

# WALDENTWICKLUNGSPLAN

## TEILPLAN

über den Bereich des politischen Bezirkes  
und der Statutarstadt

### St. Pölten

(2. Revision)

---

---

**Amt der NÖ Landesregierung**

Abt. Forstwirtschaft / Landesforstdirektion

Bezirksforstinspektion St. Pölten

# INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	4
2	PLANUNGSEINHEIT–VERWALTUNGSGLIEDERUNG	5
2.1	Planungsgebiet – Überblick	5
2.2	Forstdienst - Forstaufsichtsstationen	7
3	GRUNDLAGEN DES PLANUNGSRAUMES	8
3.1	Überörtliche Raumordnungsprogramme, -konzepte sowie Kleinregionen	8
3.2	Verwaltungssystem und Landnutzung	11
3.3	Bevölkerungs-, Wohnungs- und Verkehrswesen	12
3.4	Wirtschaftliche Lage und Pendlersituation	14
3.5	Tourismus, Freizeit und Naherholung	15
3.6	Räumliche Schwerpunktsetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten	16
3.7	Tabellen	19
4	DER WALD IM PLANUNGSRAUM	27
4.1	Geologie und Böden	27
4.1.1	Geologische Gliederung	27
4.1.2	Risikofaktoren	34
4.1.3	Böden	36
4.2	Klima	40
4.3	Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften	44
4.3.1	Waldgebiete und Wuchsbezirke	44
4.3.2	Aktuelle Waldgesellschaften	48
4.3.3	Forstliche Sonderstandorte	50
4.4	Waldausstattung und Waldflächenänderung	52
4.4.1	Waldausstattung der Katastralgemeinden	54
4.4.2	Waldflächenänderung	68
4.4.3	Rodungszweck	71
4.4.4	Waldeigentumsverhältnisse	72
4.4.5	Forstliche Pflichtbetriebe	75
4.5	Forst- und holzwirtschaftliche Daten	76
4.5.1	Baumartenverteilung	76
4.5.2	Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse	78
4.5.3	Holzeinschlag	80
4.5.4	Forstaufschließung	82

4.6	Wildsituation	83
4.6.1	Schalenwildvorkommen	83
4.6.2	Abschussentwicklung des Schalenwildes	85
4.6.3	Wildtierkorridore	98
4.7	Beeinträchtigungen des Waldes	99
4.7.1	Periodische Messungen und Erhebungen des Waldzustandes	99
4.7.2	Abiotische Gefährdungen	103
4.7.3	Biotische Gefährdungen	105
4.8	Sperrgebiete	107
4.8.1	Forstliche Sperrgebiete	107
4.8.2	Militärische Sperrgebiete	107
4.9	Schutzgebiete	107
4.9.1	Naturschutzrechtliche Abgrenzungen	107
4.9.1.1	Naturschutzgebiete	107
4.9.1.2	Landschaftsschutzgebiete	108
4.9.1.3	Natura 2000 Gebiete	108
4.9.2	Wasserwirtschaftliche Schutz- und Schongebiete	111
4.10	Gefahrenzonenpläne	117
4.11	Erholungswälder	118
4.12	Schutzwälder und Bannwälder	119
4.12.1	Schutzwälder	119
4.12.2	Bannwälder	119
4.12.3	Windschutzanlagen	120
<b>5</b>	<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN</b>	<b>123</b>
<b>6</b>	<b>WALDFUNKTIONSFLÄCHEN</b>	<b>128</b>
6.1	Überblick über die Leitfunktionen	128
6.2	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	138
6.3	Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen	139

# 1 EINLEITUNG

Der Waldentwicklungs-Teilplan über den Bereich des politischen Bezirkes St. Pölten-Land und der Statutarstadt St. Pölten wurde gemäß Abschnitt 2 Forstgesetz 1975, in der Fassung der Forstgesetznovelle 1997 und 2002 sowie entsprechend der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 18. November 1977 erstellt. Der vorliegende Waldentwicklungsplan stellt die 2. Revision des am 27. September 1982 durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft genehmigten Waldentwicklungsplanes dar. Die 1. Revision wurde am 24. Juni 1996 genehmigt.

Der Waldentwicklungsplan wurde in digitaler Form erfasst (GIS).

Als Planungsgrundlage und Informationsquelle stellt der Waldentwicklungsplan für den Landesforstdienst, die Waldeigentümer und die waldinteressierte Öffentlichkeit ein unentbehrliches Instrument dar. In vielen Verwaltungsverfahren sind Inhalte des Waldentwicklungsplanes zu einem unverzichtbaren Bestandteil geworden und der Waldentwicklungsplan trägt oftmals zur Entscheidungsfindung bei. Auf Grund der digitalen Datenverfügbarkeit des Waldentwicklungsplanes werden diese Daten in zunehmendem Maße von öffentlichen und privaten Stellen als maßgebliche Planungsgrundlage herangezogen.

## 2 PLANUNGSEINHEIT–VERWALTUNGSGLIEDERUNG

### 2.1 Planungsgebiet – Überblick

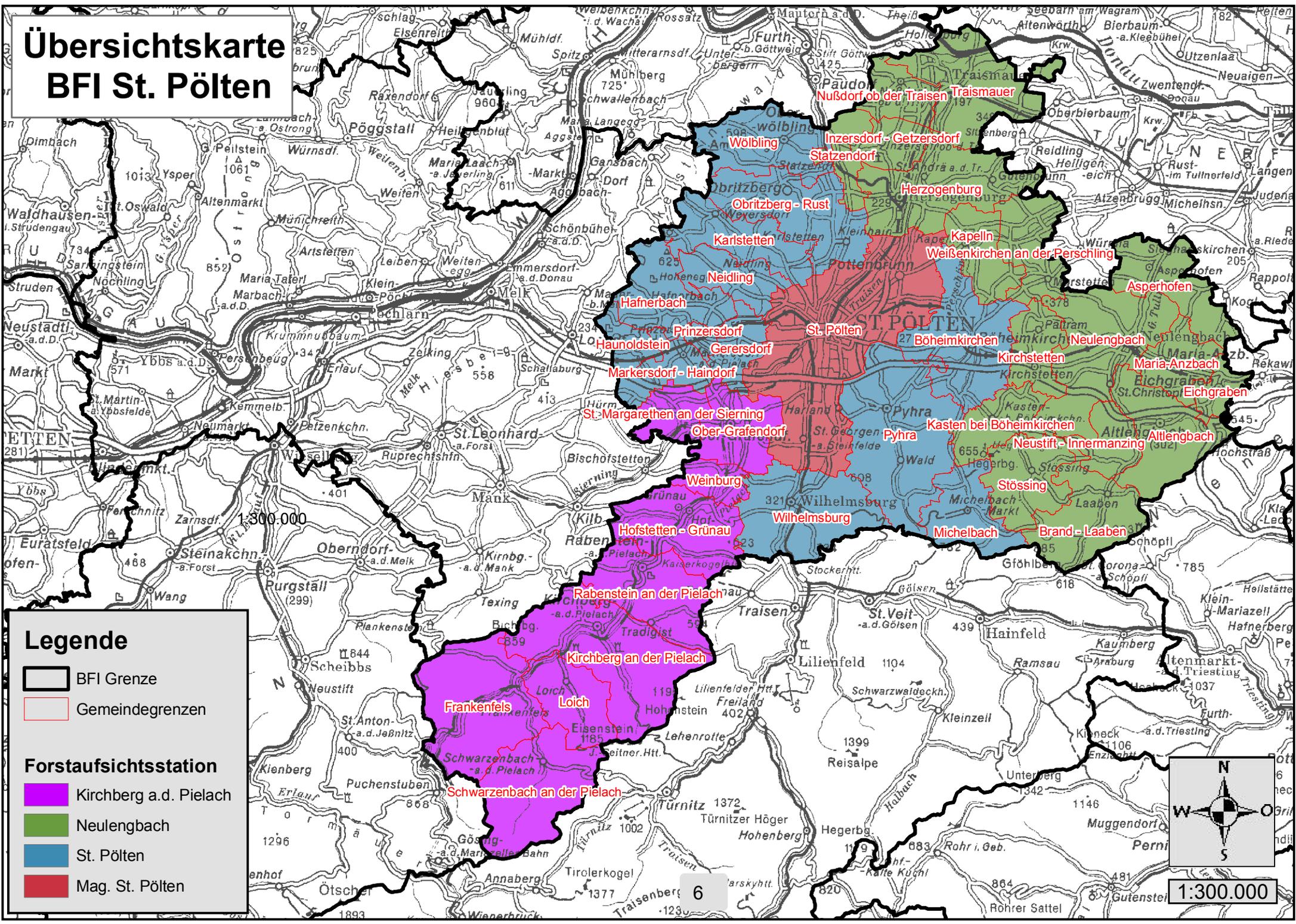
Bundesland:	Niederösterreich	
Bezirksforstinspektion:	St. Pölten	
Politischer Bezirk:	St. Pölten-Land	St. Pölten-Stadt
Flächenausdehnung:	112.327,33 ha	10.849,75 ha
Waldfläche nach dem Kataster:	41.303,15 ha	1.618,19 ha
Bewaldungsprozent:	36,8 %	14,8 %
Anzahl der Ortsgemeinden:	39	1
Anzahl der Katastralgemeinden:	350	42

Das Planungsgebiet erstreckt sich, zentral in Niederösterreich gelegen, von der Donau im Norden bis zum Alpenvorland im Süden, vom Dunkelsteinerwald im Westen bis zum Wienerwald im Osten.

Die **Statutarstadt St. Pölten** bildet als Landeshauptstadt den geographischen Mittelpunkt des Planungsraumes und wird zur Gänze vom politischen Bezirk St. Pölten-Land umschlossen.

Der **Bezirk St. Pölten-Land** ist von den Bezirken Tulln, Wien-Umgebung, Baden, Lilienfeld, Scheibbs, Melk und Krems-Land sowie die Statutarstadt Krems umgeben.

# Übersichtskarte BFI St. Pölten

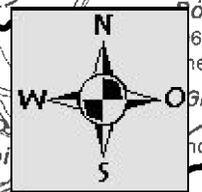


## Legende

- BFI Grenze
- Gemeindegrenzen

## Forstaufsichtsstation

- Kirchberg a.d. Pielach
- Neulengbach
- St. Pölten
- Mag. St. Pölten



1:300.000

## 2.2 Forstdienst - Forstaufsichtsstationen

### Bezirksforstinspektion St. Pölten

Der Bezirk gliedert sich in drei Forstaufsichtsstationen (siehe Karte S.6), die unter der Leitung des Forsttechnikers von drei Bezirksförstern betreut werden.

#### FAST Kirchberg an der Pielach umfasst die Gemeinden:

Frankenfels, Grünau, Kirchberg an der Pielach, Loich, Ober-Grafendorf, Rabenstein an der Pielach, Schwarzenbach an der Pielach, St. Margarethen an der Sierning, Weinburg

#### FAST Neulengbach umfasst die Gemeinden:

Altlingbach, Asperhofen, Brand-Laaben, Eichgraben, Herzogenburg, Inzersdorf-Getzersdorf, Kapellen, Kirchstetten, Maria-Anzbach, Neulengbach, Neustift-Innermanzing, Nußdorf ob der Traisen, Obritzberg-Rust, Statzendorf, Traismauer, Weißenkirchen an der Perschling, Wölbling

#### FAST St. Pölten umfasst die Gemeinden:

Böheimkirchen, Gerersdorf, Hafnerbach, Haunoldstein, Karlstetten, Kasten bei Böheimkirchen, Markersdorf-Haindorf, Michelbach, Neidling, Prinzersdorf, Pyhra, Stössing, Wilhelmsburg

Die Forstaufsicht im Bereich der Statutarstadt St. Pölten erfolgt durch den Bezirksforsttechniker und die FAST St. Pölten.

### **3 GRUNDLAGEN DES PLANUNGSRAUMES**

Der vorliegende Waldentwicklungsplan behandelt den Waldbestand in der Stadt St. Pölten (P) und im Bezirk St. Pölten-Land (PL). Die beiden Verwaltungseinheiten sind in der Hauptregion NÖ-Mitte situiert und liegen – ausgenommen einer Teilfläche der Stadtgemeinde Traismauer – südlich der Donau.

#### **3.1 Überörtliche Raumordnungsprogramme, -konzepte sowie Kleinregionen**

Jede raumrelevante Maßnahme ist auf Widerspruch mit Zielsetzungen und Festlegungen des Landes zu prüfen. Folgende übergeordneten Konzepte und Programme haben in der Region Gültigkeit:

##### **Landesraumordnungskonzepte**

- Landesentwicklungskonzept für Niederösterreich – Prinzipien, Grundsätze und Ziele, Leitbilder einer integrierten Raumentwicklung (Projekt WIN-Strategie Niederösterreich – Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik – St. Pölten 2004)
- Perspektiven für die Hauptregionen (Projekt WIN-Strategie Niederösterreich – Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik – St. Pölten 2005)
- NÖ Strategie Verkehr 2007 (Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung für Gesamtverkehrsangelegenheiten – St. Pölten 2007)

##### **Regionale und Sektorale Raumordnungsprogramme**

- Regionales Raumordnungsprogramm NÖ Mitte (LGBl. 8000/76-1)
- Raumordnungsprogramm für das Gesundheitswesen (LGBl. 8000/22)
- Zentrale-Orte Raumordnungsprogramm (LGBl. 8000/24)
- Raumordnungsprogramm zur Entwicklung des Fremdenverkehrs (LGBl. 8000/27)
- Raumordnungsprogramm für das Schulwesen (LGBl. 8000/29)
- Raumordnungsprogramm für das Freizeit- und Erholungswesen (LGBl. 8000/30)
- Raumordnungsprogramm für Sozialhilfe (LGBl. 8000/31)
- Raumordnungsprogramm zur Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe (LGBl. 8000/83)
- Raumordnungsprogramm über die Freihaltung der offenen Landschaft (LGBl. 8000/99)

## **Kleinregionen**

Eine landesweite Zielsetzung ist es, Entwicklungen auf kleinregionaler Ebene abzustimmen. Im Raum St. Pölten-Stadt und St. Pölten-Land gibt es mit Stand September 2009 insgesamt 6 Kleinregionen:

- ARGE Dunkelsteinerwald
- Unteres Traisental
- WIR - Wienerwald Initiative Region
- Traisental - Gölseatal
- Pielachtal
- Pferdereion Voralpen



### Kleinregionen in den Bezirken St. Pölten-Stadt und St. Pölten-Land

#### Kleinregionen mit Kleinregionalem Entwicklungskonzept

- 4 Unteres Traisental
- 12 Kleinregion Pielachtal
- 18 ARGE Dunkelsteinerwald
- 41 Traisen-Gölsental
- 41 Traisen-Gölsental (assoziierte Mitglieder)

#### Kleinregion mit Kleinregionalem Entwicklungs- und Rahmenkonzept

- 12 Kleinregion Pielachtal

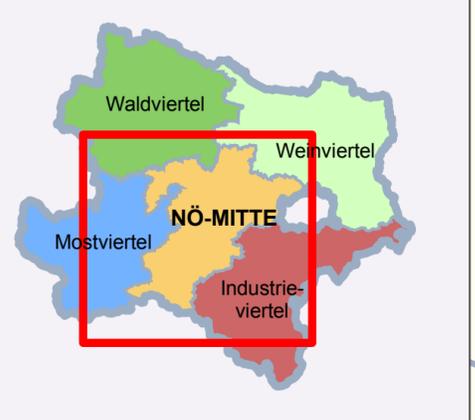
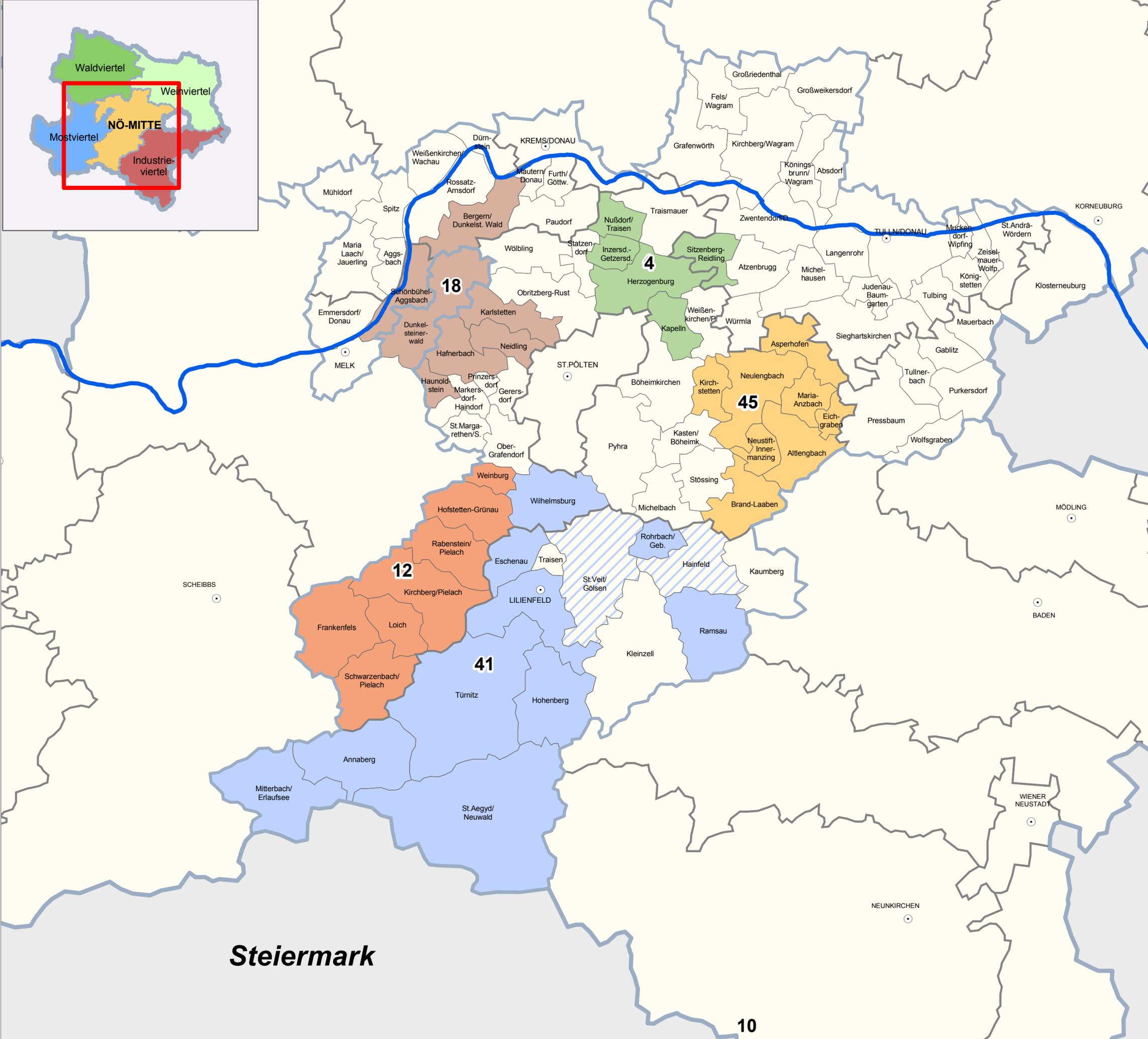
#### Sonstige Kleinregionen

- 45 WIR - Wienerwald Initiativ Region

- Gemeinden
- Bezirke
- Hauptregionen
- Donau



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung  
 Verwaltungsgrenzen: BEV, Gr.L., 1025 Wien, NÖGIS  
 Bearbeitung: Abt. Raumordnung und Regionalpolitik  
 E-mail: post.ru2@noel.gv.at  
 Datum: August 2009



Steiermark

## **3.2 Verwaltungssystem und Landnutzung**

### **Verwaltungssystem**

Sowohl die Stadt St. Pölten als auch der Bezirk St. Pölten-Land sind Teil der NUTS-3-Region St. Pölten (NUTS: Nomenclature des unités territoriales statistiques). Bezogen auf die Hauptregionen Niederösterreichs liegen die beiden Bezirke in NÖ Mitte. Zudem hat das Gebiet des Waldentwicklungsplans Anteil an 4 Leader-Regionen (für die Periode 2007 bis 2013), nämlich an der Leader-Region Wachau-Dunkelsteinerwald, Donauland-Traisental-Tullnerfeld, 5+WIR und Mostviertel-Mitte. Der die Stadt St. Pölten umgebende politische Bezirk St. Pölten-Land setzt sich aus insgesamt 39 Gemeinden (davon 22 Marktgemeinden sowie die 4 Stadtgemeinden Herzogenburg, Neulengbach, Traismauer und Wilhelmsburg) zusammen. Neben den Städten sind aufgrund ihrer zentralörtlichen Ausstattung die Marktgemeinden Böheimkirchen, Kirchberg an der Pielach, Ober-Grafendorf und Prinzersdorf als relevante Versorgungsstandorte anzuführen.

### **Landnutzung**

Die Katasterfläche von St. Pölten-Stadt und St. Pölten-Land beträgt insgesamt 1.230km<sup>2</sup> (oder 6,4 % der Gesamtfläche Niederösterreichs). Davon sind 786km<sup>2</sup> oder 72,4 % Dauersiedlungsraum, wobei der Dauersiedlungsraumanteil von St. Pölten-Stadt 82,6 %, jener von St. Pölten-Land 62,1 % beträgt. Der Anteil der Waldnutzung liegt in St. Pölten-Land bei 37 %, in St. Pölten-Stadt bei 15 %. Im Gegensatz dazu entfällt bei der landwirtschaftlichen Nutzung auf die Stadt St. Pölten ein höherer Anteil als auf den gleichnamigen Bezirk (58,8 % gegenüber 54,0 %).

(Tabelle 1, Seite 20)

### **3.3 Bevölkerungs-, Wohnungs- und Verkehrswesen**

#### **Bevölkerungsentwicklung, -struktur und -verteilung**

Zwischen 1981 und 1991 verzeichneten nur 3 von 39 Gemeinden des Untersuchungsraums (ohne St. Pölten-Stadt) Bevölkerungsverluste. Die größten Bevölkerungszuwächse wurden hingegen in Alt Lengbach (26,7 %), Eichgraben (26,6 %) und Kasten bei Böheimkirchen (20,8 %) verzeichnet. Zwischen 1991 und 2001 stieg die Bevölkerungszahl mit Ausnahme von Schwarzenbach an der Pielach (- 5,1 %) und Kirchberg an der Pielach (- 0,9 %) in allen Gemeinden an. In den Jahren 2001 bis 2008 nahm die Zahl der Gemeinden mit Bevölkerungsverlusten zu. Insgesamt 15 von 39 Gemeinden des Bezirks St. Pölten-Land weisen nun eine negative Bevölkerungsentwicklung auf. Eingependelt hat sich die Situation in der Stadt St. Pölten. Wurden zwischen 1981 und 2001 noch durchwegs Verluste verzeichnet, gewinnt sie inzwischen stetig an Bevölkerung (2001 bis 2008: + 4,9 %). In Summe liegen die Zuwächse im Gebiet des Waldentwicklungsplans in den letzten 7 Jahren mit 3,6 % über den Werten der niederösterreichischen Gesamtentwicklung von 3,3 %.

(Tabelle 2, Seite 20)

Einer Herausforderung, der sich ganz Niederösterreich und so auch die Stadt St. Pölten sowie der Bezirk St. Pölten-Land gegenwärtig und in Zukunft verstärkt stellen müssen, ist die zunehmende Alterung der Bevölkerung. So wird der Anteil der über 65-Jährigen in St. Pölten-Stadt von 18,9 % im Jahr 2008 auf 24,5 % im Jahr 2031 ansteigen (St. Pölten-Land: 17,2 % auf 23,8 %). Gleichzeitig verringert sich der Anteil der unter 20-Jährigen zwischen 2008 und 2031 von 20,1 % auf 19,1 % (St. Pölten-Land: 22,8 % auf 20,0 %). (Tabelle 3, Seite 21)

Rund 87,5 % der Bevölkerung des Gebiets des Waldentwicklungsplans sind hier mit Hauptwohnsitz, 12,5 % mit Nebenwohnsitz gemeldet. Insbesondere in den ländlichen Gebieten des Bezirks St. Pölten-Land wie Brand-Laaben, Loich und Neidling liegt der Nebenwohnsitzanteil jedoch bei über 55 %. Die wenigsten Nebenwohnsitze sind hingegen in Traismauer mit 1,4 % gefolgt von Herzogenburg mit 1,8 % zu finden.

Rund 42 % der Bevölkerung in der Stadt St. Pölten und rund 39 % der Bevölkerung im Bezirk St. Pölten leben im Hauptort der jeweiligen Gemeinde. Auffallend gering ist der Wert mit 11,8 % in Oberitzberg-Rust. (Tabelle 4, Seite 21)

## **Wohnungswesen**

Sowohl die Zahl der Gebäude als auch jene der Wohnungen hat zwischen 1981 und 2001 durchwegs zugenommen. Die Werte des Bezirks St. Pölten-Land liegen dabei immer über jenen der Landeshauptstadt. Beide zusammengenommen entsprechen in den beobachteten Zeiträumen 1981 bis 1991 sowie 1991 bis 2001 nahezu dem Landesschnitt. Den stärksten Gebäudezuwachs zwischen 1991 und 2001 verzeichnet Prinzersdorf mit 24,9 %, bei den Wohnungen ist Michelbach mit 31,5 % Spitzenreiter. Das geringste Wachstum ist in den Gemeinden Kirchberg mit 5,8 % (Gebäude) und Weißenkirchen mit 0,6 % (Wohnungen) nachweisbar. Insgesamt ist aber eine Korrelation zwischen Bevölkerungs- und Gebäudeentwicklung erkennbar.

(Tabellen 6 und 7, Seiten 23)

## **Verkehrsinfrastruktur**

Die Stadt St. Pölten ist verkehrstechnisch gut erschlossen und bildet den Verkehrsknoten der Region. Von hier gehen sternförmig die einzelnen Verkehrsachsen ab.

- Im öffentlichen Verkehr wird die Region von drei Bahnlinien bedient, wobei die Westbahn direkt durch die Landeshauptstadt führt. Sie verbindet St. Pölten in Richtung Westen mit Salzburg sowie Linz und in Richtung Osten mit der Bundeshauptstadt Wien. In den Norden hat die Strecke St. Pölten-Krems einen besonderen Stellenwert. Wichtige Verkehrsachse und Tourismusmagnet gleichzeitig ist die Schmalspurbahn nach Mariazell, welche St. Pölten in südlicher Richtung mit der Steiermark verbindet. Abseits der Bahnstrecken übernehmen Buslinien den öffentlichen Personenverkehr.
- Das hochrangige Straßennetz der Region besteht aus der A1 (Verbindung von St. Pölten nach Wien) und der S33 (Verbindung von St. Pölten nach Krems). Darüber hinaus sind folgende Strecken zu nennen:
  - nördlich der Autobahn A1: die B1 (von Wien über Purkersdorf nach St. Pölten) sowie die B19 (von Altengbach in Richtung Tulln);
  - südlich der Autobahn A1: die B20 (von St. Pölten über Mariazell nach Kapfenberg), die B29 (von Ober-Grafendorf nach Scheibbs) und die B39 (von Spratzern über Ober-Grafendorf nach Winterbach);Die übrigen Landesteile sind durch das untergeordnete Straßennetz zu erreichen.

### **3.4 Wirtschaftliche Lage und Pendlersituation**

#### **Land- und Forstwirtschaft**

Der Trend des Rückgangs in der Land- und Forstwirtschaft findet sich auch im Gebiet des vorliegenden Waldentwicklungsplans. Im Bezirk St. Pölten-Stadt sank die Zahl der im primären Sektor beschäftigten Bevölkerung zwischen 1991 und 2001 um 33,5 %, jene im Bezirk St. Pölten-Land um 26,7 %. Im Jahr 2001 arbeiten nur noch 1,2 % der Bevölkerung der Stadt St. Pölten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Der Anteil ist in St. Pölten-Land mit 5,7 % vergleichsweise hoch (Niederösterreich: 4,5 %). Weiterhin stark agrarisch geprägt bleiben die Gemeinden Stössing und Michelbach: Hier gehören noch über 16 % der Wohnbevölkerung dem primären Sektor an.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Arbeitsplätze (Beschäftigte in der Landwirtschaft am Arbeitsort) in den beiden Bezirken reduzierte sich zwischen 1991 und 2001 um rund 1.300 auf rund 3.500. Verglichen mit dem Wert Niederösterreichs von 7,4 % weist St. Pölten-Stadt mit 0,9 % weniger, St. Pölten-Land mit 12,8 % mehr Arbeitsplätze im Bereich der Land- und Forstwirtschaft auf (Tabellen 8 bis 10, Seiten 24 u.25).

#### **Arbeitsplatz- und Beschäftigtenentwicklung**

Auch der sekundäre Sektor verlor infolge allgemeiner wirtschaftlicher Entwicklungen (Stichwort: De-Industrialisierung) an Bedeutung. So ging in St. Pölten-Land die Beschäftigtenzahl in der Industrie um 11,2 %, in der Landeshauptstadt gar um 29,9 % zurück. Im Gegensatz zum primären und sekundären gewinnt der tertiäre Sektor auch in den beiden untersuchten Bezirken an Bedeutung. So stieg die Zahl der im Dienstleistungsbereich in der Stadt St. Pölten Beschäftigten zwischen 1991 und 2001 um 44,8 % an. Ein Wert, der weit über der Zuwachsrate Niederösterreichs von 24,5% liegt. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Zahl der in St. Pölten-Stadt Beschäftigten am Wohnort um 1,0 % ab-, jene in St. Pölten-Land um 3,7 % zugenommen hat. Insgesamt ist die Zahl der Arbeitsplätze um etwas über 2.000 oder 2,5 % angestiegen. (Tabelle 10, Seite 25)

#### **Pendlersituation**

Der Mangel an Arbeitsplätzen spiegelt sich auch in der Pendlersituation wieder. Aus dem Verhältnis der Wohn- und Arbeitsbevölkerung wird der Pendlersaldo errechnet. Er gibt an, ob eine Gemeinde als „Wohngemeinde“ oder als „Arbeitsplatzzentrum“

einzustufen ist. Die Stadt St. Pölten weist mit 180 Indexpunkten (2001) einen günstigen Wert (über 100 Punkte) auf. In allen anderen Gemeinden gibt es mehr Beschäftigte am Wohnort als Beschäftigte am Arbeitsort.

### **3.5 Tourismus, Freizeit und Naherholung**

Im Bereich Tourismus, Freizeit und Naherholung sind zwei Aspekte zu unterscheiden. Auf der einen Seite der Nächtigungstourismus, der in der Tourismusstatistik erfasst wird, auf der anderen Seite der Ausflugstourismus, für den es keine adäquaten statistischen Daten gibt. (Tabelle 11 und 12, Seite 26)

#### **Nächtigungen, Ankünfte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer**

Der derzeitige Entwicklungstrend im europäischen Raum geht in Richtung Bedeutungsgewinn von Kurz- und Ausflugstourismus, während gleichzeitig Aufenthaltsdauer und Nächtigungsanzahl sinken. Auch in der Untersuchungsregion ist in der Periode 2001 bis 2008 die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,6 auf 2,4 Tage gesunken. Hingegen sind die Ankünfte von 109.965 auf 132.777 sowie die Nächtigungen von 239.919 auf 276.005 gestiegen. Der Tourismus hat somit in den vergangenen Jahren einen leichten Aufschwung erfahren, bleibt jedoch – insgesamt gesehen – auf relativ geringem Niveau. (Tabellen 11 und 12, Seiten 26)

#### **Tagestourismus und Naherholungsangebot**

Auch der Tagestourismus spielt in St. Pölten-Stadt und Umgebung eine wichtige Rolle. Attraktive Ausflugsmöglichkeiten für Kultur, Kulinarik, Sport und Gesundheit sorgen für eine starke Nachfrage. Nennenswert ist hier vor allem die Landeshauptstadt St. Pölten mit ihrer historischen Innenstadt, einer Vielzahl von Bauten der österreichischen Gegenwartsarchitektur und der zweitältesten Fußgängerzone Österreichs. Ganzjährig kann das abwechslungsreiche Kultur- und Veranstaltungsprogramm im Kulturbezirk der Stadt genossen werden. St. Pölten bildet auch den idealen Ausgangspunkt für Tagesausflüge in die nähere Umgebung, wie mit der Schmalspurbahn Mariazell, zum Stift Herzogenburg oder zur Niederösterreichische Volkssternwarte Michelbach.

## **3.6 Räumliche Schwerpunktsetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten**

### **Siedlungsentwicklung**

Laut der Bevölkerungsprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) wird die Bevölkerungszahl in St. Pölten-Stadt kontinuierlich von 49.050 im Jahr 2001 um 17 % auf 57.502 Einwohner im Jahr 2031 ansteigen. Ebenso wird die Zahl der Einwohner in St. Pölten-Land bis 2031 um 12 % auf 104.158 zunehmen. Das Wachstum liegt insgesamt über dem Wert von Niederösterreich (2001 bis 2031: +12%).

Parallel zum Bevölkerungswachstum nimmt die Anzahl der Haushalte zu. Bis 2031 liegt das Wachstum im Bezirk St. Pölten-Land bei 22 % sowie in St. Pölten-Stadt bei 17 % (NÖ: +19 %). Mit dieser Zunahme ist eine beträchtliche Nachfrage nach Wohnungen und somit nach Bauland verbunden. Die übergeordneten Ziele müssen daher sein, Zersiedelung zu vermeiden und die Ortskerne attraktiver zu gestalten. Die bestehende Bausubstanz soll besser genutzt werden. Die Neuausweisung von Bauland sollte sich auf zentrale Orte und Achsen des öffentlichen Verkehrs beschränken. (Tabelle 5, Seite 22)

### **Verkehr**

Die Region ist sowohl im Individual- als auch im öffentlichen Verkehr überaus gut erschlossen. Die West-Autobahn sowie die Westbahnstrecke sind das Rückgrat der Verkehrsinfrastruktur Niederösterreichs. Zahlreiche Nebenstraßen und -bahnen zweigen hier ab. Daher gehört auch deren weiterer Ausbau zu den wichtigsten Verkehrsprojekten im Land und stärkt sowohl die inner- als auch die überregionale Erreichbarkeit der beiden Bezirke. Ähnliches gilt auch für die Nord-Süd-Verbindung, welche über die Kremser Schnellstraße (S33) und die Franz-Josephs-Bahn sichergestellt wird. Mit der Errichtung der Donaubrücke bei Traismauer (bis 2010) wird die S33 Teil des Autobahnringes – dem Regionenring – rundum Wien. Als wichtiges Bahnprojekt sind auch der Ausbau und die Sanierung der Schmalspurbahn Mariazell zu nennen, von dem wichtige touristische Impulse ausgehen werden.

### **Technische und soziale Infrastruktur**

Die Nahversorgung soll auch in Zukunft in zeitgemäßer Angebotsform und Ausstattung erfolgen, wobei sich zentralörtlich orientierte Versorgungsleistungen, internetgestützte Angebotssysteme und mobile Formen ergänzen sollen. Basis einer intakten

Nahversorgung können Kooperationsmodelle zwischen Dienstleistungsbetrieben, Gemeinden und anderen Sektoren wie Landwirtschaft oder Tourismus sein. Gleichzeitig können auch gemeindeübergreifende Lösungen über die Kleinregionen helfen, die nachgefragte technische und soziale Infrastruktur in den ländlichen Gemeinden des Bearbeitungsraums sicherzustellen. Immer bedeutender wird in dieser Hinsicht auch eine möglichst vollständige Ausstattung der Region mit Breitbanddiensten.

### **Wirtschaft**

Im Allgemeinen soll die international günstige Verkehrslage als Vorteil genutzt und die Standortqualität durch den Ausbau der örtlichen Infrastruktur verbessert werden. Weitere Ziele des Gebiets des Waldentwicklungsplans sind die Stärkung der Gesundheitskompetenz und die Weiterentwicklung der Standortkooperationen. Dadurch sollen neue Arbeitsplätze geschaffen und in Folge dessen auch ökonomische Schwerpunkte (z. B. Metall, Holz, sanfter Tourismus) in den ländlicheren Regionen gesetzt werden.

### **Land- und Forstwirtschaft, Energienutzung**

Ziel ist es flächendeckende nachhaltige Landwirtschaft zu erhalten und zu fördern. Diese pflegt und erhält die einzigartige Landschaft vor allem im Bezirk St. Pölten-Land. Ermöglichen soll dies eine Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion sowie die Fortsetzung der bereits gestarteten Aktivitäten zur Markenbildung. Weiters sollen erneuerbare Energien aus land- und forstwirtschaftlicher Produktion genutzt werden. Dazu zählen Windkraft, Sonnenenergie, Umgebungswärme, Biomasse, Biogas, Deponie- und Klärgas, Holz, Geothermie und Wasserkraft.

### **Landschaft, Natur und Umwelt**

Die Bezirke St. Pölten-Stadt und St. Pölten-Land haben Anteil an einer vielfältigen Naturlandschaft. So liegt im Westen der Biosphärenpark Wiener Wald und im Süden das Alpenvorland. Beide sind ideale Wander- und Erholungsgebiete für die Bewohner, aber auch für Gäste von außerhalb. Viele größere und kleinere Gewässer durchfließen die Region. Daher ist es nahe liegend, dass auch der Hochwasserschutz einen hohen Stellenwert einnimmt. Mit langfristigen Schutzmaßnahmen (d.h. Revitalisierung von Fließgewässern) soll einerseits dem Schutzbedürfnis der Bevölkerung nachgekommen, andererseits das Natur- und Landschaftsbild erhalten werden. Ein Nebeneffekt ist die ökologische Aufwertung der Gewässer und Schaffung von vielseitigen Lebensräumen für die Tier- und Pflanzenwelt.

### **Tourismus, Freizeit und Naherholung**

Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht wird die Bedeutung des Tourismus in St. Pölten und Umgebung weiter zunehmen. Auf Grund der vielfältigen Landschaftstypen besitzt das Gebiet einen hohen Erholungswert. Die Kernkompetenzen der Region – Kultur (Schlösser, Burgen, Museen, Geologie, Kultur), Kulinarik & Wein, Gesundheit, Natur- und Bewegungsräume – sind durch verschiedenartige Maßnahmen weiterzuentwickeln, um die Region neben dem Sommer- auch im Wintertourismus zu positionieren. Die geringe Jahresauslastung stellt derzeit eine Schwäche der Region dar, dies erschwert die Steigerung der Qualitätsstandards. Neben Verbesserungen im Infrastrukturbereich auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene ist hier vor allem die freizeit-touristische „Inwertsetzung“ des natur- und kulturräumlichen Kapitals (u.a. Wander- und Reitwege, Nordic-Walking-Strecken, Sport- und Freizeiteinrichtungen) gefragt.

## 3.7 Tabellen

### Anmerkungen zu den nachfolgenden Tabellen:

- Die behandelten Themen sind zahlenmäßig in insgesamt 11 Tabellen aufbereitet – das Zahlenmaterial ist aktuellen Unterlagen der Statistik Austria bzw. der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) entnommen.
- Abkürzungen und Formate
  - **WB** – Wiener Neustadt (Land);
  - **(Hauptort)** ist in der Regel der größte Ort einer Gemeinde gemessen an der Bevölkerungszahl. Er ist in jenen Fällen in „*Kursivschrift und in (Klammer) gesetzt*“ angeführt, wenn er sich in seiner Bezeichnung von der Gemeindebezeichnung unterscheidet
  - **HWS** = Hauptwohnsitz; **NWS** = Neben-/ Zweitwohnsitz.
  - Die **Spalte I+G** steht für Arbeitsplätze in Bergbau, Steine und Erdengewinnung, Energie und Wasserversorgung, verarbeitendes Gewerbe, Industrie und Bauwesen; die **Spalte DL** steht für Arbeitsplätze in Handel, Lagerung, Beherbergungs- und Gaststättenwesen, Verkehr u. Nachrichtenübermittlung, Geld- u. Kreditwesen, Privatversicherung u. Wirtschaftsdienste, persönliche und öffentliche Dienste sowie Haushalte.
  - **Erwerbstätige am Arbeitsort = Erwerbstätige am Wohnort – Auspendler + Einpendler**
  - Der **Index des Pendlersaldos** gibt Auskunft zur Arbeitsplatzsituation, indem er das Verhältnis zwischen den in einer Gemeinde vorhandenen Arbeitsplätzen und den in dieser Gemeinde einer Beschäftigung nachgehenden Bewohnern anzeigt. So bedeutet ein **Indexwert > 100**, dass mehr Personen zur Arbeit einpendeln als aus; Ist der **Indexwert < 100** dann pendeln mehr Personen zur Arbeit aus als ein; d. h. es gibt weniger Arbeitsplätze als Beschäftigte dort wohnen.
  - Die Übersicht zum **Ankunfts- und Übernachtungsgeschehen** zeigt die **Gesamtsituation** und konzentriert sich auf die touristischen **Schwerpunktgemeinden** mit mehr als 5.000 Übernachtungen. Auf sie entfällt der Großteil aller Übernachtungen im Bearbeitungsgebiet.

## Tabellen Raumordnung

**Tabelle 1: Landnutzung den Bezirken St. Pölten-Stadt und St. Pölten-Land**

	Katasterfläche Benützung in ha										Dauer- siedlungsraum
	Fläche gesamt	Baufläche	ldw.Nutzung	Gärten	Weingärten	Alpen	Wald	Gewässer	Sonstiges		
Bezirk St. Pölten - Stadt absolut	10.848	346	6.383	1.006	1	---	1.629	181	1.302	8.964	
Bezirk St. Pölten - Stadt relativ	100%	3,19%	58,84%	9,27%	0,01%	---	15,02%	1,67%	12,00%	82,63%	
Bezirk St. Pölten - Stadt rel. zu NÖ	0,57%	0,02%	0,33%	0,05%	0,00%	---	0,08%	0,01%	0,07%	0,47%	
Bezirk St. Pölten - Land absolut	112.161	1.011	60.578	2.859	69	67	41.122	1.209	4.601	69.610	
Bezirk St. Pölten - Land relativ	100%	0,90%	54,01%	2,55%	0,06%	0,06%	36,66%	1,08%	4,10%	62,06%	
Bezirk St. Pölten - Land rel. zu NÖ	5,85%	0,05%	3,16%	0,15%	0,00%	---	2,14%	0,06%	0,24%	3,63%	
<b>Land Niederösterreich absolut</b>	<b>1.917.778</b>	<b>20.782</b>	<b>960.042</b>	<b>42.381</b>	<b>33.568</b>	<b>4.233</b>	<b>753.071</b>	<b>24.920</b>	<b>79.166</b>	<b>1.127.661</b>	
<b>Land Niederösterreich reaktiv</b>	<b>100%</b>	<b>1,08%</b>	<b>50,06%</b>	<b>2,21%</b>	<b>1,75%</b>	<b>0,22%</b>	<b>39,27%</b>	<b>1,30%</b>	<b>4,13%</b>	<b>58,80%</b>	

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung von 1981 - 2008, Bevölkerungsdichte 2008**

Bezirk	Gemeinde	Bevölkerungsentwicklung 1981 - 2008						Fläche in ha	EW/km <sup>2</sup> 2008	
		1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	01-08 in %			2008
PL	Altengbach	2.108	26,7	2.670	4,5	2.791	-3,0	2.707	3.559	76
PL	Asperhofen	1.610	3,8	1.671	7,4	1.795	7,7	1.934	2.888	67
PL	Böheimkirchen	3.946	5,0	4.145	8,7	4.506	9,2	4.922	4.555	108
PL	Brand - Laaben	1.047	7,3	1.123	2,8	1.155	0,3	1.158	3.458	33
PL	Eichgraben	2.642	26,6	3.344	12,1	3.748	10,1	4.128	888	465
PL	Frankenfels	2.026	4,5	2.118	3,3	2.187	-3,3	2.114	5.612	38
PL	Gerersdorf	815	-0,2	813	8,7	884	-0,6	879	1.366	64
PL	Hofstetten - Grünau	2.084	17,5	2.449	4,9	2.569	1,4	2.604	3.594	72
PL	Hafnerbach	1.399	9,9	1.537	7,2	1.647	-1,5	1.622	2.923	55
PL	Haunoldstein	789	8,0	852	10,3	940	-0,6	934	989	94
PL	Herzogenburg	7.299	2,2	7.461	3,7	7.738	2,5	7.935	4.605	172
PL	Inzersdorf - Getzersdorf	1133	17,8	1335	4,8	1.399	4,5	1.462	1.365	107
PL	Kapelln	1.079	4,3	1.125	13,8	1.280	5,2	1.347	2.019	67
PL	Karlstetten	1.723	3,7	1.787	11,9	1.999	3,8	2.075	2.825	73
PL	Kasten bei Böheimkirchen	928	20,8	1.121	10,3	1.237	4,4	1.291	2.051	63
PL	Kirchberg a.d. Pielach	2.918	9,6	3.197	-0,9	3.168	-0,2	3.161	6.351	50
PL	Kirchstetten	1.451	11,4	1.617	12,2	1.814	7,3	1.947	1.776	110
PL	Loich	661	-1,2	653	2,5	669	-4,8	637	2.452	26
PL	Maria-Anzbach	2.151	19,1	2.562	2,3	2.621	5,2	2.756	1.820	151
PL	Markersdorf - Häindorf	1.507	4,9	1.581	13,8	1.799	7,7	1.937	1.667	116
PL	Michelbach	793	5,3	835	10,3	921	-3,9	885	2.495	35
PL	Neidling	1.200	8,3	1.299	6,4	1.382	1,7	1.405	1.859	76
PL	Neulengbach	5.637	9,0	6.147	15,8	7.120	6,0	7.547	5.164	146
PL	Neustift - Innermanzing	976	11,3	1.086	18,0	1.281	10,3	1.413	1.491	95
PL	Nußdorf ob der Traisen	1301	11,1	1446	8,1	1.563	3,8	1.623	1.547	105
PL	Ober-Grafendorf	4.471	1,8	4.551	2,2	4.650	-0,7	4.616	2.458	188
PL	Obritzberg - Rust	2.106	1,4	2.135	6,2	2.268	-0,1	2.265	4.147	55
PL	Prinzersdorf	1.199	8,9	1.306	8,2	1.413	7,0	1.512	406	373
PL	Pyhra	2.955	4,3	3.082	6,6	3.286	2,7	3.375	6.676	51
PL	Rabenstein a.d. Pielach	2.255	5,0	2.367	1,9	2.412	0,8	2.432	3.625	67
PL	St. Margarethen a.d. Sierning	941	6,9	1.006	1,9	1.025	0,4	1.029	1.458	71
PL	Schwarzenbach a.d. Pielach	476	-5,5	450	-5,1	427	0,2	428	4.546	9
PL	Statzendorf	1.219	2,3	1.247	13,9	1.420	-0,1	1.419	1.245	114
PL	Stössing	670	7,3	719	2,6	738	3,1	761	2.747	28
PL	Traismauer	5.120	0,3	5.137	9,4	5.618	7,2	6.022	4.311	140
PL	Weinburg	1.174	7,7	1.264	4,1	1.316	-1,3	1.299	1.036	125
PL	Weißkirchen a.d. Perschling	1.170	10,8	1.296	2,7	1.331	-0,6	1.323	2.380	56
PL	Wilhelmsburg	6.331	3,8	6.572	1,3	6.660	-0,8	6.606	4.576	144
PL	Wöbling	2.014	18,0	2.376	6,6	2.532	-0,9	2.508	3.230	78
<b>PL</b>	<b>Bezirk St. Pölten Land</b>	<b>81.324</b>	<b>7,6</b>	<b>87.482</b>	<b>6,7</b>	<b>93.309</b>	<b>2,9</b>	<b>96.018</b>	<b>112.161</b>	<b>86</b>
<b>P</b>	<b>Bezirk St. Pölten Stadt</b>	<b>50.419</b>	<b>-0,8</b>	<b>50.026</b>	<b>-1,8</b>	<b>49.121</b>	<b>4,9</b>	<b>51.518</b>	<b>10.848</b>	<b>475</b>
	<b>Summe PL+P</b>	<b>131.743</b>	<b>4,4</b>	<b>137.508</b>	<b>3,6</b>	<b>142.430</b>	<b>3,6</b>	<b>147.536</b>	<b>123.009</b>	<b>561</b>
	<b>NÖ Land Niederösterreich</b>	<b>1.427.849</b>	<b>3,2</b>	<b>1.473.813</b>	<b>4,9</b>	<b>1.545.804</b>	<b>3,3</b>	<b>1.597.240</b>	<b>1.917.778</b>	<b>83</b>

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 3: Altersklassen 2001, 2008 und 2031 (Absolut und in Prozent)**

	Jahr 2001					
	abs. (0-19)	% (0-19)	abs. (20-64)	% (20-64)	abs. (65 plus)	% (65 plus)
Bezirk St. Pölten-Stadt	9.973	20,30	30.549	62,19	8.599	17,51
Bezirk St. Pölten-Land	23.013	24,66	56.164	60,19	14.132	15,15
Land Niederösterreich	357.162	23,11	939.949	60,81	248.693	16,09

	Jahr 2008					
	abs. (0-19)	% (0-19)	abs. (20-64)	% (20-64)	abs. (65 plus)	% (65 plus)
Bezirk St. Pölten-Stadt	10.369	20,13	31.423	60,99	9.726	18,88
Bezirk St. Pölten-Land	21.903	22,81	57.614	60,00	16.501	17,19
Land Niederösterreich	348.906	21,95	955.574	60,11	285.100	17,94

	Jahr 2031					
	abs. (0-19)	% (0-19)	abs. (20-64)	% (20-64)	abs. (65 plus)	% (65 plus)
Bezirk St. Pölten-Stadt	10.985	19,10	32.407	56,36	14.110	24,54
Bezirk St. Pölten-Land	20.834	20,00	58.506	56,17	24.818	23,83
Land Niederösterreich	340.632	19,64	968.126	55,83	425.379	24,53

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 4: Haupt- und Nebenwohnsitze 2008 - Bedeutung des Hauptortes 2001**

Bezirk	Gemeinde	Hauptwohnsitze 2008	Nebenwohnsitze 2008	HWS +NWS 2008	NWS Anteil 2008	HWS gesamt 2001	HWS im Hauptort 2001	% HWS im Hauptort 2001
PL	Alltengbach	2.707	326	3.033	10,7%	2.791	913	32,7%
PL	Asperhofen	1.934	413	2.347	17,6%	1.795	423	23,6%
PL	Böheimkirchen	4.922	364	5.286	6,9%	4.506	1.865	41,4%
PL	Brand - Laaben	1.158	1.540	2.698	57,1%	1.155	410	35,5%
PL	Eichgraben	4.128	302	4.430	6,8%	3.748	1.266	33,8%
PL	Frankenfels	2.114	97	2.211	4,4%	2.187	462	21,1%
PL	Gerersdorf	879	212	1.091	19,4%	884	478	54,1%
PL	Hofstetten - Grünau	2.604	130	2.734	4,8%	2.569	958	37,3%
PL	Hafnerbach	1.622	92	1.714	5,4%	1.647	449	27,3%
PL	Haunoldstein	934	492	1.426	34,5%	940	488	51,9%
PL	Herzogenburg	7.935	145	8.080	1,8%	7.738	2.954	38,2%
PL	Inzersdorf - Getzersdorf	1.462	213	1.675	12,7%	1.399	485	34,7%
PL	Kapelln	1.347	236	1.583	14,9%	1.280	453	35,4%
PL	Karlstetten	2.075	246	2.321	10,6%	1.999	1.186	59,3%
PL	Kasten bei Böheimkirchen	1.291	441	1.732	25,5%	1.237	414	33,5%
PL	Kirchberg a.d. Pielach	3.161	353	3.514	10,0%	3.168	1.158	36,6%
PL	Kirchstetten	1.947	114	2.061	5,5%	1.814	580	32,0%
PL	Loich	637	929	1.566	59,3%	669	218	32,6%
PL	Maria-Anzbach	2.756	200	2.956	6,8%	2.621	1.203	45,9%
PL	Markersdorf - Haindorf	1.937	175	2.112	8,3%	1.799	1.137	63,2%
PL	Michelbach	885	205	1.090	18,8%	921	299	32,5%
PL	Neidling	1.405	1.847	3.252	56,8%	1.382	389	28,1%
PL	Neulengbach	7.547	368	7.915	4,6%	7.120	1.482	20,8%
PL	Neustift - Innermanzing	1.413	212	1.625	13,0%	1.281	641	50,0%
PL	Nußdorf ob der Traisen	1.623	421	2.044	20,6%	1.563	533	34,1%
PL	Ober-Grafendorf	4.616	205	4.821	4,3%	4.650	3.189	68,6%
PL	Obritzberg - Rust	2.265	131	2.396	5,5%	2.268	268	11,8%
PL	Prinzersdorf	1.512	460	1.972	23,3%	1.413	1.339	94,8%
PL	Pyhra	3.375	407	3.782	10,8%	3.286	902	27,4%
PL	Rabenstein a.d. Pielach	2.432	101	2.533	4,0%	2.412	827	34,3%
PL	St.Margarethen a.d. Sierning	1.029	92	1.121	8,2%	1.025	507	49,5%
PL	Schwarzenbach a.d. Pielach	428	151	579	26,1%	427	153	35,8%
PL	Statzendorf	1.419	244	1.663	14,7%	1.420	459	32,3%
PL	Stössing	761	662	1.423	46,5%	738	176	23,8%
PL	Traismauer	6.022	87	6.109	1,4%	5.618	1.553	27,6%
PL	Weinburg	1.299	167	1.466	11,4%	1.316	742	56,4%
PL	Weißenkirchen a.d. Perschling	1.323	546	1.869	29,2%	1.331	367	27,6%
PL	Wilhelmsburg	6.606	311	6.917	4,5%	6.660	3.518	52,8%
PL	Wölbling	2.508	967	3.475	27,8%	2.532	1.134	44,8%
<b>PL</b>	<b>Bezirk St. Pölten Land</b>	<b>96.018</b>	<b>14.604</b>	<b>110.622</b>	<b>13,2%</b>	<b>93.309</b>	<b>35.978</b>	<b>38,6%</b>
<b>P</b>	<b>Bezirk St. Pölten Stadt</b>	<b>51.518</b>	<b>6.458</b>	<b>57.976</b>	<b>11,1%</b>	<b>49.121</b>	<b>20.862</b>	<b>42,5%</b>
<b>Summe PL+P</b>		<b>147.536</b>	<b>21.062</b>	<b>168.598</b>	<b>12,5%</b>	<b>142.430</b>	<b>56.840</b>	<b>39,9%</b>

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 5: Bevölkerungs- u. Haushaltsprognose 2001 bis 2031**

**Prognose der Entwicklung der Bevölkerung 2001-2031 (Hauptszenario)**

Gebiet	2001	2011	2021	2031
<b>Bezirk St. Pölten (Stadt)</b>	49.050	52.456	55.197	57.502
Index	100	107	113	117
<b>Bezirk St. Pölten (Land)</b>	93.049	97.066	100.520	104.158
Index	100	104	108	112
<b>Niederösterreich</b>	1.542.574	1.611.172	1.672.843	1.734.137
Index	100	104	104	112
<b>Österreich</b>	8.043.046	8.427.318	8.671.561	8.853.441
Index	100	105	108	110

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)

**Prognose der Entwicklung der Haushalte 2001-2031 (Trendvariante)**

Gebiet	2001	2011	2021	2031
<b>Bezirk St. Pölten (Stadt)</b>	22.288	24.003	25.291	25.976
Index	100	108	116	117
<b>Bezirk St. Pölten (Land)</b>	34.919	37.804	40.398	42.742
Index	100	108	113	122
<b>Niederösterreich</b>	621.552	666.393	706.284	738.587
Index	100	107	114	119
<b>Österreich</b>	3,346.171	3,627.271	3,846.292	3,976.739
Index	100	108	115	119

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)

**Tabelle 6: Gebäude- und Wohnungsbestand 1981, 1991 und 2001**

Bezirk	Gemeinde	Gebäude 1981 - 2001					Wohnungen 1981 - 2001				
		1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001	1981	81-91 in %	1991	91-01 in %	2001
PL	Alltengbach	963	10,0	1.059	8,0	1.144	1.116	17,9	1.316	12,0	1.474
PL	Asperhofen	540	13,1	611	14,4	699	599	13,0	677	11,7	756
PL	Böheimkirchen	1.149	12,8	1.296	20,8	1.565	1.305	15,5	1.507	26,9	1.913
PL	Brand - Laaben	476	8,6	517	9,7	567	515	7,2	552	13,9	629
PL	Eichgraben	1.797	11,8	2.009	6,2	2.134	1.946	12,2	2.183	11,9	2.442
PL	Frankenfels	505	14,9	580	4,3	605	594	6,9	635	17,8	748
PL	Gerersdorf	211	16,1	245	13,5	278	225	18,2	266	21,1	322
PL	Hofstetten - Grünau	544	17,8	641	16,1	744	619	21,3	751	18,9	893
PL	Hafnerbach	399	17,8	470	9,1	513	438	17,6	515	21,9	628
PL	Haunoldstein	223	31,4	293	7,8	316	256	26,6	324	16,4	377
PL	Herzogenburg	2.030	12,8	2.289	10,5	2.529	2.569	10,2	2.832	17,3	3.322
PL	Inzersdorf - Getzersdorf	398	7,0	426	11,7	476	402	20,1	483	22,8	593
PL	Kapelln	305	19,0	363	23,1	447	329	11,2	366	25,4	459
PL	Karlstetten	478	22,2	584	18,3	691	499	21,0	604	21,7	735
PL	Kasten bei Böheimkirchen	307	26,4	388	17,8	457	375	12,5	422	21,8	514
PL	Kirchberg a.d. Pielach	868	11,4	967	5,8	1.023	1.001	19,6	1.197	10,6	1.324
PL	Kirchstetten	499	14,2	570	18,1	673	557	9,0	607	28,2	778
PL	Loich	186	16,1	216	11,1	240	195	17,4	229	11,4	255
PL	Maria-Anzbach	956	15,5	1.104	12,4	1.241	1.079	13,2	1.221	13,5	1.386
PL	Markersdorf - Haindorf	406	34,0	544	8,1	588	509	15,1	586	21,2	710
PL	Michelbach	243	11,1	270	15,9	313	219	32,0	289	31,5	380
PL	Neidling	337	19,0	401	13,7	456	356	22,2	435	11,5	485
PL	Neulengbach	2.090	15,7	2.419	15,1	2.785	2.556	12,1	2.866	23,3	3.535
PL	Neustift - Innermanzing	376	25,3	471	22,9	579	419	16,9	490	36,5	669
PL	Nußdorf ob der Traisen	429	21,2	520	14,8	597	428	24,1	531	12,6	598
PL	Ober-Grafendorf	951	17,6	1.118	11,5	1.247	1.612	12,7	1.816	10,2	2.002
PL	Obritzberg - Rust	560	14,3	640	11,7	715	547	17,6	643	25,0	804
PL	Prinzersdorf	333	15,9	386	24,9	482	416	12,7	469	27,5	598
PL	Pyhra	878	13,9	1.000	10,0	1.100	1.052	10,0	1.157	22,0	1.411
PL	Rabenstein a.d. Pielach	572	27,3	728	11,0	808	813	17,7	957	10,6	1.058
PL	St.Margarethen a.d. Sierning	233	22,7	286	11,5	319	247	24,3	307	15,3	354
PL	Schwarzenbach a.d. Pielach	154	0,6	155	10,3	171	160	12,5	180	1,7	183
PL	Statzendorf	334	7,5	359	18,7	426	403	9,9	443	31,2	581
PL	Stössing	275	12,4	309	13,6	351	317	3,5	328	18,3	388
PL	Traismauer	1.402	12,7	1.580	16,1	1.835	1.955	11,2	2.174	17,8	2.560
PL	Weinburg	264	28,8	340	12,1	381	360	26,9	457	20,6	551
PL	Weißkirchen a.d. Perschling	373	22,5	457	5,3	481	380	26,8	482	0,6	485
PL	Wilhelmsburg	1.402	16,0	1.627	7,9	1.756	2.461	11,5	2.744	11,1	3.049
PL	Wölblich	609	22,5	746	13,7	848	696	31,2	913	17,4	1.072
<b>PL</b>	<b>Bezirk St. Pölten Land</b>	<b>25.055</b>	<b>15,7</b>	<b>28.984</b>	<b>12,4</b>	<b>32.580</b>	<b>30.525</b>	<b>14,5</b>	<b>34.954</b>	<b>17,4</b>	<b>41.021</b>
<b>P</b>	<b>Bezirk St. Pölten Stadt</b>	<b>9.041</b>	<b>11,5</b>	<b>10.082</b>	<b>11,7</b>	<b>11.262</b>	<b>21.031</b>	<b>3,8</b>	<b>21.826</b>	<b>10,7</b>	<b>24.153</b>
<b>Summe PL+P</b>		<b>34.096</b>	<b>14,6</b>	<b>39.066</b>	<b>12,2</b>	<b>43.842</b>	<b>51.556</b>	<b>10,1</b>	<b>56.780</b>	<b>14,8</b>	<b>65.174</b>
<b>NÖ</b>	<b>Land Niederösterreich</b>	<b>437.073</b>	<b>13,1</b>	<b>494.198</b>	<b>12,0</b>	<b>553.605</b>	<b>591.162</b>	<b>9,7</b>	<b>648.471</b>	<b>13,8</b>	<b>738.235</b>

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 7: Bautätigkeit 1981, 1991 und 2001**

	1981	81-91	1991	91-01	2001	relativer Anteil an NÖ
<b>Bezirk St. Pölten-Stadt</b>						
Gebäude	9.041	12%	10.082	12%	11.262	2,0%
Wohnungen	21.031	4%	21.826	11%	24.153	3,3%
<b>Bezirk St. Pölten-Land</b>						
Gebäude	25.055	16%	28.984	12%	32.580	5,9%
Wohnungen	30.525	15%	34.954	17%	41.021	5,6%
<b>Summe P+PL</b>						
Gebäude	34.096	15%	39.066	12%	43.842	7,9%
Wohnungen	51.556	10%	56.780	15%	65.174	8,8%
<b>Niederösterreich</b>						
Gebäude	437.073	13%	494.198	12%	553.604	100%
Wohnungen	591.162	10%	648.471	14%	738.235	100%

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 8: Wohnbevölkerung nach Sektoren 2001**

Bezirk	Gemeinden	Wohnbevölkerung 2001					Anteil der Wohnbevölkerung in LW+FW in %
		Wohnbevölkerung gesamt	nach wirtschaftl. Zugehörigkeit d. Haushaltsvorstandes				
		LW+ FW	I+G	DL	sonstiges		
PL	Alltengbach	2.791	149	555	1.420	667	5,3%
PL	Asperhofen	1.795	164	417	780	434	9,1%
PL	Böheimkirchen	4.506	244	1.092	2.039	1.131	5,4%
PL	Brand - Laaben	1.155	114	223	509	309	9,9%
PL	Eichgraben	3748	37	539	2155	1017	1,0%
PL	Frankenfels	2.187	250	628	767	542	11,4%
PL	Gersdorf	884	78	187	385	234	8,8%
PL	Hofstetten - Grünau	2.569	290	710	1.021	548	11,3%
PL	Hafnerbach	1.647	114	342	786	405	6,9%
PL	Haunoldstein	940	51	216	467	206	5,4%
PL	Herzogenburg	7738	151	2091	3198	2298	2,0%
PL	Inzersdorf - Getzersdorf	1.399	83	423	583	310	5,9%
PL	Kapelln	1.280	179	260	550	291	14,0%
PL	Karlstetten	1.999	117	452	977	453	5,9%
PL	Kasten bei Böheimkirchen	1.237	95	237	621	284	7,7%
PL	Kirchberg a.d. Pielach	3.168	296	880	1.192	800	9,3%
PL	Kirchstetten	1.814	57	398	880	479	3,1%
PL	Loich	669	106	125	250	188	15,8%
PL	Maria-Anzbach	2.621	77	405	1.390	749	2,9%
PL	Markersdorf - Haindorf	1.799	72	405	941	381	4,0%
PL	Michelbach	921	147	211	317	246	16,0%
PL	Neidling	1.382	88	235	713	346	6,4%
PL	Neulengbach	7.120	239	1.411	3.512	1.958	3,4%
PL	Neustift - Innermanzing	1.281	47	314	630	290	3,7%
PL	Nußdorf ob der Traisen	1.563	114	463	595	391	7,3%
PL	Ober-Grafendorf	4.650	154	1.151	2.165	1.180	3,3%
PL	Obritzberg - Rust	2.268	236	556	976	500	10,4%
PL	Prinzersdorf	1413	22	242	796	353	1,6%
PL	Pyhra	3.286	351	705	1.430	800	10,7%
PL	Rabenstein a.d. Pielach	2.412	172	692	913	635	7,1%
PL	St.Margarethen a.d. Sierning	1.025	113	232	459	221	11,0%
PL	Schwarzenbach a.d. Pielach	427	67	93	146	121	15,7%
PL	Statzendorf	1.420	83	387	596	354	5,8%
PL	Stössing	738	123	162	250	203	16,7%
PL	Traismauer	5.618	184	1.748	2.205	1.481	3,3%
PL	Weinburg	1.316	36	437	543	300	2,7%
PL	Weißkirchen a.d. Perschling	1.331	135	321	563	312	10,1%
PL	Wilhelmsburg	6.660	170	1.619	2.951	1.920	2,6%
PL	Wöbling	2.532	132	637	1.175	588	5,2%
<b>PL</b>	<b>Bezirk St. Pölten Land</b>	<b>93.309</b>	<b>5.337</b>	<b>22.201</b>	<b>41.846</b>	<b>23.925</b>	<b>5,7%</b>
<b>P</b>	<b>Bezirk St. Pölten Stadt</b>	<b>49.121</b>	<b>587</b>	<b>8.939</b>	<b>25.175</b>	<b>14.420</b>	<b>1,2%</b>
	<b>Summe PL+P</b>	<b>142.430</b>	<b>5.924</b>	<b>31.140</b>	<b>67.021</b>	<b>38.345</b>	<b>4,2%</b>
<b>NÖ</b>	<b>Land Niederösterreich</b>	<b>1.545.804</b>	<b>69.557</b>	<b>333.039</b>	<b>721.772</b>	<b>421.436</b>	<b>4,5%</b>

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 9: Arbeitsbevölkerung nach Sektoren 2001, Pendlersaldo 2001**

Bezirk	Gemeinden	Arbeitsbevölkerung 2001						Pendlersaldo Index 2001
		Beschäftigte am Wohnort	Erwerbstätige am Arbeitsort			Summe 2001	Entwicklung 1991-2001	
			LW+ FW	in I+G	DL			
PL	Alltengbach	1.329	77	217	398	692	162	52,1
PL	Asperhofen	859	96	55	133	284	-47	33,1
PL	Böheimkirchen	2.071	138	609	1.075	1.822	639	88,0
PL	Brand - Laaben	542	62	14	118	194	-74	35,8
PL	Eichgraben	1.638	20	108	327	455	7	27,8
PL	Frankenfels	1.019	133	71	176	380	-66	37,3
PL	Gerersdorf	418	63	32	211	306	-29	73,2
PL	Hofstetten - Grünau	1.243	176	90	261	527	-28	42,4
PL	Hafnerbach	728	66	52	117	235	-24	32,3
PL	Haunoldstein	438	22	21	43	86	-24	19,6
PL	Herzogenburg	3.318	97	1.941	1.491	3.529	-3	106,4
PL	Inzersdorf - Getzersdorf	636	53	121	53	227	-15	35,7
PL	Kapelln	586	100	22	105	227	-43	38,7
PL	Karlstetten	974	77	138	257	472	60	48,5
PL	Kasten bei Böheimkirchen	585	51	38	67	156	-15	26,7
PL	Kirchberg a.d. Pielach	1.387	177	347	438	962	-56	69,4
PL	Kirchstetten	827	36	191	178	405	-105	49,0
PL	Loich	296	58	82	33	173	-39	58,4
PL	Maria-Anzbach	1.176	33	73	232	338	-22	28,7
PL	Markersdorf - Haindorf	860	54	118	130	302	9	35,1
PL	Michelbach	386	73	19	39	131	-10	33,9
PL	Neidling	666	50	69	181	300	77	45,0
PL	Neulengbach	3.140	134	790	1.568	2.492	105	79,4
PL	Neustift - Innermanzing	624	20	109	131	260	66	41,7
PL	Nußdorf ob der Traisen	694	66	321	131	518	34	74,6
PL	Ober-Grafendorf	2.104	93	919	662	1.674	149	79,6
PL	Obritzberg - Rust	1.131	159	162	183	504	30	44,6
PL	Prinzersdorf	638	11	148	380	539	-197	84,5
PL	Pyhra	1.575	218	224	229	671	-105	42,6
PL	Rabenstein a.d. Pielach	1.063	94	104	249	447	-26	42,1
PL	St.Margarethen a.d. Sierning	466	56	26	46	128	-37	27,5
PL	Schwarzenbach a.d. Pielach	184	37	16	36	89	-17	48,4
PL	Statzendorf	649	47	195	108	350	-128	53,9
PL	Stössing	339	77	14	54	145	-13	42,8
PL	Traismauer	2.470	97	484	596	1.177	-282	47,7
PL	Weinburg	633	23	757	44	824	-85	130,2
PL	Weißkirchen a.d. Perschling	610	88	40	119	247	-13	40,5
PL	Wilhelmsburg	2.921	110	559	878	1.547	-390	53,0
PL	Wölbling	1.175	77	197	240	514	91	43,7
<b>PL</b>	<b>Bezirk St. Pölten Land</b>	<b>42.398</b>	<b>3.119</b>	<b>9.493</b>	<b>11.717</b>	<b>24.329</b>	<b>-464</b>	<b>57,4</b>
<b>P</b>	<b>Bezirk St. Pölten Stadt</b>	<b>22.134</b>	<b>358</b>	<b>8.391</b>	<b>31.179</b>	<b>39.928</b>	<b>5.879</b>	<b>180,4</b>
	<b>Summe PL+P</b>	<b>64.532</b>	<b>3.477</b>	<b>17.884</b>	<b>42.896</b>	<b>64.257</b>	<b>5.415</b>	<b>99,6</b>
<b>NÖ</b>	<b>Land Niederösterreich</b>	<b>698.778</b>	<b>42.578</b>	<b>173.409</b>	<b>357.146</b>	<b>573.133</b>	<b>23530</b>	<b>82,0</b>

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 10: Beschäftigte am Arbeitsort – Arbeitsplatzdefizit – Index des Pendlersaldos**

c Bezirke 1991 - 2001	Beschäftigte am Arbeitsort nach Sektoren			Beschäftigte		Arbeitsplatz Überschuss / Defizit	Index Pender- saldo
	LW+FW	I+G	DL	am Arbeitsort gesamt	am Wohnort gesamt		
<b>Bezirk St. Pölten Land</b>							
1991	4.254	10.691	9.848	24.793	64.346	-39.553	39
2001	3.119	9.493	11.717	24.329	66.727	-42.398	36
Entwicklung 91-01 absolut	-1.135	-1.198	1.869	-464	2.381	2.845	-19
Entwicklung 91-01 relativ	-26,7%	-11,2%	19,0%	-1,9%	3,7%	-7,2%	-50,6
<b>Bezirk St. Pölten Stadt</b>							
1991	538	11.974	21.537	34.049	22.362	11.687	152
2001	358	8.391	31.179	39.928	22.134	17.794	180
Entwicklung 91-01 absolut	-180	-3.583	9.642	5.879	-228	6.107	28
Entwicklung 91-01 relativ	-33,5%	-29,9%	44,8%	17,3%	-1,0%	52,3%	18,5%
<b>Land Niederösterreich</b>							
1991	63.017	206.856	286.790	556.663	660.455	-103.792	84
2001	42.578	173.409	357.146	573.133	698.778	-125.645	82
Entwicklung 91-01 absolut	-20.439	-33.447	70.356	16.470	38.323	21.853	0,6
Entwicklung 91-01 relativ	-32,4%	-16,2%	24,5%	3,0%	5,8%	-21,1%	0,8%

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 11: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer  
1991, 2001 und 2008**

Bezirk	Gemeinde	Ankünfte			Übernachtungen			durchs. Aufenthalt	
		1991	2001	2008	1991	2001	2008	2001	2008
PL	Alltengbach	15.259	16.517	21231,0	44.437	33.790	40876,0	2,0	1,9
PL	Böheimkirchen	2.254	1.441	2.079	5.262	3.817	4.120	2,6	2,0
PL	Brand-Laaben	4.125	6.032	7.406	18.649	15.378	15.373	2,5	2,1
PL	Eichgraben	9.345	6.461	nb	42.834	15.623	nb	2,4	nb
PL	Frankenfels	1.340	1.140	4.910	14.656	7.173	9.450	6,3	1,9
PL	Gerersdorf	nb	819	nb	nb	3.177	nb	3,9	nb
PL	Hainoldstein	nb	1.077	nb	nb	2.829	nb	2,6	nb
PL	Herzogenburg	1.946	2.413	2.519	7.994	7.446	9.114	3,1	3,6
PL	Hofstetten-Grünau	1.972	2.677	1.712	5.388	5.830	4.488	2,2	2,6
PL	Inzersdorf-Getzersdorf	nb	nb	500	nb	nb	2.632	nb	5,3
PL	Karlstetten	nb	1.526	nb	nb	3.989	nb	2,6	nb
PL	Kasten bei Böheimkirchen	992	1.791	1.632	3.084	2.976	2.400	1,7	1,5
PL	Kirchberg an der Pielach	1.070	486	547	5.727	1.382	2.026	2,8	3,7
PL	Kirchstetten	nb	327	nb	nb	974	nb	3,0	nb
PL	Loich	513	348	788	4.344	2.490	4.025	7,2	5,1
PL	Neulengbach	828	1.829	1.940	9.652	9.226	9.675	5,0	5,0
PL	Rabenstein an der Pielach	719	6.135	6.486	4.103	13.440	17.302	2,2	2,7
PL	Schwarzenbach an der Pielach	231	173	65	1.832	1.108	168	6,4	2,6
PL	Traismauer	6.562	10.595	13.295	12.611	14.599	21.890	1,4	1,6
PL	Wilhelmsburg	3.473	3.115	2678,0	7.703	7.137	5745,0	2,3	2,1
<b>PL</b>	<b>Bezirk St. Pölten Land</b>	<b>50.629</b>	<b>64.902</b>	<b>67.788</b>	<b>188.276</b>	<b>152.384</b>	<b>149.284</b>	<b>3,3</b>	<b>2,9</b>
<b>P</b>	<b>Bezirk St. Pölten Stadt</b>	<b>37.683</b>	<b>45.063</b>	<b>64.989</b>	<b>72.488</b>	<b>87.535</b>	<b>126.721</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>
	<b>Summe PL+P</b>	<b>88.312</b>	<b>109.965</b>	<b>132.777</b>	<b>260.764</b>	<b>239.919</b>	<b>276.005</b>	<b>2,6</b>	<b>2,4</b>
<b>NÖ</b>	<b>Land Niederösterreich</b>	<b>1.721.660</b>	<b>1.865.775</b>	<b>2.238.520</b>	<b>6.607.472</b>	<b>5.643.673</b>	<b>6.100.024</b>	<b>3,0</b>	<b>2,9</b>

Quelle: Statistik Austria

**Tabelle 12: Übersicht zur Entwicklung der Übernachtungen in den letzten 28 Jahren**

	Übernachtungen					
	1980	1985	1990	1995	2000	2008
PL+P Bezirk St. Pölten Stadt + St.Pölten Land	250.751	271.036	272.190	233.472	258.536	264.811
NÖ Land Niederösterreich	6.173.884	6.056.350	6.627.582	5.827.171	5.726.747	6.100.024

Quelle: Statistik Austria

## **4 DER WALD IM PLANUNGSRAUM**

### **4.1 Geologie und Böden**

#### **4.1.1 Geologische Gliederung**

Das Gebiet des Verwaltungsbezirkes St. Pölten Stadt umfasst 108 km<sup>2</sup>, des Verwaltungsbezirkes St. Pölten Land 1.123 km<sup>2</sup>, also insgesamt 1.231 km<sup>2</sup>. Das gesamte Gebiet erstreckt sich von der Donau im Norden bis zu den Kalkvoralpen im Süden. Die Nord-Süd-Erstreckung beträgt ca. 55 km, die Ost-West-Erstreckung 56 km. Der bedeutendste Fluss durch das Gebiet ist die Traisen, welche von Süden nach Norden fließt und dort in die Donau mündet. Kleinere Flüsse, wie die Perschling und die Pielach, haben auch Hochwasserpotential. Von Norden nach Süden treten folgende geologische Einheiten auf:

Böhmische Masse (Dunkelsteiner Wald)

Molassezone (einschließlich der allochthonen Molasse)

Klippenzonen

Nördliche Kalkalpen

Die meisten Einheiten entsprechen dem generellen Streichen der alpinen Einheiten von Westen nach Osten (siehe geologische Übersichtskarte). Eine Ausnahme bildet die Böhmische Masse im Nordwesten des Bezirkes, welche von Nordosten nach Südwesten verläuft.

Von Norden nach Süden nehmen die Molassezone ca. 30 km, die Flyschzone 6 km, die Klippenzonen 1 km und die Kalkalpen etwa 18 km Breite ein. Im östlichen Teil des Bezirkes St. Pölten Land zeigen die Molasse und die Flyschzone bereits eine schwach nach Nordosten orientierte Streichrichtung, was auf das weiter im Osten des Bundeslandes umschwenken des Alpenkörpers in die Nordostrichtung der Westkarpaten hinweist.

Die kristallinen Gesteine des Dunkelsteiner Waldes im Nordwesten sind ein über die Donau reichender, südlicher Ausläufer der Böhmischen Masse.

## **Böhmische Masse**

Der auf den Bezirk entfallende Anteil umfasst den so genannten Dunkelsteiner Wald, der aus kristallinen Gesteinen aufgebaut ist. Es herrschen zum größten Teil Granulite vor, untergeordnet im südlichen Abschnitt auch Amphibolite (Dunkelstein!), Gneise und Serpentinite. Die Serpentinite sind meist stark tektonisch zerlegt und kommen als Stöcke im massigen Granulit vor. Sie können auch Eklogite führen, wie z.B. in Karlstetten. Die Gesteine sind insgesamt dem Moldanubikum der Böhmischen Masse zuzuordnen. Der Südrand dieses Massives reicht in Form von Inselbergen, die aus Granulit bestehen, bis in die westlichen Randbereiche des Gemeindegebietes von St. Pölten (aufgelassener Steinbruch nördlich Waitzendorf). Die Gesteine, besonders Granulit und Paragneis, besitzen eine überwiegend tiefgründige Verwitterung, sodass im Gelände natürliche Felsbildungen kaum zu beobachten sind. Im Allgemeinen werden die Gesteine von mächtigen Verwitterungsdecken aus Sand, Schlufftonen, Lehm mit Gesteinsbruchstücken (oft Hangschutt) sowie von Löss überlagert.

## **Molassezone**

Die Molassezone erstreckt sich zwischen der Böhmischen Masse im Norden bzw. im Westen und der Flysch- und Klippenzonen, also dem Alpenkörper im Süden. Die tertiären Ablagerungen der Molassezone besitzen im Raum St. Pölten ein Alter von 30 bis 15 Millionen Jahren. Die Molassezone gliedert sich in eine ortsgebundene, ungestörte, autochthone Molasse und in eine tektonisch gestörte, teils tektonisch verschobene, allochthone Molasse.

Die beiden Molassetypen zeigen deutliche morphologische Unterschiede. Bei der autochthonen Molasse liegen eher flache Gebiete vor, die von äolischen Sedimenten überlagert werden, deren Mächtigkeit mehrere Meter ist. Die allochthone Molasse hingegen zeigt ein stärker ausgeprägtes Relief bis 387 m Höhe ü. A., z.B. südlich Murstetten.

Autochthone Molasse: Die Gesteine bestehen aus marinen, randmarinen und brackischen Ablagerungen, so genannten Sedimenten, die altersmäßig dem Tertiär zuzuordnen sind. Es handelt sich vor allem um Schluffe, Tone und Tonmergel, feinsandige Tonmergel, die unter der Lokalbezeichnung Schlier (im Volk auch als "Flinz") bekannt und im westlichen Teil des Bezirkes stark verbreitet sind. Nach Osten zu

besitzen tonig-glimmerige Feinsande und Tone, so genannte "Rzehakia-Formation" (früher bekannt als "Oncophora-Schichten"), eine weite Verbreitung. Schöne Aufschlüsse von den klastischen Oncophora Schichten gibt es im Stadtgebiet von St. Pölten am Pittner Berg. Es handelt sich um kalkfreie, nicht marine Deltaablagerungen von Konglomeraten und Sanden. Die feinkörnigen, tonigen Oncophora Schichten sind östlich von St. Pölten zu finden, z.B. Kapelln, Murstetten. Außerdem treten noch Konglomerate und am Ost- und Südrand des Dunkelsteiner Waldes Quarzsande (Melker Sand), Tegel (Pielacher Tegel) und im Raum Wölbling – Statzendorf Braunkohle auf. Die Molassegesteine verwittern leicht und bilden tiefgründige, schluffig-sandige Verwitterungsbodendecken aus. Der Robulus Schlier entspricht marinen Beckensedimenten, Feinsande und Tone, die kalkreich sind.

Die gestörte, allochthone Molasse besitzt die gleiche Gesteinszusammensetzung, die jedoch durch gebirgsbildende Vorgänge (Heranrücken des Alpenkörpers) deutlich mehr tektonisch beansprucht wurde und teils nicht mehr auf ihrer ursprünglichen Unterlage steht. Vor allem sind Robulus Schlier (östlich von St. Pölten, im Raum Böheimkirchen und Murstetten), Prinzersdorfer Sande und Sandstreifen Schlier vertreten.

Große Flächen innerhalb der Molassezone, vor allem das mittlere und untere Traisental und das Pielachtal, werden von Ablagerungen der Eiszeit eingenommen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Schotter, Löss und Lehm. Die Mächtigkeit vom Löss und Lösslehm schwankt von einem halben Meter bis 10 Meter, während die quartären Schotter, vor allem jene der Traisen, bis zu 30 m haben können. Es sind Schotterterrassen aller Eiszeiten vorhanden, jene der älteren nur sehr spärlich, wie z.B. in Ragelsdorf bei St. Pölten.

Wie der beiliegenden Übersichtskarte zu entnehmen ist, liegt das Gemeindegebiet von St. Pölten zum überwiegenden Teil innerhalb der Molassezone. Randbereiche der benachbarten geologischen Einheiten treten sowohl im Westen bei Waitzendorf auf, wo ein kleiner Rest von kristallinen Gesteinen der Böhmisches Masse aufgeschlossen ist, als auch im Süden bei Ochsenburg, wo der Untergrund bereits der Flyschzone zugeordnet wird.

## **Flyschzone**

Die Flyschzone bildet die nördlichste tektonische Einheit der Alpen. Es handelt sich um Tiefseeablagerungen von der höheren Unterkreide bis ins Eozän (von 140 bis 50

Millionen Jahre). Die Gesteine bestehen aus Wechselfolgen von Sandsteinen und mergelig- und tonigen Sedimenten. Besonders über den leicht verwitterbaren Mergel- und Tonlagen sind häufig tiefgründige Verwitterungsdecken ausgebildet.

Im St. Pöltener Bezirk ist die Flysch-Hauptdecke mit der Altengbach Formation und die Greifensteiner Decke vertreten. Mengenmäßig dominiert die Altengbach Formation, während die Greifensteiner Decke in Form von schmalen Streifen, z.B. am Hegerberg und in Wald, auftritt. Die Altengbach Formation besteht aus siliziklastischen Sandsteinen mit karbonatischem Bindemitteln in Wechsellagerung mit Mergeln.

### **Klippenzonen**

Die in schmalen, Ost-West streichenden Streifen vorhandenen Grestener und Ybbsitzer Klippenzonen bestehen aus Sandsteinen, kieseligen Gesteinen, Tonmergeln, Arkosen und Kalken. Den größten Anteil davon besitzen die roten und grünen Tonmergel der so genannten Buntmergelerde der Grestener Klippenzone, die bereits im Boden durch die Färbung bemerkbar sind, z.B. in Rabenstein an der Pielach. Typisch für die Klippengesteine ist die auf Grund der Tektonik bedingte intensive Verschuppung, was oft eine erschwerte Zuordnung bedeutet. Die Klippenzonen gehören im weiteren Sinne zum Helvetikum (alpine Deckeneinheit).

### **Kalkalpen**

Die überwiegend aus mesozoischen Kalken und Dolomiten bestehende Einheit nördlich der Zentralalpen wird als Nördliche Kalkalpen bezeichnet. Neben den karbonatischen Gesteinen der Trias-, Jura- und Kreidezeit können auch Konglomerate, Breccien, Rauhwacken, Sandsteine, Tonmergel und Schiefertone auftreten, die altersmäßig bis Paläogen (Alttertiär) reichen.

Im Bezirk besitzen die Kalkalpen von Norden nach Süden Anteil an folgenden Decken:

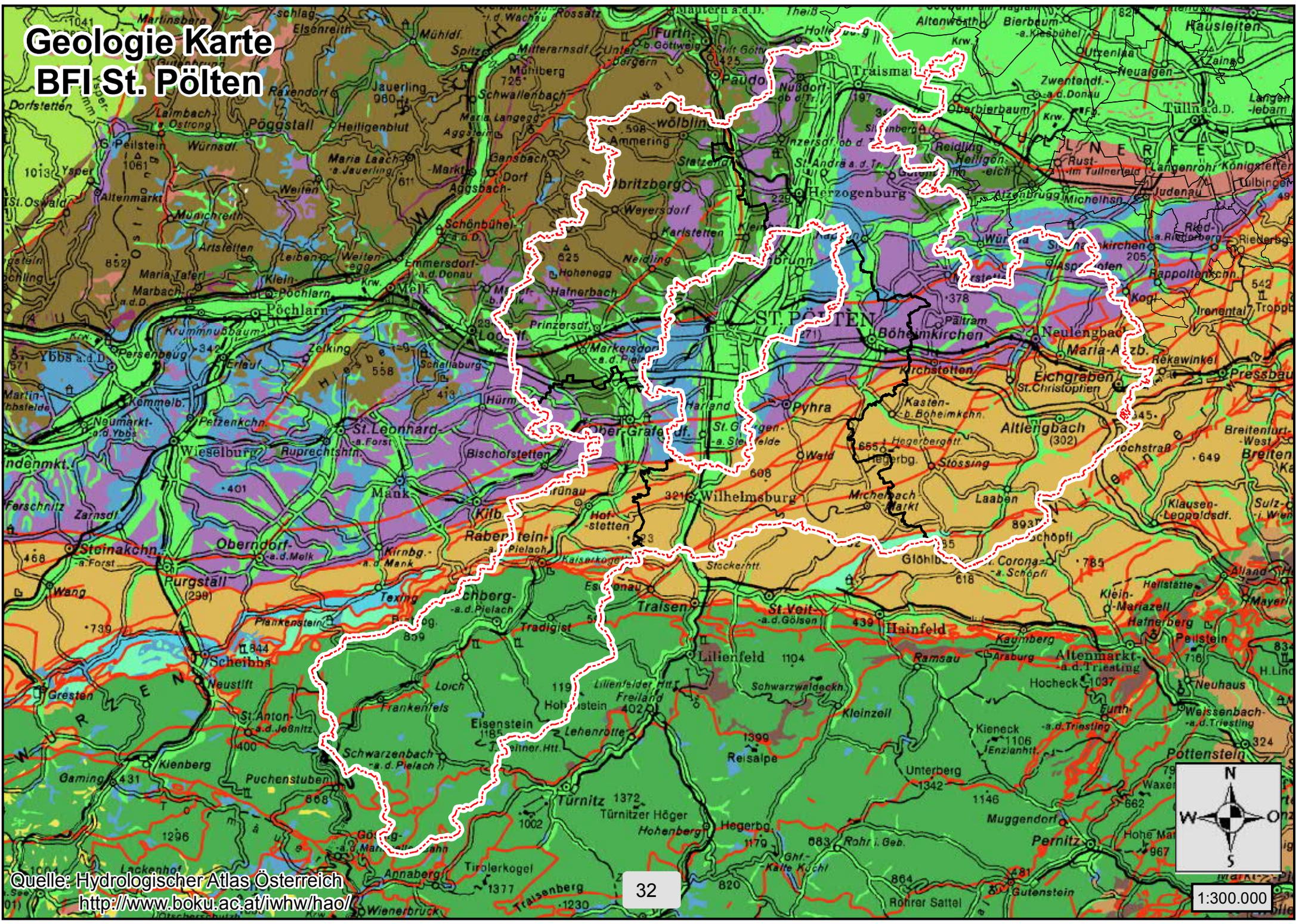
- Frankfurter Decke
- Lunzer Decke
- Reisalpen Decke

Durch die alpinen Gebirgsbildungsphasen sind die Schichtpakete verfaltet, wobei generell ein Ost-West Streichen vorherrscht. Durch die Nordvergenz der Alpen schob

sich die ursprünglich sehr mächtige Abfolge von Sedimenten übereinander, wodurch es zu Wiederholungen von Schichten bzw. ganzen Schichtpaketen kam. Größere Einheiten einzelner Schichtenstapel werden als Decken bezeichnet, handelt es sich um kleinere Einheiten, werden die Begriffe Scholle oder Schuppe verwendet (z.B. Kaiserkogel-Deckscholle, Hohensteinschuppe).

Im Süden des Bezirkes kommt ein kleiner Anteil an der Reisalpendecke vor. Diese liegt auf der Lunzer Decke, welche ihrerseits auf die Frankenfelder Decke geschoben wurde. Die beiden letzteren dominieren im südlichen Bezirk aus sandigen, feinkörnigen Werfener Schichten, dunklen Gutensteiner Kalken, massigen Wettersteinkalken, feinkörnigen, oft Kohle führenden Lunzer Schichten, Hauptdolomit und Dachsteinkalk der Trias, bunten Kalken und Mergeln des Jura, sowie Kalk und Mergel des Neokom und der Gosau.

# Geologie Karte BFI St. Pölten



Quelle: Hydrologischer Atlas Österreich  
<http://www.boku.ac.at/iwhw/haol/>

## Legende

-  Bezirksgrenzen St. Pölten und St. Pölten-Land
-  FAST-Grenzen
-  Gemeindegrenzen
-  Bruchlinie

## Geologie

-  Anthropogene Ablagerungen
-  Augensteinlandschaft, Tertiär von Hieflau, Ennstalertiär
-  Bavarikum
-  Fluviale und glazifluviale Ablagerungen
-  Glaziale Ablagerungen
-  Gosau
-  Grauwackenzone
-  Grazer Paläozoikum
-  Grestner Klippenzone und Hauptklippenzone
-  Inneralpine Molasse
-  Kleine Karpaten-Tatrikum
-  Kristallin der Böhmisches Masse - allgemein
-  Meliatikum
-  Mittelostalpinisches Kristallin
-  Molasse
-  Moldanubikum
-  Moldanubikum, inkl. Bavarikum (sensu Fuchs)
-  Moravikum
-  Nördliche Kalkalpen
-  Periglaziale Ablagerungen
-  Rechnitzer Einheit
-  Rhenodanubischer Flysch i.w.S.
-  Sediment, Vernässung, Moor, Torf
-  Südböhmische Becken
-  Südböhmischer Pluton
-  Tatrikum
-  Unterostalpinisches Kristallin
-  Verwitterung - allgemeine quartäre Phänomene
-  Waschberzone (WZ), Steinitzer Einheit (SE), Pausramer Einheit (PE)
-  Wiener Becken, Pannonisches Becken, Grazer Becken, Norische Senke (Neogen)
-  Zentralalpines Permomesozoikum inkl. Kleine Karpaten (KK)
-  Äolische Sedimente

## **4.1.2 Risikofaktoren**

Im Gebiet des Bezirkes St. Pölten ist in folgenden geologischen Zonen mit dem Auftreten von Bodenbewegungen zu rechnen:

### **Molassezone**

In der Molassezone ist vor allem der Schlier anfällig für Rutschungen und Setzungen, vor allem dessen Verwitterungsschwarte; besonders in Schuppenbereichen aufgrund von tektonisierten, steil gelegten Schichten.

Die oft mächtigen, lehmigen Verwitterungsdecken über sandig-schluffig-mergeligem Untergrund mit oft mehrfacher, oft sehr tief reichender Sickerwasserführung sind prädestiniert für Massenbewegungen. Da im Bezirk St. Pölten der Schlier meistens von quartären Schottern oder Löss überlagert wird, kommen seine geotechnisch ungünstigen Eigenschaften für Bauwerke seltener zu tragen als z.B. im Bezirk Amstetten.

Die wenigen Schadensfälle in der Molassezone sind auf das allgemein weniger ausgeprägte Relief und auf etwas andere Untergrundverhältnisse wie sie in den westlichen Bezirken Niederösterreichs vorherrschen, zurückzuführen.

### **Flyschzone**

Die Abfolgen von Sandsteinen mit tonig-mergeligen Zwischenlagen werden in den flacheren Geländeabschnitten durchwegs von mächtigen, tonreichen Verwitterungsdecken überlagert. Innerhalb der meist inhomogen aufgebauten Verwitterungsböden treten häufig Vernässungen auf, die zu Staubbildungen führen können. Durch hohe Jahresniederschläge bzw. auch durch kurzzeitig starke Vernässungen wird die Entstehung von Rutschungen begünstigt.

Typisch für die Geländeausbildung in der Flyschzone sind tief eingeschnittene Gerinne und Bachläufe. Wegen des geringen Wasseraufnahmevermögens der Gesteine kommt es bei Niederschlagsereignissen zu einer raschen Zunahme der Wasserführung und damit zu einer verstärkten Seiten- und Tiefenerosion. Dies führt zu Unterschneidungen der Einhänge und damit zu Instabilitäten, wodurch teilweise die Bestockung, zum Teil aber auch Gebäude, Wege und Straßen in Mitleidenschaft gezogen werden. Schadensfälle an Gebäuden in den letzten Jahren sind vor allem aus Pyrha und Wilhelmsburg bekannt.

## **Klippenzone**

Die Bereiche mit hohem Anteil von tonig-mergeligen Gesteinen, z.B. rote, grüne und graue Tonmergel der Buntmergelerde und deren Verwitterungsprodukte enthalten häufig Staunässeazonen. Im geneigten Gelände sowie im Zuge von Geländeanschnitten können sich daher Gleithorizonte ausbilden, besonders in Vernässungsbereichen.

Die Schadensfälle in den relativ mobilen Klippenzonen besitzen einen sehr geringen Anteil, da die Vorkommen im Bezirk eine nur sehr kleine Fläche einnehmen.

## **Kalkalpen**

Im kalkalpinen Anteil treten Rutschungen im Allgemeinen nur in einigen Gesteinstypen auf. Es sind dies vor allem Sandsteine und Tonmergel der Trias, wie Werfener-, Lunzer- und Kössener-Schichten. Untergeordnet sind hier auch Fleckenmergel (Jura) und Aptychenkalke der Unterkreide als rutschgefährdet anzusehen. Durch die oft sehr geringe Standsicherheit tonreicher Sedimente, wie z.B. die Schiefertone der Lunzer Schichten, werden auch überlagernde kalkige Gesteinspakete in Mitleidenschaft gezogen.

Als sehr mobil gelten auch jene Bereiche, wo der gelegentlich mit Werfener Schichten auftretende Gips gelöst wird und dadurch Hohlräume entstehen. Wie örtlich immer wieder zu beobachten ist, zeichnen sich solche Hohlräume an der Oberfläche durch Einmündungen (Pingen) ab, die bei fortgeschrittenen Lösungsprozessen auch zu Einstürzen führen können.

Innerhalb der kalkalpinen Gesteinsabfolgen treten die aus Mergeln, Tonmergeln, Sandsteinen und Konglomeraten bestehenden Gosauschichten auf. In Frankenfels ist es den letzten Jahren zu Rutschungen und Muren in den Gosaumergeln gekommen.

Die auffallend hohe Anzahl von Schadensfällen in den Kalkalpen ist sowohl durch die große Flächenerstreckung der Frankenfelsener Decke als auch durch das Vorherrschen unterkretazischer, tonreicher Sedimente (z.B. in der Kirchberger Mulde von Scherbach bis Tradigist) erklärbar. Darüber hinaus treten von Tradigist über Loich bis zum Südrand des Bezirkes teilweise sehr mächtig entwickelte Lunzer Schichten auf, deren schiefrig-tonige Anteile ebenfalls zu Rutschbewegungen neigen.

Öfter kommt es in den Kalken und Dolomiten der Trias zu Steinschlag und Felssturz. Hier sei das hintere Pielachtal, z.B. Frankenfels, Loich, erwähnt.

Eine Aufschlüsselung von Schadensfällen des Bezirkes St. Pölten von 1970 bis 2000 nach geologischer Zuordnung und Häufigkeit ergibt folgende prozentuelle Verteilung: Flyschzone 54 % der Fälle - Klippenzonen 3 % der Fälle - Molassezone 4 % der Fälle - Kalkalpen 38 % der Fälle - Quartäre Ablagerungen 1 % der Fälle.

Daraus ist zu erkennen, dass in der Flyschzone und in den Kalkalpen die häufigsten Schadensfälle auftreten. Die hohe Dichte von Schadensfällen in der Flyschzone ist auch auf den großen Flächenanteil des Bezirkes St. Pölten an dieser Zone zurückzuführen.

### **4.1.3 Böden**

Die Bodenbildungen im Planungsraum sind vor allem durch die große Differenziertheit des geologischen Aufbaues, der Geländemorphologie und der klimatischen Verhältnisse geprägt. So sind in den markanten Großlandschaften Dunkelsteinerwald, nördliches Alpenvorland, Wienerwald und Pielachtal die für diese geologischen Formationen typische Bodenformen und Bodenreihen ausgebildet.

#### **Dunkelsteinerwald**

Am nordwestlichen Rand des Bezirkes, im Bereich der Ausläufer des Dunkelsteinerwaldes kommen Braunerden aus Kristallin, im Wechsel mit alten Verwitterungsdecken vor.

#### **Nördliches Alpenvorland**

Im nordöstlichen Bereich des Bezirkes, im unteren Traisental und den Randbereichen zum Tullnerfeld um Traismauer und Asperhofen liegen leicht durchschlammte Braunerden aus Löss mit Einschlüssen von Braunerden aus Sand vor.

Der Zentralraum St. Pölten – Herzogenburg - Böheimkirchen zeigt ebenfalls den Bodentyp der leicht durchschlammten Braunerden aus Löss. Im Osten kommen Einschlüsse von Braunerden aus Sand, im Westen eine Fläche im Bereich Obergrafendorf mit Braunerden auf (früh trockengefallenen) Niederterrassen vor.

Die Fladnitz wird von stark vergleyten, lehmig-tonigen Kolluvien der Deckenschotterlandschaft begleitet.

Im Bereich Bischofstetten – St. Georgen am Steinfeld – Pyhra – Böheimkirchen erstreckt sich ein Band von leicht durchschlemmten Braunerden aus Löss im Übergang zu Pseudogleyen.

Entlang der Traisen sind Rendsinen auf Schotter, Graue Auböden und Tschernoseme auf (früh trockenfallenden) Niederterrassen) anzutreffen.

Im Bereich entlang der Perschling liegt der Bodentyp Anmoorige Gleyauböden und Anmoorgleye vor.

### **Wienerwald**

Dieser Bereich umfasst die Gemeinden Wilhelmsburg, Pyhra, Michelbach, Kasten Stössing, Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing, Altlengbach, Maria-Anzbach und Eichgraben.

Die Böden werden durch die Geologie der Flyschzone geprägt und sind im Wesentlichen Pseudogleye.

### **Pielachtal**

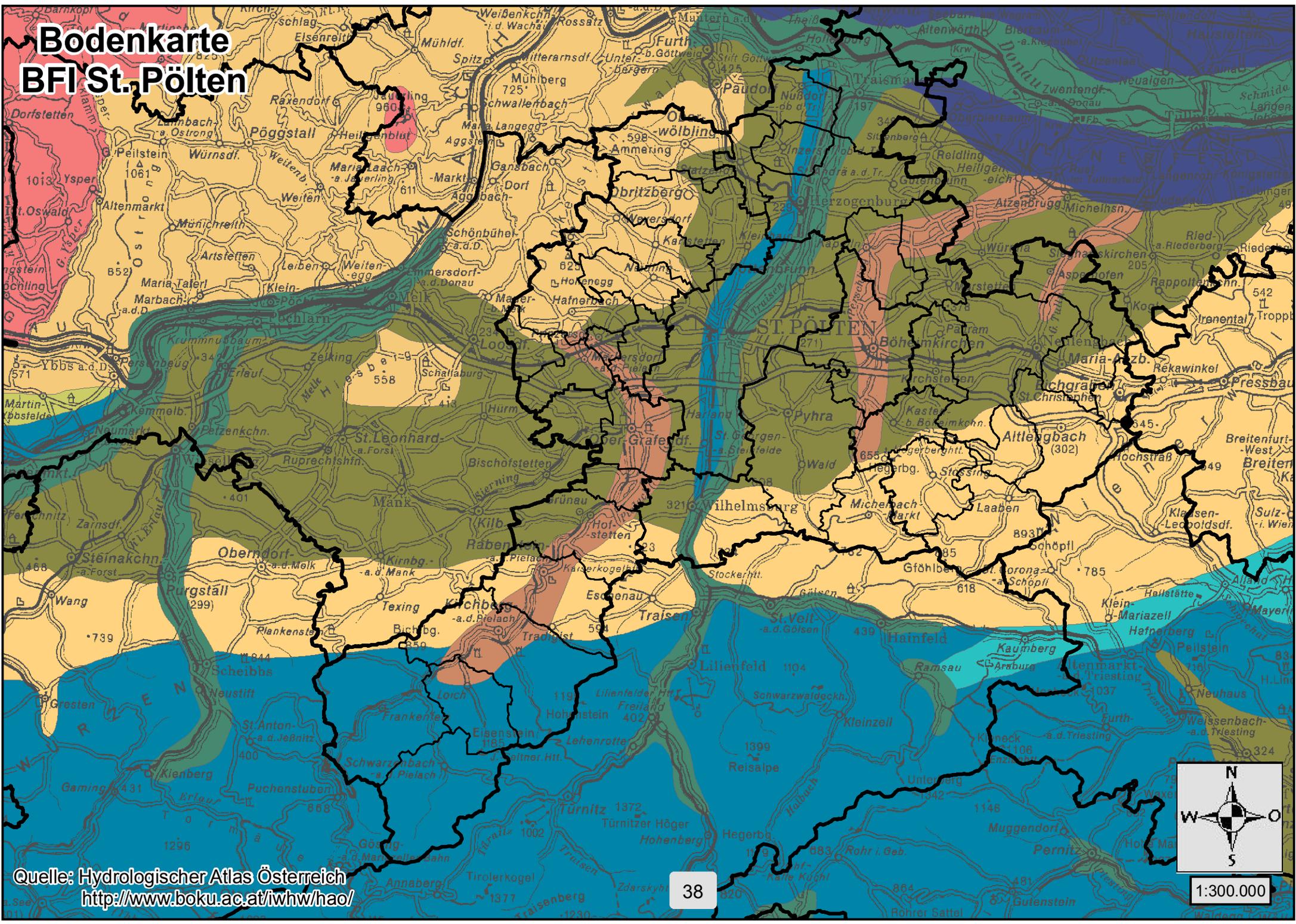
Die Pielach wird von stark vergleyten, lehmig-tonigen Kolluvien der Deckenschotterlandschaft begleitet.

Von Westen nach Osten erstreckt sich ein Band Pseudogleye aus Flyschmaterial.

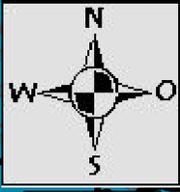
Weiter südlich liegen im Allgemeinen Rendsinen auf Kalk, untergeordnet terra fusca.

Im Bereich Frankenfels kommen größere Einschlüsse von verbrauchten Rendsinen und Kalkbraunerden vor.

# Bodenkarte BFI St. Pölten



Quelle: Hydrologischer Atlas Österreich  
<http://www.boku.ac.at/iwhw/hao/>



# Bodenkarte BFI St. Pölten

## Legende

### Verwaltungsgrenzen

-  Bezirksgrenzen
-  Gemeindegrenzen

### Bodentypen

-  karbonatfreie Braunerde, karbonatfreie Relikt-Braunerde
-  karbonathaltige Braunerde, karbonathaltige Relikt-Braunerde, teils auch karbonatfreie Subtypen
-  Rezente Parabraunerde, Relikt-Parabraunerde
-  karbonathaltiger Tschernosem, karbonathaltiger Brauner Tschernosem
-  Typen Rendzina und Pararendzina mit allen Subtypen
-  Rendzina, Kalklehm-Rendzina, Pararendzina mit allen Subtypen; verbraunt
-  Podsol, Staupodsol und Subtypen
-  karbonathaltiger Auboden, karbonathaltiger Augley, karbonathaltiger Schwemmboden, karbonathaltiger Rohauboden
-  Typischer Pseudogley, Stagnogley, Hangpseudogley, Haftnässe-Pseudogley; Reliktpseudogley, karbonatfreie Varietäten

Quelle: Hydrologischer Atlas Österreich  
<http://www.boku.ac.at/iwhw/hao/>

## 4.2 Klima

Der nordwestliche Teil des Planungsraumes gehört der Klimaprovinz Mitteleuropäisches Übergangsklima mit polarem und subpolarem Einfluss an, hier nimmt von Westen nach Osten der Einfluss des ozeanischen Klimas ab und der kontinentale Einfluss zu. Im Nordosten herrscht das pannonische Klima vor, typisch sind kalte Winter und trockene, heiße Sommer.

Der südliche Teil liegt im Bereich des Alpen Klimas, das gekennzeichnet ist durch eher kurze, kühle Sommer und lange, kalte Winter.

Das Niederschlagsregime wird durch die Höhe und Entfernung der Gebirgskette sowie der Orographie in der Hauptanströmrichtung der Luftmassen bestimmt. Entsprechend dieser Einflüsse treten je nach Seehöhe Jahresniederschlagswerte zwischen 1000 mm und 2000 mm im langjährigen Mittel auf (südlicher Teil des Planungsraumes). Im Alpenvorland sinkt die Niederschlagsmenge regional bis unter 800 mm, insbesondere im Übergangsbereich zum Pannonikum (nordöstlicher Teil des Planungsraumes).

Dadurch entsteht von Norden nach Süden folgende Abfolge der Klimatypen: Pannonisches Klima mit Mittelgebirgsklima (Ausläufer des Dunkelsteinerwaldes), Gebirgsrandklima, Übergangsklima und Subalpines Klima.

Für den Zeitraum 1971 – 2000 konnten im Planungsraum folgende Klimadaten dokumentiert werden:

<i>Messstation</i>	<i>St. Pölten</i>	<i>Frankenfels</i>
	272 m Seehöhe	464 m Seehöhe
<b>Lufttemperatur (1971-2000)</b>		
Jahresmittel [°C]	9,2	8,2
Absolutes Tagesmax. [°C]	38	26,6
Absolutes Tagesmin. [°C]	-23	-16,7
<b>Niederschlag (1971-2000)</b>		
Mittlere Jahressumme [mm]	659	1.379

Gebiete mit auffallender Nachtfrostgefährdung liegen nördlich von Wilhelmsburg bis St. Georgen. Im ebenen Talgrund dieses Abschnittes kann sich die von den Hängen abfließende Kaltluft ansammeln.

Die gesamte Aulandschaft entlang der unteren Traisen und angrenzende Bereiche neigen zur Ausbildung niedriger Kälteseen, besonders um Traismauer.

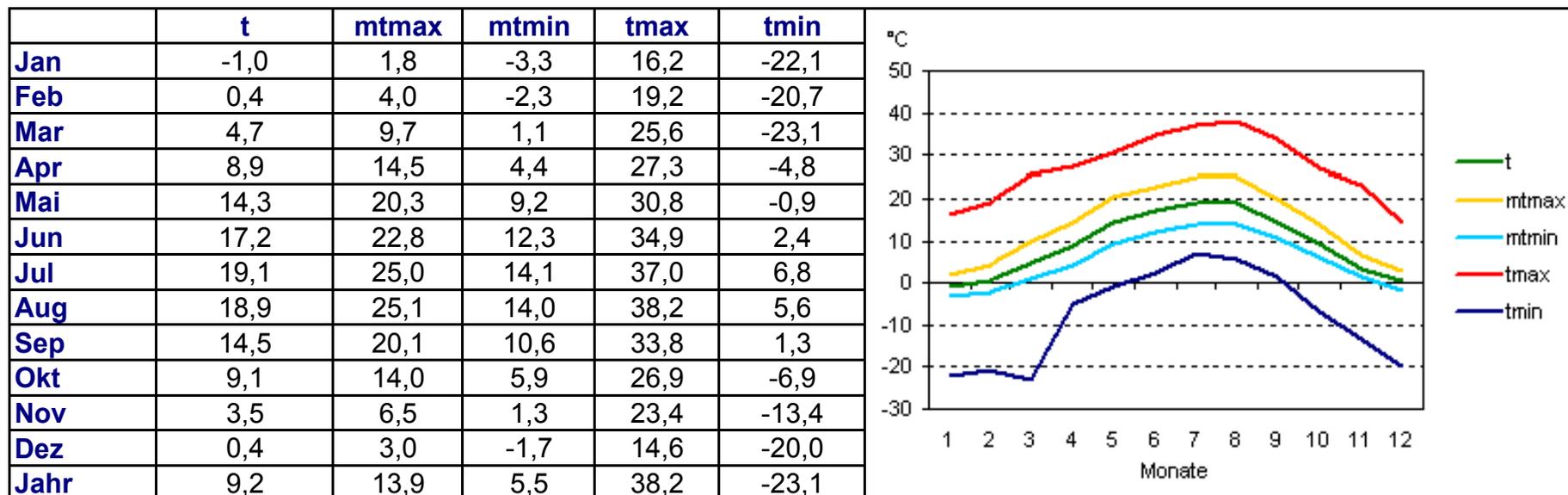
Im Gebiet von Wilhelmsburg treten Inversionen bei windschwachem Schönwetter zu jeder Jahreszeit mit großer Regelmäßigkeit auf. Der Unterlauf der Traisen wird in der kalten Jahreszeit von den Inversionslagen des Donautales beeinflusst.

Im Winter gehört das gesamte Planungsgebiet mit weniger als 20 % der effektiv möglichen Sonnenscheindauer zu den sonnenscheinärmsten Gebieten Österreichs. Im Gegensatz dazu werden im Sommer 55 – 60 % der effektiv möglichen Sonnenscheindauer erreicht, womit das Planungsgebiet zur zweitsonnigsten Zone Österreichs gehört.

## Lufttemperatur - Mittelwerte 1971 bis 2000

**Station** St. Pölten      Seehöhe 272 m  
**Bezirk** St. Pölten, Gemeinde St. Pölten

Quelle: [www.zamg.ac.at](http://www.zamg.ac.at)

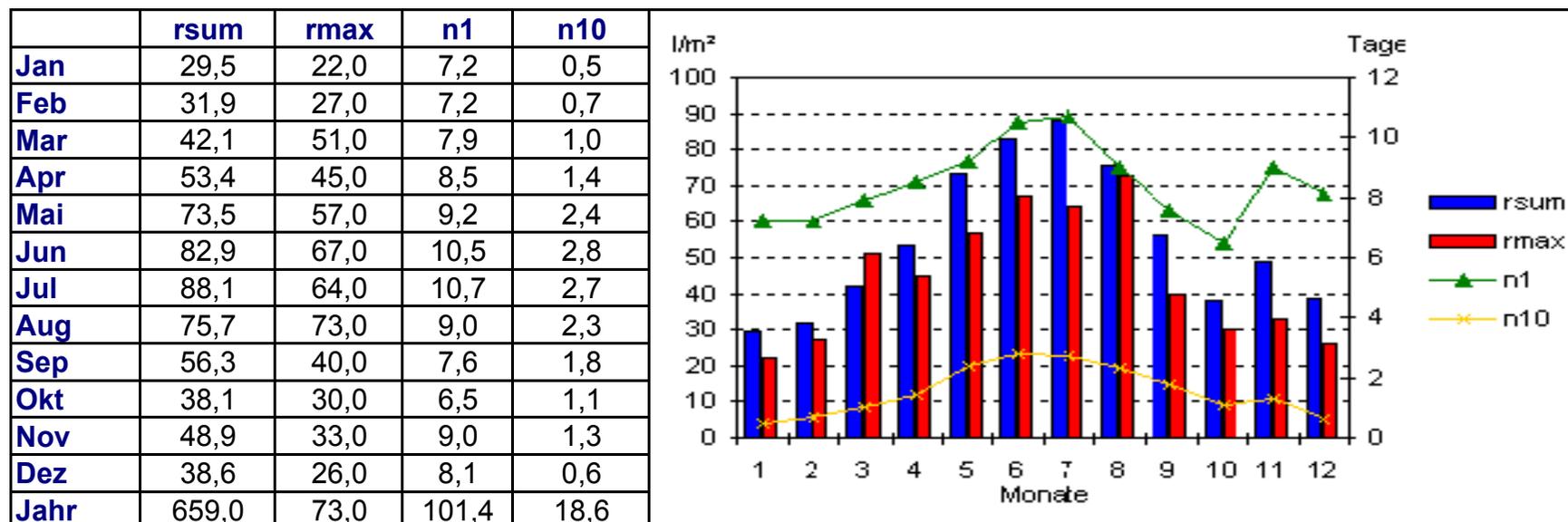


Kürzel	Einheit	Element	Definition
t	°C	Tagesmittel	(7 Uhr Mittel + 19 Uhr Mittel + mittl. Maximum + mittl. Minimum) / 4
mtmax	°C	Mittel aller tägl. Maxima	Summe tägl. Maxima / Anzahl der Tage
mtmin	°C	Mittel aller tägl. Minima	Summe tägl. Minima / Anzahl der Tage
tmax	°C	absolutes Maximum	größtes Tagesmaximum
tmin	°C	absolutes Minimum	kleinstes Tagesminimum

## Niederschlag - Mittelwerte 1971 bis 2000

**Station St. Pölten**      Seehöhe 272 m  
 Bezirk    St. Pölten, Gemeinde St. Pölten

Quelle: [www.zamg.ac.at](http://www.zamg.ac.at)



Kürzel	Einheit	Element	Definition
rsum	l/m <sup>2</sup>	Niederschlagssumme	Mittlere Monatssumme des Niederschlags
rmax	l/m <sup>2</sup>	Größter Tagesniederschlag	Größte Niederschlagssumme in 24 Stunden
n1	Tag	Niederschlag ≥ 1 mm	Zahl der Tage mit Niederschlagssumme ≥ 1 mm
n10	Tag	Niederschlag ≥ 10 mm	Zahl der Tage mit Niederschlagssumme ≥ 10 mm

## **4.3 Potentielle und aktuelle Waldgesellschaften**

### **4.3.1 Waldgebiete und Wuchsbezirke**

Gemäß der Einteilung der forstlichen Wuchsgebiete Österreichs, die eine Naturraumgliederung nach waldökologischen Gesichtspunkten darstellt, kommen im Planungsraum vier Hauptwuchsgebiete vor:

Nordwestlich der Linie Hafnerbach - Karlstetten - Oberwölbling sind die Ausläufer des Dunkelsteinerwaldes im Wuchsgebiet 9.2 - Waldviertel gelegen.

Nordöstlich der Linie Oberwölbling - Herzogenburg - Neulengbach erstreckt sich das Wuchsgebiet 8.1 – Pannonisches Tief- und Hügelland.

Der Zentralraum, das sind die Gebiete Neulengbach, Böheimkirchen, die Landeshauptstadt St. Pölten, Prinzersdorf, Hafnerbach und Ober-Grafendorf, liegt im Wuchsgebiet 7.2 – Nördliches Alpenvorland – Ostteil.

Über den südlichen Teil des Bezirkes (Pielachtal ab Hofstetten, Wilhelmsburg, Michelbach, Stössing, Altlengbach, Eichgraben) erstreckt sich das Wuchsgebiet 4.2 – Nördliche Randalpen - Ostteil.

Die Höhenstufenverteilung reicht von Kollin (im Nordosten) bis hin zu Hochmontan (im Süden).

### **Natürliche Waldgesellschaften**

#### Wuchsgebiet 9.2 – Waldviertel

Subherzynisches Fichten-Tannen-Buchen-Mischwaldgebiet mit vergleichsweise hohem Fichtenanteil und kühl-borealen Florenelementen. Der Effekt der Klimadepression auf die Vegetation wird durch das saure Substrat (Granit, Gneis) verstärkt.

In tieferen Rendlagen gibt es auch reiche Eichen-Buchen-Mischwaldgesellschaften.

Verbreitet sind sekundäre Rotföhrenwälder und anthropogene Fichtenersatzgesellschaften.

Traubeneichen-Hainbuchenwälder auf reicheren Standorten in der kollinen Stufe, submontan an wärmebegünstigten Hängen.

Stark bodensaure, nährstoffarme Rotföhren-Eichenwälder kollin bis submontan.

Lindenmischwälder in der (kollinen-)submontanen Stufe an Sonderstandorten.

In der submontanen und tiefmontanen Stufe Buchenwald mit Tanne, Fichte (Eichen) als Leitgesellschaft.

Rotföhrenwälder als Dauergesellschaften an flachgründigen Silikat-Sonderstandorten.

Laubmischwälder mit Esche, Bergahorn, Spitzahorn, Bergulme und Buche submontan bis mittelmontan an frisch-feuchten (Schutt-)Hängen in luftfeuchtem Lokalklima (Grabeneinhänge, Schluchten).

Fichten-Tannen-Buchenwald (Leitgesellschaft) in der (tief-) mittel-hochmontanen Stufe.

#### Wuchsgebiet 8.1 – Pannonisches Tief- und Hügelland

Das Wuchsgebiet ist vorzüglich für landwirtschaftliche Kulturen geeignet und dementsprechend überwiegend landwirtschaftlich genutzt.

Die Standorte sind sehr vielgestaltig und angesichts der großen Zahl natürlicher und möglicher Ersatzbaumarten waldbaulich problemreich.

Kollin-planar auf warmen, mäßig bodensauren Standorten Zerreichen-Traubeneichenwald. Auf kalkhaltigen Löss-Standorten nur mehr fragmentarisch Löss-Eichenwald mit Zerreiche, Stieleiche, Flaumeiche, Feldahorn.

Wärmeliebende Eichen-Hainbuchenwälder in der kollinen und submontanen Stufe vorherrschend, an grundwasserfernen Standorten mit Traubeneiche, besonders in Talsohlen und Muldenlagen mit Stieleiche; submontan mit Buche.

Flaumeichen-Buschwald auf flachgründigen Extremstandorten.

Flaumeichen-Traubeneichen-Hochwald auf tiefergründigen Standorten.

#### Wuchsgebiet 7.2 – Nördliches Alpenvorland - Ostteil

Von Natur aus überwiegen nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte. Verbreitet sind Ersatzgesellschaften mit Fichte (Rotföhre), häufig Vergrasungen mit Seegras.

In der kollinen Stufe Stieleichen-Hainbuchenwald vorherrschend; submontan mit Buche, meist an wärmebegünstigten Standorten. Natürlicher Rotföhrenanteil vor allem an den Kanten der Schotterterrassen.

In der submontanen Stufe Buchenwald mit Tanne (Edellaubbaumarten, Stieleiche).

Entlang der kleineren Bäche Grauerlen-Au und Eschen-Schwarzerlen-Auwälder.

An nährstoffreichen, frisch-feuchten Standorten (z.B. Grabeneinhänge) Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme.

#### Wuchsgebiet 4.2 – Nördliche Randalpen – Ostteil

Typisches Fichten-Tannen-Buchenwaldgebiet, Rotföhrenwälder auf Dolomit. Die östliche Grenze des Wuchsgebietes wird von der Verbreitungsgrenze der Tanne in der tief-/submontanen Stufe festgelegt.

Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald an wärmebegünstigten Hängen vor allem am Alpenrand.

In der submontanen und tiefmontanen Stufe Buchenwald mit Beimischung von Tanne (auf Flyschpseudogley stärker), Bergahorn, Esche (Fichte, Rotföhre, Eiche). Fichten-Tannen-Buchenwald (Leitgesellschaft) in der mittel- bis hochmontanen Stufe. Häufig anthropogene Entmischung zu Fichte-Tanne bzw. Fichte-Buche oder zu Fichten- bzw. Buchen-Reinbeständen.

Montaner Fichten-Tannenwald als edaphisch bedingte Dauergesellschaft, submontan bis tiefmontan z.T. mit Stieleiche gemischt, auf Gleystandorten an vernässten, tonreichen Flachhängen mit Übergängen zu Erlenbeständen.

Montaner Fichtenwald als lokalklimatisch (Kaltluftdolinien) oder edaphisch bedingte Dauergesellschaft.

Kalk-Block-Fichtenwald auf Blockhalden.

Kalkfels-Fichtenwald an flachgründigen Felshängen.

Torfmoos-Fichtenwald an Moorrändern.

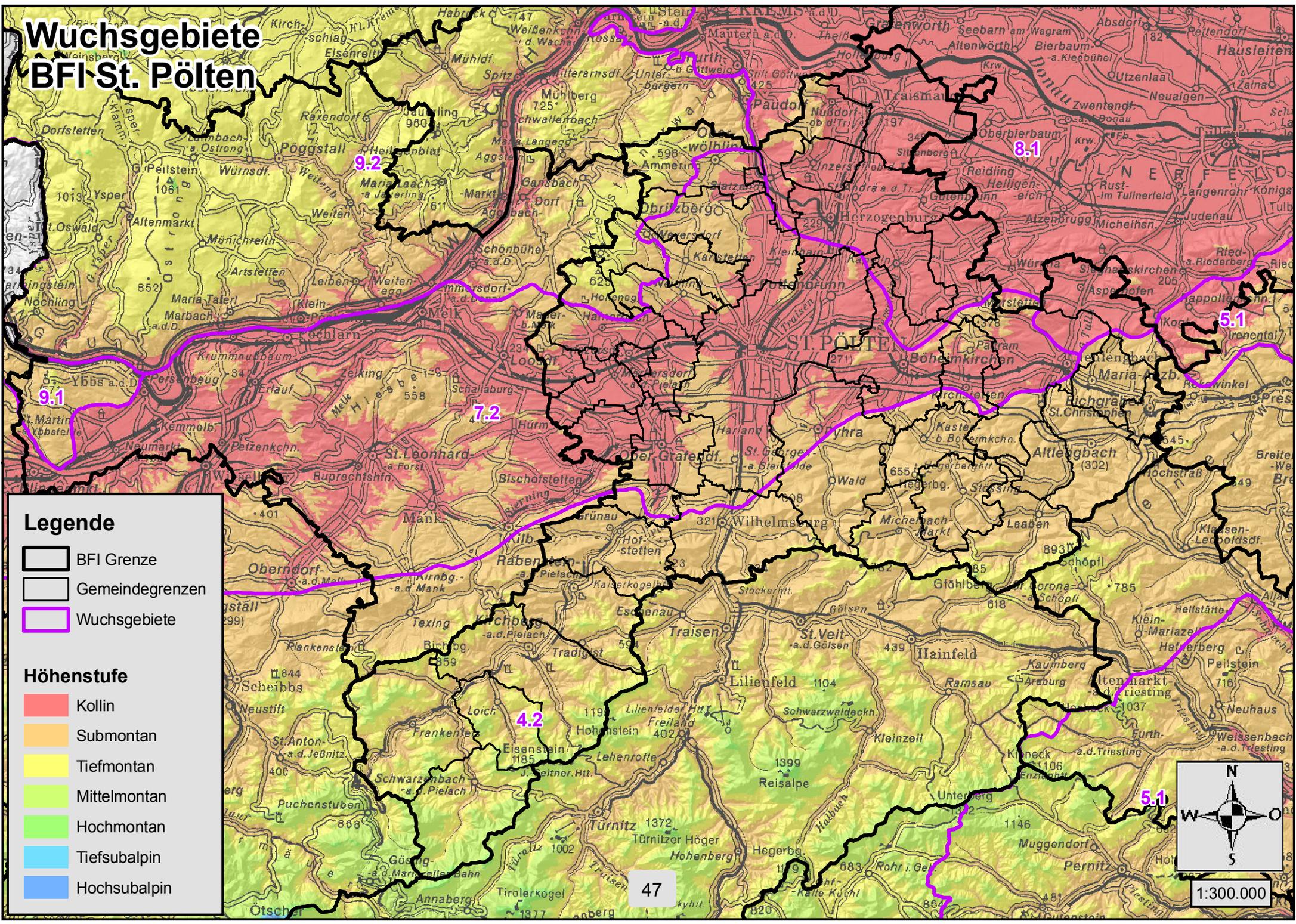
Schneeheide-Rotföhrenwald als Dauergesellschaft an flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen submontan bis mittelmontan häufig auftretend.

Grauerlenbestände an den größeren Flüssen auch Silberweidenbestände als Auwald.

An frisch-feuchten (Schutt-)Hängen in luftfeuchtem Lokalklima Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme submontan bis mittelmontan. Bergahorn-Eschenwald auf wasserzügigen Unterhängen.

Lindenmischwald submontan bis tiefmontan auf trockeneren kalkreichen Schutthängen.

# Wuchsgebiete BFI-St. Pölten

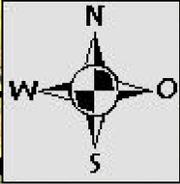


## Legende

-  BFI Grenze
-  Gemeindegrenzen
-  Wuchsgebiete

## Höhenstufe

-  Kollin
-  Submontan
-  Tiefmontan
-  Mittelmontan
-  Hochmontan
-  Tiefsubalpin
-  Hochsubalpin



1:300.000

### **4.3.2 Aktuelle Waldgesellschaften**

Die aktuellen Waldgesellschaften sind im gesamten Planungsbereich stark durch menschliche Eingriffe geprägt. Gegenüber den potentiellen Waldsystemen sind je nach Gebiet unterschiedlich starke Abweichungen festzustellen.

#### **Dunkelsteinerwald, nördliches Alpenvorland**

Im Bereich des Dunkelsteinerwaldes ist auf Mischwaldstandorten die Dominanz fichtenreicher Waldbestände zu beobachten. Relativ kleinflächig finden sich naturnahe Eichenwaldbestände bzw. Eichen-Kiefern-Gesellschaften auf häufig seichtgründigen, sonnenexponierten Standorten.

Entlang der Fließgewässer des agrarisch dominierten Alpenvorlandes sind weitgehend natürliche Waldbestände zu finden. Hier handelt es einerseits um in kleinen Ebenen und Talungen gelegene, wassergeprägte Erlen- und Weidenstandorte, andererseits um deutlich trockenere Bestände auf schotterigem Untergrund mit niederwaldartigen Baumbeständen. In diesen Bereichen dominieren Esche, Ahorn und E-dellaubhölzer im Verbund mit diversen Strauch- und Laubbaumarten.

Entlang der Donau überwiegen rechtsufrig Bestandesbilder der harten Au. Nach Absenkung des Grundwasserspiegels und Ausbleiben der Donauhochwässer nach dem Bau des Donaukraftwerkes Altenwörth erfolgte hier ein massiver Wechsel von der wasserdominierten, weichen zur trockeneren, harten Au. Linksufrig der Donau kommen deutlich feuchtere Standorte vor. Hier sind auch weite Anbauflächen mit Hybridpappeln zu finden.

Anthropogen bedingte Änderungen sind vor allem in den beiden Wuchsbezirken 7.2 und 8.1 – das agrarisch dominierte Alpenvorland, das untere Traisental, der Donauraum und der Übergang zum Tullnerbecken - sowie im Wuchsgebiet 9.2 – Dunkelsteinerwald festzustellen.

Es wurden durch die forcierte Aufforstung der Fichte Reinbestände und fichtenreiche Bestände erschaffen, die bereits mehrere Baumgenerationen zurückreichen.

Durch Witterungsextreme (Sturm, Trockenheit, Eisanhang und Schneebruch), vereint mit hohem bis teils katastrophalem Befallsdruck durch Borkenkäferarten und Pilze, haben sich diese Nadelholzbestände seit Beginn der 1990iger Jahre stark verändert und teilweise aufgelöst.

Als Reaktion auf diese Entwicklung wurden verstärkt Laubholzmischungen gepflanzt. Diese Aufforstungen sind gut angewachsen, haben aber teilweise eklatante Pflege­mängel. Dementsprechend sind die heranwachsenden Laub- und Laubmischwald­Bestände dieser Region teils sehr naturnah.

Der für einen wirtschaftlichen Erfolg notwendige Pflegebedarf führt aber auch zu einer teilweisen Renaissance der Fichte, da die Behandlung dieser Baumart – vor allem für ungeschulte Waldbesitzer – einfacher ist und eine gewisse Tradition aufweist.

### **Pielachtal, Alpenvorland, Wienerwald**

Im südlichen und südöstlichen Teil des Planungsraumes sind lediglich sporadisch starke Abweichungen von den potentiellen Waldgesellschaften gegeben. Überwiegend wird das Waldbild durch die Rotbuche geprägt, deren Anteil je nach Höhenlage und Wasserangebot des Standortes zugunsten von Fichte, Lärche und Tanne zurückgedrängt wird.

### 4.3.3 Forstliche Sonderstandorte

Forstliche Sonderstandorte (SSTO) sind seltene und erhaltenswerte Waldflächen, die aus forstfachlicher Sicht eine Besonderheit darstellen, insbesondere selten vorkommende natürliche Waldgesellschaften. Sie sind als Zeigerflächen in der Karte und in der Datenbank enthalten.

#### SSTO 1 – Silberweidenau in Haunoldstein

Der erhaltenswerte Standort dieser genetisch wertvollen Weidenau ist eine pielachnahe Zone, bei der die Silberweide im Reinbestand auwaldartigen Charakter aufweist. Der ca. 0,6 ha große, ca. 25 bis 30 Jahre alte Auwald liegt innerhalb der Pielachslinge auf dem Grundstück Nr. 135, KG Haunoldstein, nahe der KG-Grenze zur KG Doppel.

#### SSTO 2 – Eibenbestand Kohltreithberg

Am Nordhang des Kohltreithberges in der Katastralgemeinde Maria Anzbach hat sich auf Grund extensiver Bewirtschaftung ein pflanzensoziologisch sehr ursprünglicher und artenreicher Mischwald entwickelt. Es dominiert der Laubwald bestehend aus Rotbuche, Hainbuche, Traubeneiche, Birke, Aspe und Vogelkirsche mit vereinzelt Lärchen, Tannen, Kiefern und Eiben. Als Nebenbestand kommt auf einer Fläche von ca. 5 ha die Eibe mit einer guten Verjüngungsdynamik vor.

#### SSTO 3 – Ulmen- und Eichenhain Altmannsdorf

Der Ulmen- und Eichenhain auf dem Grundstück Nr. 446 der KG Altmannsdorf stellt nicht nur ein landschaftsbildendes Element in der Agrarlandschaft dar, sondern repräsentiert auch einen der wenigen Ulmenbestände im Gebiet der Landeshauptstadt St. Pölten.

Der Ulmen- und Eichenhain setzt sich aus etwa 30 Ulmen und 10 Eichen (1 Elsbeere) im Alter von zirka 75 Jahren zusammen.

Auf dem östlichen Teil des Grundstückes wurden im Zuge eines Z-Verfahrens vor ca. 25 Jahren 10 Reihen heimische Laubgehölze wie Wildkirsche, Hasel, Schlehdorn, Schneeball und roter Hartriegel gepflanzt.

#### SSTO 4 – Eibenwald in Rabenstein

Dieser Sonderstandort in der Gemeinde Rabenstein an der Pielach ist geprägt durch seine vorwiegend agrarische Struktur und seiner typischen Waldverteilung über ein abwechslungsreiches und charakteristisches Landschaftsbild. In einer der natürlichen Waldgesellschaft sehr nahe kommenden Baumartenzusammensetzung aus Rot- und Weißbuche, Fichte, Kiefer, und Lärche mit guten Boden- und Wuchsverhältnissen befinden sich, aufgelockert auf einer Länge von ca. 180 m, eine große Anzahl von Eiben unterschiedlichen Alters.

#### SSTO 5 – Eichen- Buchen- Mischwald

In der Katastralgemeinde Wieden der Gemeinde Pyhra konnte sich auf einer Fläche von ca. 9 ha durch unterlassene Bewirtschaftung ein autochthoner, naturbelassener Eichen-Buchen-Mischwald mit Fichte, Lärche und Kiefer entwickeln.

Alter: zirka 150 Jahre, Baumhöhen bis 45 m.

#### SSTO 6 – Eibenberg

In unmittelbarer Nähe des Eibenberghofes im südlichsten Teil der KG Stollberg der Gemeinde Brand-Laaben an der Bezirksgrenze befindet sich das Naturdenkmal. Im Flyschgebiet tritt eine Kalkrippe an die Oberfläche, auf der auf einem Westhang ca. 1000 Stück Eiben mittlerer bis höherer Altersklasse (bis 200 Jahre) stocken. Ein Großteil ist bestandesbildend und Teil der Oberschicht, in den Randbereichen kommt die Eibe nur im Nebenbestand vor, bei entsprechender Bewirtschaftung könnte man die Naturverjüngung fördern.

## 4.4 Waldausstattung und Waldflächenänderung

Der vorliegende Waldentwicklungsplan umfasst den Bezirk St. Pölten und den Magistrat St. Pölten-Stadt. Hinsichtlich der Waldflächendynamik und Waldausstattung sind diese beiden Teilflächen getrennt zu betrachten.

### Bezirk St. Pölten-Land

Den großen Flächenteilen des Bezirkes folgend, weisen die agrarisch intensiv genutzten Flächen der Gemeinden rund um die Landeshauptstadt St. Pölten sowie im unteren Traisental und im Nordosten des Bezirkes eine niedrige Waldausstattung zwischen 2% und etwa 22% auf. Die Waldausstattung steigt dabei von Westen nach Osten.

Einen hohen Waldanteil haben die Gemeinden des Dunkelsteiner Waldes nördlich davon, wobei die Gemeinde Wölbling mit 56% schon weit über dem Bezirksdurchschnitt liegt.

Ebenfalls große Waldflächen befinden sich in den Gemeinden des Wienerwaldes und südlich der Landeshauptstadt außerhalb des Pielachtales. Die Waldausstattung liegt hier im Bereich von 38% in Wilhelmsburg bis 49% in Altlengbach.

Die größte Bewaldungsdichte weisen die Gemeinden des Pielachtales auf, wobei die Gemeinde Schwarzenbach /Pielach mit derzeit 82% das höchste Waldprozent zeigt.

Die Waldfläche im politischen Bezirk St. Pölten hat in den letzten 15 Jahren um rund 1.800 ha oder 4,6% zugenommen. Mit Stand 2008 betrug die Waldfläche insgesamt 41.303 ha, was einem Waldanteil von 37% entspricht.

In 32 der insgesamt 39 Gemeinden hat die Waldfläche zugenommen. Die stärksten Waldzugänge waren in den Gemeinden des oberen Pielachtales und des südlichen Wienerwaldes zu verzeichnen. So kam beispielsweise in Rabenstein a.d. Pielach eine Waldfläche von 343 ha und in Brand-Laaben eine Waldfläche von 212 ha dazu. In diesen Gemeinden kommt die Aufgabe landwirtschaftlicher Grenzertragsflächen und deren Aufforstung bzw. natürliche Wiederbewaldung voll zum Tragen.

Bemerkenswert, aber nicht überraschend, ist die Tatsache, dass sich der in den letzten Jahrzehnten beobachtete Trend zur Waldzunahme in Gemeinden mit hoher

Waldausstattung und der tendenziellen Waldabnahme in waldarmen Gebieten weiter fortsetzt.

**Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten:**

Entgegen der Entwicklung im Umland sinkt die Waldausstattung der Landeshauptstadt auch in dieser Beobachtungsperiode. Gegenüber 1994 nahm die Waldfläche um ca. 21 ha auf rund 1.608 ha gesamt ab. Diese Entwicklung korreliert mit dem wachsenden Flächenbedarf der Stadt bei gleichzeitigem Fehlen möglicher Ersatzaufforstungsflächen.

#### 4.4.1 Waldflächenausstattung der Katastralgemeinden

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Alt Lengbach</b>				
Alt Lengbach	19702	3.555,86	1.737,16	48,9
<b>Alt Lengbach Summe</b>		<b>3.555,86</b>	<b>1.737,16</b>	<b>48,9</b>
<b>Asperhofen</b>				
Asperhofen	19703	348,83	35,76	10,3
Diesendorf	19705	301,56	87,99	29,2
Dörfl	19706	32,75	4,99	15,2
Dornberg	19708	148,58	51,48	34,6
Erla	19712	135,76	67,54	49,7
Geigelberg	19713	87,23	19,09	21,9
Grabensee	19718	327,50	29,82	9,1
Großgraben	19719	342,10	52,27	15,3
Habersdorf	19725	72,52	1,06	1,5
Hagenau	19726	62,72	4,94	7,9
Johannesberg	19728	72,07	6,87	9,5
Kerschenberg	19729	49,74	7,11	14,3
Kleingraben	19732	13,97	1,28	9,2
Paisling	19742	115,30	0,43	0,4
Siegersdorf	19750	412,07	199,45	48,4
Starzing	19751	176,65	54,37	30,8
Wimmersdorf	19760	193,94	0,19	0,1
<b>Asperhofen Summe</b>		<b>2.893,29</b>	<b>624,63</b>	<b>21,6</b>
<b>Böheimkirchen</b>				
Außerkasten	19496	204,88	67,67	33,0
Böheimkirchen	19412	353,50	26,81	7,6
Diemannsberg	19419	59,28	8,05	13,6
Dorfern	19424	74,88	22,10	29,5
Dürnhag	19428	41,84	6,50	15,5
Furth bei Außerkasten	19447	129,13	33,38	25,8
Gemersdorf	19452	117,65	13,80	11,7
Hinterberg	19481	165,94	32,20	19,4
Hub und Grub	19488	207,34	55,41	26,7
Jeutendorf	19491	324,25	10,09	3,1
Lanzendorf bei Böheimkirchen	19506	389,38	107,37	27,6
Mauterheim	19520	166,99	13,85	8,3
Mechters	19522	286,38	65,37	22,8
Reith	19563	401,06	135,13	33,7
Röhrenbach	19567	75,09	0,00	0,0
Schildberg	19573	128,61	56,88	44,2
Siebenhirten	19576	131,66	20,41	15,5
Untergrafendorf	19460	299,26	20,65	6,9
Untertiefenbach	19591	297,23	23,42	7,9
Weisching	19611	352,25	139,25	39,5
Wiesen	19620	349,77	119,71	34,2
<b>Böheimkirchen Summe</b>		<b>4.556,36</b>	<b>978,05</b>	<b>21,5</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Brand - Laaben</b>				
Brand	19704	147,64	58,94	39,9
Eck	19709	401,23	132,26	33,0
Gern	19714	229,26	136,00	59,3
Gföhl	19716	135,06	94,37	69,9
Klamm	19731	437,47	310,13	70,9
Laaben	19733	507,83	180,08	35,5
Pyrath	19745	425,90	171,52	40,3
Stollberg	19752	513,52	258,66	50,4
Wöllersdorf	19763	656,53	499,22	76,0
<b>Brand - Laaben Summe</b>		<b>3.454,45</b>	<b>1.841,18</b>	<b>53,3</b>
<b>Eichgraben</b>				
Eichgraben	19710	888,52	327,90	36,9
<b>Eichgraben Summe</b>		<b>888,52</b>	<b>327,90</b>	<b>36,9</b>
<b>Frankenfels</b>				
Frankenfels	19202	5.620,58	3.225,87	57,4
<b>Frankenfels Summe</b>		<b>5.620,58</b>	<b>3.225,87</b>	<b>57,4</b>
<b>Gerersdorf</b>				
Distelburg	19421	52,05	0,00	0,0
Eggsdorf	19435	142,32	1,01	0,7
Friesing	19446	66,48	0,51	0,8
Gerersdorf	19454	209,77	2,01	1,0
Grillenhöf	19462	143,19	5,08	3,6
Hetzersdorf	19479	93,37	0,00	0,0
Hofing	19486	45,83	0,00	0,0
Loipersdorf	19511	157,44	13,54	8,6
Salau	19568	70,63	7,24	10,2
Stainingsdorf	19581	96,97	0,00	0,0
Völlerndorf	19595	230,94	8,77	3,8
Weitendorf	19612	58,60	0,00	0,0
<b>Gerersdorf Summe</b>		<b>1.367,60</b>	<b>38,16</b>	<b>2,8</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Hafnerbach</b>				
Doppel bei Rannersdorf	19423	36,69	7,76	21,1
Hafnerbach	19469	370,67	98,26	26,5
Hengstberg	19478	39,90	10,63	26,6
Hoheneggerwald	19487	572,45	566,73	99,0
Korning	19500	200,92	35,64	17,7
Ober- und Untergraben	19458	221,71	38,75	17,5
Öd bei Korning	19537	41,53	24,36	58,7
Pfaffing	19542	155,61	4,39	2,8
Pielachhaag	19543	116,69	18,29	15,7
Rannersdorf	19559	96,14	10,74	11,2
Sasendorf	19569	287,86	25,70	8,9
Stein-Eichberg	19585	159,23	81,90	51,4
Thal	19589	30,73	10,21	33,2
Weghof	19607	52,49	17,93	34,2
Weinzierl	19610	58,71	0,00	0,0
Wimpassing an der Pielach	19624	330,49	53,48	16,2
Würmling	19632	40,35	13,18	32,7
Zendorf	19634	121,61	0,01	0,0
<b>Hafnerbach Summe</b>		<b>2.933,79</b>	<b>1.017,97</b>	<b>34,7</b>
<b>Haunoldstein</b>				
Eibelsau	19436	61,55	3,67	6,0
Großsierning	19577	482,93	2,16	0,4
Haunoldstein	19474	209,41	61,70	29,5
Osterburg	19539	237,46	118,78	50,0
<b>Haunoldstein Summe</b>		<b>991,34</b>	<b>186,32</b>	<b>18,8</b>
<b>Herzogenburg</b>				
Adletzberg	19102	235,53	27,22	11,6
Angern	19105	110,65	31,98	28,9
Ederding	19110	194,84	10,85	5,6
Einöd	19111	449,58	269,86	60,0
Gutenbrunn	19124	934,91	660,03	70,6
Hameten	19126	224,32	42,21	18,8
Herzogenburg	19130	561,80	17,31	3,1
Oberndorf in der Ebene	19145	503,22	57,14	11,4
Oberwinden	19174	286,61	62,30	21,7
Ossarn	19148	403,90	39,92	9,9
Pottschal	19153	36,02	0,39	1,1
St. Andrä an der Traisen	19104	389,04	90,58	23,3
Unterwinden	19175	169,04	22,74	13,5
Wielandsthal	19173	111,74	0,33	0,3
<b>Herzogenburg Summe</b>		<b>4.611,21</b>	<b>1.332,86</b>	<b>28,9</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Hofstetten - Grünau</b>				
Aigelsbach	19201	482,59	168,10	34,8
Grünau	19203	201,14	38,56	19,2
Grünsbach	19204	1.072,17	262,34	24,5
Hofstetten	19205	201,98	63,75	31,6
Kammerhof	19206	120,59	22,41	18,6
Mainburg	19209	549,33	192,37	35,0
Plambach	19210	597,82	205,03	34,3
Plambacheck	19211	376,78	96,33	25,6
<b>Hofstetten - Grünau Summe</b>		<b>3.602,40</b>	<b>1.048,88</b>	<b>29,1</b>
<b>Inzersdorf - Getzersdorf</b>				
Anzenberg	19106	59,09	1,07	1,8
Getzersdorf	19120	368,60	37,19	10,1
Inzersdorf an der Traisen	19132	466,76	44,81	9,6
Walpersdorf	19167	361,89	27,75	7,7
Wetzmannsthal	19171	102,77	2,29	2,2
<b>Inzersdorf - Getzersdorf Summe</b>		<b>1.359,11</b>	<b>113,11</b>	<b>8,3</b>
<b>Kapelln</b>				
Etzersdorf	19113	509,33	92,79	18,2
Kapelln	19133	111,19	5,61	5,0
Katzenberg	19134	163,26	3,45	2,1
Killing	19135	223,09	42,74	19,2
Panzing und Miesting	19149	165,04	0,38	0,2
Pönning	19152	174,45	5,40	3,1
Rapoltendorf	19155	176,03	0,00	0,0
Rassing	19154	297,89	46,38	15,6
Thalheim	19181	199,66	13,36	6,7
<b>Kapelln Summe</b>		<b>2.019,92</b>	<b>210,12</b>	<b>10,4</b>
<b>Karlstetten</b>				
Hausenbach	19475	231,10	139,58	60,4
Heitzing	19476	294,50	192,22	65,3
Karlstetten	19494	625,55	99,67	15,9
Lauterbach	19508	356,92	220,26	61,7
Obermamau	19514	450,15	43,22	9,6
Schaubing	19571	50,53	1,42	2,8
Untermamau	19515	166,18	6,20	3,7
Weyersdorf	19616	672,74	532,23	79,1
<b>Karlstetten Summe</b>		<b>2.847,66</b>	<b>1.234,81</b>	<b>43,4</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Kasten bei Böheimkirchen</b>				
Baumgarten bei Kasten	19409	69,62	22,75	32,7
Berg	19410	59,19	34,27	57,9
Braunsberg	19414	58,08	14,62	25,2
Damberg	19418	83,91	23,46	28,0
Dörfl bei Kasten	19425	108,28	31,17	28,8
Fahrafeld	19441	276,79	122,37	44,2
Gwörth	19467	27,67	5,58	20,2
Hummelberg bei Kasten	19489	66,60	18,38	27,6
Kasten	19495	108,33	46,05	42,5
Kirchsteig	19497	207,93	59,74	28,7
Kronberg	19504	156,36	78,30	50,1
Lanzendorf bei Kasten	19507	143,51	72,15	50,3
Lielach	19509	138,36	59,82	43,2
Mitterfeld	19526	125,63	49,89	39,7
Stallbach	19582	253,47	72,06	28,4
Steinabruck	19584	55,57	20,19	36,3
Wallenreith	19602	116,21	62,15	53,5
<b>Kasten bei Böheimkirchen Summe</b>		<b>2.055,52</b>	<b>792,95</b>	<b>38,6</b>
<b>Kirchberg an der Pielach</b>				
Kirchberg an der Pielach	19207	6.344,75	3.455,94	54,5
<b>Kirchberg an der Pielach Summe</b>		<b>6.344,75</b>	<b>3.455,94</b>	<b>54,5</b>
<b>Kirchstetten</b>				
Doppel	19707	193,48	4,55	2,4
Kirchstetten	19730	410,88	113,27	27,6
Oberwolfsbach	19740	85,58	19,74	23,1
Paltram	19743	181,63	10,99	6,1
Senning	19748	64,11	4,79	7,5
Sichelbach	19749	140,61	3,67	2,6
Totzenbach	19755	457,25	169,40	37,0
Waasen	19759	244,30	70,70	28,9
<b>Kirchstetten Summe</b>		<b>1.777,84</b>	<b>397,13</b>	<b>22,3</b>
<b>Loich</b>				
Loich	19208	2.459,17	1.603,09	65,2
<b>Loich Summe</b>		<b>2.459,17</b>	<b>1.603,09</b>	<b>65,2</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Maria-Anzbach</b>				
Getzwiesen	19715	249,72	63,18	25,3
Großrassberg	19720	521,85	183,37	35,1
Maria-Anzbach	19734	625,84	260,83	41,7
Unteroberndorf	19757	422,97	152,80	36,1
<b>Maria-Anzbach Summe</b>		<b>1.820,38</b>	<b>660,18</b>	<b>36,3</b>
<b>Markersdorf - Haindorf</b>				
Haindorf	19470	224,51	0,00	0,0
Knetzersdorf	19499	96,01	0,00	0,0
Mannersdorf	19516	274,21	16,91	6,2
Markersdorf	19518	369,60	5,38	1,5
Mitterau	19525	153,92	10,79	7,0
Mitterndorf	19527	41,38	4,78	11,5
Nenndorf	19532	98,29	0,00	0,0
Poppendorf	19546	173,88	0,58	0,3
Winkel	19626	151,96	0,17	0,1
Wultendorf	19631	85,22	1,49	1,7
<b>Markersdorf - Haindorf Summe</b>		<b>1.668,98</b>	<b>40,10</b>	<b>2,4</b>
<b>Michelbach</b>				
Mayerhöfen	19521	240,19	87,20	36,3
Michelbach Dorf	19523	2.097,38	1.020,98	48,7
Michelbach Markt	19524	169,37	73,36	43,3
<b>Michelbach Summe</b>		<b>2.506,95</b>	<b>1.181,54</b>	<b>47,1</b>
<b>Neidling</b>				
Afing	19402	231,84	3,81	1,6
Dietersberg	19420	317,31	243,44	76,7
Enikelberg	19439	120,25	100,60	83,7
Flinsbach	19443	214,18	2,06	1,0
Gabersdorf	19448	83,69	2,13	2,5
Goldegg	19457	343,97	323,08	93,9
Griechenberg	19461	57,27	1,86	3,2
Neidling	19531	77,23	10,83	14,0
Pultendorf	19550	114,81	0,00	0,0
Watzelsdorf	19605	136,26	0,00	0,0
Wernersdorf	19614	173,84	10,79	6,2
<b>Neidling Summe</b>		<b>1.870,66</b>	<b>698,58</b>	<b>37,3</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Neulengbach</b>				
Almersberg	19701	92,70	33,43	36,1
Emmersdorf	19711	65,48	13,03	19,9
Großweinberg	19721	111,61	5,89	5,3
Haag	19724	114,08	27,14	23,8
Inprugg	19727	296,07	10,37	3,5
Markersdorf	19735	374,14	80,58	21,5
Neulengbach	19737	115,28	5,77	5,0
Ollersbach	19741	280,54	40,53	14,4
Pettenau	19744	77,60	0,00	0,0
Raipoltenbach	19746	1.051,46	177,55	16,9
St. Christophen	19747	1.408,57	649,09	46,1
Tausendblum	19753	578,00	54,96	9,5
Umsee	19756	120,00	0,17	0,1
Unterwolfsbach	19758	321,72	107,28	33,3
Wolfersdorf	19762	160,99	0,00	0,0
<b>Neulengbach Summe</b>		<b>5.168,25</b>	<b>1.205,79</b>	<b>23,3</b>
<b>Neustift - Innermanzing</b>				
Neustift-Innermanzing	19738	1.485,29	704,37	47,4
<b>Neustift - Innermanzing Summe</b>		<b>1.485,29</b>	<b>704,37</b>	<b>47,4</b>
<b>Nußdorf ob der Traisen</b>				
Franzhausen	19115	245,30	0,41	0,2
Neusiedl	19142	107,65	36,27	33,7
Nußdorf an der Traisen	19144	363,09	185,32	51,0
Reichersdorf	19157	462,73	46,88	10,1
Ried	19158	165,61	109,18	65,9
Theyern	19165	207,03	74,67	36,1
<b>Nußdorf ob der Traisen Summe</b>		<b>1.551,41</b>	<b>452,73</b>	<b>29,2</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Ober-Grafendorf</b>				
Badendorf	19407	64,46	6,47	10,0
Baumgarten bei Grafendorf	19408	217,62	95,69	44,0
Ebersdorf	19429	187,24	4,61	2,5
Fridau	19445	84,00	22,97	27,3
Gasten	19450	163,37	13,03	8,0
Gattmannsdorf	19451	240,26	100,51	41,8
Gröben	19463	96,52	27,31	28,3
Grub bei Obergrafendorf	19464	122,51	33,57	27,4
Kotting	19501	98,64	16,41	16,6
Kunning	19505	103,33	16,23	15,7
Neustift bei Gasten	19533	91,45	6,08	6,6
Obergrafendorf	19459	373,72	0,24	0,1
Reitzing	19564	43,08	2,13	4,9
Rennersdorf	19565	126,57	14,58	11,5
Ritzersdorf	19566	184,14	0,00	0,0
Wantendorf	19603	184,99	8,32	4,5
Willersdorf bei Wantendorf	19623	79,90	0,47	0,6
<b>Ober-Grafendorf Summe</b>		<b>2.461,81</b>	<b>368,61</b>	<b>15,0</b>
<b>Obritzberg - Rust</b>				
Diendorf	19108	140,01	0,00	0,0
Doppel	19109	362,81	190,83	52,6
Eitzendorf	19112	102,80	0,00	0,0
Flinsdorf	19114	145,83	0,00	0,0
Fugging	19117	260,99	0,53	0,2
Greiling	19121	99,85	0,00	0,0
Großrust	19160	240,80	2,94	1,2
Grünz	19123	123,41	1,74	1,4
Hain	19125	505,85	7,41	1,5
Heinigstetten	19129	241,99	118,99	49,2
Kleinrust	19161	277,99	7,27	2,6
Landhausen	19138	66,61	0,29	0,4
Obermerking	19140	158,55	43,26	27,3
Obritzberg	19147	142,28	3,42	2,4
Pfaffing	19151	99,88	21,20	21,2
Schweinern	19162	550,52	339,46	61,7
Untemerking	19141	195,02	18,77	9,6
Winzing	19176	66,07	12,75	19,3
Zagging	19179	376,08	1,79	0,5
<b>Obritzberg - Rust Summe</b>		<b>4.157,34</b>	<b>770,64</b>	<b>18,5</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Prinzersdorf</b>				
Prinzersdorf	19548	294,43	16,96	5,8
Uttendorf	19593	111,08	25,97	23,4
<b>Prinzersdorf Summe</b>		<b>405,51</b>	<b>42,93</b>	<b>10,6</b>
<b>Pyhra</b>				
Adeldorf	19401	106,87	26,08	24,4
Atzling	19405	110,86	43,41	39,2
Auern	19406	156,33	75,85	48,5
Blindorf	19411	76,71	8,72	11,4
Brunn	19415	317,84	18,43	5,8
Ebersreith	19430	152,46	54,38	35,7
Egelsee	19433	229,48	0,00	0,0
Fahra	19440	125,11	29,05	23,2
Getzersdorf	19455	129,48	30,38	23,5
Heuberg	19480	208,32	73,18	35,1
Hinterholz	19482	163,24	51,22	31,4
Hummelberg bei Pyhra	19490	69,14	8,67	12,5
Loitzenberg	19512	138,28	65,18	47,1
Nützing	19534	358,42	273,22	76,2
Obergrub	19466	109,29	16,24	14,9
Obertiefenbach	19590	231,14	31,17	13,5
Perersdorf	19541	221,93	27,33	12,3
Probstwald	19549	298,01	287,96	96,6
Pyhra	19552	262,61	55,44	21,1
Reichenhag	19561	177,95	47,44	26,7
Reichgrüben	19562	154,93	1,82	1,2
Schauching	19572	152,21	38,09	25,0
Schnabling	19574	70,37	8,44	12,0
Wald	19601	1.762,07	1.132,61	64,3
Weinzettl	19609	251,65	68,22	27,1
Wieden bei Pyhra	19618	110,03	24,30	22,1
Zell	19633	424,80	140,06	33,0
Zuleithen	19635	125,00	53,73	43,0
<b>Pyhra Summe</b>		<b>6.694,56</b>	<b>2.690,63</b>	<b>40,2</b>
<b>Rabenstein an der Pielach</b>				
Rabenstein	19212	3.625,07	1.657,05	45,7
<b>Rabenstein an der Pielach Summe</b>		<b>3.625,07</b>	<b>1.657,05</b>	<b>45,7</b>

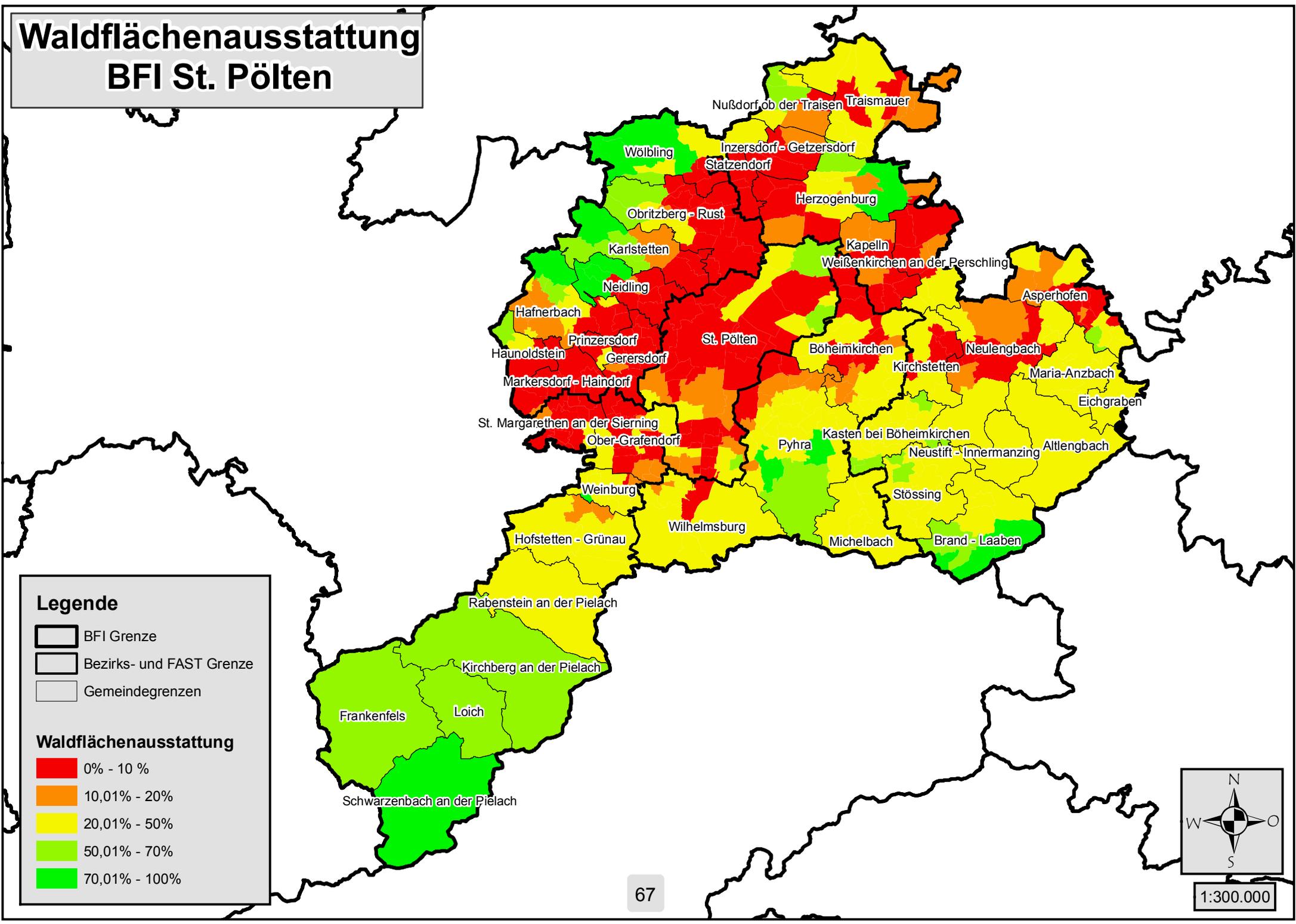
Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Schwarzenbach an der Pielach</b>				
Schwarzenbach	19213	4.539,86	3.730,90	82,2
<b>Schwarzenbach an der Pielach Summe</b>		<b>4.539,86</b>	<b>3.730,90</b>	<b>82,2</b>
<b>St. Margarethen an der Sierning</b>				
Eigendorf	19437	113,97	1,10	1,0
Feilendorf	19442	133,80	0,00	0,0
Kainradsdorf	19492	77,48	0,09	0,1
Kleinsierning	19578	75,24	0,00	0,0
Linsberg	19510	57,82	0,00	0,0
Margarethen	19517	247,79	2,21	0,9
Oberhofen	19535	60,18	1,67	2,8
Rammersdorf	19558	152,98	12,52	8,2
Saudorf	19570	72,32	0,31	0,4
Türnau	19592	124,84	18,84	15,1
Unterradl	19553	146,57	13,29	9,1
Wieden bei Margarethen	19617	41,74	0,17	0,4
Wilhersdorf bei Margarethen	19622	155,01	56,19	36,2
<b>St. Margarethen an der Sierning Summe</b>		<b>1.459,74</b>	<b>106,40</b>	<b>7,3</b>
<b>Statzendorf</b>				
Absdorf	19101	117,49	1,11	0,9
Kuffern	19136	516,81	138,87	26,9
Rottersdorf	19159	272,35	17,71	6,5
Statzendorf	19163	296,35	7,02	2,4
Weidling	19169	51,01	0,88	1,7
<b>Statzendorf Summe</b>		<b>1.254,01</b>	<b>165,58</b>	<b>13,2</b>
<b>Stössing</b>				
Bonnleiten	19413	406,84	139,80	34,4
Buchbach	19416	172,62	67,17	38,9
Dachsbach	19417	217,67	117,49	54,0
Freiling	19444	99,45	32,32	32,5
Hendelgraben	19477	62,27	21,88	35,1
Hochgschaid	19483	497,80	226,21	45,4
Hochstraß	19484	710,78	296,90	41,8
Hof	19485	45,33	12,85	28,3
Sonnleiten	19579	194,47	70,49	36,2
Stössing	19587	345,24	138,68	40,2
<b>Stössing Summe</b>		<b>2.752,47</b>	<b>1.123,79</b>	<b>40,8</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Traismauer</b>				
Fraudorf	19116	332,54	18,38	5,5
Gemeinlebarn	19118	652,43	89,33	13,7
Hilpersdorf	19131	251,30	34,09	13,6
Oberndorf am Gebirge	19146	338,97	163,67	48,3
St. Georgen bei Wagram	19119	184,96	79,64	43,1
Stollhofen	19164	1.025,84	437,74	42,7
Traismauer	19166	427,08	39,15	9,2
Wagram an der Traisen	19180	711,60	212,90	29,9
Waldletzberg	19168	381,44	148,89	39,0
<b>Traismauer Summe</b>		<b>4.306,16</b>	<b>1.223,80</b>	<b>28,4</b>
<b>Weinburg</b>				
Dietmannsdorf	19422	172,01	42,25	24,6
Dürnerhof	19427	32,77	30,75	93,9
Eck	19431	78,00	16,04	20,6
Edlitz	19432	88,12	21,26	24,1
Engelsdorf	19438	62,38	9,49	15,2
Grub bei Weinburg	19465	16,91	2,07	12,2
Klangen	19498	21,44	1,67	7,8
Luberg	19513	68,49	18,94	27,7
Mühlhofen	19529	142,34	61,79	43,4
Öd bei Weinburg	19538	77,21	30,47	39,5
Waasen	19597	109,85	47,88	43,6
Weinburg	19608	171,24	61,87	36,1
<b>Weinburg Summe</b>		<b>1.040,75</b>	<b>344,47</b>	<b>33,1</b>
<b>Weißkirchen an der Perschling</b>				
Grunddorf	19122	154,35	26,12	16,9
Gunnersdorf	19182	117,98	41,30	35,0
Haselbach	19127	72,02	0,00	0,0
Langmannersdorf	19139	655,72	31,92	4,9
Murstetten	19183	512,35	212,93	41,6
Obermoos	19184	58,98	0,59	1,0
Perschling	19150	263,25	4,59	1,7
Weißkirchen an der Perschling	19170	308,66	15,37	5,0
Wieselbruck	19172	86,47	15,48	17,9
Winkling	19185	151,54	49,35	32,6
<b>Weißkirchen an der Perschling Summe</b>		<b>2.381,31</b>	<b>397,64</b>	<b>16,7</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>Wilhelmsburg</b>				
Altenburg	19403	409,83	135,67	33,1
Göblasbruck	19456	1.219,93	461,12	37,8
Handelberg	19471	96,54	25,00	25,9
Kanzling	19493	25,05	3,28	13,1
Kreisbach	19502	2.032,72	984,64	48,4
Pömmern	19545	211,03	42,94	20,3
Wegbach	19606	66,84	19,56	29,3
Wielandsberg	19619	138,24	50,58	36,6
Wilhelmsburg	19621	355,87	33,51	9,4
Wolkersberg	19629	43,27	8,23	19,0
<b>Wilhelmsburg Summe</b>		<b>4.599,32</b>	<b>1.764,53</b>	<b>38,4</b>
<b>Wölbling</b>				
Ambach	19103	172,81	59,02	34,2
Anzenhof	19107	65,07	3,14	4,8
Hausheim	19128	141,75	0,13	0,1
Landersdorf	19137	935,93	747,60	79,9
Noppendorf	19143	201,13	0,15	0,1
Oberwölbling	19177	1.066,98	756,95	70,9
Ratzersdorf	19156	160,91	79,84	49,6
Unterswölbling	19178	493,54	159,98	32,4
<b>Wölbling Summe</b>		<b>3.238,11</b>	<b>1.806,81</b>	<b>55,8</b>
<b>St. Pölten-Land Summe</b>		<b>112.327,33</b>	<b>41.303,15</b>	<b>36,8</b>

Gemeinde	KG.Nr.	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	% der Gesamtfläche
<b>St. Pölten</b>				
Altmannsdorf	19404	132,25	10,25	7,8
Dörfel bei Ochsenburg	19426	67,31	36,56	54,3
Eggendorf	19434	101,88	1,35	1,3
Ganzendorf	19449	77,57	4,46	5,8
Hafing	19468	153,00	0,28	0,2
Harland	19472	200,79	27,80	13,8
Hart	19473	313,27	17,66	5,6
Kreisberg	19503	90,90	16,90	18,6
Matzersdorf	19519	117,42	31,45	26,8
Mühlgang	19528	96,16	0,26	0,3
Nadelbach	19530	163,38	1,40	0,9
Oberradlberg	19554	212,24	103,10	48,6
Oberwagram	19598	345,38	0,31	0,1
Oberzwischenbrunn	19637	201,30	0,59	0,3
Ochsenburg	19536	305,98	125,00	40,9
Pengersdorf	19540	245,47	143,74	58,6
Pottenbrunn	19547	829,97	75,09	9,0
Pummersdorf	19551	323,71	52,99	16,4
Ragelsdorf	19556	370,73	6,37	1,7
Ratzersdorf an der Traisen	19560	561,41	14,34	2,6
Reitzersdorf	19557	90,83	43,17	47,5
Schwadorf	19575	110,15	6,07	5,5
Spratzern	19580	694,19	83,77	12,1
St. Georgen am Steinfeld	19453	67,01	13,55	20,2
St. Pölten	19544	1.179,20	56,83	4,8
Stattersdorf	19583	492,43	6,32	1,3
Steinfeld	19586	171,98	31,69	18,4
Teufelhof	19588	84,84	3,34	3,9
Unterradlberg	19555	312,36	85,84	27,5
Unterwagram	19599	238,89	1,78	0,7
Unterszwischenbrunn	19638	245,25	83,56	34,1
Viehofen	19594	258,38	66,39	25,7
Völtendorf	19596	199,58	48,94	24,5
Waitzendorf	19600	343,95	19,56	5,7
Wasserburg	19604	621,16	323,59	52,1
Weitern	19613	183,87	0,00	0,0
Wetzersdorf	19615	54,87	0,70	1,3
Windpassing	19625	141,55	15,08	10,7
Witzendorf	19627	171,66	16,95	9,9
Wolfenberg	19628	74,24	6,95	9,4
Wörth	19630	103,86	0,60	0,6
Zwerndorf	19636	99,37	23,61	23,8
<b>St. Pölten-Stadt Summe</b>		<b>10.849,75</b>	<b>1.608,19</b>	<b>14,8</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>123.177,08</b>	<b>42.911,35</b>	<b>34,8</b>

# Waldflächenausstattung BFI St. Pölten



## 4.4.2 Waldflächenänderung 1994 - 2008

Quelle: NÖ GIS

Gemeinde	Gesamtfläche	Waldfläche	% der	Zugang		Abgang	
	ha	ha	Gesamtfläche	ha	%	ha	%
Altlenzbach	3.555,86	1.737,16	48,9	21,27	1,24		
Asperhofen	2.893,29	624,63	21,6	32,07	5,41		
Böheimkirchen	4.556,36	978,05	21,5	5,06	0,52		
Brand - Laaben	3.454,45	1.841,18	53,3	211,77	13,00		
Eichgraben	888,52	327,90	36,9	11,76	3,72		
Frankenfels	5.620,58	3.225,87	57,4	251,47	8,45		
Gerersdorf	1.367,60	38,16	2,8			-1,52	-3,84
Hafnerbach	2.933,79	1.017,97	34,7	20,15	2,02		
Haunoldstein	991,34	186,32	18,8	2,95	1,61		
Herzogenburg	4.611,21	1.332,86	28,9	10,63	0,80		
Hofstetten - Grünau	3.602,40	1.048,88	29,1	57,12	5,76		
Inzersdorf - Getzersdorf	1.359,11	113,11	8,3	10,73	10,48		
Kapelln	2.019,92	210,12	10,4	2,17	1,04		
Karlstetten	2.847,66	1.234,81	43,4	25,76	2,13		
Kasten bei Böheimkirchen	2.055,52	792,95	38,6	44,99	6,01		
Kirchberg an der Pielach	6.344,75	3.455,94	54,5			-11,37	-0,33
Kirchstetten	1.777,84	397,13	22,3	8,53	2,19		
Loich	2.459,17	1.603,09	65,2			-15,51	-0,96
Maria-Anzbach	1.820,38	660,18	36,3	54,93	9,07		
Markersdorf - Haindorf	1.668,98	40,10	2,4	8,12	25,38		
Michelbach	2.506,95	1.181,54	47,1	100,83	9,33		
Neidling	1.870,66	698,58	37,3	26,34	3,92		
Neulengbach	5.168,25	1.205,79	23,3	40,71	3,49		
Neustift - Innermanzing	1.485,29	704,37	47,4	52,88	8,12		
Nußdorf ob der Traisen	1.551,41	452,73	29,2	5,28	1,18		
Ober-Grafendorf	2.461,81	368,61	15,0			-13,55	-3,55

Gemeinde	Gesamtfläche	Waldfläche	% der	Zugang		Abgang	
	ha	ha	Gesamtfläche	ha	%	ha	%
Obritzberg - Rust	4.157,34	770,64	18,5	19,62	2,61		
Prinzersdorf	405,51	42,93	10,6			-5,24	-10,88
Pyhra	6.694,56	2.690,63	40,2	131,37	5,13		
Rabenstein an der Pielach	3.625,07	1.657,05	45,7	342,62	26,07		
Schwarzenbach an der Pielach	4.539,86	3.730,90	82,2	83,26	2,28		
St. Margarethen an der Sierning	1.459,74	106,40	7,3	4,65	4,57		
Statzendorf	1.254,01	165,58	13,2	16,66	11,19		
Stössing	2.752,47	1.123,79	40,8	86,61	8,35		
Traismauer	4.306,16	1.223,80	28,4			-6,68	-0,54
Weinburg	1.040,75	344,47	33,1	9,68	2,89		
Weißkirchen an der Perschling	2.381,31	397,64	16,7			-0,63	-0,16
Wilhelmsburg	4.599,32	1.764,53	38,4	95,21	5,70		
Wölbling	3.238,11	1.806,81	55,8	17,52	0,98		
<b>Bezirk St. Pölten-Land</b>	<b>112.327,33</b>	<b>41.303,15</b>	<b>36,8</b>	<b>1.812,69</b>	<b>4,58</b>	<b>-54,52</b>	<b>-0,14</b>
<b>St. Pölten-Stadt</b>	<b>10.849,75</b>	<b>1.608,19</b>	<b>14,8</b>			<b>-21,32</b>	<b>-1,31</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>123.177,08</b>	<b>42.911,35</b>	<b>34,8</b>	<b>1.812,69</b>	<b>4,40</b>	<b>-75,83</b>	<b>-0,18</b>

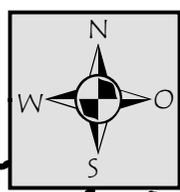
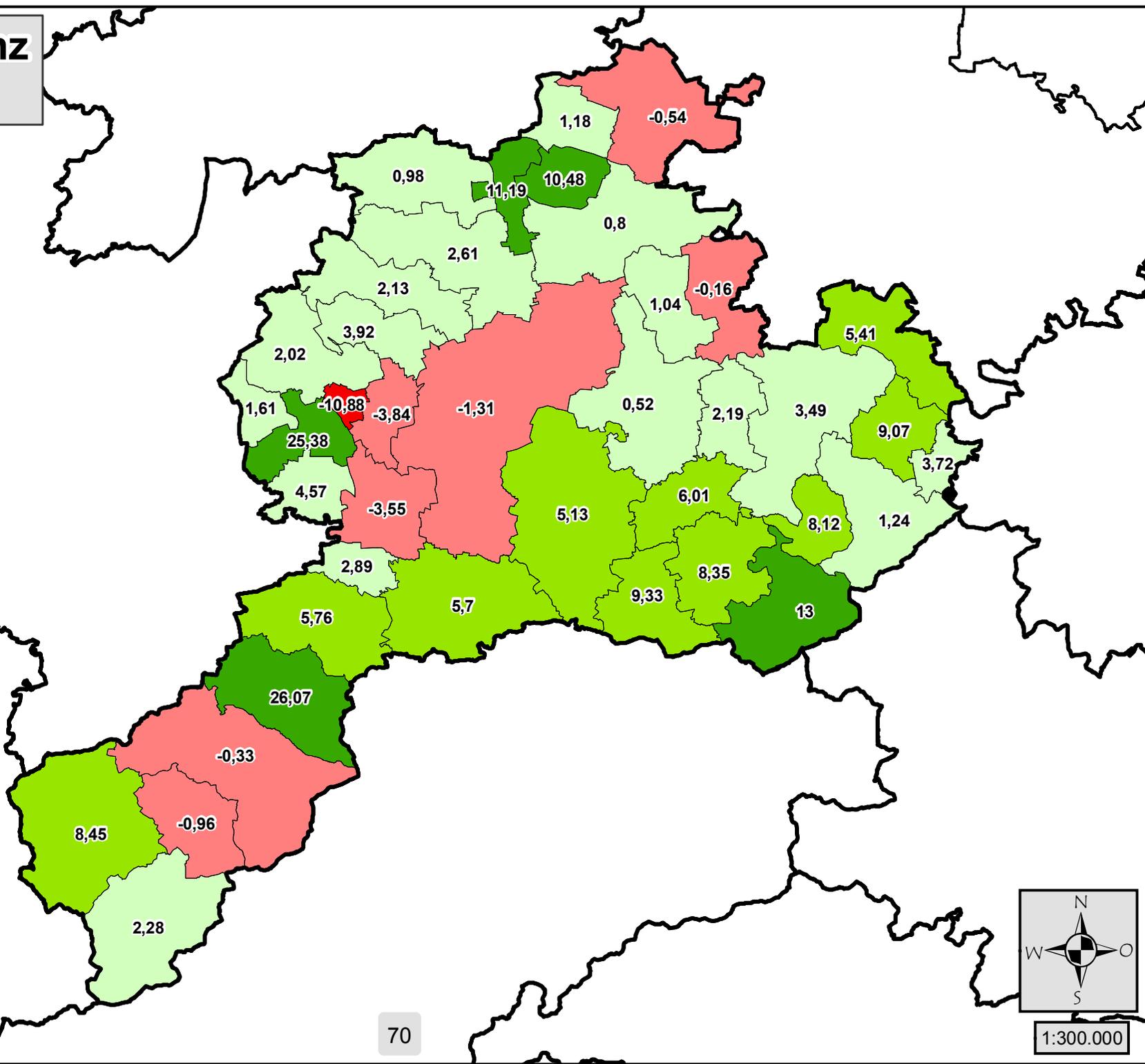
# Waldflächenbilanz BFI St. Pölten

**Legende**

-  BFI Grenze
-  Bezirks- und FAST Grenze
-  Gemeindegrenzen

**Waldausstattung**

-  -10,88% - -5%
-  -4,99% - 0%
-  0,01% - 5%
-  5,01% - 10%
-  10,01% - 26,07%



#### 4.4.3 Rodungszweck

##### Waldabgang in St. Pölten - Magistrat 1991 - 2007

Zweck der Rodung	Rodungsfläche ha	Anteil Rodungsfläche %
Agrarstrukturverbesserung	2,4	5,2
Gewerbe und Industrie	10,1	21,8
Elektrizitätswirtschaft	1,0	2,2
Wohnbau (Siedlungswesen)	1,9	4,1
Straßen und Wege, Verkehrsanlagen	9,9	21,4
Sport und Tourismus	1,5	3,2
Sonstige	19,5	42,1
<b>Gesamt</b>	<b>46,3</b>	<b>100,0</b>

##### Waldabgang im Bezirk St. Pölten 1991 - 2007

Zweck der Rodung	Rodungsfläche ha	Anteil Rodungsfläche %
Agrarstrukturverbesserung	181,3	67,6
Gewerbe und Industrie	15,2	5,7
Elektrizitätswirtschaft	1,5	0,6
Wohnbau (Siedlungswesen)	6,1	2,3
Straßen und Wege, Verkehrsanlagen	53,7	20,0
Sport und Tourismus	3,7	1,4
Sonstige	6,7	2,5
<b>Gesamt</b>	<b>268,2</b>	<b>100,0</b>

Quelle: BMLFUW

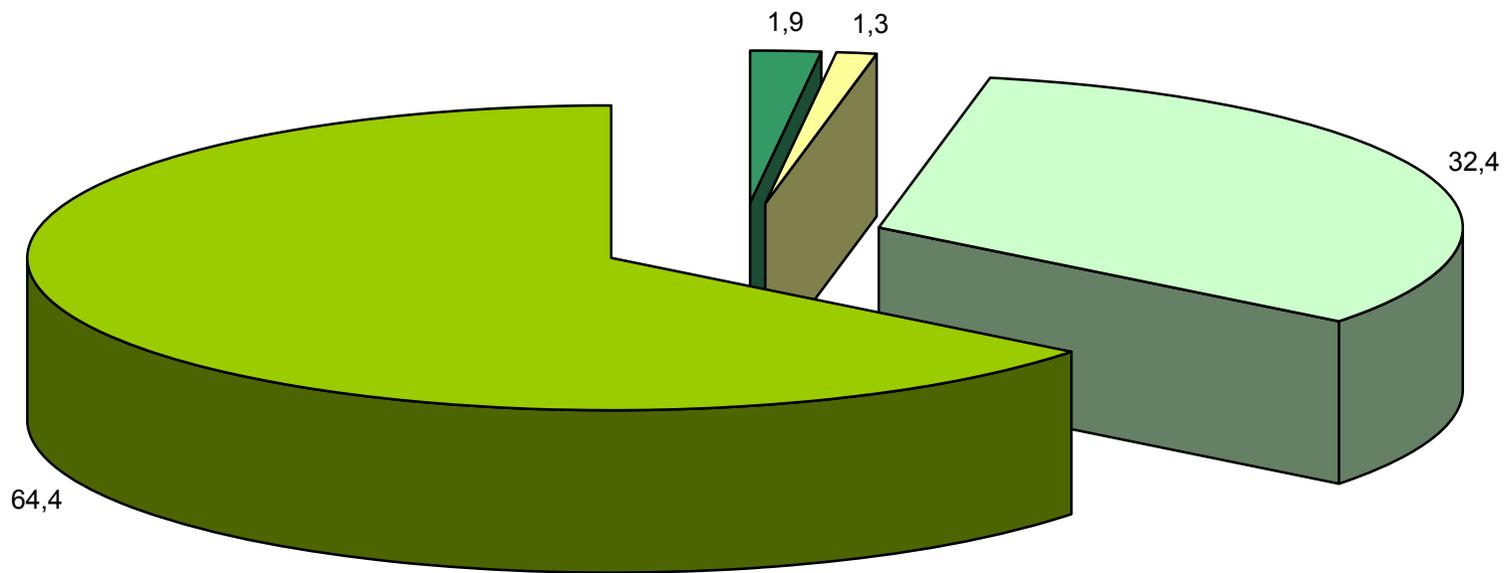
#### 4.4.4 Waldeigentumsverhältnisse

Stand 2008

Gemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	Bewaldungs- %	Waldfläche nach Eigentumsarten							
				ÖBF		sonst. öff. Wald		priv. Wald > 200ha		priv. Wald < 200ha	
				ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Alt Lengbach	3555,86	1737,16	48,9	2,16	0,1	20,85	1,2	636,35	36,6	1.077,80	62,0
Asperhofen	2893,29	624,63	21,6			8,48	1,4	36,88	5,9	579,27	92,7
Böheimkirchen	4556,36	978,05	21,5	0,53	0,1	4,33	0,4	53,63	5,5	919,55	94,0
Brand - Laaben	3454,45	1841,18	53,3			2,90	0,2	635,55	34,5	1.202,73	65,3
Eichgraben	888,52	327,90	36,9	18,14	5,5	3,84	1,2	48,99	14,9	256,93	78,4
Frankenfels	5620,58	3225,87	57,4	392,40	12,2	64,35	2,0	10,58	0,3	2.758,53	85,5
Gerersdorf	1367,60	38,16	2,8			0,24	0,6	0,51	1,3	37,41	98,0
Hafnerbach	2933,79	1017,97	34,7			0,02	0,0	823,39	80,9	194,56	19,1
Haunoldstein	991,34	186,32	18,8			3,15	1,7	174,93	93,9	8,24	4,4
Herzogenburg	4611,21	1332,86	28,9			33,54	2,5	859,09	64,5	440,23	33,0
Hofstetten - Grünau	3602,40	1048,88	29,1			1,68	0,2	104,01	9,9	943,19	89,9
Inzersdorf - Getzersdorf	1359,11	113,11	8,3			34,10	30,1	24,22	21,4	54,79	48,4
Kapelln	2019,92	210,12	10,4			2,83	1,3			207,29	98,7
Karlstetten	2847,66	1234,81	43,4			21,84	1,8	554,40	44,9	658,57	53,3
Kasten bei Böheimkirchen	2055,52	792,95	38,6	35,67	4,5	0,20	0,0	36,54	4,6	720,53	90,9
Kirchberg an der Pielach	6344,75	3455,94	54,5	4,98	0,1	3,23	0,1	1.608,58	46,5	1.839,14	53,2
Kirchstetten	1777,84	397,13	22,3			0,17	0,0	121,46	30,6	275,49	69,4
Loich	2459,17	1603,09	65,2			0,66	0,0	152,28	9,5	1.450,15	90,5
Maria-Anzbach	1820,38	660,18	36,3			0,88	0,1	72,06	10,9	587,24	89,0
Markersdorf - Haindorf	1668,98	40,10	2,4					13,64	34,0	26,45	66,0
Michelbach	2506,95	1181,54	47,1			0,26	0,0	62,52	5,3	1.118,76	94,7
Neidling	1870,66	698,58	37,3			1,73	0,2	552,71	79,1	144,14	20,6
Neulengbach	5168,25	1205,79	23,3			31,74	2,6	400,12	33,2	773,93	64,2

Gemeinde	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	Bewaldungs- %	Waldfläche nach Eigentumsarten							
				ÖBF		sonst. öff. Wald		priv. Wald > 200ha		priv. Wald < 200ha	
				ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Neustift - Innermanzing	1485,29	704,37	47,4			1,66	0,2	189,05	26,8	513,65	72,9
Nußdorf ob der Traisen	1551,41	452,73	29,2			11,72	2,6	140,51	31,0	300,50	66,4
Ober-Grafendorf	2461,81	368,61	15,0			10,85	2,9	30,17	8,2	327,59	88,9
Obritzberg - Rust	4157,34	770,64	18,5			5,18	0,7	200,80	26,1	564,66	73,3
Prinzersdorf	405,51	42,93	10,6			1,09	2,5	18,37	42,8	23,47	54,7
Pyhra	6694,56	2690,63	40,2	350,78	13,0	1,81	0,1	914,05	34,0	1.423,99	52,9
Rabenstein an der Pielach	3625,07	1657,05	45,7			11,31	0,7	336,77	20,3	1.308,97	79,0
Schwarzenbach an der Pielach	4539,86	3730,90	82,2			0,21	0,0	2.238,03	60,0	1.492,65	40,0
St. Margarethen an der Sierning	1459,74	106,40	7,3			1,58	1,5	16,09	15,1	88,73	83,4
Statzendorf	1254,01	165,58	13,2			14,27	8,6	1,08	0,7	150,23	90,7
Stössing	2752,47	1123,79	40,8			0,93	0,1			1.122,86	99,9
Traismauer	4306,16	1223,80	28,4			52,24	4,3	589,73	48,2	581,83	47,5
Weinburg	1040,75	344,47	33,1			0,03	0,0			344,44	100,0
Weißkirchen an der Perschling	2381,31	397,64	16,7			2,29	0,6	157,14	39,5	238,21	59,9
Wilhelmsburg	4599,32	1764,53	38,4			13,40	0,8	288,83	16,4	1.462,30	82,9
Wölbling	3238,11	1806,81	55,8			7,27	0,4	1.320,79	73,1	478,75	26,5
<b>Bezirk St. Pölten-Land</b>	<b>112327,33</b>	<b>41303,15</b>	<b>36,8</b>	<b>804,67</b>	<b>1,9</b>	<b>376,84</b>	<b>0,9</b>	<b>13.423,85</b>	<b>32,5</b>	<b>26.697,80</b>	<b>64,6</b>
<b>St. Pölten-Stadt</b>	<b>10849,75</b>	<b>1608,19</b>	<b>14,8</b>	<b>0,21</b>	<b>0,0</b>	<b>175,60</b>	<b>10,9</b>	<b>475,90</b>	<b>29,6</b>	<b>956,48</b>	<b>59,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>123177,08</b>	<b>42911,35</b>	<b>34,8</b>	<b>804,88</b>	<b>1,9</b>	<b>552,44</b>	<b>1,3</b>	<b>13.899,75</b>	<b>32,4</b>	<b>27.654,28</b>	<b>64,4</b>
Bewaldungsprozent: Gesamtfläche = 100 %				Waldeigentumsverhältnisse: Waldfläche = 100 %							

### Waldeigentumsverhältnisse St. Pölten



## 4.4.5 Forstliche Pflichtbetriebe

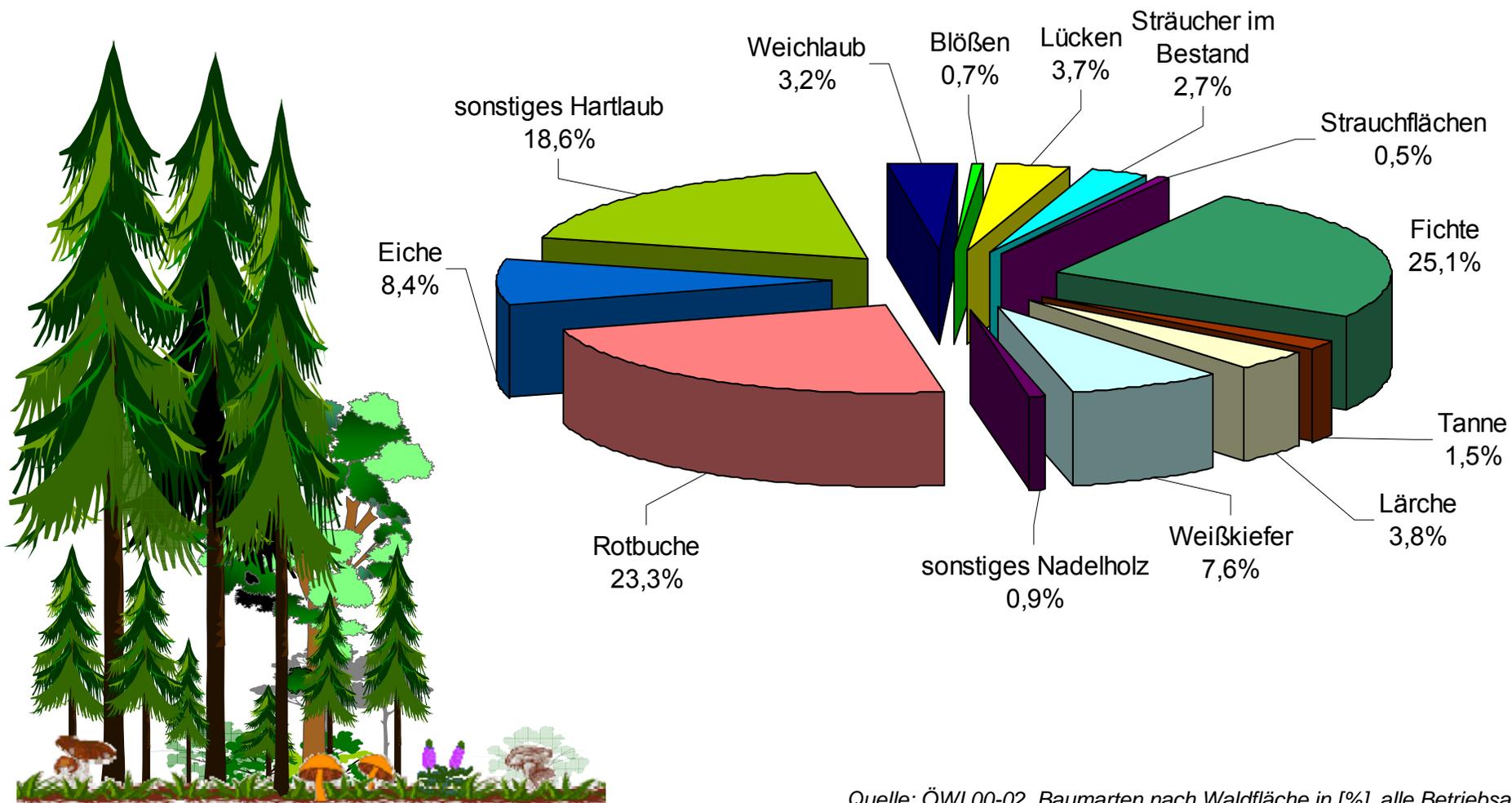
Forstbetrieb	Betriebssitz im Bezirk	Waldfläche im Bezirk	Forstwirt	Förster	Forstwart
<b>DI Althann Alexander</b> 3435 Zwentendorf, Schlossgasse 8 Tel. 02277/2224	Nein	231 ha			
<b>Forstbetrieb Fuchs, Gut Prinzbach Hohenstein</b> 3204 Kirchberg a.d. Pielach, Soisgend 59 Tel.: 02722/7310	Ja	1.227 ha	1	1	
<b>Benediktinerstift Göttweig Forstamt</b> 3511 Furth bei Göttweig Tel. 02732/85581-322	Nein	29 ha	1	3	
<b>Forstverwaltung Grafenegg</b> 3485 Haitzendorf, Grafenegg 10 Tel. 02735/2205-33	Nein	8 ha	1	1	1
<b>Isbary'sche Güterdirektion</b> 3204 Kirchberg a.d. Pielach, Mariazeller Straße 15 Tel.: 02724/213	Ja	2.409 ha		1	1
<b>Mag. Prinz Gundakar v.u.z. Liechtenstein Forst- und Gutsverwaltung</b> 3040 Neulengbach, Alter Markt 21 Tel.: 02772/52546	Ja	1.198 ha		2	
<b>Forstdirektion des Zisterzienserstiftes Lilienfeld</b> 3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 8 Tel.: 02762/52218	Nein	293 ha		1	
<b>Montecuccoli - Gut Mitterau</b> 3385 Markersdorf / Pielach, Mitterau 7 Tel.: 02749/2290	Ja	662 ha	1		1
<b>St. Petrus Claver-Sodalität Gutsverwaltung Walpersdorf</b> 3121 Weyersdorf Nr 57 Tel.: 02741/8203	Ja	2.134 ha	1	3	
<b>Österreichische Bundesforste AG</b> Waldviertel Voralpen 3500 Krems, Langenloiserstraße 117 Tel.: 02732/85305	Nein	681 ha	1	3	1
<b>Republik Österreich Heeresforste</b> 1090 Wien, Rossauer Lände 1	Nein	57 ha			

## 4.5. Forst - und holzwirtschaftliche Daten

### 4.5.1 Baumartenverteilung

Waldfläche im Ertragswald nach Baumarten (ÖWI 2000 - 2002)							
	St. Pölten				Niederösterreich		
Baumart	Waldfläche (in 1000 ha)	Abweichung (in 1000 ha)	%	Waldfläche (in 1000 ha)	Abweichung (in 1000 ha)	%	
Fichte	9,3	± 2,3	25,1	280	± 13	38,5	
Tanne	0,6	± 0,2	1,5	12	± 1	1,7	
Lärche	1,4	± 0,5	3,8	18	± 2	2,5	
Weißkiefer	2,7	± 0,9	7,6	61	± 5	8,3	
Schwarzkiefer	0	± -	0,1	22	± 4	3,0	
sonstiges Nadelholz	0,3	± -	0,8	3	± 1	0,4	
<b>Summe Nadelholz</b>	<b>14,3</b>	<b>± 2,9</b>	<b>38,9</b>	<b>396</b>	<b>± 16</b>	<b>54,4</b>	
Rotbuche	8,6	± 2	23,3	105	± 8	14,5	
Eiche	3,1	± 1	8,4	30	± 3	4,1	
sonstiges Hartlaubholz	6,8	± 1,4	18,6	99	± 6	13,6	
Weichlaubholz	1,2	± 0,5	3,2	38	± 3	5,3	
<b>Summe Laubholz</b>	<b>19,7</b>	<b>± 2,9</b>	<b>53,5</b>	<b>272</b>	<b>± 12</b>	<b>37,5</b>	
Blößen	0,3	-	0,7	5	± 1	0,6	
Lücken	1,3	± 0,4	3,7	29	± 2	4,0	
Sträucher im Bestand	1	± 0,3	2,7	19	± 2	2,5	
Strauchflächen	0,2	-	0,5	7	± 2	1,0	
<b>Gesamter Ertragswald</b>	<b>36,8</b>	<b>± 4,9</b>	<b>100,0</b>	<b>728</b>	<b>± 22</b>	<b>100,0</b>	

# Baumartenverteilung Bezirk St. Pölten



Quelle: ÖWI 00-02, Baumarten nach Waldfläche in [%], alle Betriebsarten

#### 4.5.2 Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse

<b>Gesamtvorrat im Ertragswald nach Baumarten (ÖWI 2000 - 2002)</b>							
	<b>St. Pölten</b>			<b>Niederösterreich</b>			
<b>Baumart</b>	Gesamtvorrat (in 1000 vfm)	Abweichung (in 1000 vfm)	%	Gesamtvorrat (in 1000 vfm)	Abweichung (in 1000 vfm)	%	
Fichte	3469	± 956	28,7	95048	± 5032	44,0	
Tanne	361	± 142	3,0	6822	± 830	3,1	
Lärche	736	± 254	6,1	8618	± 914	4,0	
Weißkiefer	1425	± 431	11,8	28200	± 2355	13,0	
Schwarzkiefer	17	± -	0,1	9393	± 1647	4,3	
Douglasie	6	± -	0,1	317	± 100	0,1	
<b>Summe Nadelholz</b>	<b>6014</b>	<b>± 1275</b>	<b>49,8</b>	<b>148398</b>	<b>± 6599</b>	<b>68,5</b>	
Rotbuche	2893	± 745	24,0	33518	± 2682	15,5	
Eiche	1512	± 464	12,5	9633	± 1071	4,4	
Hainbuche	528	± 166	4,4				
Esche	421	± 194	3,5	6198	± 746	2,9	
Ahorn	101	± 38	0,8	3584	± 404	1,7	
Robinie	146	±	1,2				
sonstiges Hartlaubholz	154	±	1,3	6298	± 0	2,8	
Summe Weichlaubholz	304	± 112	2,5	9166	± 1049	4,2	
<b>Summe Laubholz</b>	<b>6059</b>	<b>± 1108</b>	<b>50,2</b>	<b>68397</b>	<b>± 3657</b>	<b>31,5</b>	
<b>Gesamter Ertragswald</b>	<b>12073</b>	<b>± 1928</b>	<b>100,0</b>	<b>216795</b>	<b>± 7754</b>	<b>100,0</b>	

### Waldfläche, Vorrat und Zuwachs nach Betriebs- und Eigentumsarten für St. Pölten (nach ÖWI)

nach Betriebsarten	Fläche in (1000 ha)	Vorrat		Zuwachs	
		Gesamt (in 1000 vfm)	je ha (in vfm)	Gesamt (in 1000 vfm)	je ha (in vfm)
Wirtschaftswald	35,7	11899	333,0	336	9,6
Schutzwald im Ertrag	0,4	79	0,0	3	0,0
<b>Gesamter Ertragswald</b>	<b>36,1</b>	<b>11978</b>	<b>333,0</b>	<b>339</b>	<b>9,6</b>
Holzboden außer Ertrag	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschlagwald	0,8	95,0	0,0	13	0,0
Gesamt	37,7	12073	333,0	352	9,6
<b>nach Eigentumsarten</b>					
Kleinwald	25,9	8320	326,0	232	9,2
Betriebe	10,3	2984	304,0	103	10,2
ÖBF AG	1,5	769	0,0	17	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>37,7</b>	<b>12073</b>	<b>328,0</b>	<b>352</b>	<b>9,5</b>

### Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald nach Betriebs- und Eigentumsarten

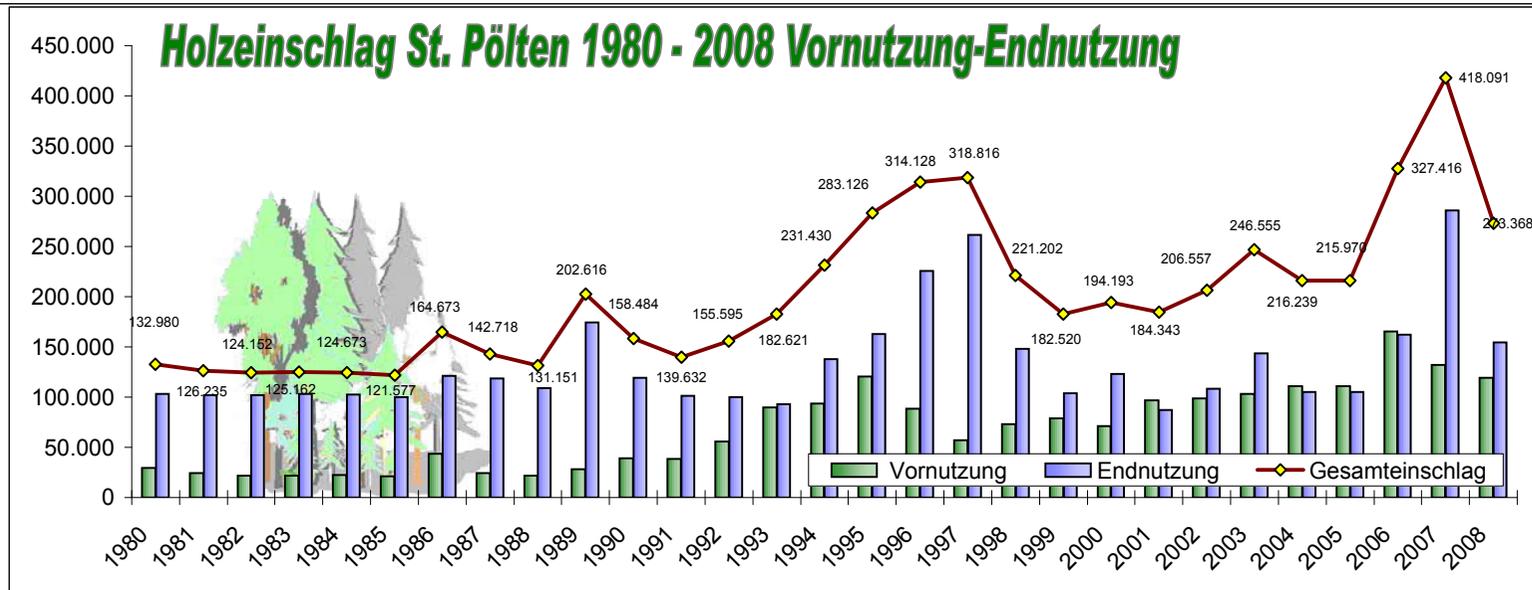
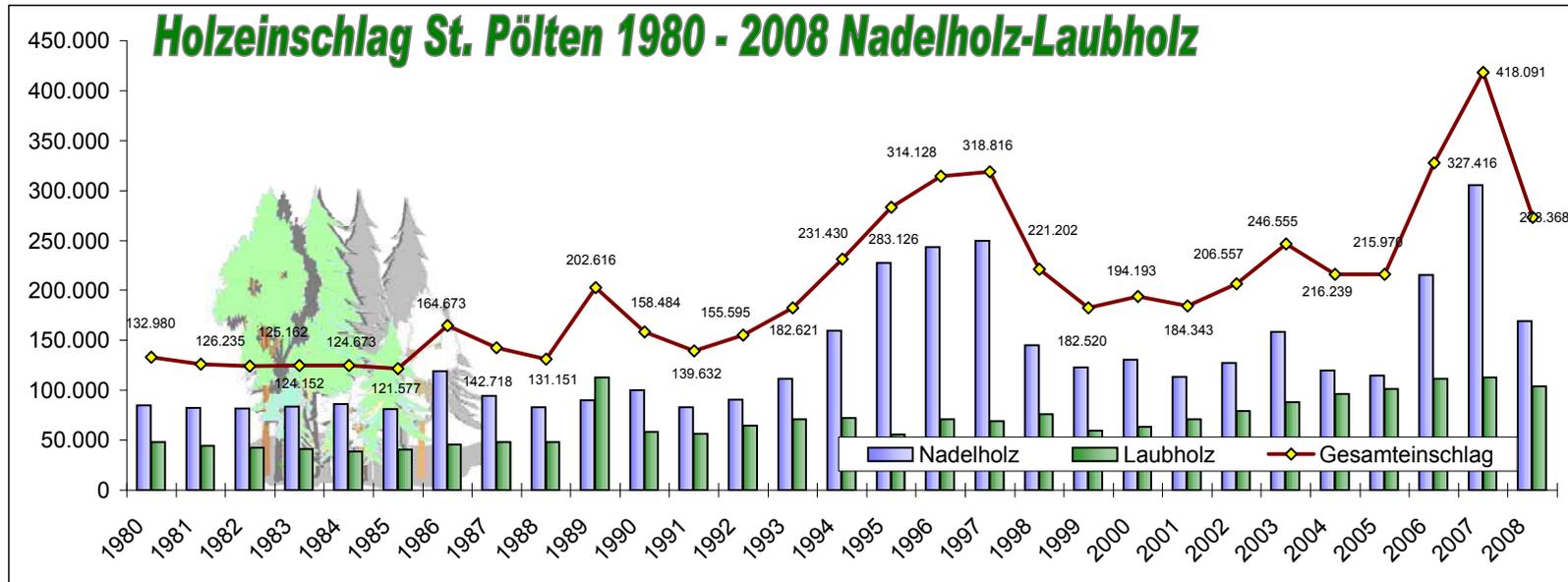
nach Betriebsarten	jährliche Nutzung		
	Gesamt (1000 vfm)	%	je ha (vfm)
Wirtschaftswald	227	100	6,5
Schutzwald im Ertrag	-		-
<b>gesamter Ertragswald</b>	<b>227</b>	<b>100</b>	<b>6,5</b>
<b>nach Eigentumsarten</b>			
Kleinwald	185	81,6	7,3
Betriebe	31	13,6	3,1
ÖBF AG	11	4,8	-
<b>Ertragswald</b>	<b>227</b>	<b>100</b>	<b>6,2</b>

### 4.5.3 Holzeinschlag

in Erntefestmester ohne Rinde, Zeitraum 1980-2008

Quelle: Holzeinschlagsmeldung

Jahr	Gesamt einschlag efm	davon				davon			
		Nadelholz		Laubholz		Vornutzung		Endnutzung	
	efm	efm	%	efm	%	efm	%	efm	%
1980	132.980	84.966	63,9	48.014	36,1	29.541	22,2	103.439	77,8
1981	126.235	82.112	65,0	44.123	35,0	24.229	19,2	102.006	80,8
1982	124.152	81.656	65,8	42.496	34,2	21.925	17,7	102.227	82,3
1983	125.162	83.837	67,0	41.325	33,0	21.658	17,3	103.504	82,7
1984	124.673	86.012	69,0	38.661	31,0	22.326	17,9	102.347	82,1
1985	121.577	81.230	66,8	40.347	33,2	21.258	17,5	100.319	82,5
1986	164.673	119.134	72,3	45.539	27,7	43.715	26,5	120.958	73,5
1987	142.718	94.624	66,3	48.094	33,7	24.134	16,9	118.584	83,1
1988	131.151	82.913	63,2	48.238	36,8	21.929	16,7	109.222	83,3
1989	202.616	90.032	44,4	112.584	55,6	28.320	14,0	174.296	86,0
1990	158.484	99.910	63,0	58.574	37,0	39.176	24,7	119.308	75,3
1991	139.632	83.305	59,7	56.327	40,3	38.222	27,4	101.410	72,6
1992	155.595	90.725	58,3	64.870	41,7	55.800	35,9	99.795	64,1
1993	182.621	111.749	61,2	70.872	38,8	89.580	49,1	93.041	50,9
1994	231.430	159.421	68,9	72.009	31,1	93.659	40,5	137.771	59,5
1995	283.126	227.378	80,3	55.748	19,7	120.446	42,5	162.680	57,5
1996	314.128	243.446	77,5	70.682	22,5	88.312	28,1	225.816	71,9
1997	318.816	249.483	78,3	69.333	21,7	57.021	17,9	261.795	82,1
1998	221.202	144.914	65,5	76.288	34,5	72.966	33,0	148.236	67,0
1999	182.520	122.868	67,3	59.652	32,7	78.808	43,2	103.712	56,8
2000	194.193	130.714	67,3	63.478	32,7	70.998	36,6	123.195	63,4
2001	184.343	113.231	61,4	71.112	38,6	96.904	52,6	87.439	47,4
2002	206.557	127.199	61,6	79.358	38,4	98.450	47,7	108.107	52,3
2003	246.555	158.543	64,3	88.012	35,7	103.070	41,8	143.485	58,2
2004	216.239	119.595	55,3	96.644	44,7	111.013	51,3	105.226	48,7
2005	215.970	114.425	53,0	101.545	47,0	110.897	51,3	105.073	48,7
2006	327.416	215.637	65,9	111.779	34,1	165.511	50,6	161.905	49,4
2007	418.091	305.378	73,0	112.713	27,0	132.353	31,7	285.738	68,3
2008	273.368	169.280	61,9	104.087	38,1	118.976	43,5	154.392	56,5



#### 4.5.4 Forstaufschließung

Forststraßen sind trotz des notwendigen Eingriffes in Waldböden und Bestände für eine kostendeckende und ordnungsgemäße Bewirtschaftung unserer Wälder unentbehrlich.

In den geschützten Landschaftsteilen der Natura 2000 Gebiete und im Besonderen im Landschaftsschutzgebiet Wienerwald ist der Planer von Bringungsanlagen besonders gefordert, auf die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes zu achten.

Bereits seit Jahrzehnten werden Forststraßen grundsätzlich nur mehr in schonender Baggerbauweise bewilligt. Bei jedem geförderten Projekt wird die Auswirkung des Baues aus naturschutzfachlicher Sicht mitbeurteilt. Negative Auswirkungen auf die ökologischen Verhältnisse des betroffenen Lebensraumes sind zu beachten und durch allfällige Vorschreibung von Vorkehrungen weitgehend auszuschließen.

Die Erstellung von Generalprojekten für größere, zusammenhängende Waldgebiete, sowie die Bildung von Bringungsgenossenschaften haben Priorität vor Einzelvorhaben. Auf Grund der bestehenden Grundstruktur an öffentlichen, privaten und forstlichen Wegen sind diese Vorhaben im Beobachtungszeitraum 1996 bis 2009 jedoch in der Minderheit.

Im Bereich der Bezirksforstinspektion St. Pölten wurden im Schnitt der letzten 10 Jahre rund 15 km Forststraßen jährlich gebaut. Auf Basis der Österr. Forstinventur (1992–1996) kann das gesamte LKW-befahrbare Forststraßennetz (inkl. öffentliche Straßen) im Bezirk im Ertragswald mit ca. 1.700 km beziffert werden, wodurch sich eine durchschnittliche Wegedichte von ca. 48 lfm/ha ergibt.

Auf Grund der - vor allem im Alpenvorland - überwiegend bäuerlichen Besitzstruktur wurden vielfach forstliche Bringungsanlagen als Ausbau bestehender Hofaufschließungen errichtet. Ausgehend von diesen gut ausgebauten Hofaufschließungen erfolgt die Aufschließung durch Traktor befahrbare Rückewege, die auf Grund der meist günstigen klimatischen Bedingungen und nicht zu großen Steigungsverhältnisse bis zu einem gewissen Grad ganzjährig LKW-befahrbare Forststraßen ersetzen.

Der nordöstliche und der westliche Teil des Bezirkes, also jene mit geringerer Waldausstattung, sind nicht zuletzt durch öffentliche Straßen und Wege gut erschlossen.

Im gesamten Voralpen- und Wienerwald-Bereich sowie im Dunkelsteinerwald ist eine weitere Aufschließung notwendig, wobei mit einer gleichbleibenden, starken Wegebautätigkeit zu rechnen ist.

## **4.6 Wildsituation**

### **4.6.1 Schalenwildvorkommen**

#### **Rehwild**

Das Rehwild ist die im Bezirk St. Pölten am stärksten vertretene Schalenwildart. Es kommt in sämtlichen Genossenschafts- und Eigenjagdreviere vor. Als Kulturfolger ist es auch in der Nähe menschlicher Siedlungen oder stark befahrener Verkehrsadern anzutreffen.

Die Verteilung folgt den naturräumlichen Gegebenheiten. In den Gebieten mit entsprechend guten Biotopqualitäten sind die Wilddichten sehr hoch während in den ausgedehnten landwirtschaftlichen Intensivgebieten mit Äsungsmangel nach der Ernte eine wesentlich geringere Rehwilddichte anzutreffen ist.

Dementsprechend sind die Abschusszahlen je 100 ha sehr unterschiedlich und schwanken zwischen 4 und 20 Stk. je 100 ha Abschuss im Betrachtungszeitraum 2000 bis 2008.

Rehwild wird aus waldbaulichen Gründen zum Schutze von Naturverjüngungen und Kulturflächen und zur Vermeidung einer Bestandesentmischung intensiv bejagt.

Zwischen 1996 und 2003 stieg der Abschuss im Bezirk St. Pölten von 5.939 Stk. auf 7.597 Stk. stark an. In den nachfolgenden Jahren pendelte der Abschuss bis zum Jagdjahr 2008 zwischen 7.093 und max. 7.436 Stück.

Die Vorkommensdichte des Rehwildes und dessen Bedeutung für die Waldentwicklung wird zunehmend anders bewertet als früher. Generell ist jedoch festzustellen, dass die Höhe der Rehwildbestände üblicherweise unterschätzt wird.

Es ist davon auszugehen, dass der Zuwachs nicht abgeschöpft wird, nicht zuletzt der deutliche Überhang bei den Bockabschüssen und die sehr hohen Fallwildraten lassen darauf schließen.

#### **Rotwild**

Rotwild kommt als Standwild nur in den großen geschlossenen Waldgebieten des oberen Pielachtal und im Schöpfungsbereich des Wienerwaldes vor. In den übrigen Bezirksteilen ist diese Wildart nicht bzw. nur als Wechselwild zu finden.

Eine jagdliche Bewirtschaftung ist nur in einigen wenigen Revieren möglich, in 2 Hegeringen wird Rotwild revierübergreifend bejagt. Die Abschüsse sind seit 2002 sinkend, und bewegten sich 2003 bis 2008 in einer Größe von 60 bis 75 Stück im gesamten Bezirk.

Schäden im Wald kommen nur nach strengen, schneereichen Wintern und in Einzelfällen vor.

### **Sikawild**

Die im Nordosten des Bezirkes in den rechtsufrig gelegenen Donauauen lebende Sikawildpopulation ist zahlenmäßig groß, jedoch nur auf ein relativ kleines Gebiet beschränkt. Aufgrund einer überhöhten Population im Sikakerngebiet des Bezirkes Tulln treten auch auf Flächen im Bezirk St. Pölten immer wieder Schäden an land- und forstwirtschaftlichen Kulturen auf.

Seit mehreren Jahren wird eine Reduktion des Sikawildbestandes angestrebt, die langsam greift. Die Zunahme der Abschusszahlen im Bezirk St. Pölten spiegelt den steigenden Jagddruck im Kerngebiet und die damit einhergehende bessere Bejagbarkeit in den angrenzenden Revieren wieder.

### **Gamswild**

Das Gamswildvorkommen beschränkt sich auf den östlichen Teil des oberen Pielachtales in den Gemeinden Kirchberg a. d. Pielach, Loich, Schwarzenbach/Pielach und Frankenfels. Es handelt sich hierbei ausschließlich um so genannte Waldgams mit höchstens lokal auftretenden Schäden durch Verbiss an forstlichen Kulturen.

In den schneereichen Wintern 2005/2006 sowie 2008/2009 kam es zu hohen Ausfällen in der Gamspopulation die durch eine schonende bzw. aussetzende Bejagung ausgeglichen werden sollen. Die Abschusszahlen schwanken durchschnittlich zwischen 11 und 49 Stück je Jagdjahr.

### **Muffelwild**

Das Vorkommen von Muffelwild beschränkt sich im Bezirk St. Pölten auf den nördlichen Dunkelsteinerwald in der Gemeinde Oberwölbling und einzelnen Stücken im Bereich von Rabenstein.

Die Population im Dunkelsteinerwald wurde in Zusammenarbeit mit den Jägern des angrenzenden Bezirkes Krems in den 1990iger Jahren massiv bejagt und zahlenmä-

ßig wesentlich verringert. Der durchschnittliche Abschuss der letzten Jahre liegt bei jährlich rund 25 Stück.

### **Schwarzwild**

Hauptsächliches Verbreitungsgebiet des Schwarzwildes am Ende des letzten Jahrhunderts war der Dunkelsteinerwald. Inzwischen ist diese Schalenwildart im gesamten Traisental, den Donauauen und den vorgelagerten landwirtschaftlichen Flächen, im Umfeld der Landeshauptstadt St. Pölten, den Voralpen des Pielachtales bis etwa Kirchberg, entlang der Westautobahn und im Wienerwald ständig anzutreffen. Einzig das obere Pielachtal im Bereich der Gemeinden Schwarzenbach und Frankenfels ist im wesentlichen Schwarzwild frei.

Aus forstlicher Sicht ist Schwarzwild ohne größere Bedeutung. Schäden treten allenfalls durch den massenhaften Verzehr von Bucheckern und Eicheln auf, wovon die Naturverjüngung betroffen ist.

Seitens der Landwirtschaft werden jedoch die Schäden durch die stark gestiegenen Schwarzwildbestände zunehmend als untragbar und Existenz bedrohend eingestuft, wodurch Jägerschaft und Behörden in besonderem Maße gefordert sind.

Als Reaktion auf dieses Problem wurden neben zahlreichen gesetzlichen Regelungen die Abschüsse stark erhöht. Wurden Ende der 1990iger Jahre noch rund 200 Stück erlegt, stiegen die Abschusszahlen rund um das Jahr 2000 auf rund 700 Stück pro Jahr und erreichten 2004 den Rekordwert von 1.038 Stück Schwarzwild im Bezirk St. Pölten. Nach Einbrüchen der Zahlen 2005 und 2006 sind die Abschüsse 2007 und 2008 mit knapp 1.000 Stück wieder auf sehr hohem Niveau.

Die Maßnahmen führten zu einer Verbesserung der Schadenssituation, müssen jedoch auf Dauer beibehalten werden.

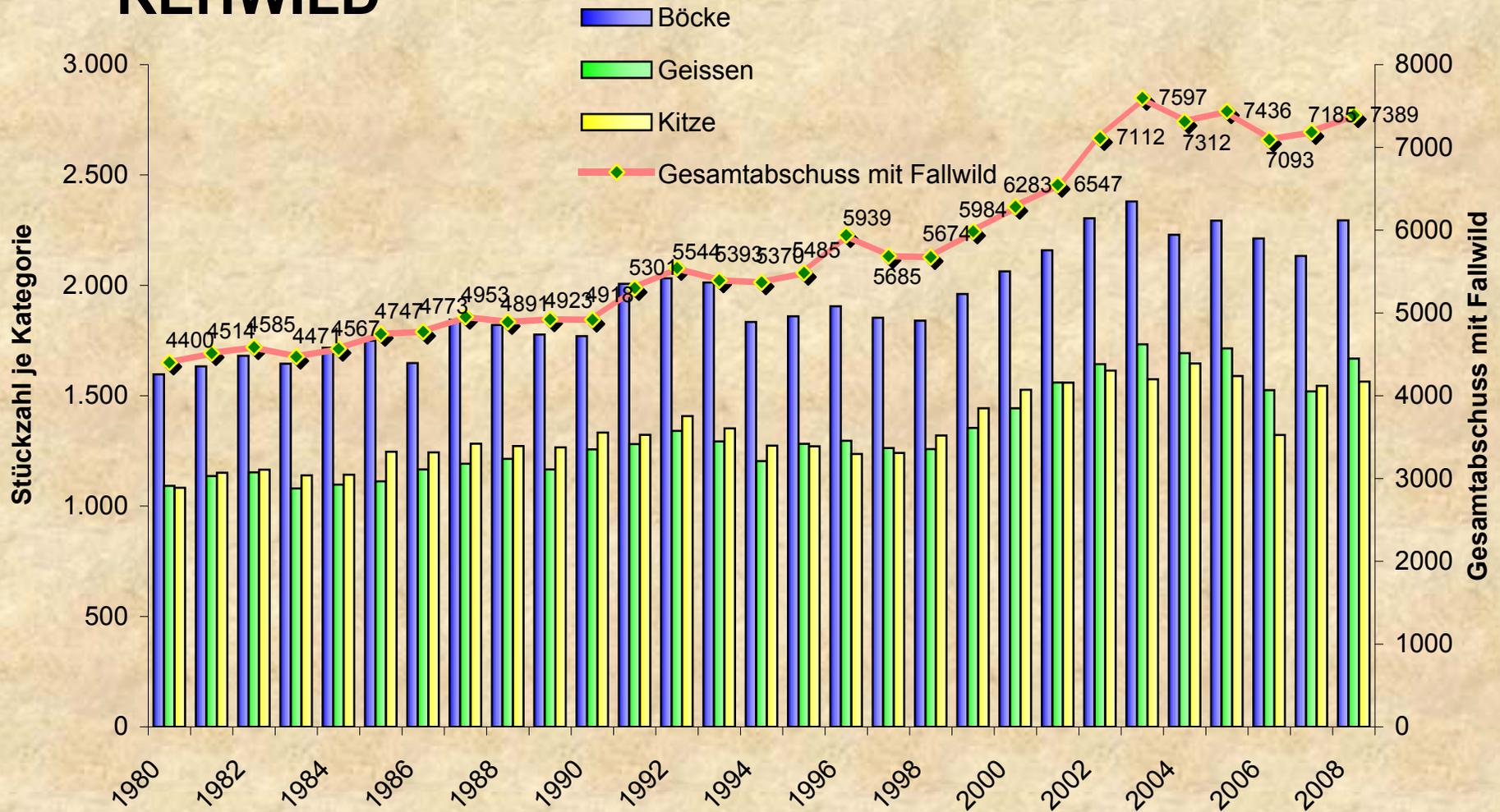
#### **4.6.2 Abschussentwicklung des Schalenwildes**

Siehe anschließende Tabellen

## Bezirk St.Pölten - Jagdstatistik Rehwild

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Böcke	Geissen	Kitze	Fallwild Reh	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1980	3772	4400	1597	1092	1083	628	3,92	10,50
1981	3920	4514	1633	1136	1151	594	4,02	10,77
1982	3999	4585	1681	1153	1165	586	4,08	10,94
1983	3864	4471	1645	1080	1139	607	3,98	10,67
1984	3956	4567	1717	1097	1142	611	4,07	10,90
1985	4107	4747	1749	1112	1246	640	4,23	11,33
1986	4057	4773	1648	1166	1243	716	4,25	11,39
1987	4319	4953	1844	1192	1283	634	4,41	11,82
1988	4306	4891	1820	1214	1272	585	4,35	11,67
1989	4209	4923	1777	1166	1266	714	4,38	11,75
1990	4360	4918	1770	1257	1333	558	4,38	11,74
1991	4611	5301	2007	1281	1323	690	4,72	12,65
1992	4781	5544	2032	1341	1408	763	4,94	13,23
1993	4658	5393	2013	1293	1352	735	4,80	12,87
1994	4312	5370	1834	1204	1274	1058	4,78	12,82
1995	4413	5485	1860	1282	1271	1072	4,88	13,09
1996	4437	5939	1905	1296	1236	1502	5,29	14,17
1997	4357	5685	1853	1263	1241	1328	5,06	13,57
1998	4418	5674	1840	1258	1320	1256	5,05	13,54
1999	4758	5984	1961	1354	1443	1226	5,33	14,28
2000	5033	6283	2063	1443	1527	1250	5,59	15,00
2001	5278	6547	2159	1560	1559	1269	5,83	15,63
2002	5561	7112	2304	1643	1614	1551	6,33	16,97
2003	5688	7597	2380	1733	1575	1909	6,76	18,13
2004	5568	7312	2229	1693	1646	1744	6,51	17,45
2005	5596	7436	2293	1714	1589	1840	6,62	17,75
2006	5059	7093	2212	1525	1322	2034	6,31	16,93
2007	5198	7185	2133	1520	1545	1987	6,40	17,15
2008	5526	7389	2294	1668	1564	1863	6,58	17,64

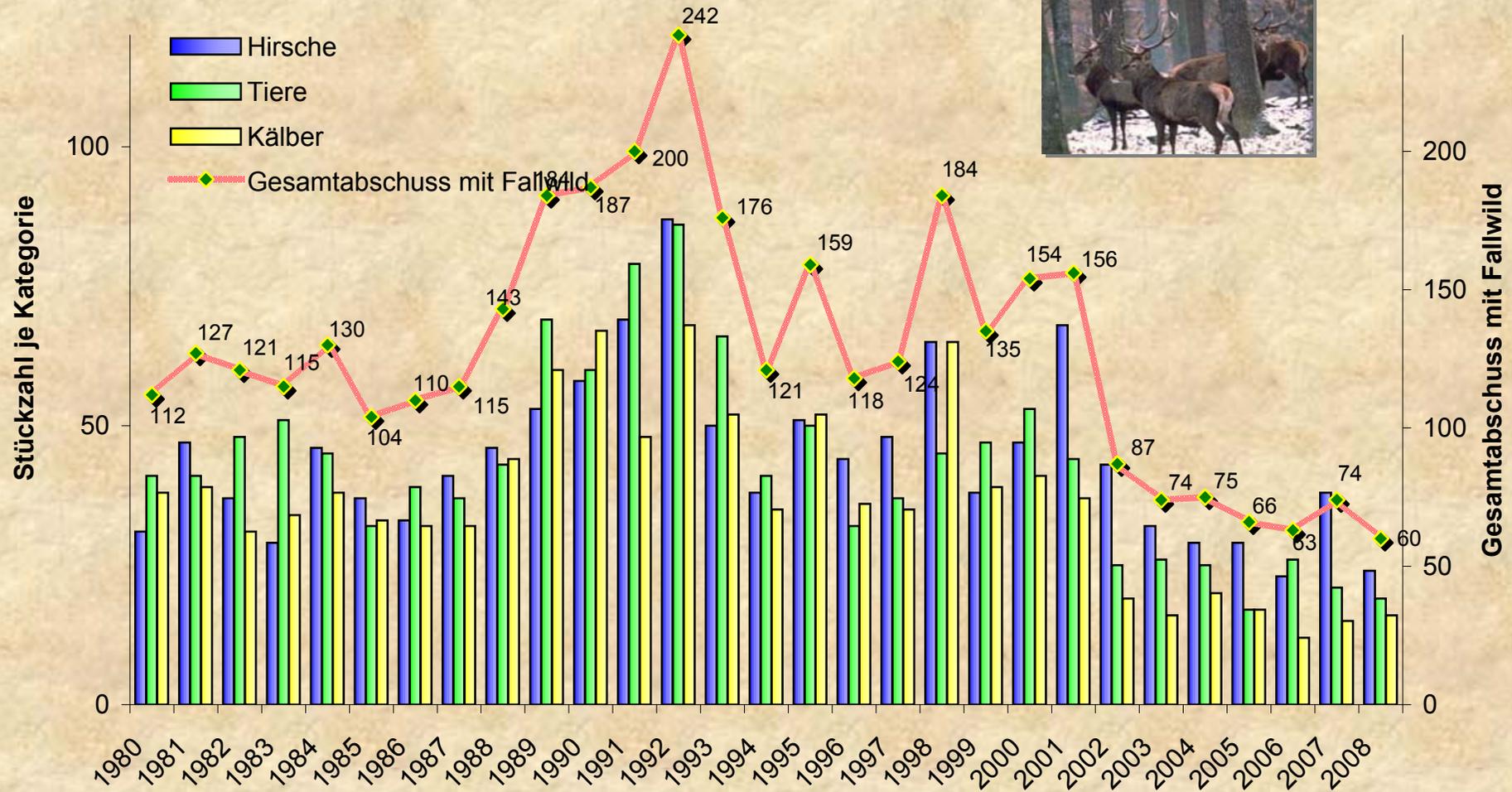
# Jagdstatistik im Bezirk St.Pölten für REHWILD



## Bezirk St.Pölten - Jagdstatistik Rotwild

	Gesamtabschuss o.Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild Hirsch	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1980	110	112	31	41	38	2	0,10	0,27
1981	127	127	47	41	39	0	0,11	0,30
1982	116	121	37	48	31	5	0,11	0,29
1983	114	115	29	51	34	1	0,10	0,27
1984	129	130	46	45	38	1	0,12	0,31
1985	102	104	37	32	33	2	0,09	0,25
1986	104	110	33	39	32	6	0,10	0,26
1987	110	115	41	37	32	5	0,10	0,27
1988	133	143	46	43	44	10	0,13	0,34
1989	182	184	53	69	60	2	0,16	0,44
1990	185	187	58	60	67	2	0,17	0,45
1991	196	200	69	79	48	4	0,18	0,48
1992	241	242	87	86	68	1	0,22	0,58
1993	168	176	50	66	52	8	0,16	0,42
1994	114	121	38	41	35	7	0,11	0,29
1995	153	159	51	50	52	6	0,14	0,38
1996	112	118	44	32	36	6	0,11	0,28
1997	120	124	48	37	35	4	0,11	0,30
1998	175	184	65	45	65	9	0,16	0,44
1999	124	135	38	47	39	11	0,12	0,32
2000	141	154	47	53	41	13	0,14	0,37
2001	149	156	68	44	37	7	0,14	0,37
2002	87	87	43	25	19	0	0,08	0,21
2003	74	74	32	26	16	0	0,07	0,18
2004	74	75	29	25	20	1	0,07	0,18
2005	63	66	29	17	17	3	0,06	0,16
2006	61	63	23	26	12	2	0,06	0,15
2007	74	74	38	21	15	0	0,07	0,18
2008	59	60	24	19	16	1	0,05	0,14

# Jagdstatistik im Bezirk St.Pölten für ROTWILD

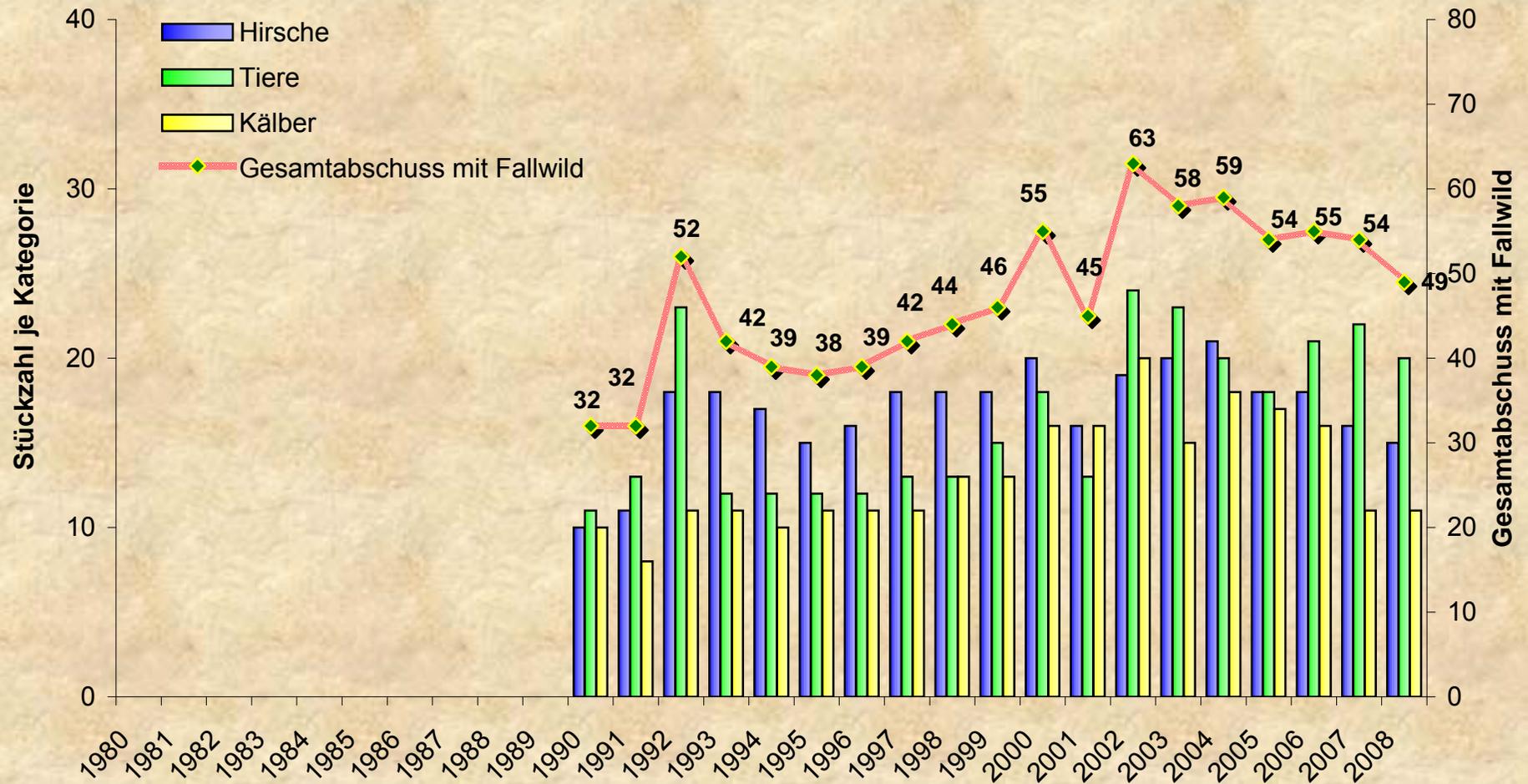


## Bezirk St.Pölten - Jagdstatistik Sikawild

	Gesamtabschuss mit Fallwild	Gesamtabschuss o.Fallwild	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild Hirsch	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1980		0					0,00	0,00
1981		0					0,00	0,00
1982		0					0,00	0,00
1983		0					0,00	0,00
1984		0					0,00	0,00
1985		0					0,00	0,00
1986		0					0,00	0,00
1987		0					0,00	0,00
1988		0					0,00	0,00
1989		0					0,00	0,00
1990	32	31	10	11	10	1	0,03	0,07
1991	32	32	11	13	8	0	0,03	0,08
1992	52	52	18	23	11	0	0,05	0,12
1993	42	41	18	12	11	1	0,04	0,10
1994	39	39	17	12	10	0	0,03	0,09
1995	38	38	15	12	11	0	0,03	0,09
1996	39	39	16	12	11	0	0,03	0,09
1997	42	42	18	13	11	0	0,04	0,10
1998	44	44	18	13	13	0	0,04	0,11
1999	46	46	18	15	13	0	0,04	0,11
2000	55	54	20	18	16	1	0,05	0,13
2001	45	45	16	13	16	0	0,04	0,11
2002	63	63	19	24	20	0	0,06	0,15
2003	58	58	20	23	15	0	0,05	0,14
2004	59	59	21	20	18	0	0,05	0,14
2005	54	53	18	18	17	1	0,05	0,13
2006	55	55	18	21	16	0	0,05	0,13
2007	54	49	16	22	11	5	0,04	0,12
2008	49	46	15	20	11	3	0,04	0,11

# Jagdstatistik im Bezirk St.Pölten für

## SIKAWILD

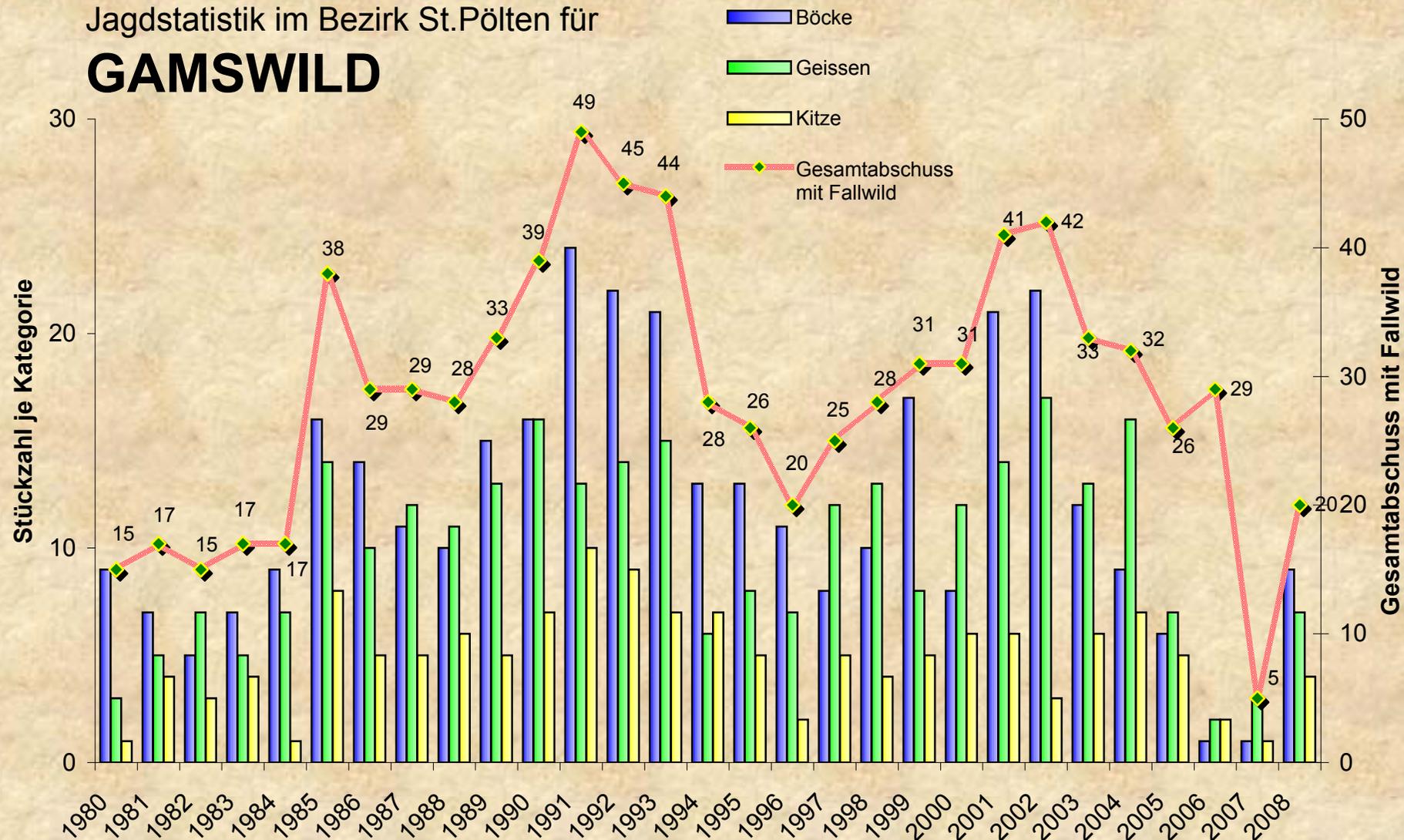


## Bezirk St.Pölten - Jagdstatistik Gamswild

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Böcke	Geissen	Kitze	Fallwild gesamt	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1980	13	15	9	3	1	2	0,01	0,04
1981	16	17	7	5	4	1	0,02	0,04
1982	15	15	5	7	3	0	0,01	0,04
1983	16	17	7	5	4	1	0,02	0,04
1984	17	17	9	7	1	0	0,02	0,04
1985	38	38	16	14	8	0	0,03	0,09
1986	29	29	14	10	5	0	0,03	0,07
1987	28	29	11	12	5	1	0,03	0,07
1988	27	28	10	11	6	1	0,02	0,07
1989	33	33	15	13	5	0	0,03	0,08
1990	39	39	16	16	7	0	0,03	0,09
1991	47	49	24	13	10	2	0,04	0,12
1992	45	45	22	14	9	0	0,04	0,11
1993	43	44	21	15	7	1	0,04	0,11
1994	26	28	13	6	7	2	0,02	0,07
1995	26	26	13	8	5	0	0,02	0,06
1996	20	20	11	7	2	0	0,02	0,05
1997	25	25	8	12	5	0	0,02	0,06
1998	27	28	10	13	4	1	0,02	0,07
1999	30	31	17	8	5	1	0,03	0,07
2000	26	31	8	12	6	5	0,03	0,07
2001	41	41	21	14	6	0	0,04	0,10
2002	42	42	22	17	3	0	0,04	0,10
2003	31	33	12	13	6	2	0,03	0,08
2004	32	32	9	16	7	0	0,03	0,08
2005	18	26	6	7	5	8	0,02	0,06
2006	5	29	1	2	2	24	0,03	0,07
2007	5	5	1	3	1	0	0,00	0,01
2008	20	20	9	7	4	0	0,02	0,05

# Jagdstatistik im Bezirk St.Pölten für

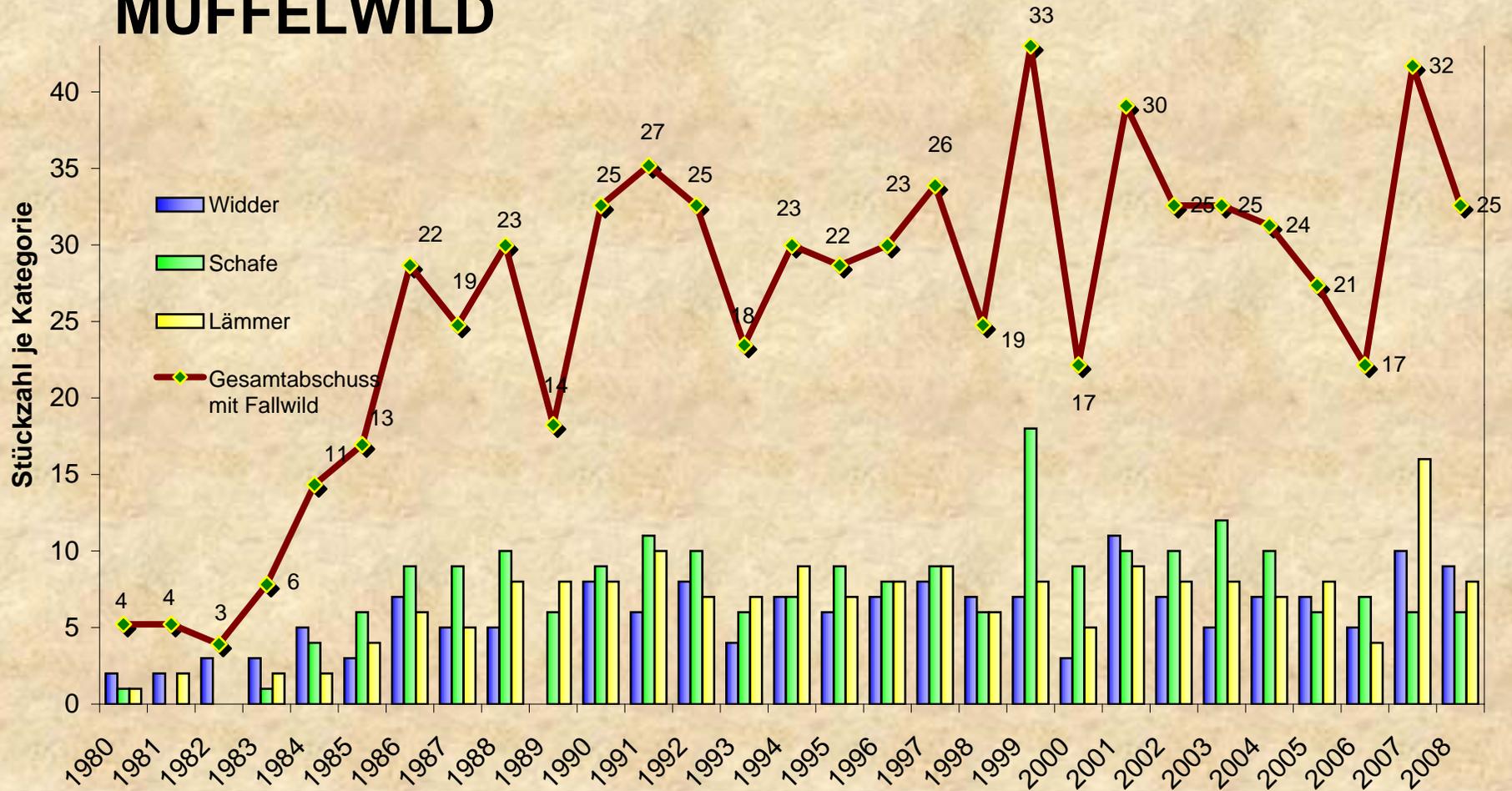
## GAMSWILD



## Bezirk St.Pölten - Jagdstatistik Muffelwild

	Gesamtabschuss o. Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild	Widder	Schafe	Lämmer	Fallwild gesamt	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
							Bezirksfläche	Waldfläche
1980	4	4	2	1	1	0	0,00	0,01
1981	4	4	2	0	2	0	0,00	0,01
1982	3	3	3	0	0	0	0,00	0,01
1983	6	6	3	1	2	0	0,01	0,01
1984	11	11	5	4	2	0	0,01	0,03
1985	13	13	3	6	4	0	0,01	0,03
1986	22	22	7	9	6	0	0,02	0,05
1987	19	19	5	9	5	0	0,02	0,05
1988	23	23	5	10	8	0	0,02	0,05
1989	14	14	0	6	8	0	0,01	0,03
1990	25	25	8	9	8	0	0,02	0,06
1991	27	27	6	11	10	0	0,02	0,06
1992	25	25	8	10	7	0	0,02	0,06
1993	17	18	4	6	7	1	0,02	0,04
1994	23	23	7	7	9	0	0,02	0,05
1995	22	22	6	9	7	0	0,02	0,05
1996	23	23	7	8	8	0	0,02	0,05
1997	26	26	8	9	9	0	0,02	0,06
1998	19	19	7	6	6	0	0,02	0,05
1999	33	33	7	18	8	0	0,03	0,08
2000	17	17	3	9	5	0	0,02	0,04
2001	30	30	11	10	9	0	0,03	0,07
2002	25	25	7	10	8	0	0,02	0,06
2003	25	25	5	12	8	0	0,02	0,06
2004	24	24	7	10	7	0	0,02	0,06
2005	21	21	7	6	8	0	0,02	0,05
2006	16	17	5	7	4	1	0,02	0,04
2007	32	32	10	6	16	0	0,03	0,08
2008	23	25	9	6	8	2	0,02	0,06

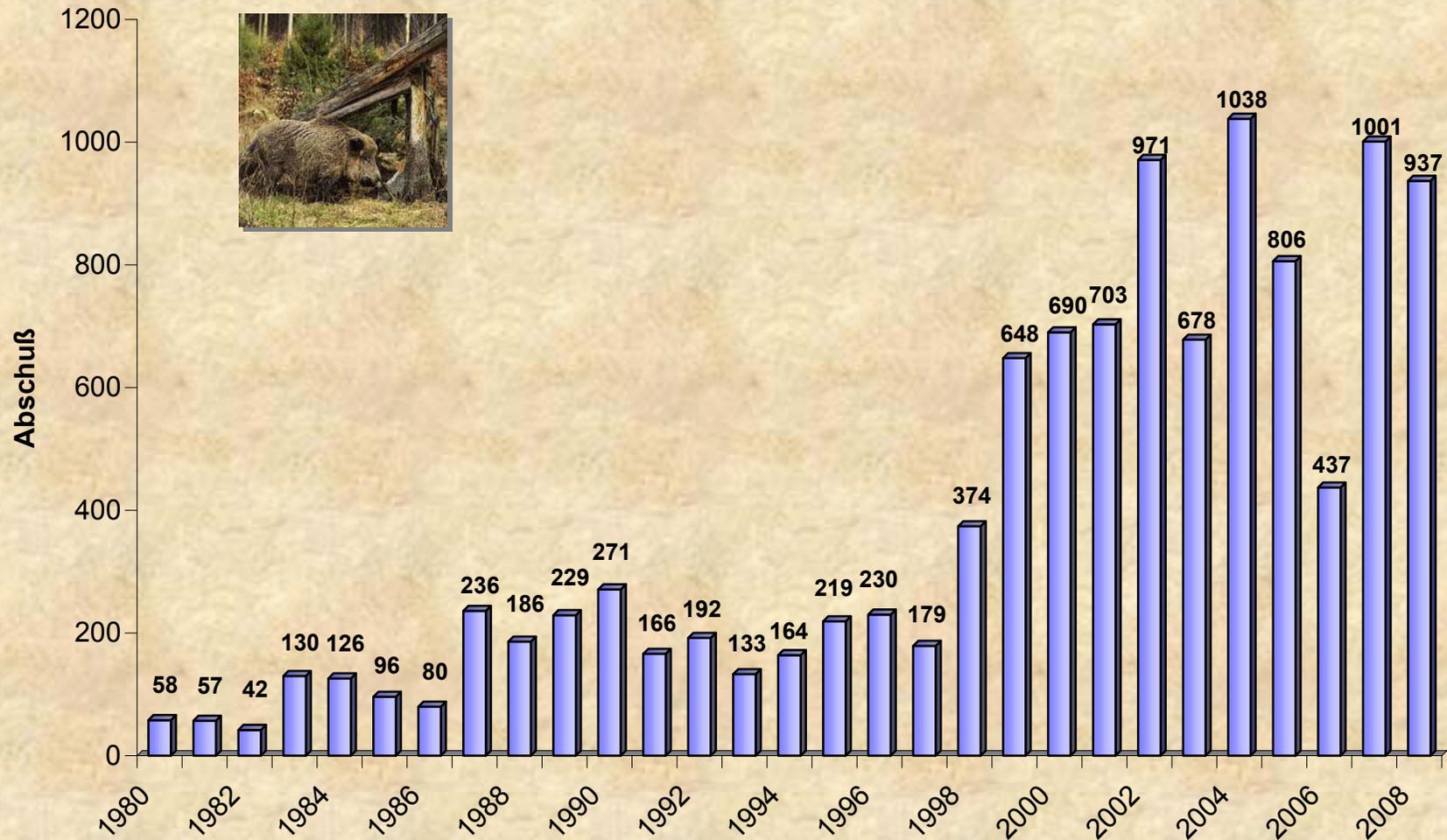
# Jagdstatistik im Bezirk St.Pölten für MUFFELWILD



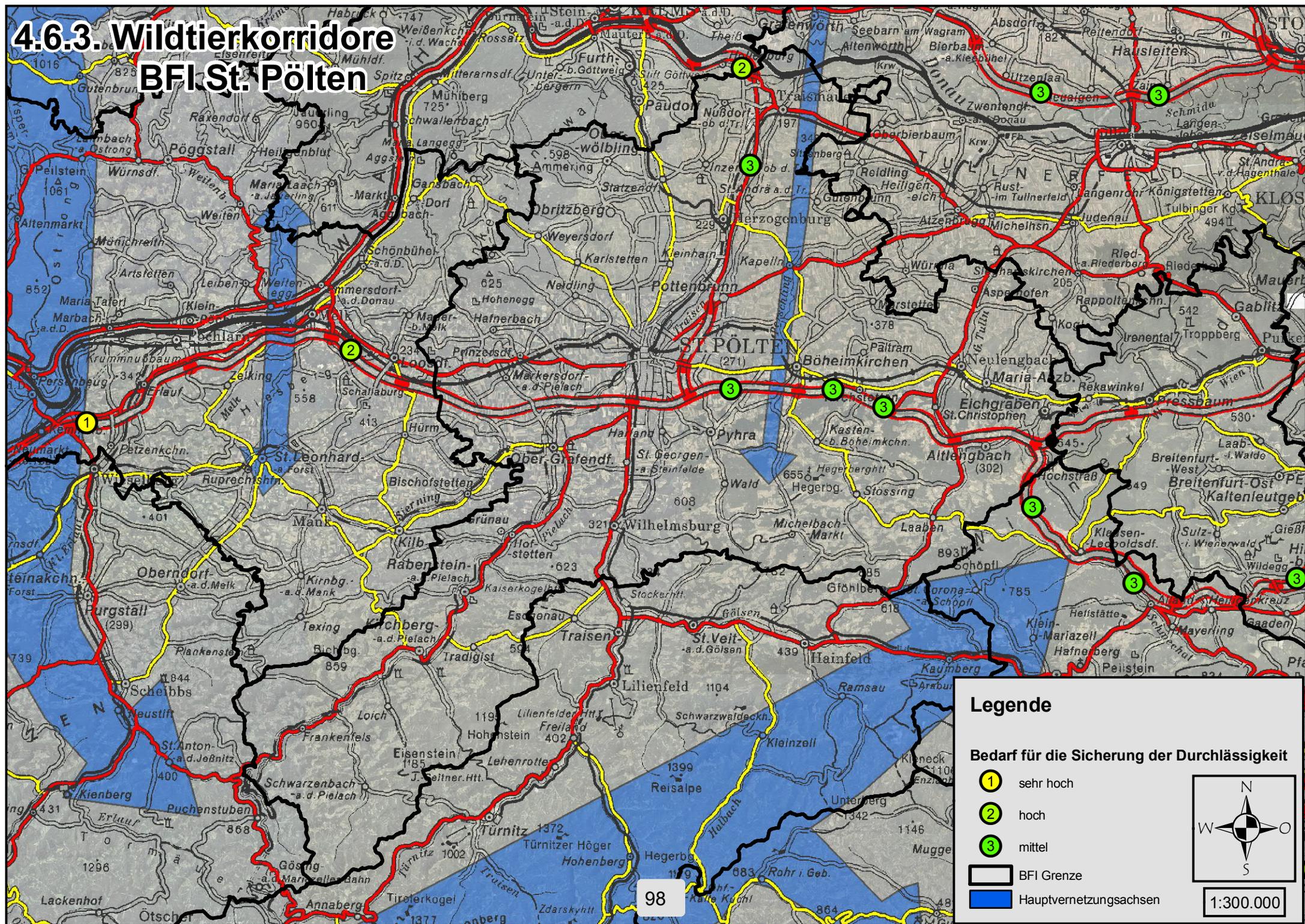
## Bezirk St.Pölten - Abschusszahlen für Schwarzwild

	Gesamtabschuss mit Fallwild	Gesamtabschuss o.Fallwild	Fallwild	Gesamtabschuss mit Fallwild [Stk. pro 100 ha]	
				Bezirksfläche	Waldfläche
1980	58	57	1	0,05	0,14
1981	57	56	1	0,05	0,14
1982	42	41	1	0,04	0,10
1983	130	127	3	0,12	0,31
1984	126	123	3	0,11	0,30
1985	96	96	0	0,09	0,23
1986	80	77	3	0,07	0,19
1987	236	230	6	0,21	0,56
1988	186	175	11	0,17	0,44
1989	229	227	2	0,20	0,55
1990	271	269	2	0,24	0,65
1991	166	164	2	0,15	0,40
1992	192	188	4	0,17	0,46
1993	133	131	2	0,12	0,32
1994	164	162	2	0,15	0,39
1995	219	212	7	0,19	0,52
1996	230	229	1	0,20	0,55
1997	179	179	0	0,16	0,43
1998	374	364	10	0,33	0,89
1999	648	636	12	0,58	1,55
2000	690	660	30	0,61	1,65
2001	703	681	22	0,63	1,68
2002	971	951	20	0,86	2,32
2003	678	661	17	0,60	1,62
2004	1038	1004	34	0,92	2,48
2005	806	803	3	0,72	1,92
2006	437	428	9	0,39	1,04
2007	1001	966	35	0,89	2,39
2008	937	905	32	0,83	2,24

# Jagdstatistik im Bezirk St.Pölten für **Schwarzwild** incl. Fallwild



# 4.6.3. Wildtierkorridore BfI St. Pölten



## 4.7 Beeinträchtigungen des Waldes

### 4.7.1 Periodische Messungen und Erhebungen des Waldzustandes

Seit der Erarbeitung des ersten Waldentwicklungsplanes für die Bezirksforstinspektion St. Pölten im Jahre 1982 wurde ein bedeutendes Instrumentarium zur Erfassung von Immissionen und des Waldzustandes in Waldgebieten geschaffen. Dieses Messinstrumentarium bzw. deren Ergebnisse sind nicht nur für die Allgemeinheit, sondern auch für den forstpolitischen Dienst unverzichtbar geworden.

#### Forstliche Bioindikation

##### **Methodik**

Um Auswirkungen und langjährige Entwicklungen forstschädlicher Luftverunreinigungen beobachten zu können, wurde 1983 von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt bundesweit und flächendeckend ein Rasternetz (16 x 16 km) mit Bioindikatoren eingerichtet, welches 1985 verdichtet wurde. Seit dem Jahr 1985 werden in der Bezirksforstinspektion St. Pölten 8 Probepunkte beerntet.

Je Probepunkt werden zwei Bäume (Laub- oder Nadelbaum, vorwiegend Fichte) ausgewählt, an denen jährlich im Herbst Nadelanalysen durchgeführt werden. Untersucht wird der Gehalt an Schwefel und verschiedener Nährelemente. Für spezielle Fragestellungen kann zusätzlich Fluor und Chlor analysiert werden.

In der 2. Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen sind folgende zulässige Höchstanteile an Schwefel, getrennt nach 1. und 2. Nadeljahrgang, festgesetzt:

Nadeljahrgang	% Schwefel in der Trockenmasse
1	0,11
2	0,14

Definitionsgemäß ist unterhalb dieser Grenzwerte (mit sehr speziellen Ausnahmen) keine Gefährdung der Waldkulturen zu erwarten.

Um die gewonnenen Nadelanalysedaten besser darstellen und bewerten zu können, werden die *Werte der Einzelbäume* in 4 Klassen bewertet.

Die Klassen 1 und 2 liegen dabei unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert, die Klassen 3 und 4 darüber. Ab der Klassifikation 3 und unter Mitwirkung anderer Einflüsse (z.B. ungünstige Bodenbedingungen) kann es zu Schäden kommen. Schwefelgehalte der Klassifikation 4 stellen eine extrem hohe Schwefelimmision dar und es ist bereits mit Schäden am Bestand zu rechnen.

Tab.1: Grenzen für die Klassifizierung der Schwefelgehalte der Nadeljahrgänge 1 und 2

Klasse	% S im Nadeljahrgang	
	Nadeljahrgang 1	Nadeljahrgang 2
1	< 0,081	< 0,101
2	0,081 - 0,110	0,101- 0,140
3	0,111 - 0,150	0,141 - 0,190
4	> 0,150	> 0,190

Die Summe des 1. und 2. Nadeljahrganges ergibt in weiterer Folge die *Gesamtklassifikation eines Baumes bzw. eines Punktes* (Tab.2).

Ab Gesamtklassifikation 3 (GK) liegt eine Grenzwertüberschreitung nach dem Forstgesetz vor.

Tab.2: Grenzen für die Schwefel - Gesamtklassifikation an Hand der Klassensumme der Nadeljahrgänge 1 und 2

Gesamtklassifikation (GK)	Summe der Klassen der Nadeljahrgänge 1 und 2
1	2
2	3 und 4
3	5 und 6
4	7 und 8

## Ergebnis der Erhebung in der Bezirksforstinspektion St. Pölten 2008

**Niederösterreichweit** wurde 2008 von 163 Probepunkten Analysedaten gewonnen, von denen 153 Probepunkte durchgehend seit 1985 beerntet wurden.

Zusätzlich werden von einigen Emittenten, freiwillig oder auf behördlichen Auftrag, ca. 70 Bäume in sogenannten Beweissicherungsnetzen neben dem bundesweiten Bioindikatornetz betrieben.

In NÖ überschritten 2008 7 % aller Punkte den forstgesetzlichen Grenzwert, bundesweit sind es 10 %. Gemessen an der Zahl von Punkten mit Grenzwertüberschreitungen stellt das Ergebnis bundesweit das achtbeste und für Niederösterreich das fünftbeste Resultat seit 1985 dar.

Im Bereich der **Bezirksforstinspektion St. Pölten** wurden 2008 7 Punkte beerntet, von denen keiner die Grenzwerte im 1. und 2. Nadeljahrgang überschritt. 3 Punkte fielen in die Gesamtklassifikation 1 (GK1), 4 Punkte in die GK2.

Die gemessenen Schwefelwerte lagen 2008 im 1. Nadeljahrgang zwischen 0,076 und 0,101% (Schwefel in der Trockenmasse) und im 2. Nadeljahrgang zwischen 0,070 und 0,101% S. Dies ergibt im 1. Nadeljahrgang einen Durchschnitt von 0,085 % S und im Nadeljahrgang 2 einen Durchschnitt von 0,082 % S.

Das aus den Häufigkeitsverteilungen aller Gesamtklassifikationen gewichtete Jahresmittel ist in dem nachstehenden Diagramm dargestellt. Beim "Netz 85" steht somit das Ergebnis 2008 an **fünfter Stelle**.



## 4.7.2 Abiotische Gefährdungen

### Wind

Die Häufigkeit von Waldschadensereignissen, welche durch Stürme verursacht werden, nahm im Beobachtungszeitraum zu. Die Hauptwindrichtung ist West bis Nordwest, im Winterhalbjahr kommt es vereinzelt zu Ostwind-Ereignissen.

Geländebedingt sind im offenen Donautal und im Dunkelsteinerwald sowie in den Gipfelregionen des Pielachtales die Windgeschwindigkeiten sehr hoch und die Waldschäden durch Windwurf bzw. -bruch bedeutend. Insbesondere in Beständen mit hohen Anteilen an flachwurzelnder Fichte - aber in Sturmzentren durchaus auch an anderer, tiefwurzelnder Baumarten - kommt es zu gravierenden Schäden, die ganze Bestände betreffen.

In Erinnerung sind noch die katastrophalen Sturmschäden des Jahres 2007 (Sturmtief „Kyrill“) und 2008 („Paula“, „Emma“, einzelne Gewitterstürme im Sommer).

Die Sturmschäden waren die Schwersten im Bezirk St. Pölten seit Beginn der Aufzeichnungen 1969. Rund 220.000 Festmeter Schadholz sind damals angefallen, das entspricht zirka jener Menge, die üblicherweise in einem ganzen Jahr gefällt wird.

### Schneebruch und -druck

Wälder in Seehöhen zwischen 500 und 800 m sind vorzugsweise durch Schneedruck und -bruch gefährdet. In diesen Lagen ist im Frühjahr und gegen Jahresende relativ häufig das Auftreten von Nassschnee festzustellen. Der Dunkelsteinerwald sowie entsprechende Lagen im Pielachtal und teilweise im Schöpflgebiet waren in der Vergangenheit mehrfach davon betroffen. Durchforstungsrückstände verschärfen vielfach die Situation.

Im Vergleich mit Schäden durch Wind und Borkenkäferbefall sind Schneebruch- und Schneedruckschäden jedoch von geringerer Bedeutung.

### Raureif

Bei anhaltender Nebelbildung und gleichzeitig tiefen Temperaturen kann es vornehmlich an Osträndern von Waldbeständen verstärkt zur Raureifbildung kommen.

Bei dieser Witterung bewirken die Eislasten häufig Ast- und Wipfelbrüche. Derartige Ereignisse sind oft recht spektakulär. Der Gesamtumfang der Schäden ist meist relativ gering.

## Frost

Spät- und Frühfröste sind Verursacher von Waldschäden, wovon hauptsächlich Jungbestände bzw. Kulturflächen betroffen sind. Auch Jungpflanzen in Forstgärten sind stärker gefährdet. Die verschiedene Empfindlichkeit der einzelnen Baumarten, aber auch unterschiedliche genetische Anlagen bei der gleichen Baumart (Höhenstufen), sind zu beachten. Frostschäden treten primär in typischen Frostlagen am Talgrund oder in Senken bzw. Mulden auf.

In sonnigen Lagen sind auch Schäden durch Frosttrocknis feststellbar, wenn der Baum Wasser verdunstet, jedoch bei gefrorenem Boden kein Wasser durch die Wurzeln aufnehmen kann.

## Dürre

Naturgemäß treten Dürreschäden im Verlaufe heißer Jahre mit lang anhaltenden Trockenperioden und geringen Niederschlägen auf. Primär sind Kulturflächen betroffen oder junge Bäume auf normalerweise gut mit Wasser versorgten Standorten (wenig Trockenresistenz).

Dürreschäden sind zuletzt im verstärktem Ausmaß nach dem trockenen Frühjahr 2000 aufgetreten und im Verlauf des „Jahrhundertsommers“ 2003.

## Waldbrände

Das Auftreten von Waldbränden steht in direktem Zusammenhang mit der jeweiligen Wettersituation. Mehrwöchige sommerliche Trockenperioden, wie sie in den letzten Jahren gehäuft auftreten sind, erhöhen ganz wesentlich das Waldbrandrisiko. Bereiche mit intensiver Erholungsnutzung der Wälder sind in stärkerem Maße gefährdet. Aber auch unachtsames Vorgehen von Waldarbeitern beim Hantieren mit Feuer z.B. bei Forstschädlings-Bekämpfungsmaßnahmen hat in den letzten Jahren vereinzelt zu Waldbränden geführt.

### 4.7.3 Biotische Gefährdungen

#### Borkenkäfer

Waldbestände in den tieferen und wärmeren Lagen des Planungsraumes, und vor allem der Dunkelsteinerwald, sind latent durch Borkenkäfer gefährdet. Für die forstliche Bewirtschaftung bedeutsam sind dabei die Borkenkäfer an Nadelhölzer, obwohl in den Jahren 2000-2009 auch immer wieder Borkenkäfer an Buche aufgetreten sind.

Insbesondere Buchdrucker und Kupferstecher treten periodisch verstärkt auf. Davon betroffen sind hauptsächlich die Baumarten Fichte und Douglasie. Heiße und trockene Jahre, vor allem nach Windwurfereignissen, bewirken 2 bis 3 Jahre später eine explosionsartige Vermehrung dieser Insekten.

Obwohl die Käferpopulationen großen Schwankungen unterworfen sind, ist doch ein deutlicher Trend der Zunahme von Schadholz durch Borkenkäferbefall feststellbar. Durch entsprechend warme und trockene Witterung wird die Entwicklung stark begünstigt. Geringe Waldpflege und -hygiene, teilweise verursacht durch Arbeitskräftemangel, sind zusätzlich auslösende Faktoren einer massenhaften Schädlingsvermehrung. Die Verwendung von nur bedingt standortstauglichen Forstpflanzen bei der Aufforstung, z.B. Fichten in Tieflagen auf ungeeigneten Standorten, bewirkt eine besondere Labilität und Schadensanfälligkeit vor allem bei Monokulturen.

Um das Flugverhalten dieser Tiere zu dokumentieren und aktuell überprüfen zu können, wird in NÖ ein Monitoring mittels Fallen durchgeführt. 2 Standorte dieses Überwachungssystems werden auch im Bezirk St. Pölten betreut. Die Ergebnisse können im Internet auf der homepage <http://www.borkenkaefer.at/> abgerufen werden.

Verschiedene andere Borkenkäferarten an Lärche, Kiefer und Buche kommen immer wieder vor, sind aber insgesamt betrachtet von untergeordneter Bedeutung.

#### Großer Brauner Rüsselkäfer

Der Große Braune Rüsselkäfer gefährdet Wiederaufforstungen auf Kahlschlägen. Durch Einhaltung einer Schlagruhe, das vorbeugende Spritzen von Jungpflanzen und/oder Wurzelstöcken mit Insektiziden bzw. die Begünstigung und vermehrte Nutzung vorhandener Naturverjüngung, ist dieser Gefahr zu begegnen.

## Pilze

Nach den Insekten spielen Pilze die wichtigste Rolle als Verursacher von Waldkrankheiten. Andererseits sind Mykorrhizapilze durch ihre Symbiose mit Feinwurzeln, auch für das Gedeihen des Waldes bedeutsam.

Die Bandbreite forstschädlicher Pilze ist hingegen ungeheuer groß. Rot-, Braun- und Weißfäulepilze, deren Sporen durch Rindenverletzungen, z.B. Schältschäden, in den Baum eindringen, können das Zellgewebe nachhaltig zerstören und das Holz wirtschaftlich massiv entwerten. Erfahrungsgemäß sind Fichten-Erstaufforstungen auf ehemaligen Ackerböden massiv gefährdet.

Der Anbau der Douglasie wurde in den letzten Jahren – mehrfach als Alternative zur Kiefer – forciert. Auf ungeeigneten Standorten, in feuchtwarmen Gebieten bzw. in Lagen mit hoher Luftfeuchtigkeit bzw. bei Dichtstand ist ein vermehrtes Auftreten von Schüttepilzen festzustellen.

## Sonstige Schädlinge

Vor allem witterungsbedingt ist vereinzelt ein massenhaftes Auftreten sonstiger Schädlinge wie z.B. Schmetterlingen, Schaumzikaden, Läusen oder auch Mäusen festzustellen.

Das Auftreten dieser Schädlinge ist oft auffällig, jedoch meist nur kurzfristig auf ein Jahr beschränkt und lokal begrenzt.

## **4.8 Sperrgebiete**

### **4.8.1 Forstliche Sperrgebiete**

Im Bezirk St. Pölten gibt es kein unbefristetes Forstliches Sperrgebiet.

### **4.8.2 Militärische Sperrgebiete**

An der Grenze zwischen dem Magistrat St. Pölten und dem Bezirk St. Pölten liegt der Truppenübungsplatz Völtendorf, der vom Militärkommando NÖ und der Spratzerner Kaserne betrieben wird. Sowohl die Kaserne als auch der TÜPL werden derzeit aufgelöst und verkauft. Die freiwerdenden Flächen sollen anderweitig verwendet werden.

Im TÜPL liegt auch ein Schießplatz der voraussichtlich im Eigentum des Österreichischen Bundesheeres bleiben wird. Der Schießplatz samt einer umgebenden Fläche von ca. 70 ha werden wahrscheinlich militärisches Sperrgebiet bleiben.

## **4.9 Schutzgebiete**

### **4.9.1 Naturschutzrechtliche Abgrenzungen**

Im gg. Planungsraum bestehen derzeit folgende naturkundliche Schutzgebiete:

#### **4.9.1.1 Naturschutzgebiete**

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Naturschutzgebiete LGBl. 5500/13 i.d.g.F.

##### Naturschutzgebiet (50) „Pielach-Mühlau“

Gemeinden Hafnerbach, Markersdorf-Haindorf

Fläche 36 ha

#### **4.9.1.2 Landschaftsschutzgebiete**

Nö. Naturschutzgesetz

Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete LGBL. 5500/35

##### Landschaftsschutzgebiet (18) „Wienerwald“

Gemeinden Asperhofen, Altlenbach, Brand-Laaben, Maria Anzbach, Neulengbach und 45 andere in den Bezirken Tulln, Wien-Umgebung

Fläche insgesamt 105 000 ha

#### **4.9.1.3 Natura 2000 Gebiete**

Grundlage: EU-Richtlinien

Fauna - Flora - Habitatrichtlinie

FFH - Gebiet (5) Wachau AT 1205A00

FFH - Gebiet (19) Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse AT 1219000

##### Vogelschutzgebiete

Nö. Naturschutzgesetz

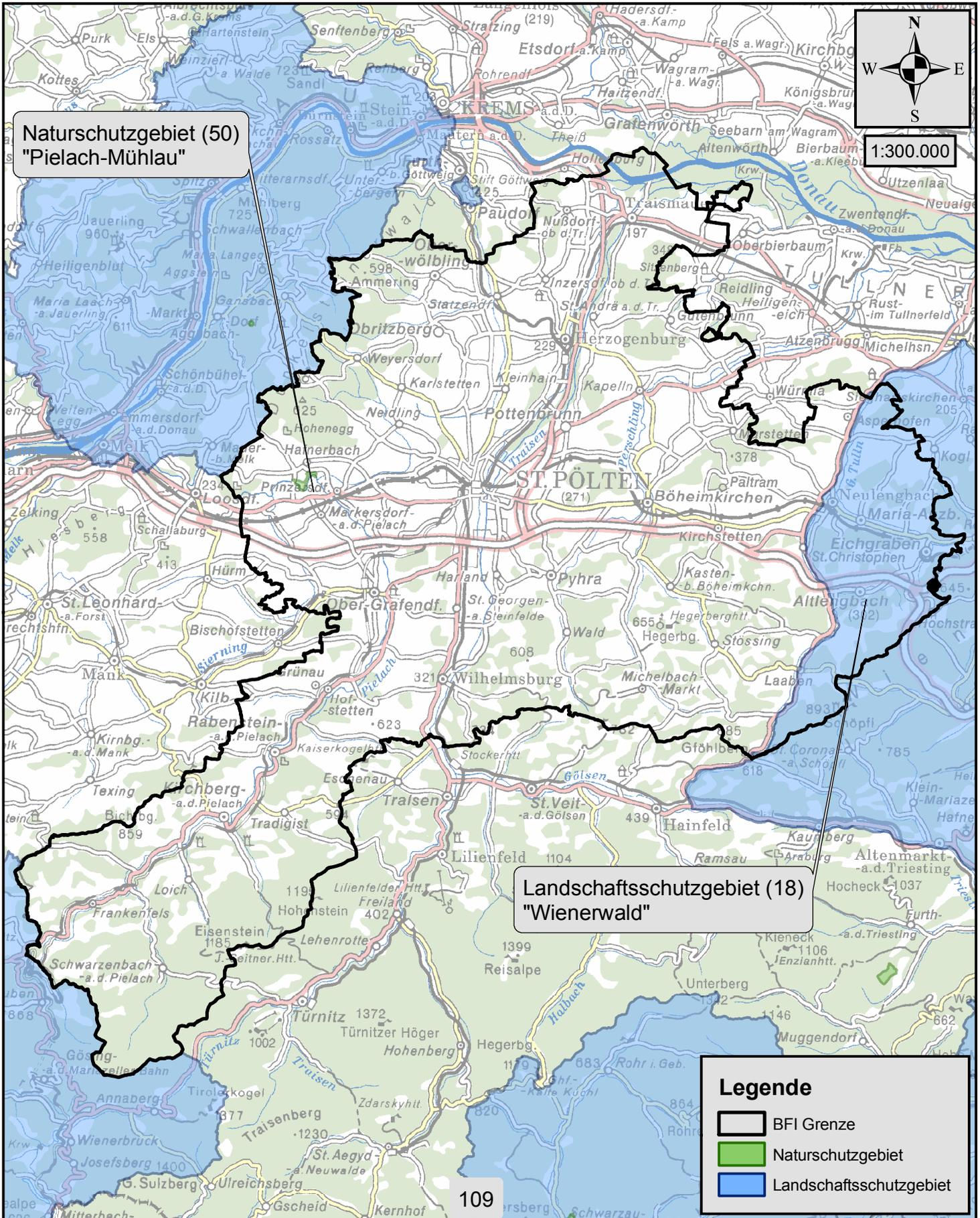
Verordnung über die Europaschutzgebiete LGBL. 5500/6 i.d.g.F.

Vogelschutzgebiet (11) Wienerwald - Thermenregion AT 1211V00

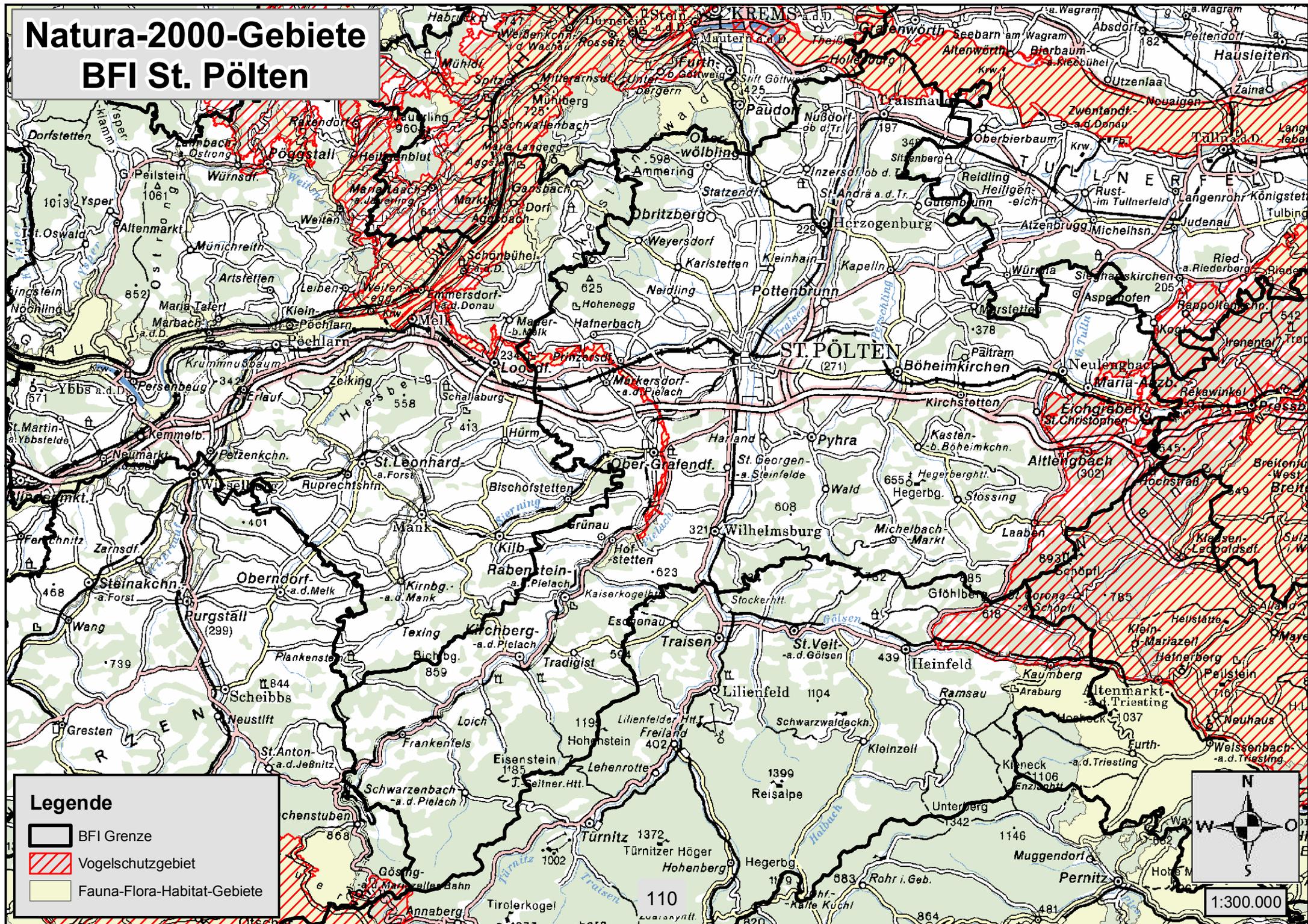
Vogelschutzgebiet (16) Tullnerfeld – Donau-Auen AT 1216V00

Vogelschutzgebiet (19) Pielachtal AT 1219V00

# Naturschutzrechtliche Abgrenzungen St. Pölten



# Natura-2000-Gebiete BFI St. Pölten



#### **4.9.2 Wasserwirtschaftliche Schutz- und Schongebiete**

Zum Schutze von Wasserversorgungsanlagen gegen Verunreinigungen oder gegen eine Beeinträchtigung ihrer Ergiebigkeit kann die zur Bewilligung dieser Anlagen zuständige Wasserrechtbehörde, zum Schutze von nicht bewilligungspflichtigen Wasserversorgungsanlagen die Bezirksverwaltungsbehörde, durch Bescheid besondere Anordnungen über die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern treffen, die Errichtung bestimmter Anlagen untersagen, den Betrieb bestehender Anlagen und Unternehmungen einschränken und entsprechende Schutzgebiete bestimmen.

Nachdem die Schutzgebiete bestehender kommunaler Wasserentnahmestellen eine Größe von 10 ha kaum überschreiten, wurden die wichtigsten Trinkwasserentnahmestellen (Quellen oder Brunnen) als „blaue Ringsymbole“ im Waldentwicklungsplan ersichtlich gemacht.

Soweit mit diesen Schutzgebieten der Schutz von Wasservorkommen nicht ausreichend bewirkt werden kann, hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft oder der Landeshauptmann ein Wasserschongebiet mit Verordnung zu bestimmen. In diesem Schongebiet müssen Maßnahmen getroffen werden, damit die Beschaffenheit, Ergiebigkeit oder Spiegellage des Wasservorkommens nicht gefährdet wird.

Im Bezirk St. Pölten gibt es folgende mit Verordnung erklärte Wasserschongebiete:

##### Nr. 9 Schongebiet südliches Tullnerfeld

LGBl. 6900/53-0

##### Nr. 13 Schongebiet St. Pölten-Süd

LGBl. 6950/20-0

## Wasserwirtschaftliche Schutzgebiete

DB-Nr.	TWE_Nummer	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Quelle/Brunnen
23	1000067142	St. Margarethen a.d. Sierning	WVA St. Margarethen	1 Q
24	1000013001, 1000013002, 1000013082, 1000013084, 1000013079, 1000013080, 1000051282, 1000051278, 1000013223, 1000013224, 1000013226, 100013229, 1000013230, 1000012864, 1000013075	Wilhelmsburg	WVA WG Altenburg	15 Q
25	1000009814	Maria-Anzbach	WVA WG Aqua Nostra	1 Br.
26	1000009787	Loich	WVA Grubner-Steinmetz	1 Q
27	1000009788, 1000009790, 1000009613	Loich	WVA Loich	3 Q
28	1000010570	Frankenfels	WVA Frankenfels	1 Q
29	1000010576	Frankenfels	WVA Frankenfels	1 Q
30	1000010579	Frankenfels	WVA Frankenfels	1 Q
31	1000010582	Gerersdorf	WVA Beverly Rosenberger Autobahnraststätte	1 Br.
32	1000009401, 1000052481	Asperhofen	WVA Asperhofen	2 Br.
33	1000009402, 1000009400	Asperhofen	WVA Asperhofen	2 Q
34	1000009587, 1000009441	Karlstetten	WVA Karlstetten	2 Q
35	1000009588, 1000009589, 1000009590, 1000013935, 1000013948	Karlstetten	WVA Karlstetten	5 Br.
36	1000009592, 1000009593	Kasten bei Böheimkirchen	WVA Masana GmbH, Dörfel bei Kasten	2 Br.
37	1000009599, 1000051668	Kasten bei Böheimkirchen	WVA Kasten bei Böheimkirchen, Fahrafeld	2 Br.
38	1000009600	Kasten bei Böheimkirchen	WVA Kasten bei Böheimkirchen	1 Qu.
39	1000009608, 1000009610, 1000009611, 1000012627	Kirchberg an der Pielach	WVA Kirchberg/P	4 Q
40	1000051361	St. Pölten	WVA STRABAG, Eggendorf	1 Br.
41	1000009616, 1000009617	Kirchberg an der Pielach	WVA Kirchberg/P	2 Br.
42	1000008088, 1000012327, 1000089021, 1000089024	Neidling	WVA Neidling	4 Q
43	1000009408	Böheimkirchen	WVA Böheimkirchen	1 Br.
44	1000009428, 1000009429, 1000009430, 1000009431, 1000009432	Inzersdorf - Getzersdorf	WVA Inzersdorf-Getzersdorf	5 Q
45	1000009434	Inzersdorf - Getzersdorf	WVA Inzersdorf-Getzersdorf	1 Br.
46	1000009439, 1000009440	Karlstetten	WVA Karlstetten	2 Q
47	1000007873, 1000012291	Michelbach	WVA Michelbach	2 Q
48	1000007879, 1000007880	Michelbach	WVA Michelbach	2 Q
49	1000007881	Michelbach	WVA Michelbach	1 Q
50	1000007885, 1000012287, 1000011704	Hofstetten - Grünau	WVA WG Mainburg	3 Q
51	1000053779, 1000012324	Hafnerbach	WVA Hafnerbach	2 Q

DB-Nr.	TWE_Nummer	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Quelle/Brunnen
53	1000060212, 1000012705, 1000013189, 1000012860, 1000012441, 1000076472	Traismauer	WVA Traismauer	6 Br.
54	1000054868, 1000013265	Wölbling	WVA Wölbling	2 Br.
55	1000054869, 1000013262	Wölbling	WVA Wölbling	2 Br.
56	1000057357, 1000012893, 1000012444	Nußdorf ob der Traisen	WVA Weißenkirchen/P., Murstetten	3 Q
57	1000057391, 1000012326	Traismauer	WVA Neidling	2 Br.
58	1000056621	St. Pölten	WVA Nußdorf/Traisen	1 Br.
59	1000057768, 1000012874, 1000012876	St. Pölten	WVA Teich AG, Mühlhofen	3 Br.
60	1000056653	St. Pölten	WVA WG Oberwolfsbach	1 Br.
61	1000052485	St. Pölten	WVA Asperhofen	1 Br.
62	1000058895, 1000063581	Haunoldstein	WVA WGem Hochreiter-Hammerschmid	2 Br.
63	1000060272	Kirchberg an der Pielach	WVA Traismauer	2 Br.
64	1000056105	Eichgraben	WVA Schönerer Zukunft GesmbH, Laaben	1 Br.
65	1000053303	Traismauer	WVA Alpenland GenmbH, Stössing	1 Br.
66	1000059674, 1000013201	Wölbling	WVA Schloss Sitzenberg	2 Br.
67	1000061870, 1000011216	Loich	WVA evn wasser GmbH, Westbahn-Wienerwald	2 Br.
68	1000053322, 1000053323	Markersdorf - Haindorf	WVA Herzogenburg	2 Br.
69	1000053329	Neulengbach	WVA Herzogenburg	1 Br.
70	1000059074, 1000013619	St. Pölten	WVA ASFINAG, Pottenbrunn	2 Br.
71	1000059732, 1000099335	Kirchberg an der Pielach	WVA Mag. St. Pölten	3 Br.
72	1000056324	Traismauer	WVA Inzersdorf-Getzersdorf	1 Br.
73	1000054143	St. Pölten	WVA Krejci Polymertechnik GmbH	1 Br.
74	1000056328	Traismauer	WVA Inzersdorf-Getzersdorf	1 Br.
75	1000012322, 1000055078	Traismauer	WVA Kilb	2 Q
76	1000058658, 1000012439	St. Pölten	WVA Rabenstein/P.	2 Q
77	1000055284	Traismauer	WVA Karlstetten	1 Q
78	1000057929	Traismauer	WVA Bartlechner GmbH & Co KG, Traismauer	1 Br.
79	1000060604	Traismauer	WVA Stollhofen, Wohnhausanlage Friedhofstr.22	1 Br.
80	1000061509	Markersdorf - Haindorf	WVA Salzer GmbH, St. Pölten	1 Br.
81	1000061513	Hafnerbach	WVA Egger GesmbH, Unterradlberg	3 Br.
82	1000061515	Kirchstetten	WVA Egger GesmbH, Unterradlberg	1 Br.
83	1000061516	Neustift - Innermanzing	WVA Egger GesmbH, Unterradlberg	1 Br.
84	1000054813	Nußdorf ob der Traisen	WVA Haunoldstein	1 Q
85	1000055125	Nußdorf ob der Traisen	WVA Kirchberg/P	1 Q
86	1000010401, 1000010404, 1000010406, 1000076599	Schwarzenbach a.d. Pielach	WVA WG Klostersiedlung, Eichgraben	3 Q, 1 Br.
87	1000012710	Schwarzenbach a.d. Pielach	WVA Traismauer, Volksschule Gemeinlebarn	1 Br.
88	1000013263, 1000012073, 1000012074, 1000012075, 1000012076	Schwarzenbach a.d. Pielach	WVA Wölbling, Hausheim-Noppendorf-Anzenhof	5 Br.
89	1000012852	Wölbling	WVA Loich	1 Br.

DB-Nr.	TWE_Nummer	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Quelle/Brunnen
90	1000012856	Wilhelmsburg	WVA Markersdorf-Haindorf	1 Br.
91	1000012330, 1000012857, 1000012473, 1000012328, 1000012331	Rabenstein a.d. Pielach	WVA Neulengbach	5 Br.
92	1000011894	St. Pölten	WVA Salzer GmbH	1 Br.
93	1000009623	Kirchberg a.d. Pielach	WVA WGem Kemetner-Pfeiffer	1 Br.
94	1000012674, 1000012676, 1000012677, 1000012440	Trismauer	WVA ICS GmbH, Trismauer	4 Br.
95	1000013590, 1000011911, 1000013615	St. Pölten	WVA Egger GesmbH, Unterradlberg	3 Br.
96	1000012697	Trismauer	WVA Rössler-Mölzer, Stollhofen	1 Br.
97	1000013368, 1000013367, 1000012694	Trismauer	WVA Stollhofen	3 Br.
98	1000013434, 1000013436, 1000013443, 1000011887	St. Pölten	WVA Mag. St. Pölten	4 Br.
99	1000012688	Trismauer	WVA Trismauer-Waldlesberg	1 Br.
100	1000012693	Trismauer	WVA Trismauer-Waldlesberg	1 Br.
101	1000012703	Trismauer	WVA WG Mittlere Wachaustraße, Wagram/Tr.	1 Br.
102	1000010822	Markersdorf - Haindorf	WVA OMV AG, Mitterau, Tankstelle	1 Br.
103	1000011449, 1000013185, 1000011451, 1000012325	Hafnerbach	WVA Hafnerbach	4 Br.
104	1000013186, 1000013187, 1000013188	Kirchstetten	WVA Ströbel & Söhne OHG, Totzenbach	3 Br.
105	1000012479	Neustift - Innermanzing	WVA WGem Stapfer-Feichtinger, Almerberg	1 Q
106	1000012481	Nußdorf ob der Traisen	WVA Nußdorf/Traisen	1 Q
107	1000012485	Nußdorf ob der Traisen	WVA Nußdorf/Traisen	1 Q
108	1000012494	Schwarzenbach a.d. Pielach	WVA Schwarzenbach/P.	1 Q
109	1000012501	Schwarzenbach a.d. Pielach	WVA WG Schwarzenbach/P.	1 Q
110	1000012502	Schwarzenbach a.d. Pielach	WVA WG Siedlung Obertal, Schwarzenbach/P.	1 Q
111	1000013221, 1000013556	Wölbling	WVA Bergern KG Wolfenreith und KG Scheiblweis	2 Br.
112	1000013233, 1000013236, 1000013238	Wilhelmsburg	WVA Touristenverein - Stockerhütte	3 Q
113	1000013235, 1000011882	Rabenstein an der Pielach	WVA Rabenstein/P.	2 Q
114	1000013245	Rabenstein an der Pielach	WVA WG Kalte Kuchl	1 Q
115	1000013246	Rabenstein an der Pielach	WVA WG Braunsteiner-Kaiser, Warth	1 Q
116	1000013256, 1000013248, 1000013259	Wölbling	WVA Wölbling, Hausheim-Noppendorf-Anzenhof	3 Q
117	1000011604, 1000011607	Herzogenburg	WVA Herzogenburg	2 Q
118	1000011620, 1000091558	Karlstetten	WVA Karlstetten	2 Br.
119	1000012290	Hafnerbach	WVA Evn-Wasser GesmbH, Dunkelsteinerwald	1 Br.
120	1000012862	Trismauer	WVA Abwasserverband An der Traisen	1 Br.
121	1000012863, 1000013005, 1000012443	Weißkirchen a.d. Perschling	WVA Weißkirchen/P., Murstetten	3 Q.
122	1000012319	Hofstetten - Grünau	WVA Hofstetten-Grünau	1 Br.
123	1000011709	Eichgraben	WVA WG Königsiedlung	1 Br.
124	1000012867	Trismauer	WVA Trismauer	1 Br.
125	1000012878, 1000012881	Weinburg	WVA Weinburg	2 Br.

DB-Nr.	TWE_Nummer	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Quelle/Brunnen
126	1000012320, 1000012321	Hofstetten - Grünau	WVA Wasserverband Pielach-Sierningtal	2 Br.
127	1000012901	Wilhelmsburg	WVA Wilhelmsburg	1 Br.
128	1000013051	Pyhra	WVA WG Ebersreith	1 Q
129	1000013052, 1000013054	Pyhra	WVA WG Furth bei Außerkasten	1 Q
130	1000013062	Pyhra	WVA Pyhra	2 Q
131	1000013074	Pyhra	WVA WG Eichberg, Wald	1 Br.
132	1000013077, 1000013083, 1000013081	Pyhra	WVA Landw. Fachschule Pyhra, Heuberg	1 Br.
133	1000011455, 1000011457	Haunoldstein	WVA Haunoldstein	3 Q
134	1000012904	Wilhelmsburg	WVA Wilhelmsburg	2 Br.
135	1000012905	Prinzersdorf	WVA Prinzersdorf	1 Br.
136	1000012329	Neulengbach	WVA WGem Schmatz, Raipoltenbach	1 Br.
137	1000098824,, 1000098827, 1000098828	Nußdorf ob der Traisen	WVA Mapei GesmbH, Franzhausen	3 Br.
138	1000076662	Michelbach	WVA Michelbach	1 Br.
139	1000087949	Hofstetten - Grünau	WVA Hofstetten-Grünau, Mainburg	1 Q
140	1000088860, 1000088861	Nußdorf ob der Traisen	WVA Benda Lutz Werke GmbH, Traismauer	2 Br.
141	1000011453	Hafnerbach	WVA Abwasserverb.Mittleres Pielachtal, Pfaffing	1 Br.
142	1000091555	Karlstetten	WVA Karlstetten	1 Br.
143	1000091689	Obritzberg - Rust	WVA WG Obritzberg-Landhausen	1 Br.
144	1000077547	Asperhofen	WVA Asperhofen, Großgraben	1 Br.
145	1000077548	Asperhofen	WVA Asperhofen, Habersdorf	1 Br.
146	1000077549	Asperhofen	WVA Asperhofen, Siegersdorf	1 Br.
147	1000077550	Asperhofen	WVA Asperhofen, Haghöfen	1 Br.
148	1000077788	Obritzberg - Rust	WVA Obritzberg-Rust, Winzing	1 Br.
149	1000040630	Altlenzbach	WVA Altlenzbach, Altlenzbach-Gscheid	1 Br.
150	1000040634	Altlenzbach	WVA Altlenzbach, Altlenzbach-Klarahöhe	1 Br.
151	1000040635	Altlenzbach	WVA Altlenzbach, Altlenzbach-Zentrum	1 Br.
152	1000012504, 1000012507, 1000012508, 1000012510, 1000012511	Ober-Grafendorf	WVA Obergrafendorf	5 Br.
153	1000012512, 1000012513, 1000061697	Stössing	WVA Stössing, Gde.Amt, Kiga, Volksschule	
154	1000013840	Traismauer	WVA WET-Wohnungseigentümer	1 Br.
155	1000013573	Prinzersdorf	WVA Markersdorf-Haindorf	1 Br.
156	1000013858	Wilhelmsburg	WVA Wilhelmsburg	2 Br.
157	1000026058, 1000026059	St. Pölten	WVA Radlberger GesmbH, Unterradlberg	2 Br.
158	1000013623	St. Pölten	WVA evn wasser GmbH, Westbahn-Wienerwald	1 Br.
159	1000013929, 1000013930	Traismauer	WVA EVN-Wasser GesmbH, Tullnerfeld-West	2 Br.
160	1000013936	St. Pölten	WVA Spar AG, Spratzern, Zentrale	1 Br.
161	1000041534	Wölbling	WVA Wölbling, Oberwölbling	1 Br.
162	1000013958	St. Pölten	WVA Mag. St. Pölten, Sportanlage Spratzern	1 Br.
163	1000040724	Neulengbach	WVA Neulengbach, Emmersdorf	1 Br.
164	1000040725	Neulengbach	WVA Neulengbach, Inprugg	1 Br.

DB-Nr.	TWE_Nummer	Gemeinde	Wasserversorgungsanlage	Quelle/Brunnen
165	1000024371	Nußdorf ob der Traisen	WVA Benda Lutz Werke GmbH, Traismauer	1 Br.
166	1000040728	Neulengbach	WVA Neulengbach, Markersdorf	1 Br.
167	1000065584	Weißkirchen a.d.Perschling	WVA WG Wieselbruck-Grunddorf	1 Br.
168	1000040577, 1000040578	Böheimkirchen	WVA Böheimkirchen, Untergrafendorf-Ost	2 Br.
169	1000040579	Böheimkirchen	WVA Böheimkirchen, Schildberg-Ost	1 Br.
170	1000077738	Asperhofen	WVA Asperhofen, Starzing-Dornberg	1 Br.
171	1000039822	Kapelln	WVA WG Killing (evn wasser GesmbH)	1 Br.
172	179343	Altengbach	WVA Altengbach, Altengbach-Hocheichberg	1 Br.
173	179372	Neustift - Innermanzing	WVA Neustift-Innermanzing	1 Br.
174	178988	Neulengbach	WVA Neulengbach, Kirschnerwaldsiedlung-Almersberg	1 Br.
175	179408	Obritzberg - Rust	WVA Obritzberg-Rust	1 Br.
176	179745	Kapelln	WVA Kapelln (evn wasser GesmbH)	1 Br.
177	179432	Statzendorf	WVA Statzendorf (evn wasser GesmbH)	1 Br.
178	179438	Maria-Anzbach	WVA Maria-Anzbach, Getzwiesen, Eichgraben	1 Br.
179	179441	Kirchstetten	WVA Kirchstetten (evn wasser GesmbH)	1 Br.
180	179776	Weißkirchen a.d. Perschling	WVA Weißkirchen/P. (evn wasser GesmbH)	1 Q
181	179880	Wilhelmsburg	WVA WG Wielandsberg-Wolkersberg	1 Q
182	179862	Asperhofen	WVA WG Dörfel-Paisling-Wimmersdorf	1 Q
183	179864	St. Pölten	WVA Gerersdorf (Mag. St. Pölten)	1 Q
184	179882	Kapelln	WVA WG Etzersdorf (Kapelln)	1 Br.
185	1000000781	Stössing	WVA Stössing, Siedlung Rauschergründe	1 Br.
186	179574	Eichgraben	WVA Eichgraben (evn wasser GesmbH)	1 Br.
187	179589	Asperhofen	WVA Asperhofen (evn wasser GesmbH)	1 Q
188	179595	Böheimkirchen	WVA Böheimkirchen, Außerkasten (Kasten)	1 Q
189	179304	Böheimkirchen	WVA Böheimkirchen (evn wasser GesmbH)	1 Q
190	179648	Karlstetten	WVA Karlstetten, Obermamau-Untermamau (Mag. St. Pölten)	1 Q
191	179650	St. Pölten	WVA Gerersdorf, Hetzersdorf-Jägerhöfe (Mag. St. Pölten)	1 Q
192	179399	Maria-Anzbach	WVA Maria-Anzbach (evn wasser GesmbH)	1 Br.

## 4.10 Gefahrenzonenpläne

Die Gefahrenzonenpläne werden durch den Forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinerverbauung erstellt und vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft genehmigt. Sie weisen die wildbach- und lawinengefährdeten Bereiche und deren Gefährdungsgrad für besiedelte Gebiete aus. Ebenso sind jene Bereiche dargestellt, für die eine besondere Art der Bewirtschaftung oder deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Mit Stand 10. 11. 2009 sind im Planungsraum 18 Gefahrenzonenpläne in Kraft:

<u>Gemeinde</u>	<u>Genehmigungszahl</u>	<u>Genehmigungsdatum</u>
Altlangbach	LE.3.3.3/082-IV5/2004	23. 09. 2004
Brand-Laaben	52.241/11-VC6a/00	18. 09. 2000
Eichgraben	52.241/03-VC6a/2000	23. 03. 2000
Frankenfels	52.241/05-VB7a/87	23. 07. 1987
Hofstetten-Grünau	52.241/09-VB8a/89	06. 09. 1989
Kasten bei Böheimkirchen	LE.3.3.3/0086-IV/5/2009	26. 06. 2009
Kirchberg an der Pielach	45.241/07-IV5/2002	18. 11. 2002
Loich	52.241/09-VB7/82	26. 06. 1982
Maria-Anzbach	52.241/04-VC8a/92	27. 04. 1993
Michelbach	52.241/10-VC6a/00	18. 09. 2000
Neustift-Innermanzing	45.241/01-IV5/2003	03. 04. 2003
Nußdorf ob der Traisen	52.241/03-VB7/81	28. 08. 1981
Rabenstein an der Pielach	52.241/15-VB7a/85	27. 08. 1985
Schwarzenbach an der Pielach	52.241/12-VC8a/89	13. 10. 1989
Stössing	LE.3.3.3/0087-IV/5/2009	26. 06. 2009
Trismauer	52.241/09-VC8/87	22. 09. 1987
Weinburg	52.241/09-VC6a/99	28. 09. 1999
Wilhelmsburg	52.241/09-VC8a/95	29. 12. 1995

Zuständige Dienststelle des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinerverbauung ist die Gebietsbauleitung Wien und Nördliches Niederösterreich mit Sitz in 1030 Wien, Marxergasse 2 HP.

## **4.11 Erholungswälder**

Im Planungsgebiet befinden sich drei erklärte Erholungswälder, nämlich der Stadtwald St. Pölten, das Seenerlebnis Viehofen der Landeshauptstadt und ein Erholungswald in Traismauer.

### **Stadtwald St. Pölten**

Der Stadtwald St. Pölten wurde etwa um 1900 mit Unterstützung der Sparkasse St. Pölten aufgeforstet und befindet sich heute noch im Eigentum der Stadt St. Pölten und der Sparkasse. Er liegt im Westen des Stadtgebietes und hat ein Ausmaß von über 31 ha. Neben einem weit verzweigten Netz von Spazier- und Wanderwegen mit Unterständen, Bänken und dergleichen umfasst der Stadtwald ein Tiergehege, einen Waldlehrpfad, eine Kinderspielplatz und einen Fitnessparcours.

### **Erholungswald St. Pölten - Viehofner Seen**

Das gewidmete Grundstück hat ein Ausmaß von ca. 29 ha, davon sind ca. 19 ha Wasserfläche. Die Waldfläche im Ausmaß von 10 ha erstreckt sich rund um den größeren See im Ortsteil Viehofen nördlich des Stadtzentrums.

Die Erklärung zum Erholungswald erfolgte über Antrag der Landeshauptstadt mit Bescheid des zuständigen Magistrates St. Pölten vom 22. April 2005, GZ. 01/02/3/05-9/DI.F./Scha. Bei der zum Erholungswald erklärten Fläche handelt es sich um niederwaldartige Auwald- und größere Kiefer-Aufforstungsflächen. Im Gelände befinden sich eine Gastronomie, einige Grün- und Liegeflächen sowie zusätzliche, den Besucherinnen und Besuchern dienende Erholungseinrichtungen, wie Wege, Sitzgelegenheiten, ein Aussichtsturm und sanitäre Einrichtungen.

### **Erholungswald Traismauer - Badesee**

Die Erklärung zum Erholungswald erfolgte auf Antrag der Stadtgemeinde Traismauer mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten vom 1. April 1992, GZ 14-H-9054. Dem Erholungswaldgebiet gehört eine Reihe von östlich der Traismauerer Badeseen gelegenen Auwaldgrundstücke im Ausmaß von ca. 1,9 ha an.

Der Erholungswald ist integrierter Bestandteil des Badeseenareals und dient sowohl als Liegeplatz als auch als Standort verschiedener Versorgungseinrichtungen für die Badegäste.

## **4.12 Schutzwälder und Bannwälder**

### **4.12.1 Schutzwälder**

Standortschutzwälder im Sinne des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. sind Wälder, deren Standort durch die abtragenden Kräfte von Wind, Wasser oder Schwerkraft gefährdet ist und die eine besondere Behandlung zum Schutze des Bodens und des Bewuchses sowie zur Sicherung der Wiederbewaldung erfordern.

Wälder, die vor Elementargefahren schützen, sind Wälder mit Objektschutzwirkung. Das sind Wälder im Sinne des Gesetzes, die Menschen, menschliche Siedlungen oder Anlagen oder kultivierten Boden insbesondere vor Elementargefahren oder schädigenden Umwelteinflüssen schützen und die eine besondere Behandlung zur Erreichung und Sicherung ihrer Schutzwirkung oder Wohlfahrtswirkung erfordern.

Objektschutzwälder sind Wälder mit Objektschutzwirkung, die von der Behörde mit Bescheid als Objektschutzwälder festgestellt wurden.

Im Planungsraum gibt es derzeit keine mit Bescheid erklärte Objektschutzwälder.

### **4.12.2 Bannwälder**

Objektschutzwälder, die der direkten Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen oder Anlagen oder kultiviertem Boden dienen, sowie Wälder deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung ein Vorrang zukommt, sind durch Bescheid in Bann zu legen, sofern das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile.

Im Bezirk St. Pölten wurde im Planungszeitraum 1 Bannwaldverfahren auf Gst. Nr. 2402, KG Altlangbach durch Bescheid der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten vom 23. Mai 2000, Kennz. 14-H-9942, rechtskräftig abgeschlossen.

### 4.12.3 Windschutzanlagen

Das Forstgesetz definiert Windschutzanlagen als Streifen oder Reihen von Bäumen und Sträuchern, die vorwiegend dem Schutze vor Windschäden, insbesondere für landwirtschaftliche Grundstücke, sowie der Schneebindung dienen.

Moderne Boden- bzw. Windschutzanlagen weisen eine Breite von 3-15 m auf und sind aus Strauch- bzw. Baum-Strauchreihen aufgebaut. Wurden bei Anlagen der ersten Generation im besonderen Maße Pappeln, Robinien und auch Schwarzkiefern verwendet, so setzt man bei neu errichteten Anlagen standortgerechte Laubhölzer und Sträucher ein, deren physiologische Altersgrenzen auch langfristig die Funktionserhaltung der Anlage gewährleisten.

Zurzeit bestehen in ganz Niederösterreich ca. 8.800 Bodenschutzanlagen mit einer Gesamtlänge von 3.014 km.

Im Planungsraum beschränkt sich die Verbreitung der Windschutzanlagen auf den Norden des Bezirkes, der abgesehen von wenigen geschlossenen Waldkomplexen größtenteils landwirtschaftlich genutzt wird. Auf Grund der geringen Waldausstattung und der Winderosionsgefahr für die landwirtschaftlichen Böden kommt der Erhaltung und Neubegründung von Windschutzanlagen große Bedeutung zu. Alle Windschutzanlagen wurden in Katastralgemeinden zusammengefasst, um eine übersichtlichere Darstellung zu gewährleisten.

Die Zentrale der NÖ ABB Bodenschutzfachabteilung mit Sitz in Baden verfügt über genaues Kartenmaterial und eine umfassende Datenbank, die alle Windschutzanlagen mit Grundstücksnummern und Laufmetern enthält.

Gemeinde/ Katastralgemeinden	lfm
<b>Böheimkirchen</b>	
Böheimkirchen, WSA 46	333
Jeutendorf, WSA 30	4926
<b>Summe</b>	<b>5260</b>
<b>Gerersdorf</b>	
Distelburg, WSA 14	9
Friesing, WSA 44	2298
<b>Summe</b>	<b>2307</b>
<b>Hafnerbach</b>	
Hafnerbach, WSA 36	1260
Pielachhaag, WSA 47	2226
Rannersdorf, WSA 43	314
Weghof, WSA 39	154
Wimpassing a.d.Piel., WSA 42	406
<b>Summe</b>	<b>4360</b>
<b>Haunoldstein</b>	
Eibelsau, WSA 50	112
Großsierning, WSA 53	2433
Haunoldstein, WSA 48	86
<b>Summe</b>	<b>2630</b>
<b>Herzogenburg</b>	
Adletzberg, WSA 18	1208
Gutenbrunn, WSA 14	350
Oberwinden, WSA 24	1123
Ossarn, WSA 25	2565
St. Andrä a.d.Traisen, WSA 16	464
Unterwinden, WSA 23	656
Wielandsthal, WSA 20	171
<b>Summe</b>	<b>6538</b>
<b>Inzersdorf - Getzersdorf</b>	
Getzersdorf, WSA 10	2528
Inzersdorf a.d. Traisen, WSA 9	900
Walpersdorf, WSA 12	986
<b>Summe</b>	<b>4415</b>
<b>Kapelln</b>	
Etzersdorf, WSA 26	9856
Kapelln, WSA 29	426
Killing, WSA 27	481
Rassing, WSA 31	305
<b>Summe</b>	<b>11068</b>

Gemeinde/ Katastralgemeinden	lfm
<b>Kasten bei Böheimkirchen</b>	
Baumgarten b.Kasten, WSA 63	67
<b>Summe</b>	<b>67</b>
<b>Maria-Anzbach</b>	
Unteroberndorf, WSA 52	332
<b>Summe</b>	<b>332</b>
<b>Markersdorf - Haindorf</b>	
Mitterau, WSA 49	557
<b>Summe</b>	<b>557</b>
<b>Neidling</b>	
Afing, WSA 38	370
<b>Summe</b>	<b>370</b>
<b>Neulengbach</b>	
Markersdorf, WSA 51	486
<b>Summe</b>	<b>486</b>
<b>Nußdorf ob der Traisen</b>	
Franzhausen, WSA 5	207
Reichersdorf, WSA 6	3882
<b>Summe</b>	<b>4088</b>
<b>Ober-Grafendorf</b>	
Badendorf, WSA 73	103
Kunning, WSA 69	382
Neustift bei Gasten, WSA 62	381
Reitzing, WSA 65	341
Rennersdorf, WSA 70	113
<b>Summe</b>	<b>1320</b>
<b>Obritzberg - Rust</b>	
Grünz, WSA 18	1972
Schweinern, WSA 21	1098
<b>Summe</b>	<b>3070</b>
<b>St. Margarethen an der Sierning</b>	
Eigendorf, WSA 57	318
Margarethen, WSA 58	216
Rammersdorf, WSA 61	348
<b>Summe</b>	<b>882</b>
<b>Statzendorf</b>	
Kuffern, WSA 8	2752,84
Statzendorf, WSA 11	4486,95
Weidling, WSA 22	717,61
<b>Summe</b>	<b>7957,4</b>
<b>Stössing</b>	
Bonnleiten, WSA 77	467,95
Hochstraß, WSA 68	198,13
<b>Summe</b>	<b>666,08</b>

<b>Gemeinde/ Katastralgemeinden</b>	<b>lfm</b>
<b>Traismauer</b>	
Frauendorf, WSA 3	2498
Gemeinlebarn, WSA 2	2790
Hilpersdorf, WSA 4	2171
Stollhofen, WSA 1	598
<b>Summe</b>	<b>8056</b>
<b>Weinburg</b>	
Eck, WSA 79	728
Grub bei Weinburg, WSA 75	246
Öd bei Weinburg, WSA 72	349
<b>Summe</b>	<b>1323</b>
<b>Weißkirchen an der Perschling</b>	
Gunnersdorf, WSA 35	784
Murstetten, WSA 32	1233
Obermoos, WSA 33	721
<b>Summe</b>	<b>2738</b>
<b>Wilhelmsburg</b>	
Wielandsberg, WSA 76	1648
Wilhelmsburg, WSA 74	2258
Wolkersberg, WSA 78	848
<b>Summe</b>	<b>4754</b>
<b>Wöbling</b>	
Ambach, WSA 13	558
Hausheim, WSA 15	164
Oberwöbling, WSA 7	478
Ratzersdorf, WSA 17	550
<b>Summe</b>	<b>1751</b>
<b>Bezirk St. Pölten-Land</b>	<b>74995,97</b>
<b>St. Pölten-Stadt</b>	
Altmannsdorf, WSA 60	537
Eggendorf, WSA 67	695
Ganzendorf, WSA 71	1546
Hafing, WSA 54	769
Hart, WSA 59	1638
Nadelbach, WSA 55	1539
Pottenbrunn, WSA 34	591
Ratzersdorf a.d.Tr. WSA 37	2525
Reitzersdorf, WSA 66	259
St. Pölten, WSA 40	356
Teufelhof, WSA 56	744
Wasserburg, WSA 28	292
Witzendorf, WSA 45	386
Wörth, WSA 64	1413
<b>St. Pölten-Stadt</b>	<b>13289,27</b>
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>88285,24</b>

## 5 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN

### 1. Waldbewirtschaftung

Der Verwaltungsbezirk St. Pölten einschließlich des Magistratsbereiches der Landeshauptstadt St. Pölten weist sehr unterschiedliche Regionen hinsichtlich der Geländeform, der Geologie sowie der Niederschlagsverteilung auf. Dementsprechend sind die forstlichen Produktionsbedingungen in Abhängigkeit des konkreten Standortes sehr unterschiedlich.

Neben den differenzierten Standortsbedingungen ist auch der Strukturwandel der Waldeigentümerverhältnisse zu berücksichtigen. Selbst bei bäuerlichen Betrieben ist vielfach ein Arbeitskräftemangel gegeben. Bei der notwendigen Bewältigung akuter Forstschutzprobleme, wie z.B. einer Borkenkäfer-Massenvermehrung oder Sturmschäden, wirkt sich dies besonders nachteilig aus.

Oft befinden sich Waldflächen im Eigentum „Höfe ferner Besitzer“, die wenig oder keine Beziehung zu Grund und Boden haben und denen das erforderliche Können und Wissen zur forstlichen Bewirtschaftung sowie auch die nötige Ausrüstung mit Werkzeugen und Maschinen fehlt.

Der wirtschaftliche Erfolg ist sicherlich durch Kooperationen beim Maschineneinsatz oder durch gemeinsame Holzverkäufe, wie es auf Forstbetriebsebene bereits erfolgt, zu verbessern.

Im Kleinwaldbesitz können derartige Ziele durch den Zusammenschluss im Rahmen von „Waldwirtschaftsgemeinschaften“ erreicht werden. Den Bezirksbauernkammern kommt hier in organisatorischer Hinsicht eine entscheidende Bedeutung zu. Gerade im „Bauernwald“ schlummern ungenutzt noch große Mengen an Durchforstungsreserven.

Durch Mobilisierung dieser Reserven im Zuge verstärkter und rechtzeitiger Durchforstungstätigkeiten, kann der Zuwachs gesteigert und ein wesentlicher Beitrag zur Stabilisierung der Waldbestände erreicht werden.

Trotz eines starken Auf und Ab auf dem Schwach- und Brennholzmarkt wird die Situation durch die tendenzielle Aufwertung von Energie aus Biomasse besser.

Ein in der Regel sehr leistungsfähiger Harvester kann bei entsprechender koordinierter Organisation äußerst effektiv und ökonomisch auch im Kleinwald eingesetzt werden. Durch einen schwerpunktmäßigen Einsatz von Förderungsmitteln (Landes-, Bundes- und EU-Mitteln) ist ein gewisser Lenkungseffekt bei der Umsetzung forstpolitischer Ziele zu erreichen.

## 2. Erhaltung der Waldwirkungen

Oberstes Ziel ist die Erhaltung bestehender Waldflächen im gesamten Planungsbereich bzw. deren Vermehrung in Gebieten mit einer Waldausstattung, die ein Bewaldungsprozent von etwa 20 % nicht übersteigt. Der Rodungsdruck durch Industrie-, Gewerbe- und Straßenbauten, durch Neuerschließung von Siedlungsgebieten und auch seitens der Landwirtschaft ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Forstliche Bestrebungen zur Erhöhung des Waldanteiles in unterbewaldeten Bereichen (Waldanteil < 20 % der Gemeindeflächen) stehen manchmal im Gegensatz zu Zielsetzungen des Naturschutzes

Aufgrund des positiven Einflusses auf das Klima und den Wasserhaushalt darf der Waldanteil in diesen Gebieten jedoch nicht reduziert werden.

Im Falle erforderlicher Rodungen infolge eines gegebenen überwiegenden öffentlichen Interesses, sind in diesen Bereichen Ersatzaufforstungen im Nahbereich zum Ausgleich der Waldwirkungen durchzuführen.

Insbesondere bei Vorliegen geringer Waldausstattungen steigt die Bedeutung von kleineren und kleinsten Waldflächen in Bezug auf die Gewährleistung der Wohlfahrts- und Erholungsfunktion.

In Gebieten mit extrem niedriger Bewaldung und intensiver landwirtschaftlicher Nutzung kommt der Erhaltung und Pflege vorhandener Windschutzanlagen besondere Bedeutung zu. Die Bestimmungen des Forstgesetzes sind auch für derartige Anlagen anzuwenden.

## 3. Auwälder

Die Auwälder stellen spezielle Waldökosysteme dar. Der faunistische und floristische Artenreichtum ist außerordentlich hoch. Ursprünglich waren Auwälder entlang der Donau, aber auch an den Voralpenflüssen stark vertreten.

Auf den Auwäldern entlang der Donau, Traisen und Pielach lastet schon immer ein großer Rodungsdruck für die Errichtung von Verkehrsflächen, der Errichtung notwendiger Infrastrukturleistungen wie Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserleitungen, Schotterentnahmestellen, sowie Siedlungs- und Industrieausweitungen.

Durch diese Eingriffe wurden die Auwälder insgesamt in den vergangenen Jahrzehnten stark reduziert.

Aus fachlicher Sicht sind auch Veränderungen des Überflutungsverhaltens der Gerinne sowie Änderungen des Grundwasserstandes bedenklich. Die Umwandlung von grundwassernahen Beständen der „Weichen Au“ zur „Harten Au“, ist problematisch.

Im Hochwasserfall sind die typischen Bäume der „Harten Au“ bei länger anhaltenden Überflutungen stärker gefährdet.

Aufgrund des bereits geringen Flächenanteiles von Auwäldern an der Gesamtwaldfläche, ihrer besonderen Wuchskraft und häufig noch gegebenen Ursprünglichkeit, insbesondere aber wegen ihres besonderen ökologischen Stellenwertes (fast durchwegs als Natura 2000-Gebiet ausgewiesen) ist die Erhaltung der restlichen Auwälder ein Gebot der Stunde und geradezu eine Verpflichtung für die heute lebende Generation.

Die bach- und flussbegleitenden Gehölze (Baum- und Strauchbestände) sollen - so wie die Auwaldbestände – aus ökologischen und Landschaftsschutz-Gründen erhalten bleiben. Auch entlang der kleineren Gerinne sind diese Gehölze als charakteristische Waldbestände bzw. Flusslandschaften vom Standpunkt der Raumordnung möglichst naturnahe zu erhalten. Bei der Beurteilung von Rodungsansuchen für solche Bestände ist ein besonders strenger Maßstab anzulegen.

#### 4. Wald – Wild

Zu hohe Wildbestände schädigen nachhaltig unsere Wälder, diese Feststellung trifft insbesondere auf hohe Schalenwildbestände zu. Obwohl durch verstärkte Bejagung im Zusammenwirken mit verschiedenen anderen Faktoren (ungünstige Witterung, Fallwild durch Verkehr usw.) eine Verminderung der Wildbestände bei Reh- und Rotwild angestrebt bzw. teilweise durchgeführt wurde, ist der Wildbestand in manchen Gebieten aus forstlicher Sicht bei Berücksichtigung des vorhandenen Biotopes noch immer zu hoch. Als Zielindikator für angemessene Wildstände gilt, dass forstliche Kulturen und Stangenhölzer ohne besondere Schutzmaßnahmen gegen Verbiss- und Schälschäden auch unter Berücksichtigung verschiedener Mischwaldbaumarten erzielbar sein müssen.

Die außerordentlich starke Zunahme der Schwarzwildbestände in den letzten Jahren, stellt primär ein Problem für die Landwirtschaft dar. Mit 1.038 Stück erlegten Wildschweinen im Jahr 2002 wurde im Bezirk St. Pölten ein bisheriger Abschussrekord erzielt.

#### 5. Bestandesumwandlung

Trotz des überdurchschnittlichen hohen Anteiles an Laubholz von rund 53,5 % im Bezirk ergibt die Analyse der einzelnen Waldfunktionsflächen durch die Begründung von kleinflächigen Nadelwald- Reinbestände oder den Ausfall der Mischbaumarten häufig eine gewisse Labilität der Bestände. Zur Verminderung von Schadensausma-

ßen vor allem durch Sturm- und Schneeschäden scheint die Erziehung standortgerechter, stabiler Mischwälder geboten.

Besonders betroffen ist der Dunkelsteinerwald, wo in den letzten 10 Jahren eine Serie an Sturm- und Schneekatastrophen in Verbindung mit andauerndem Borkenkäferbefall eine massive Veränderung der bestehenden Bestandesstrukturen herbeigeführt hat.

Möglichkeit einer Lenkung bei der Wahl der Baumarten bestehen bis zu einem gewissen Maß neben der Beratung der Waldbesitzer durch einen gezielten Einsatz von Förderungsmitteln.

Eine besondere Beachtung bei der Wahl der Baumarten verlangen die besonders im Flyschgebiet in steilen Lagen immer wieder auftretenden Rutschgebiete. Die Bevorzugung tiefwurzelnder Baumarten beim Bestandsaufbau ist hier besonders geboten.

## 6. Forstaufschließung

Die intensive Bewirtschaftung der Wälder und die verstärkte Bestandespflege und Durchforstungstätigkeit setzen eine gute Erschließung der Wälder durch Forstwege und -straßen voraus. Hier besteht besonders im Dunkelsteinerwald und im Alpenvorland noch ein gewisser Nachholbedarf. Dies betrifft vor allem die Qualität der Aufschließung im Sinne einer ganzjährigen LKW-Befahrbarkeit.

## 7. Wald und Tourismus

Im Bezirk St. Pölten hat der Fremdenverkehr je nach Region einen unterschiedlich hohen Stellenwert. Neben dem traditionellen „sanften“ Tourismus auf einem gut ausgebauten Wanderwegenetz (vorzugsweise in der Wienerwaldregion und dem Pielachtal), benutzen viele Radwanderer jährlich die Radwege entlang der Donau und der Traisen.

Problematischer sind die in den letzten Jahren boomenden Outdoor-Sportarten.

Über die mit den zunehmenden Freizeitaktivitäten verbundenen Erschwernisse in der forstlichen Bewirtschaftung, den schwierigen Haftungsfragen bei Unfällen, der erhöhten Feuergefahr, ausgelöst durch unachtsame Waldbesucher, der vermehrten Unratablagerung im Walde, der Störung des Jagdbetriebes durch Jogger und „Schwammerlsucher“ usw., existieren unzählige Publikationen.

Es kann nicht das Ziel sein, disziplinierte Erholungssuchende aus dem Wald auszusperren. Eine Regelung divergierender Interessen und daraus entstehender Konflikte erscheint aber unter Rücksicht auf berechnete Anliegen der Waldbesitzer, des Natur-

schutzes und der Mehrheit der Erholungssuchenden letztlich selbst, zunehmend erforderlich.

Die Schaffung einer ausreichenden Waldausstattung sowie die Anlage von Erholungswäldern ist besonders für die Ballungsräume, wie die Landeshauptstadt St. Pölten, Herzogenburg, Wilhelmsburg und Traismauer von steigender Bedeutung.

Es hat sich gezeigt, dass bei einer stetigen Erhaltung und Pflege der Erholungseinrichtungen derartige Anlagen von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen und frequentiert werden.

Neben dem bereits fertig ausgestalteten Stadtwald von St. Pölten und großen Teilen der Traisenauen im Stadtbereich ist derzeit der Schwerpunkt in der Ausgestaltung des Naherholungsgebietes Viehofener Seen zu nennen.

Dabei ist auf eine weitgehende Erhaltung des ursprünglichen Waldcharakters zu achten.

#### 8. Neuaufforstungen, Neubewaldungen

Die größte Neuaufforstungstätigkeit ist auch in Zukunft für das Gebiet des Alpenvorlandes zu erwarten. Bei den zur Aufforstung gelangenden Flächen handelt es sich um so genannte landwirtschaftliche Grenzertragsböden, die infolge ihrer Lage bzw. Bodenverhältnisse keine rentable landwirtschaftliche Nutzung erlauben. Teilweise erfolgt die Zunahme der Waldfläche auch durch das Aufkommen von Naturverjüngung auf nicht mehr bewirtschafteten Flächen.

Nicht überall sind Neuaufforstungen bzw. Neubewaldungen erwünscht. Einerseits sind die landesgesetzlichen Bestimmungen, betreffend den Schutz landwirtschaftlicher Grundstücke zu beachten, andererseits kann in Gebieten mit sehr hoher Waldausstattung, etwa mit Bewaldungsprozenten von über 70 % eine weitere Erhöhung der Waldausstattung nicht als Ziel führend erachtet werden.

Neuaufforstungen zur Verbesserung der überwirtschaftlichen Wirkungen, z.B. als Lärmschutz entlang von stark befahrenden Verkehrsadern oder als Bodenschutz in den derzeit unterbewaldeten ausgedehnten Agrargebieten sind von primärer Bedeutung, scheitern aber häufig an der Frage des Angebotes geeigneter Aufforstungsflächen.

## **6 WALDFUNKTIONSFLÄCHEN**

Für jede Funktionsfläche werden die vier im § 6 Abs. 2 Forstgesetz beschriebenen Waldfunktionen bewertet und begründet. In der Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes – Fassung 2006 des BMLFUW sind die Bewertungskriterien festgelegt.

Link zur WEP-Richtlinie:

<http://www.forstnet.at/article/articleview/48157/1/4928/>

### **6.1 Überblick über die Leitfunktionen**

## Gliederung der Leitfunktionen BFI St. Pölten

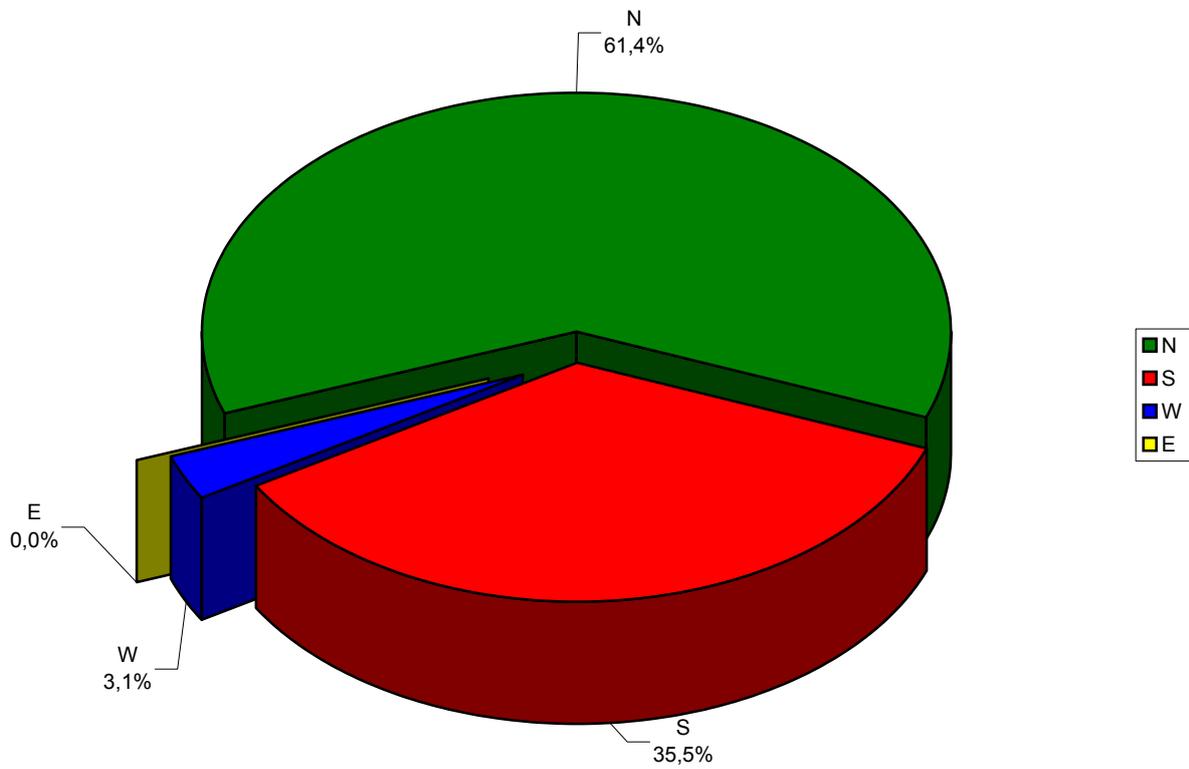
Schutzfunktion		Fläche	Prozent
S 1	Wertziffer	17.910,00 ha	14,6%
S 2	Wertziffer	61.456,29 ha	50,0%
S 3	Wertziffer	43.604,07 ha	35,4%
Summe		122.970,36 ha	100,0%

Wohlfahrtsfunktion		Fläche	Prozent
W 1	Wertziffer	46.842,19 ha	38,1%
W 2	Wertziffer	31.559,97 ha	25,7%
W 3	Wertziffer	44.568,20 ha	36,2%
Summe		122.970,36 ha	100,0%

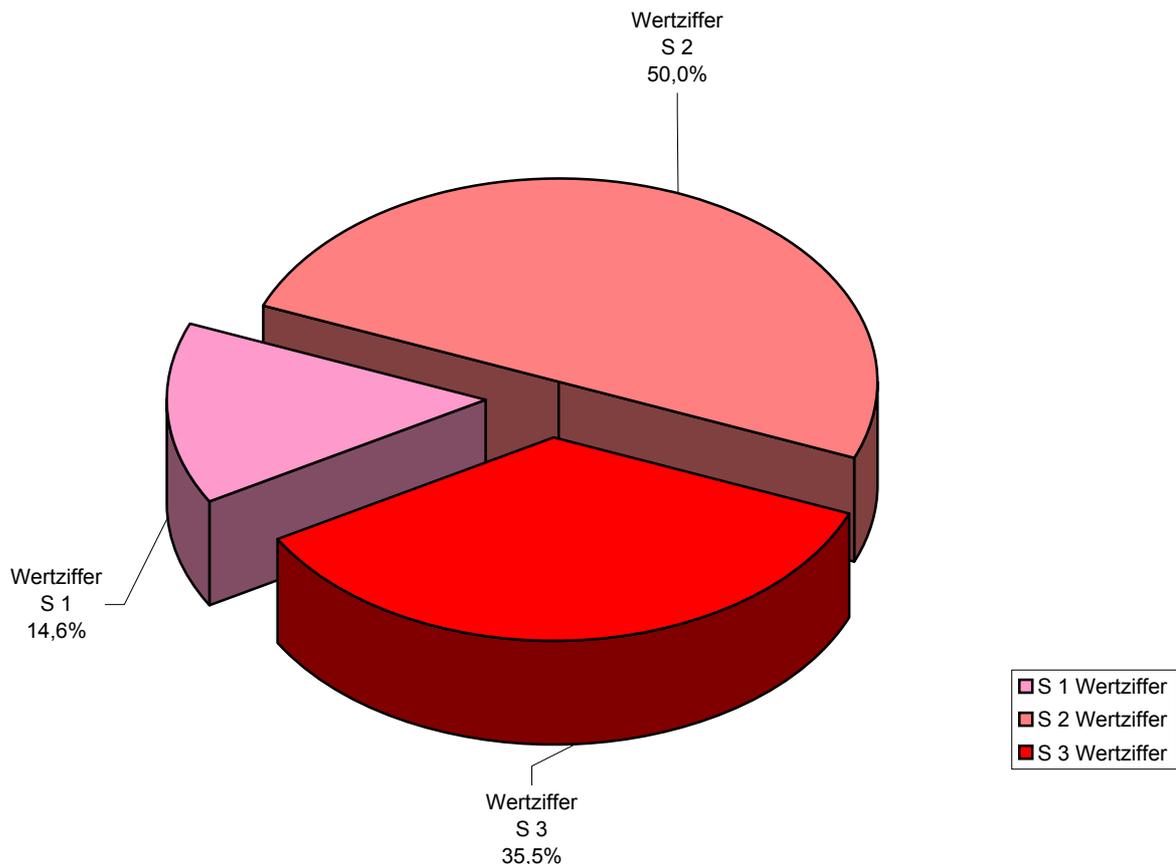
Erholungsfunktion		Fläche	Prozent
E 0	Wertziffer	244,08 ha	0,2%
E 1	Wertziffer	104.000,34 ha	84,6%
E 2	Wertziffer	15.108,18 ha	12,3%
E 3	Wertziffer	3.617,76 ha	2,9%
Summe		122.970,36 ha	100,0%

Leitfunktion		Fläche	Prozent
Nutzfunktion	N	75.658,60 ha	61,5%
Schutzfunktion	S	43.539,79 ha	35,4%
Wohlfahrtsfunktion	W	3.771,97 ha	3,1%
Erholungsfunktion	E	0,00 ha	0,0%
Gesamtfläche		122.970,36 ha	100,0%

# Gliederung der Leitfunktionen des Waldes BFI St. Pölten



# Gliederung der Schutzfunktionswertigkeit 1 - 3 BFI St. Pölten

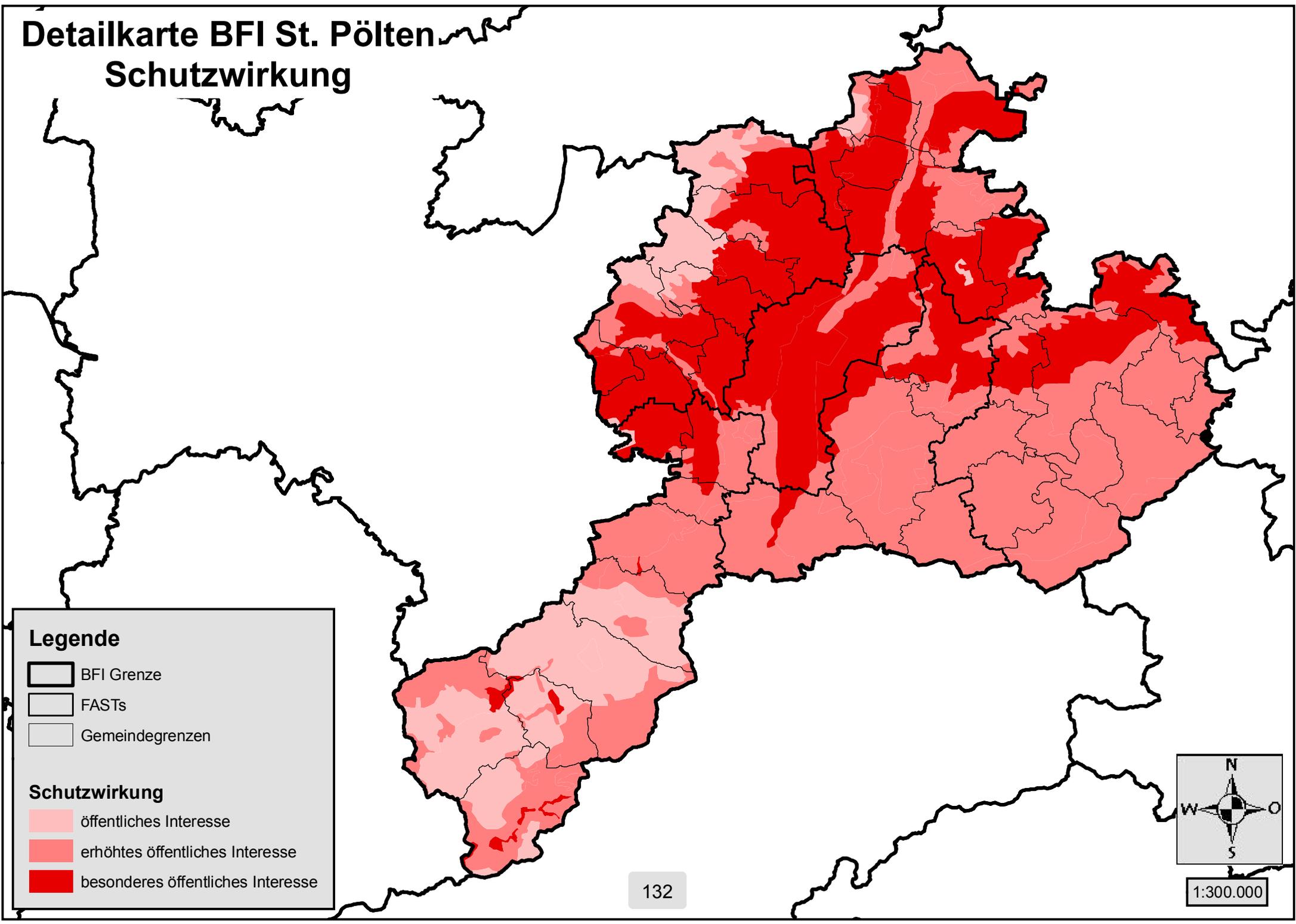


Der hohe Anteil an Schutzwaldflächen mit Wertigkeit 2 und 3 ergibt sich einerseits durch hohe Erosionsgefahr durch Wind in den vorwiegend waldarmen Gebieten. Das Gebiet des Flysch-Wienerwaldes ist aufgrund des geologischen Materials durch Rutschungen gefährdet. Im gebirgigen Teil des Bezirkes ist stellenweise Objektschutzwirkung, hauptsächlich von Straßen, vor Steinschlag vorhanden.

Weitere Informationen unter:  
4.11 Schutz- und Bannwälder, Seite 119

# Detailkarte BFI St. Pölten

## Schutzwirkung

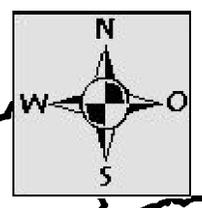


### Legende

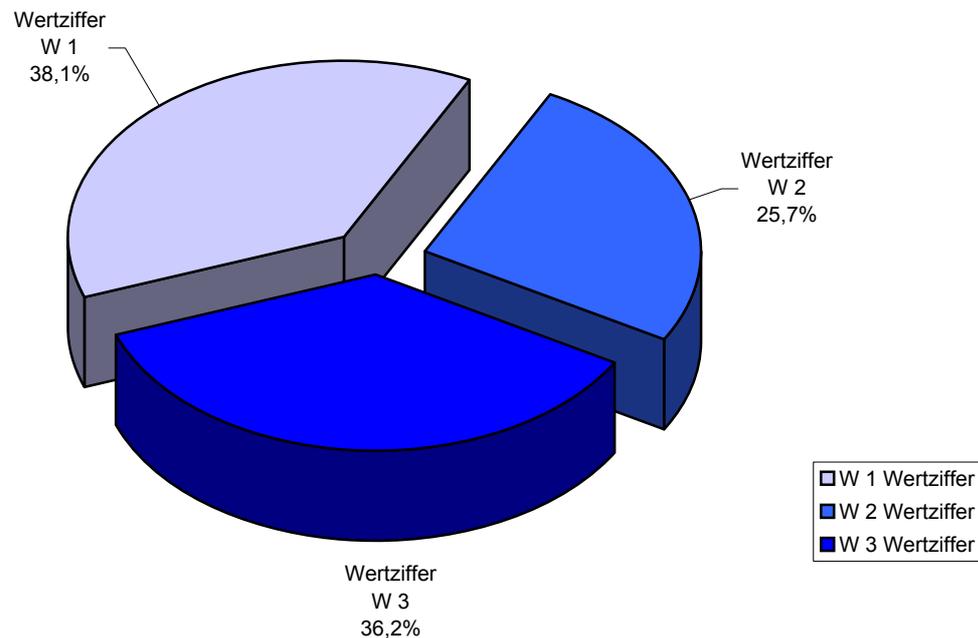
-  BFI Grenze
-  FASTs
-  Gemeindegrenzen

### Schutzwirkung

-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse

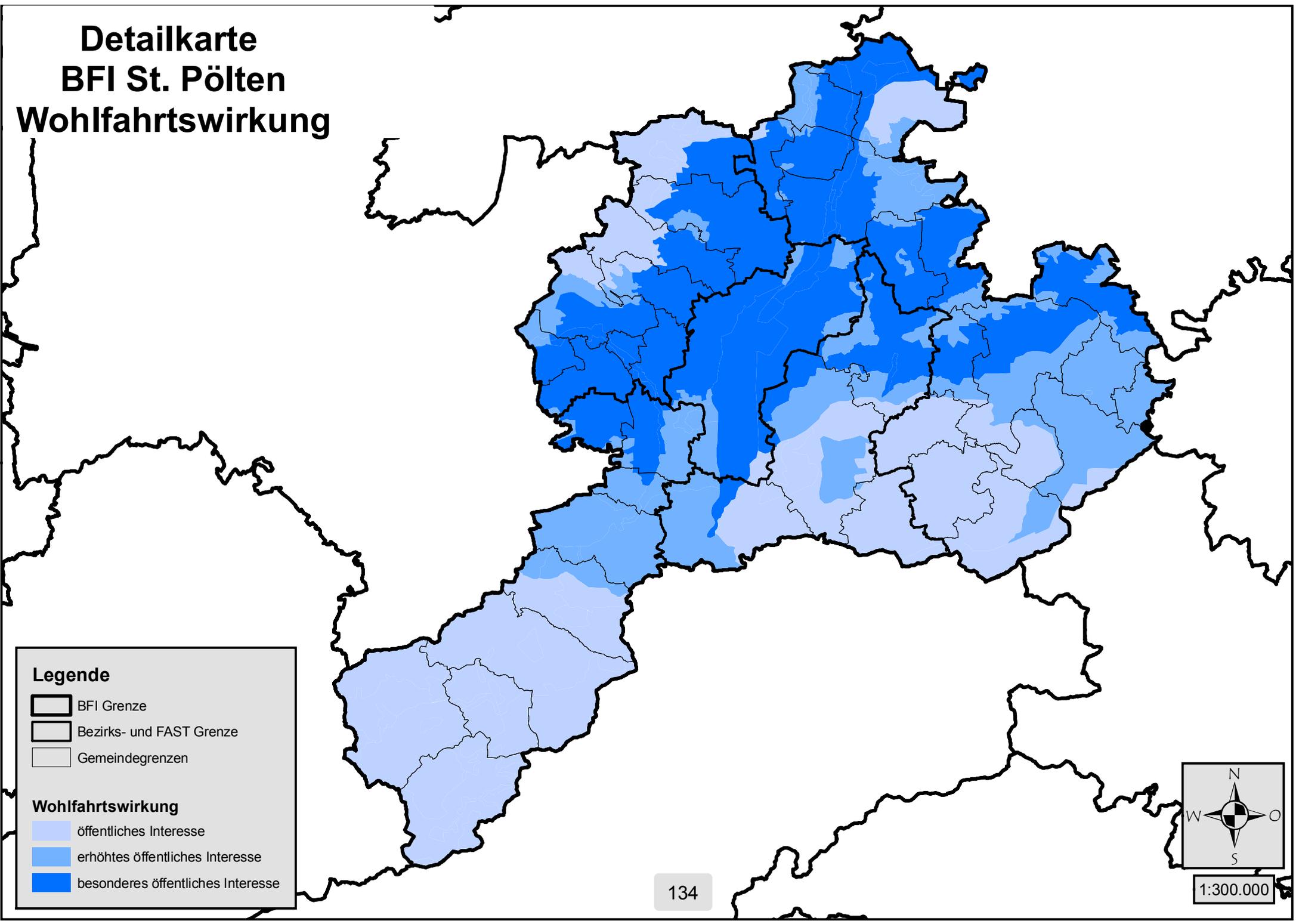


# Gliederung der Wohlfahrtsfunktionswertigkeit 1 - 3 BFI St. Pölten



Durch die geringe Waldausstattung im nördlichen und nordöstlichen Teil des Bezirkes und die Lage in der niederschlagsärmsten Gegend Niederösterreichs ist der Einfluß auf das regionale Klima und auf den Wasserhaushalt besonders wichtig.

# Detailkarte BFI St. Pölten Wohlfahrtswirkung

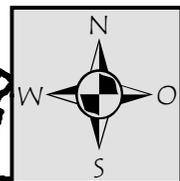


## Legende

-  BFI Grenze
-  Bezirks- und FAST Grenze
-  Gemeindegrenzen

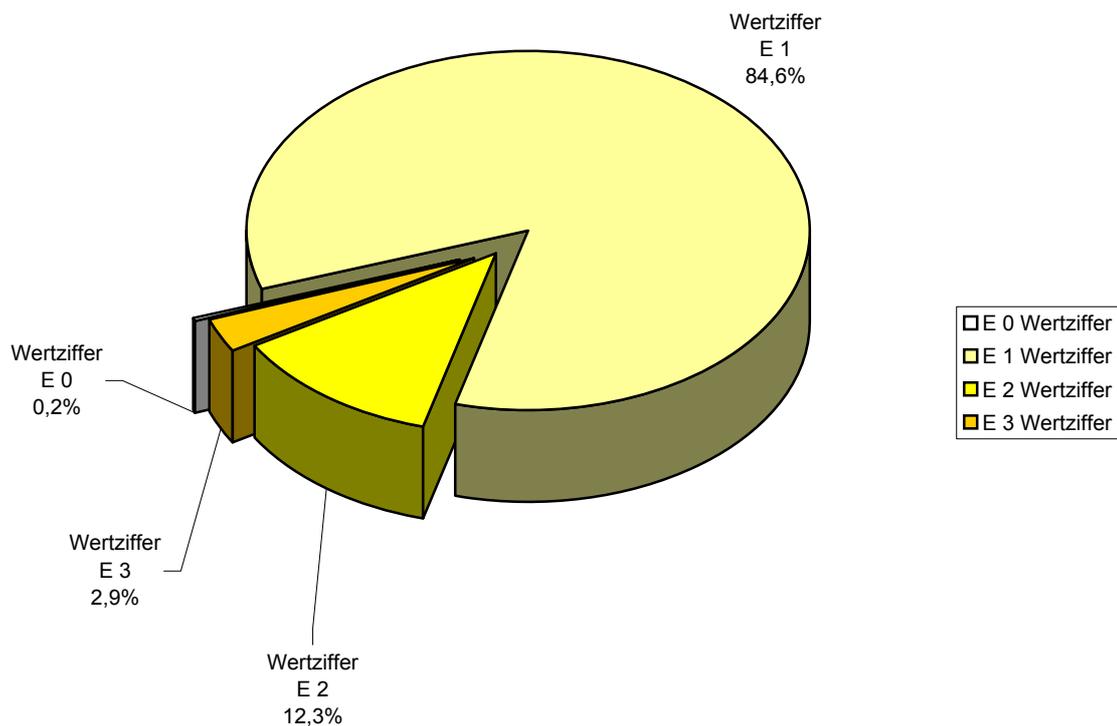
## Wohlfahrtswirkung

-  öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  besonderes öffentliches Interesse



1:300.000

# Gliederung der Erholungsfunktionswertigkeit 1 - 3 BFI St. Pölten



Die Erholungsfunktion mit Wertigkeit 1 liegt bei jeder Waldfläche vor, da grundsätzlich jeder Wald im Sinne des Forstgesetzes zu Erholungszwecken betreten werden darf. Ausgenommen sind jene Waldflächen mit Wertziffer 0, die in Sperrgebieten liegen oder nicht öffentlich zugänglich sind.

Weitere Informationen unter:  
4.10 Erholungswälder, Seite 118

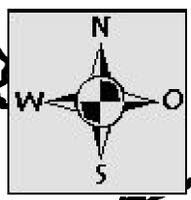
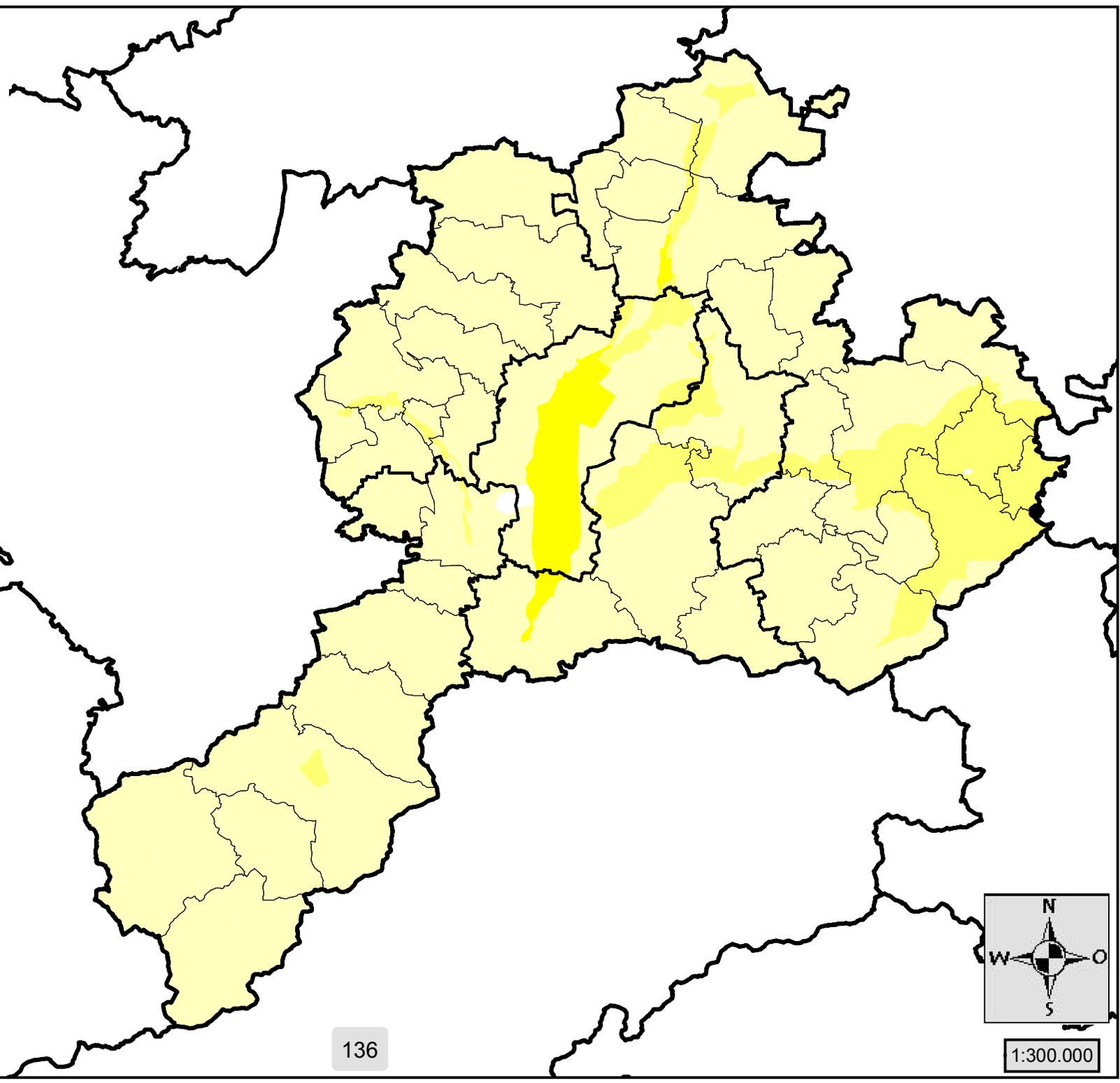
# Detailkarte BFI St. Pölten Erholungsfunktion

## Legende

-  BFI Grenze
-  Bezirks- und FAST Grenze
-  Gemeindegrenzen

## Erholungsfunktion

-  besonderes öffentliches Interesse
-  erhöhtes öffentliches Interesse
-  öffentliches Interesse
-  kein öffentliches Interesse



## ZUSAMMENFASSUNG DER ERHEBUNGSERGEBNISSE

Bezirksforstinspektion: Sankt Pölten

Bundesland: Niederösterreich

Funktionsflächen		Gesamtfläche	Waldfläche	Anzahl
Schutzfunktion	Wertziffer 1:	19.942 ha	11.929 ha	13
	Wertziffer 2:	59.489 ha	29.845 ha	46
	Wertziffer 3:	43.540 ha	1.723 ha	16
Wohlfahrtsfunktion	Wertziffer 1:	46.238 ha	28.264 ha	32
	Wertziffer 2:	30.473 ha	12.940 ha	29
	Wertziffer 3:	46.259 ha	2.293 ha	14
Erholungsfunktion	Wertziffer 0:	244 ha	58 ha	2
	Wertziffer 1:	104.000 ha	37.166 ha	60
	Wertziffer 2:	15.108 ha	5.864 ha	10
	Wertziffer 3:	3.618 ha	409 ha	3
Nutzfunktion	Leitfunktion:	75.659 ha	40.394 ha	50
Objektschutzwald				
	S3		42,53 ha	4
	S2		354,50 ha	8
Summe Objektschutzwald			394,11 ha	12
die 5 häufigsten Objekttypen				
Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		360,49 ha	7
Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen		72,54 ha	4
Klasse II	stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte		10,49 ha	1
Beeinträchtigungsmerkmale (die 5 häufigsten)				
Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung			168,99 ha	1
Wurf-, Bruch-, Druckschäden			4.679,43 ha	6
Verbißschäden, Fegeschäden			29.454,35 ha	28
sonstige Rinden- und Kambiumschäden			312,15 ha	3
Holzschäden			168,99 ha	1
Ursachen-Maßnahmen	Dringlichkeit: hoch			19
	Dringlichkeit: mittel			34
	Dringlichkeit: gering			57
Kreisflächen	Schutzfunktion	30,00 ha		5
	Wohlfahrtsfunktion	519,00 ha		169
	Erholungsfunktion	101,00 ha		17
Windschutzanlagen				
	Gesamt	<b>88.285,24 lfm</b>		
Zeiger (die 5 häufigsten Objektzeiger)				
Kat 2 - Gefahrenzonenplan		0,00 ha = 0 m <sup>2</sup>		16
Kat 1 - Forstlicher Sonderstandort		21,72 ha = 217.200 m <sup>2</sup>		6
Kat 1 - Erklärter Erholungswald (E)		21,90 ha = 219.000 m <sup>2</sup>		3
Kat 2 - Wildbacheinzugsgebiet		0,00 ha = 0 m <sup>2</sup>		2
Kat 1 - Bannwald (S)		2,10 ha = 21.000 m <sup>2</sup>		1

## 6.2 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A	Autobahn
ABB	Agrarbezirksbehörde
Abs	Absatz
B	Bundesstraße
BFI	Bezirksforstinspektion
BGBI	Bundesgesetzblatt
BH	Bezirkshauptmannschaft
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
DB	Datenbank
Efm	Erntefestmeter
FAST	Forstaufsichtsstation
ff	fortlaufend
ForstG	Forstgesetz
fm	Festmeter
gg	gegenständlich
GK	Gesamtklassifikation
ha	Hektar
ISDW	Initiative Schutz durch Wald, <a href="http://www.isdw.at">www.isdw.at</a>
KG	Katastralgemeinde
lfm	Laufmeter
LGBl	Landesgesetzblatt
LW	Landwirtschaft
ÖBF	Österreichische Bundesforste AG
ÖROK	Österreichische Raumordnungskonferenz
ÖSTAT	Statistik Österreich
Tab	Tabelle
TÜPL	Truppenübungsplatz
TWE	Trinkwasserentnahmestelle
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Vfm	Vorratsfestmeter
VO	Verordnung
WG	Wassergenossenschaft
WLv	Wasserleitungsverband
WSA	Windschutzanlage
WVA	Wasserversorgungsanlage

## **6.3 Beschreibung der einzelnen Funktionsflächen**

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politischer Bezirk:

St. Pölten/Stadt-Land

Bezirksforstinspektion:

Sankt Pölten

Anzahl der Funktionsflächen: 75

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
1	211	Nutzf.	ja	87,3 ha	87,3 ha	100,0 %	37	693 / 355	
Charakteristik		Kohlgraben, Grabeneinhänge, Laubholz und Nadelholz (Rotbuche und Fichte) bzw. Nadelholz-Laubholz (Fichte, Kiefer, Lärche, Rotbuche), Mischwälder, teilweise anthropogen bedingte Fichtenreinbestände						Kampfzone keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		steile Grabeneinhänge, Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche				
1 Verbißschäden, Fegeschäden				40%	34,9 ha				
Erläuterung		Hoher Wilddruck, Naturverjüngung bleibt aus bzw. kommt sehr zögerlich							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.		
Wild				waldbauliche Maßnahmen Regulierung			mittel hoch		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
2	211	Nutzf.	ja	417,2 ha	369,1 ha	88,5 %	37	692 / 352	
Charakteristik		Östliche Abhänge d. Dunkelsteinerwaldes, steilere Abhänge zu intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen, teilweise durchsetzt mit Grabeneinhängen, Nadel-Laub-Mischbestände (Fichte, Kiefer, Lärche, Buche, Eiche), Nadelholzauflösung nach Windwurf und Borkenkäfer						Kampfzone keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		steile Einhänge, Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche				
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden				80%	295,2 ha				
2 Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				80%	295,2 ha				
3 Austrocknung				50%	184,5 ha				
Erläuterung		Nadelholz verschwindet durch Windwurf und Borkenkäfer							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.		
Wind				waldbauliche Maßnahmen			mittel		
Schnee				waldbauliche Maßnahmen			mittel		
Insekten				waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene (Bekämpfung)			mittel gering		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
3	331	Schutzf.	ja	16.847,7 ha	359,8 ha	2,1 %	38	696 / 347	
Charakteristik		Große Wald funktionsfläche von Völtendorf, Prinzersdorf, linksseitig der Traisen bis Nussdorf, Wagram, großteils Landwirtschaft, Windschutzanlagen, Waldschacherl, standortangepasste Laubholz- und Laub-Nadelmischwälder						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Waldarmut					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1	Verbißschäden, Fegeschäden			60%	215,9 ha				
2	Erosion			60%	215,9 ha				
3	Rodungsdruck			90%	323,8 ha				
Erläuterung		Rodungsdruck durch Siedlungsbau und Landwirtschaft auf die noch verbliebenen kleinen Waldflächen, Wilddruck							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.		
Wild				Regulierung			hoch		
Wind				waldbauliche Maßnahmen			mittel		
Flächenwidmung				rechtliche Maßnahmen			hoch		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
4	111	Nutzf.	ja	4.162,9 ha	3.648,8 ha	87,7 %	37	690 / 349	
Charakteristik		Dunkelsteinerwald, zusammenhängendes Waldgebiet, Nadelholz-Laubholzmischbestände (Fichte, Kiefer, Lärche, Buche, Eiche)						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion									
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1	Wurf-, Bruch-, Druckschäden			80%	2919,1 ha				
2	Baumartenentmischung, Einschichtigkeit			80%	2919,1 ha				
3	Austrocknung			50%	1824,4 ha				
Erläuterung		Nadelholz verschwindet durch Windwurf und Borkenkäfer							
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.		
Wind				waldbauliche Maßnahmen			mittel		
Schnee				waldbauliche Maßnahmen			mittel		
Insekten				waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene (Bekämpfung)			mittel mittel		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
5	121	Nutzf.	ja	328,9 ha	144,3 ha	43,9 %	38	700 / 356
Charakteristik		Theyern - Mischbestände (Schwarzkiefer, Weißkiefer, Laubholz)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	144,3 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				waldbauliche Maßnahmen Regulierung			hoch hoch	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
6	231	Wohlfahrtsf.	ja	1.179,8 ha	397,8 ha	33,7 %	38	706 / 359
Charakteristik		linkes und rechtes Donauufer bei Traismauer, harte und weiche Au						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr durch Hochwasser (HQ100)				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	79,6 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild			Sikawild	Regulierung			mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
7	232	Wohlfahrtsf.	nein	280,2 ha	126,3 ha	45,1 %	38	706 / 358
Charakteristik		Augebiet Traismauer, harte und weiche Au, Saurierpark, Teiche, Bootshafen						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr durch Hochwasser (HQ100)				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
		2 § 36		mit Bescheid erklärter Erholungswald				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
8	331	Schutzf.	nein	1.691,1 ha	37,4 ha	2,2 %	38	708 / 356
Charakteristik		Frauendorf, Gemeinlebar, Traismaurer Becken, großteils Landwirtschaft, Windschutzanlagen, kleine bewaldete Böschungen, Sträucher, Laubholz						Kampfzone
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung, schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
9	231	Wohlfahrtsf.	nein	181,1 ha	82,6 ha	45,6 %	38	712 / 358
Charakteristik		Auwald südlich der Donau und Traisen, harte und weiche Au						Kampfzone
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Ab- und Überschwemmungsgefahr, HQ100				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
10	321	Schutzf.	ja	30,9 ha	21,9 ha	70,9 %	38	700 / 352
Charakteristik		Gerichtsberg bei Walpersdorf, Schwarzkiefer, Laubmischwälder						Kampfzone
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung, Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	21,9 ha		
2 Rodungsdruck					50%	11,0 ha		
Erläuterung		Kieferntriebsterben 30 %						
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				Regulierung			hoch	
Flächenwidmung				allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen			mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
11	321	Schutzf.	ja	169,0 ha	130,0 ha	76,9 %	38	702 / 356	
Charakteristik		Kiefern-dominierte Eichen-Wälder, schlechte Bonitäten, Ostabfall nach Inzersdorf und Nussdorf						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1	Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung			100%	130,0 ha				
2	Verbißschäden, Fegeschäden			100%	130,0 ha				
4	Holzschäden			100%	130,0 ha				
3	Überalterung			100%	130,0 ha				
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.		
Insekten				waldbauliche Maßnahmen			hoch		
Wild				Regulierung			hoch		
Pflegebetrieb				waldbauliche Maßnahmen			gering		
Massenbewegung				keine			gering		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
12	232	Wohlfahrtsf.	nein	674,2 ha	239,9 ha	35,6 %	38	704 / 354	
Charakteristik		Augebiet entlang der Traisen von Herzogenburg bis Traismauer, harte Au						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Ab- und Überschwemmungsgefahr, Überschwemmungsgebiet HQ 100					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes					
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Radwege, Wanderwege					
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
13	321	Schutzf.	nein	88,6 ha	52,9 ha	59,7 %	38	705 / 354	
Charakteristik		Dürnleiten, Oberndorf am Gebirge, windexponiert, steiler Abhang, sehr trocken, Kiefern-Laubholz, Sträucher						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung, schroffe Standorte					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
14	221	Nutzf.	ja	1.881,2 ha	1.316,1 ha	70,0 %	38	707 / 351
Charakteristik		Gutenbrunner Wald, Oberer Sattel, Traismaurer Wald, Laubmischwälder mit Kiefer, Douglasie, teilweise trockene Standorte						Kampfzone
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				keine
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, Löß, Erosion				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					50%	658,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				Regulierung			mittel	
15	333	Schutzf.	ja	3.308,6 ha	305,2 ha	9,2 %	56	697 / 337
Charakteristik		St. Pölten, Stadtgebiet, Landwirtschaft, Waldschacherl, Windschutzanlagen						Kampfzone
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				keine
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung, Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Naherholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					40%	122,1 ha		
2 Rodungsdruck					30%	91,6 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild			Rehwild	Regulierung			hoch	
Flächenwidmung			Rodungsdruck in Randbereichen zum Ortsgebiet	keine			gering	
16	221	Nutzf.	nein	327,8 ha	248,0 ha	75,6 %	37	694 / 348
Charakteristik		Wachtberg/Wiedenhof, nördlich von Karlstetten, Übergang von geschlossener Waldfläche zu landwirtschaftlich intensiv genutzter Fläche, Laub-Nadel-Mischbestände mit Eiche, Kirsche, sonstigem Laubholz, Auflösung der Nadelholz-Bestände nach Windwurf und Borkenkäfer (20 %) Kiefern bleiben über, aufgeforsete Mischwaldflächen						Kampfzone
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				keine
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		teilweise Einhänge, Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
17	222	Nutzf.	ja	192,0 ha	133,4 ha	69,5 %	38	700 / 346
Charakteristik		Unterradlberg - geschlossener Waldkomplex aus laubholzreichen Mischbeständen, Eiche, Fichte, Kiefer, Ahorn, Esche etc.						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr, Löss				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Naherholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden				40%	53,4 ha			
2 Rodungsdruck				30%	40,0 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild					Regulierung		hoch	
Flächenwidmung			Rodungsdruck in Randbereichen zum Ortsgebiet		rechtliche Maßnahmen		mittel	
-----								
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
18	233	Wohlfahrtsf.	nein	150,5 ha	67,3 ha	44,7 %	38	703 / 349
Charakteristik		Augebiet Herzogenburg, harte Au						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Ab- und Überschwemmungsgefahr				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Naherholungsgebiet Herzogenburg, Schrebergärten				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
19	222	Nutzf.	nein	239,0 ha	209,1 ha	87,5 %	38	704 / 346
Charakteristik		Graßberg, östlich der Traisen, Laubholz-reiche Laub-Nadel-Mischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet St. Pölten-Herzogenburg				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
20	331	Schutzf.	nein	15.787,8 ha	167,0 ha	1,1 %	56	709 / 343
Charakteristik		Große Wald funktionsfläche im Nordosten von St. Pölten, intensiv landwirtschaftlich genutztes Gebiet mit geringer Waldausstattung, Waldschacherl oder Windschutzanlagen, standortgerechte Laubmischbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Waldarmut				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
21	121	Nutzf.	nein	80,1 ha	46,6 ha	58,3 %	38	708 / 346

Charakteristik		Rassingerwald, Akazie, Esche, sonstiges Laubholz						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
22	221	Nutzf.	ja	575,7 ha	150,8 ha	26,2 %	38	710 / 351

Charakteristik		Unterer Sattel zum Seelackenberg, entlang der Bezirksgrenze, Laubmischwald mit Kiefer, Douglasie, Teichleiten, Brandleiten, Adletzberg, teilweise Landwirtschaft						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	150,8 ha		

Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild					Regulierung		hoch	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
23	221	Nutzf.	ja	145,2 ha	46,6 ha	32,1 %	38	712 / 346

Charakteristik		Wieselbruckerwald, Grunddorfer Wald, Reiserberg, Laubmischwälder mit Kiefer, Tanne, Douglasie						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	46,6 ha		

Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild					Regulierung		hoch	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
24	221	Nutzf.	ja	206,2 ha	116,3 ha	56,4 %	39	718 / 346
Charakteristik		Reutberg - Kiefern, Douglasien, Fichten und Laubhölzer						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	34,9 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild					Regulierung			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
25	232	Wohlfahrtsf.	nein	537,4 ha	235,4 ha	43,8 %	56	702 / 345
Charakteristik		Augebiet entlang der Traisen von Viehofen bis Herzogenburg, harte Au						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr durch Ab- und Überschwemmung, HQ 100				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Rad- und Wanderwege				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
26	221	Nutzf.	ja	270,0 ha	201,5 ha	74,6 %	57	721 / 345
Charakteristik		Sigersdorfer Wald, Mischwälder mit Buche, Eiche, Lärche, Kiefer, Tanne, Fichte						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		Winderosion, Löss, Molasse				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	60,4 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Wild					Regulierung			mittel

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
27	211	Nutzf.	nein	1.564,1 ha	1.152,8 ha	73,7 %	54	674 / 319

Charakteristik		Weißenbachtal, Laubholz-Nadelholz-Mischwälder, geschlossenes Waldgebiet						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte über 60 %				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
28	111	Nutzf.	nein	1.167,3 ha	444,2 ha	38,1 %	72	673 / 316

Charakteristik		Strukturiertes, hügeliges Gelände, größere zusammenhängende Wälder, dazw. Alm- und Landwirtschaft, Nadelholz-u.Laubholzmischwälder, hoher Fichtenanteil						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
29	221	Nutzf.	ja	1.406,3 ha	815,1 ha	58,0 %	55	686 / 343

Charakteristik		Südostausläufer des Dunkelsteinerwaldes, steile Abhänge und Gräben, Nadel- und Laub-Mischwälder (Fichte, Lärche, Kiefer, Buche, Eiche), Umwandlung in Laub-Mischbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schroffe Standorte, steile Gräben und Einhänge				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Beeinträchtigungsmerkmale			%	Beeinträchtigte Waldfläche
1	Wurf-, Bruch-, Druckschäden		50%	407,5 ha
2	Verbißschäden, Fegeschäden		50%	407,5 ha
3	Baumartenentmischung, Einschichtigkeit		50%	407,5 ha
4	Erosion		100%	815,1 ha

Erläuterung: Nadelholz wird durch Windwurf und Borkenkäfer zurückgedrängt, Rotfäule tritt auf

Ursachen der Beeinträchtigung	Zusatzangabe	Planung: Gegenmaßnahme 1		Dringl.
		Gegenmaßnahme 2		
Wind		waldbauliche Maßnahmen (Regulierung)		hoch
Schnee		waldbauliche Maßnahmen		hoch
Wild		Regulierung		hoch

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
30	321	Schutzf.	nein	101,6 ha	82,6 ha	81,2 %	55	683 / 341
Charakteristik		Sophienhain, steil abfallende Hänge zur Pielach; Laub-Nadel-Mischwald; Hochspannungsleitung, Hochwasserabfluß der Pielach						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung, seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
31	232	Wohlfahrtsf.	nein	521,2 ha	183,5 ha	35,2 %	55	689 / 339
Charakteristik		Auwald entlang der Pielach, harte und weiche Au, hauptsächlich Weiden, Pappeln, Eschen, Naturdenkmal Pielachschleife						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr durch Wind und Wasser				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Ausgleich des Wasserhaushaltes				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
32	121	Nutzf.	nein	137,0 ha	52,6 ha	38,4 %	55	685 / 335
Charakteristik		Westlich von St. Margareten						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
33	331	Schutzf.	nein	4.852,1 ha	43,9 ha	0,9 %	55	687 / 337
Charakteristik		Markersdorf-Obergrafendorf, westlich der Pielach, landwirtschaftlich genutztes Gebiet mit sehr geringer Waldausstattung, Waldschacherl, Windschutzanlagen						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
34	221	Nutzf.	ja	338,9 ha	200,6 ha	59,2 %	55	693 / 336
Charakteristik		Völtendorf, ebene Standorte mit größeren Laub-Nadel-Mischwäldern						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	60,2 ha		
2 Rodungsdruck					30%	60,2 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1				Dringl.
				Gegenmaßnahme 2				
Wild				Regulierung				mittel
Flächenwidmung				rechtliche Maßnahmen				mittel
35	220	Nutzf.	ja	230,9 ha	57,7 ha	25,0 %	56	694 / 335
Charakteristik		Truppenübungsplatz Völtendorf, militärisches Sperrgebiet, kleine Mischwälder in agrarbestimmtem Gebiet						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft,...)		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					40%	23,1 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1				Dringl.
				Gegenmaßnahme 2				
Wild				Regulierung				hoch
36	111	Nutzf.	nein	267,7 ha	247,3 ha	92,4 %	73	679 / 308
Charakteristik		Waldfläche entlang der südlichsten Bezirksgrenze, Schwarzenbach, mäßig steil, gleichmäßige Geländeform, Nadel-Laub-Mischwald; Windbelastung in den Kammlagen						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
37	221	Nutzf.	ja	935,2 ha	469,1 ha	50,2 %	55	689 / 331	
Charakteristik		Eben bis mäßig steil geneigte Standorte westlich von Fridau-Weinburg, Laubholz-Nadelholz-Mischwälder						Kampfzone keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		bei Starkniederschlägen Erosionsgefahr, seichtgründig					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					10%	46,9 ha			
2 sonstige Rinden- und Kambiumschäden					10%	46,9 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wind					waldbauliche Maßnahmen			hoch	
Insekten			Borkenkäfer		Waldhygiene			hoch	
38	311	Schutzf.	ja	104,9 ha	102,0 ha	97,2 %	73	677 / 308	
Charakteristik		Hölzerne Kirche - Graben, Fichte, Lärche, Buche						Kampfzone keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		seichtgründige Böden, Schluchteneinhänge					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		im Osten sehr steile bis schroffe Felsformationen					
		3 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		öffentliche Wanderwege, Objektschutzwirkung					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
1	Klasse II	stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte		Steinschlag Rutschungen	10%	10,2 ha			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden					50%	51,0 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild					Regulierung			hoch	
39	221	Nutzf.	nein	1.871,9 ha	333,6 ha	17,8 %	55	693 / 332	
Charakteristik		zwischen Pielach und Traisen, südwestlich von St.Pölten, ebene bis flach geneigte Standorte, kleinflächige Waldkomplexe in landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen, Nadel-Laub-Mischwald, hoher Fichtenanteil						Kampfzone keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Ausgleich des Wasserhaushaltes					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
40	321	Schutzf.	nein	26,0 ha	20,6 ha	78,9 %	55	686 / 326	
Charakteristik		Pielacheinhang zwischen Mainburg und Rabenstein, steile Einhänge, teilweise überalterte Bestände, Buche, Fichte						Kampfzone	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, felsige, steile bis schroffe Standorte					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
41	311	Schutzf.	nein	83,9 ha	83,8 ha	100,0 %	73	680 / 310	
Charakteristik		Hoher Stein-Sandkogel, Schwarzenbach, Fichte, Lärche, Buche						Kampfzone	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, steile bis schroffe Standorte, Felsen					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
42	221	Nutzf.	ja	1.859,8 ha	409,6 ha	22,0 %	55	686 / 328	
Charakteristik		Grünau, flach bis mäßig steil, z.T. Grabeneinhänge, reich strukturierte Landschaft, vorwiegend Grünlandbewirtschaftung, Laub-Nadel-Mischwald mit hohem Fichtenanteil						Kampfzone	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Flysch, Rutschhänge					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1	Wurf-, Bruch-, Druckschäden			10%	41,0 ha				
2	sonstige Rinden- und Kambiumschäden			10%	41,0 ha				
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2				
Wind					waldbauliche Maßnahmen			hoch	
Insekten			Borkenkäfer		Waldhygiene			hoch	
43	311	Schutzf.	nein	49,7 ha	49,7 ha	100,0 %	73	679 / 310	
Charakteristik		Spitzkogel, Schwarzenbach, Fichte, Lärche, Buche						Kampfzone	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, steile bis schroffe Lagen, Felsen					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
44	211	Nutzf.	ja	2.854,4 ha	2.682,6 ha	94,0 %	73	684 / 316	
Charakteristik		Kirchberg an der Pielach, Loich, Kalteneck, Loicheckgegend, Riegelberg, Schönggrabenspitze, Hohenstein, nach Norden hin großflächige Kahlschlagbewirtschaftung						Kampfzone keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, teilweise steile bis schroffe Standorte					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	804,8 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild					Regulierung			hoch	
45	221	Nutzf.	ja	4.671,8 ha	1.715,3 ha	36,7 %	55	691 / 327	
Charakteristik		Göblasbruck, Altenburg, Plambach, Rabenstein, kleinstrukturierte Landschaft, Grünland, Buche, Fichte, Tanne, Lärche etc., flach bis mäßige steile Kuppen und Hänge						Kampfzone keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Flysch, Rutschhänge					
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		steile Grabeneinhänge, bei Starkniederschlägen Erosionsgefahr					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	514,6 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild			Rehwild		Regulierung			mittel	
46	311	Schutzf.	nein	62,1 ha	37,7 ha	60,7 %	37	691 / 346	
Charakteristik		Hausenbach bei Karlstetten, Nadelholz-Laubholz-Mischbestände auf steilen Einhängen zur Ortschaft hin						Kampfzone keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung, steil, felsig					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
47	111	Nutzf.	nein	615,2 ha	435,3 ha	70,8 %	55	687 / 324
Charakteristik		Röhrenbachtal bei Rabenstein, mäßig steile bis steile Hänge mit größeren zusammenhängenden Wäldern, Fichtenreinbestände, Nadel-Laub-Mischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
48	111	Nutzf.	nein	6.782,9 ha	2.835,9 ha	41,8 %	55	683 / 320
Charakteristik		Große Waldfunktionsfläche südlich der Flyschzone rund um Kirchberg a.d. Pielach, stark strukturiert, ständiger Wechsel von Wald- und Wiesenflächen, Mischwälder hoher Fichtenanteil						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
49	211	Nutzf.	nein	238,2 ha	183,3 ha	76,9 %	55	686 / 322
Charakteristik		Zwischen Rabenstein und Tradigist, Geißbüchel, steiler, felsig-schroffer Kuppenbereich, Laub-Nadel-Mischwald, Laubholz-reich						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		seichtgründige, erosionsgefährdete Böden				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
50	112	Nutzf.	nein	201,8 ha	83,0 ha	41,1 %	55	683 / 320
Charakteristik		Kirchberg/Pielach, hügeliges Gelände, kleinflächige Strukturierung von Grünland- und Weidewirtschaft und größeren Waldkomplexen, Laub-Nadel-Mischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
51	211	Nutzf.	nein	200,0 ha	148,7 ha	74,4 %	73	678 / 313
Charakteristik		Schwarzenbach, Fichte (Lärche, Kiefer, Laubholz)						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Siedlung, L102, Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, steile bis schroffe Hänge und Gräben				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag	10%	14,9 ha		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
52	311	Schutzf.	nein	229,8 ha	126,9 ha	55,2 %	73	677 / 318
Charakteristik		Weißenburggegend, Bahnhof Schwarzenbach/Pielach, Laub-Nadel-Mischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		B36, Mariazellerbahn, Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil bis schroff, felsig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag	10%	12,7 ha		
2	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen		Steinschlag	10%	12,7 ha		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
53	211	Nutzf.	nein	75,5 ha	46,8 ha	61,9 %	55	680 / 319
Charakteristik		Dobersnig, sehr steile Abhänge zur Pielach u. zum Rainbach, Erosions- und Steinschlagschutz für Mariazellerbahn und Straßen, Laub-Nadel-Mischbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Mariazellerbahn und Straßen, Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen		Steinschlag	10%	4,7 ha		

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
54	311	Schutzf.	nein	82,7 ha	69,6 ha	84,1 %	73	681 / 317
Charakteristik		Loich, Falkenstein						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Bundesstraße, Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil bis schroff, felsig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag	10%	7,0 ha		
Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
55	211	Nutzf.	nein	92,2 ha	90,5 ha	98,2 %	73	676 / 315
Charakteristik		Sonnberg bei Frankenfels, Nadelholz (Buche, Ahorn), trockener, südexponierter, seichtgründiger, steiler Hang						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
56	233	Wohlfahrtsf.	nein	158,7 ha	36,4 ha	23,0 %	56	699 / 342
Charakteristik		Viehofen, Auwaldbereich beidseitig der Traisen, harte und weiche Au; stark aufgelockerte Bestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Ab- und Überschwemmungsgefahr, Hochwasserabflußbereich HQ 100				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Waldarmut				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Naherholungsgebiet				
		2 § 36		Erholungswald Viehofen				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
57	211	Nutzf.	ja	326,4 ha	262,7 ha	80,5 %	38	696 / 354	
Charakteristik		Unterwöbling, südliche Abhänge des Dunkelsteinerwaldes						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile bis schroffe Standorte					
Wohlfahrtsfunktion									
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Wurf-, Bruch-, Druckschäden					10%	26,3 ha			
2 sonstige Rinden- und Kambiumschäden					10%	26,3 ha			
Erläuterung		Auflösung der Nadelholzbestände							
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2				
Wind					waldbauliche Maßnahmen			hoch	
Insekten			Borkenkäfer		Waldhygiene			hoch	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
58	221	Nutzf.	ja	1.529,5 ha	1.015,9 ha	66,4 %	56	712 / 342	
Charakteristik		Haspelwald, Buche, Lärche, Tanne, Fichte, Weißkiefer, sonstiges Laubholz						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich					
Erholungsfunktion									
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	203,2 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2				
Wild					Regulierung			hoch	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.	
59	222	Nutzf.	ja	927,6 ha	657,4 ha	70,9 %	56	704 / 341	
Charakteristik		Schildberg, Jeutendorf, hauptsächlich Buchen (Lärche, Kiefer), Douglasien, Thujen, Eschen, große Aufforstungsflächen nach Käferkalamität in Fichtenbeständen						Kampfzone	
								keine	
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung					
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr					
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich					
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet in Stadtnähe					
Wälder mit Objektschutzwirkung									
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden					50%	328,7 ha			
Erläuterung									
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.	
					Gegenmaßnahme 2				
Wild			Rehwild, Hasen		Regulierung			mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
60	220	Nutzf.	nein	13,2 ha	0,7 ha	5,2 %	57	720 / 337
Charakteristik		Kohlreithberg militärisches Sperrgebiet						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Flysch				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr in steilen Gräben bei Starkniederschlägen				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
61	232	Wohlfahrtsf.	ja	89,0 ha	10,8 ha	12,1 %	56	707 / 338
Charakteristik		Böheimkirchen, Auwald entlang Michelbach, Eschen, Ahorn						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr durch Ab- und Überschwemmung				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Ausgleich des Wasserhaushaltes, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Naheholungsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
2 Verbißschäden, Fegeschäden					20%	2,2 ha		
1 Rodungsdruck					100%	10,8 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Flächenwidmung				rechtliche Maßnahmen			hoch	
Wild				Regulierung			mittel	
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
62	321	Schutzf.	ja	33,3 ha	22,3 ha	66,8 %	38	700 / 350
Charakteristik		Großer Köllbling - Schwarz-, Weißkiefer, Laubmischwald						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					100%	22,3 ha		
2 Verjüngungsmangel					80%	17,8 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				Regulierung			hoch	
Verjüngungsbetrieb				waldbauliche Maßnahmen			mittel	

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
63	111	Nutzf.	nein	79,0 ha	69,3 ha	87,8 %	73	676 / 306
Charakteristik		Hennesteck-Auf dem Eck, gleichmäßige steile Gräben und Oberhangbereich, geschlossener Waldbestand						Kampfzone
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								keine
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
64	211	Nutzf.	ja	791,5 ha	648,9 ha	82,0 %	56	700 / 332
Charakteristik		Buchberg, Probstwald, geschlossener Waldkomplex, Buche, Fichte, Tanne, Lärche						Kampfzone
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen, Flysch				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				30%	194,7 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Wild		Rehwild		Regulierung				hoch
65	211	Nutzf.	ja	1.087,2 ha	916,0 ha	84,3 %	56	704 / 332
Charakteristik		Kyrnberger Wald, Amerlingkogel, geschlossener Waldbestand, Buche, Fichte, Eiche, Tanne, Lärche						Kampfzone
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen, Flysch				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche			
Beeinträchtigungsmerkmale				%	Beeinträchtigte Waldfläche			
1 Verbißschäden, Fegeschäden				20%	183,2 ha			
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung		Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.
Wild		Rehwild		Regulierung				gering

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
66	211	Nutzf.	nein	137,9 ha	117,6 ha	85,3 %	73	679 / 316
Charakteristik								Kampfzone
Schnabelstein bei Loich, Grabeneinhänge zum Leichbach, Laub-Nadel-Mischwälder								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Häuser, Bundesstraße, Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil bis schroff, felsig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag	10%	11,8 ha		
67	211	Nutzf.	nein	2.290,7 ha	2.012,1 ha	87,8 %	73	678 / 310
Charakteristik								Kampfzone
Pielachursprung, Pielachtal, Buche-Fichte-Lärche, an schattseitigen Hängen tiefgründige Böden, sonneitig trocken, steile Einhänge und Gräben zur Pielach								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil bis schroff				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
68	211	Nutzf.	ja	15.754,1 ha	6.904,5 ha	43,8 %	56	708 / 331
Charakteristik								Kampfzone
Westlicher Randbereich des Wienerwaldes, Wilhelmsburg, Michelbach, Pyhra, Brand, Stössing, reich strukturiert im Norden durch Ackerflächen und im Süden durch Grünland, Mischwälder aus Rotbuche, Fichte, Eiche, Hainbuche, Kiefer, Lärche, Tanne vielfach auf Naturverjüngung entstandene Mischbestände								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr in steilen Gräben bei Starkniederschlägen				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Flysch				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					30%	2071,3 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Gegenmaßnahme 1			Dringl.
Wild			Rehwild		Gegenmaßnahme 2			
					Regulierung			mittel
69	311	Schutzf.	nein	54,1 ha	54,1 ha	99,9 %	73	675 / 307
Charakteristik								Kampfzone
An der Bezirksgrenze, Ende des Pielachtales, Mitterkeil und südlicher Oberhangbereich								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, steile bis schroffe, felsige Standorte				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

Ifd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
70	211	Nutzf.	nein	1.911,7 ha	1.590,9 ha	83,2 %	57	715 / 328
Charakteristik		Geschlossenes Waldgebiet zwischen Klamm und Hasenriegel, buchendominierte Mischwälder, Lärche, Fichte, Tanne, Eiche, Hainbuche, Weißkiefer, Birke, Buntlaubhölzer, naturverjungungsfreudige Bestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		in steilen Gräben Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Flysch				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
71	222	Nutzf.	ja	11.445,8 ha	3.985,0 ha	34,8 %	57	716 / 336
Charakteristik		St. Pölten bis Neulengbach entlang der Autobahn, ein Teil davon Landschaftsschutzgebiet Wienerwald, laubholzreiche Mischwälder, Rotbuche, Eiche, Hainbuche, Weißkiefer, Lärche, Tanne, Buntlaubhölzer						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr bei Starkniederschlägen in steilen Gräben				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Flysch				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Reinigung der Luft - Autobahn				
Erholungsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Wander- u. Ausflugsgebiet				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1 Verbißschäden, Fegeschäden					50%	1992,5 ha		
2 Zergliederung					50%	1992,5 ha		
3 Rodungsdruck					50%	1992,5 ha		
Erläuterung								
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild					Regulierung		mittel	
Flächenwidmung					allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen (rechtliche Maßnahmen)		mittel	
72	111	Nutzf.	nein	4.087,2 ha	2.538,6 ha	62,1 %	73	676 / 313
Charakteristik		am Ende des Pielachtales, an der südwestlichen Bezirksgrenze, typisches Landschaftsbild mit mäßig steilen Hängen und Gräben, Laub-Nadel-Mischbestände. Wälder auf Kuppen und Hängen, am Talboden Landwirtschaft und Siedlungsraum						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion								
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		

lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
73	221	Nutzf.	ja	409,1 ha	283,8 ha	69,4 %	38	701 / 357
Charakteristik		Waldrücken westlich von Inzersdorf und Nussdorf, Hollenburger Wald, trockene Kiefern-Laubmischbestände						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		1 § 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
Beeinträchtigungsmerkmale					%	Beeinträchtigte Waldfläche		
1		Verbißschäden, Fegeschäden		100%		283,8 ha		
2		Verjüngungsmangel		100%		283,8 ha		
Erläuterung		Splitterholz						
Ursachen der Beeinträchtigung			Zusatzangabe		Planung: Gegenmaßnahme 1			Dringl.
					Gegenmaßnahme 2			
Wild					Regulierung (waldbauliche Maßnahmen)			hoch
Verjüngungsbetrieb					waldbauliche Maßnahmen			mittel
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
74	211	Nutzf.	nein	127,0 ha	81,3 ha	64,0 %	72	673 / 315
Charakteristik		Frankenfels, steiler west- u. ostexponierter Geländeabfall zur Mariazellerbahn, B 39, sowie Abfall zum Fischbach						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Mariazellerbahn, B39, Objektschutzwirkung				
		2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil, felsig, seichtgründig				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag		4,0 ha		
2	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen		Steinschlag		4,0 ha		
lfd. Nr	Wertziffern	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		OEK-Blatt	Rasterkoord.
75	211	Nutzf.	nein	251,6 ha	142,8 ha	56,8 %	72	671 / 313
Charakteristik		Höllgraben/Boding, Laubenbachgend, Fichte, Buche, Esche bachbegleitend, steil abfallende Hänge zwischen B 39 bzw. Gemeindestraße Höllgraben, Laub-Nadel- Mischwälder, schattseitig auf tiefgründigem Boden						Kampfzone
								keine
Funktionsbewert.		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, felsig				
		2 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Mariazellerbahn, B39, Objektschutzwirkung				
Wohlfahrtsfunktion								
Erholungsfunktion								
Wälder mit Objektschutzwirkung								
Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart(en)	%	Objektschutzwirksame Waldfläche		
1	Klasse III	öffentliche Straßen (Autobahnen, Schnell-, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, regelmäßig frequentierte Privatstraßen, die nicht gesperrt werden können)		Steinschlag		6,0 ha		
2	Klasse III	Haupt- und Nebenbahnen		Steinschlag		38,0 ha		

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politischer Bezirk:

St. Pölten/Stadt-Land

Bezirksforstinspektion:

Sankt Pölten

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: 193

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	1
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	1		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	692/348
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Waldlehrpfad Heitzing, Karlstetten		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Waldlehrpfad	
Kreisfunktionsfläche:	2		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	686/344
Flächeninhalt:	9,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Ruine Hohenegg, Hafnerbach		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Wanderwege, Ausflugsziel	
Kreisfunktionsfläche:	3		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	721/342
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Buchberg - Naherholungsgebiet, Aussichtsturm, Schutzhütte, viele Wanderwege, Maria Anzbach		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, viele Wanderwege	
Kreisfunktionsfläche:	4		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	719/328
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Schöpfl-Schutzhütte, Aussichtsturm, Brand-Laaben		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Wanderwege, Ausflugsziel	
Kreisfunktionsfläche:	5		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	712/326
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Gföhlberg, Schutzhütte, Brand-Laaben		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Ausflugsziel, Wanderwege	
Kreisfunktionsfläche:	6		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	709/333
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Hegerberg - Schutzhütte, Stössing		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Wanderwege, Schilflf, Schipiste	

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	7		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	705/327
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Kukubauerhütte bei Michelbach		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Schutzhütte, Wanderwege	
Kreisfunktionsfläche:	8		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	697/326
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Stockerhütte bei Wilhelmsburg, Altenburg		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Schutzhütte, Wanderwege	
Kreisfunktionsfläche:	9		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	699/330
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Ochsenburgerhütte (Rudolfshütte), Wilhelmsburg, Kreisbach		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, Ausflugsziel, Schutzhütte, Wanderwege	
Kreisfunktionsfläche:	10		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	680/324
Flächeninhalt:	9,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Gasthaus zur Luft, Wanderwege, am "Hohenbrand", Kirchberg an der Pielach		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Gasthaus, Wanderwege	
Kreisfunktionsfläche:	11		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	692/337
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Erholungszentrum Obergrafendorf		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	Sportplatz, Wander- und Radwege	
Kreisfunktionsfläche:	12		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	690/331
Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Lourdes-Kapelle, Ruine Wasen bei Weinburg		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d	hohe Besucherfrequenz, Wanderwege	

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	13		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	683/314
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Eisenstein, Julius Seitner-Hütte, Loich		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz, Wandergebiet, Schutzhütte
Kreisfunktionsfläche:	14		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	688/317
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Hohenstein, Kirchberg an der Pielach		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz, Wandergebiet
Kreisfunktionsfläche:	15		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	686/325
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Ruine Rabenstein		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz, Ausflugsziel
Kreisfunktionsfläche:	16		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	681/320
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Leopoldswarte ("Poldwarte") bei Scherzbach		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		Aussichtswarte, Wanderwege
Kreisfunktionsfläche:	17		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	683/322
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Kalvarienberg, Kirchberg an der Pielach		
LEITFUNKTION:	Erholungsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. d		hohe Besucherfrequenz, Wanderweg
Kreisfunktionsfläche:	18		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	692/348
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Steinbruch Rosenthal bei Karlstetten		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§		Beschreibung
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	19		
Kartennummer:	72	Rasterkoordinate X/Y:	675/316
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Falkenstein, Frankenfels, steile NO- und SW-exponierte Abhänge, Fichte, Bergahorn, Esche, Hainbuche bzw. Rotbuche, Esche, Fichte, Lärche		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	steil bis schroff	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	20		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	691/328
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Aigelsbach-Seitengraben, Rutschhang im Flysch zum Seitengraben, Hofstetten-Grünau		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Rutschhänge im Flysch	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	21		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	686/325
Flächeninhalt:	9,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Südlich von Rabenstein, steiler Hangbereich zur Bundesstraße		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Objektschutzwirkung	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	22		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	682/322
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	bewaldeter Hang zur Bundesstraße bei Marbach, Kirchberg an der Pielach		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	schroffe Standorte, Steilhang	
	2 § 6 Abs. 2 b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Objektschutzwirkung	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	23		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	687/336
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000067142, St. Margarethen a.d. Sierning, WVA St. Margarethen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	5
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	24		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	696/326      Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013001, -13002, -13082, -13084, -13079, -13080, -51282, -51278, -13223, -13224, -13226, -13229, -13230, -12864, -13075, Wilhelmsburg, WVA Altenburg, 15 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	25		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	720/339      Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009814, Maria Anzbach, WVA Aqua Nostra, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	26		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	679/318      Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009787, Loich, WG Grubner-Steinmetz, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	27		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	681/317      Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009788, 1000009790, 1000009613, Kirchberg a.d. Pielach, WVA Loich, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	28		
Kartennummer:	72	Rasterkoordinate X/Y:	672/313      Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000010570, Frankenfels, WVA Frankenfels-Laubenbachmühle, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	29		
Kartennummer:	72	Rasterkoordinate X/Y:	674/314      Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000010576, Frankenfels, Fischbachgrabenquelle, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	6
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	30		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	676/320    Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000010579, Frankenfels, Tiefengrabenrotte, WVA Frankenfels, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	31		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	692/338    Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000010582, Gerersdorf, Autobahnraststätte St. Pölten, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	32		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	721/344    Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009401, 1000052481, Asperhofen, WVA Asperhofen, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	33		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	721/342    Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009402, 1000009400, Asperhofen, WVA Asperhofen, Grabensee, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	34		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	693/347    Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009587, 1000009441, Karlstetten, WVA Karlstetten, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	35		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	689/348    Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009588, 1000009589, 1000009590, 1000013935, 1000013948, Karlstetten, WVA Karlstetten, 5 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	7
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	36		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	709/335
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009592, 1000009593, Kasten bei Böheimkirchen, WVA Masana, Dörfel bei Kasten, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	37		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	707/334
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009599, 1000051668, Kasten bei Böheimkirchen, WVA Kasten, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	38		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	709/335
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009600, Kasten bei Böheimkirchen, WVA Kasten, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	39		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	682/321
Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009608, 1000009610, 1000009611, 1000012627, Kirchberg a.d. Pielach, WVA Kirchberg, 4 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	40		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	696/333
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000051361, St. Pölten, WVA Eggendorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	41		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	683/322
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009616, 1000009617, Kirchberg a.d. Pielach, WVA Kirchberg, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	8
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	42		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	690/346    Flächeninhalt: 5,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000008088, 1000012327, 1000089021, 1000089024, Neidling, WVA Neidling, 4 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	43		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	706/337    Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009408, Böheimkirchen, WVA Böheimkirchen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	44		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	701/354    Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009428, 1000009429, 1000009430, 1000009431, 1000009432, Inzersdorf-Getzersdorf, WVA Inzersdorf-Getzersdorf, 5 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	45		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	705/354    Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009434, Inzersdorf-Getzersdorf, WVA Inzersdorf-Getzersdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	46		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	693/347    Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009439, 1000009440, Karlstetten, WVA Karlstetten, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	47		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	707/328    Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007873, 1000012291, Michelbach, WVA Michelbach, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	9
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	48		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	708/328
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007879, 100007880, Michelbach, Waldbachforst, WVA Michelbach, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	49		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	709/327
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007881, Michelbach, WVA Michelbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	50		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	686/328
Flächeninhalt:	5,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000007885, 1000012287, 1000011704, Hofstetten-Grünau, WVA Mainburg, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	51		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	686/342
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000053779, 1000012324, Hafnerbach, WVA Hafnerbach, 2 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	52		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	682/312
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	Schwarzenbach, Gscheid-Bundesstraße, Objektschutzwirkung		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	sehr steil, seichtgründig, Objektschutzwirkung	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	53		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	707/357
Flächeninhalt:	7,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000060212, 1000012705, 1000013189, 1000012860, 1000012441, 1000076472, Traismauer, WVA Traismauer, 6 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	10
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	54		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	697/352
		Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000054868, 1000013265, Wölbling, Hausheim-Noppendorf-Anzenhof, WVA Wölbling, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	55		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	697/353
		Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000054869, 1000013262, Wölbling, WVA Wölbling, Hausheim-Noppendorf-Anzenhof, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	56		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	713/345
		Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000057357, 1000012893, 1000012444, Weißenkirchen a.d. Perschling, Murstetten, WVA Weißenkirchen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	57		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	693/345
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000057391, 1000012326, Neidling, WVA Neidling, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	58		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	702/357
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000056621, Nußdorf a.d. Traisen, WVA Nußdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	59		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	691/331
		Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000057768, 1000012874, 1000012876, Weinburg, Mühlhofen, WVA Teich AG, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	11
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	60		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	713/342
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000056653, Kirchstetten, WVA Oberwolfsbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	61		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	721/343
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.1000052485, Asperhofen, WVA Asperhofen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	62		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	681/317
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000058895, 1000063581, Loich, WVA Hochreiter-Hammerschmid, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	63		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	706/357
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000060272, Traismauer, WVA Traismauer, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	64		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	717/330
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000056105, Brand Laaben, WVA Schönerer Zukunft Ges.m.b.H, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	65		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	711/332
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. TWE-Nr. 1000053303, Stössing, WVA Alpenland, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	12
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	66		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	710/355
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000059674, TWE-Nr. 1000013201, Traismauer, WVA Schloss Sitzenberg, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	67		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	707/341
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000061870, 1000011216, Böheimkirchen, WVA Böheimkirchen, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	68		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	705/353
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000053322, 1000053323, Herzogenburg, WVA Herzogenburg		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	69		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	703/348
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000053329, Herzogenburg, Ossarn, WVA Herzogenburg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	70		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	702/344
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000059074, 1000013619, St. Pölten, WVA Pottenbrunn, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	71		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	699/337
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000059732, 1000099335, St. Pölten, WVA Mag. St. Pölten, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	13
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	72		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	702/353
Flächeninhalt:	1,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000056324, Inzersdorf-Getzersdorf, WVA Inzersdorf-Getzersdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	73		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	703/354
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000054143, Inzersdorf-Getzersdorf, WVA Krejci, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	74		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	701/354
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000056328, Inzersdorf-Getzersdorf, WVA Inzersdorf-Getzersdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	75		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	684/327
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012322, 1000055078, Hofstetten-Grünau, WVA Kilb, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	76		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	686/325
Flächeninhalt:	3,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000058658, 1000012439, Rabenstein a.d. Pielach, WVA Rabenstein, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	77		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	690/349
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000055284, Karlstetten, WVA Karlstetten, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	14
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	78		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	705/356
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000057929, Nußdorf ob der Traisen, WVA Bartlechner, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	79		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	708/358
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000060604, Traismauer, WVA Stollhofen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	80		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	698/340
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000061509, St. Pölten, WVA Salzer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	81		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	702/346
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000061513, St. Pölten, WVA Egger, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	82		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	702/347
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000061515, St. Pölten, WVA Egger-Unterradberg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	83		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	702/347
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000061516, St. Pölten, WVA Egger-Unterradberg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	15
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	84		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	685/341      Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000054813, Haunoldstein, WVA Haunoldstein, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	85		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	683/319      Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000055125, Kirchberg a.d. Pielach, WVA Kirchberg a.d. Pielach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	86		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	724/339      Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000010401, 1000010404, 1000010406, 1000076599, Eichgraben, WVA Eichgraben, 3 Quellen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	87		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	711/356      Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012710, Traismauer, WVA Traismauer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	88		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	696/351      Flächeninhalt: 10,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013263, 1000012073, 1000012074, 1000012075, 1000012076, Wölbling, WVA Wölbling, 5 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	89		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	680/320      Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012852, Loich, WVA Loich, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	16
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	90		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	688/339    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012856, Markersdorf-Haindorf, WVA Markersdorf-Haindorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	91		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	718/339    Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012330, 1000012857, 1000012473, 1000012328, 1000012331, Neulengbach, WVA Neulengbach, 5 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	92		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	699/340    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000011894, St. Pölten, WVA Salzer GmbH		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	93		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	685/320    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000009623, Kirchberg a.d. Pielach, Tradigistgegend, WVA Kemetner-Pfeiffer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	94		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	706/357    Flächeninhalt: 7,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012674, 1000012676, 1000012677, 1000012440, Traismauer, WVA Traismauer, 4 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	95		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	702/346    Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013590, 1000011911, 1000013615, St. Pölten, WVA Egger, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	17
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	96		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	708/359
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012697, Traismauer, WVA Rössler-Mölzer, Stollhofen, Donaurestaurant, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	97		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	707/359
		Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013368, 1000013367, 1000012694, Traismauer, Stollhofen, WVA Marina Sporthafen, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	98		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	698/336
		Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013434, 1000013436, 1000013443, 1000011887, St. Pölten, WVA Mag. St. Pölten, 4 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	99		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	706/356
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012688, Traismauer, WVA Traismauer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	100		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	706/356
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012693, Traismauer, WVA Traismauer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	101		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	704/359
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012703, Traismauer, WVA Traismauer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	18
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	102		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	687/340
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000010822, Markersdorf-Haindorf, WVA Mitterau, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	103		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	687/342
Flächeninhalt:	8,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000011449, 1000013185, 1000011451, 1000012325, Hafnerbach, WVA Hafnerbach, 4 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	104		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	711/341
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013186, 1000013187, 1000013188, Kirchstetten, Totzenbach, WVA Ströbel & Söhne, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	105		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	716/335
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012479, Neustift-Innermanzing, Almerberg, WVA Stapfer-Feichtinger, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	106		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	702/358
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012481, Nußdorf ob der Traisen, WVA Nußdorf, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	107		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	705/355
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012485, Nußdorf ob der Traisen, Reichersdorf, WVA Nußdorf ob der Traisen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	19
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	108		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	679/312
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012494, Schwarzenbach a.d. Pielach, WVA Schwarzenbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	109		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	680/312
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012501, Schwarzenbach a.d. Pielach, WVA Schwarzenbach, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	110		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	678/312
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012502, Schwarzenbach a.d. Pielach, WVA Siedlung Obertal, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	111		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	689/354
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013221, 1000013556, Wölbling, WVA Bergern, Wolfenreith, Scheiblwies, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	112		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	697/326
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013233, 1000013236, 1000013238, Wilhelmsburg, WVA Schutzhaus Stockerhütte, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	113		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	685/325
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013235, 1000011882, Rabenstein a.d. Pielach, WVA Rabenstein, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	20
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	114		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	686/324 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013245, Rabenstein a.d. Pielach, WVA Kalte Kuchl, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	115		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	683/324 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013246, Rabenstein a.d. Pielach, WVA Braunsteiner-Kaiser, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	116		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	697/351 Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013256, 1000013248, 1000013259, Wölbling, WVA Wölbling, Hausheim-Noppendorf-Anzenhof, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	117		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	702/349 Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000011604, 1000011607, Herzogenburg, WVA Herzogenburg-Oberndorf, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	118		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	692/346 Flächeninhalt: 3,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000011620, 1000091558, Karlstetten, WVA Karlstetten, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	119		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	688/342 Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012290, Hafnerbach, WVA Dunkelsteinerwald, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	21
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	120		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	708/358    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012862, Traismauer, WVA Abwasserverband a.d. Traisen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	121		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	713/344    Flächeninhalt: 6,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012863, 100001305, 1000012443, Weißenkirchen a.d. Perschling, WVA Weißenkirchen, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	122		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	689/329    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012319, Hofstetten-Grünau, WVA Hofstetten-Grünau, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	123		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	724/338    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000011709, Eichgraben, WVA Königsiedlung, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	124		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	706/358    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 100012867, Traismauer, WVA Traismauer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	125		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	691/331    Flächeninhalt: 4,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012878, 1000012881, Weinburg, WVA Weinburg, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	22
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	126		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	690/329
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012320, 1000012321, Hofstetten-Grünau, WVA Wasserverband Pielach-Sierningtal, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	127		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	695/328
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012901, Wilhelmsburg, Göblasbruck, WVA Wilhelmsburg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	128		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	705/335
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013051, Pyhra, WVA Ebersreith, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	129		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	706/337
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013052, 1000013054, Pyhra, WVA Furth bei Außerkasten, 2 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	130		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	700/337
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013062, Pyhra, WVA Pyhra, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	131		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	703/331
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013074, Pyhra, Wald, WVA Eichberg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	23
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	132		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	703/335
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013077, 1000013083, 1000013081, Pyhra, Heuberg, WVA Landwirtschaftliche Fachschule, 3 Quellen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	133		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	685/341
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000011455, 1000011457, Haunoldstein, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	134		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	697/331
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012904, Wilhelmsburg, Burgerfeld, WVA Wilhelmsburg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	135		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	690/340
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012905, Prinzersdorf, WVA Prinzersdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	136		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	716/342
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012329, Neulengbach, Raipoltenbach, WVA Schmatz, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	137		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	705/356
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000098824, 1000098827, 1000098828, Nußdorf ob der Traisen, Franzhausen, WVA Mapei Ges.m.b.H, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	24
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	138		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	708/328
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000076662, Michelbach, Waldbachforst, WVA Michelbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	139		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	688/328
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000087949, Hofstetten-Grünau, Mainburg, WVA Hofstetten-Grünau-Pielachtaler Seensucht, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	140		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	704/357
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000088860, 1000088861, Nußdorf ob der Traisen, Traismauer, WVA Benda Lutz-Werke, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	141		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	688/342
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000011453, Hafnerbach, Pfaffing, WVA Abwasserverband Mittleres Pielachtal, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	142		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	692/347
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000091555, Karlstetten, Hausenbach, WVA Karlstetten, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	143		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	696/350
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000091689, Obritzberg-Rust, WVA Obritzberg-Landhausen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	25
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	144		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	717/345
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr.1000077547, Asperhofen, WVA Asperhofen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	145		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	719/344
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000077547, Asperhofen, Habersdorf, WVA Asperhofen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	146		
Kartennummer:	39	Rasterkoordinate X/Y:	721/346
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000077549, WVA Asperhofen, Siegersdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	147		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	720/345
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000077550, Asperhofen, Haghöfen, WVA Asperhofen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	148		
Kartennummer:	37	Rasterkoordinate X/Y:	694/350
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000077788, Obritzberg-Rust, Winzing, WVA Obritzberg-Rust, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	149		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	724/335
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000040630, Alltlenzbach, WVA Alltlenzbach-Gschaid, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	26
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	150		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	723/336
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000040634, Altlenzbach, WVA Altlenzbach-Klarahöhe, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	151		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	720/335
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000040635, Altlenzbach, WVA Altlenzbach-Zentrum, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	152		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	691/334
Flächeninhalt:	10,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012504, 1000012507, 1000012508, 1000012510, 1000012511, Ober-Grafendorf, WVA Obergrafendorf, 5 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	153		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	711/332
Flächeninhalt:	6,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000012512, 1000012513, 1000061697, Stössing, WVA Stössing, 3 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	154		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	707/358
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013840, Traismauer, WVA WET-Wohnungseigentümer, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	155		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	689/340
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013573, Prinzersdorf, WVA Markersdorf-Haindorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	27
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	156		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	695/327
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013858, Wilhelmsburg, WVA Wilhelmsburg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	157		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	703/346
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000026058, 1000026059, St. Pölten, Unterradlberg, WVA Radlberger Ges.m.b.H, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	158		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	702/345
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013623, St. Pölten, Pottenbrunn, WVA Westbahn-Wienerwald, EVN Wasser, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	159		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	712/358
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013929, 1000013930, Traismauer, WVA Tullnerfeld-West, EVN Wasser, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	160		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	697/337
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013936, St. Pölten, Spratzern, WVA SparAG, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	161		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	695/353
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000041534, Wöbling, WVA Oberwöbling, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	28
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	162		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	698/336    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000013958, St. Pölten, Spratzern, WVA Sportanlage Spratzern, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	163		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	719/342    Flächeninhalt: 1,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000040724, Neulengbach, Emmersdorf, WVA Neulengbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	164		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	719/342    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000040725, Neulengbach, Inprugg, WVA Neulengbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	165		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	705/357    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000024371, Nußdorf ob der Traisen, WVA Benda Lutz Werke, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	166		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	720/343    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000040728, Neulengbach, Markersdorf, WVA Neulengbach-Markersdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	167		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	711/347    Flächeninhalt: 2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000065584, Weißenkirchen an der Perschling, WVA Wieselbruck-Grunddorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	29
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	168		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	707/343
Flächeninhalt:	4,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000040577,1000040578, Böheimkirchen, Untergrafendorf-Ost, WVA Böheimkirchen, 2 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	169		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	707/342
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000040579, Böheimkirchen, Schildberg-Ost, WVA Böheimkirchen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	170		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	724/342
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000077738, Asperhofen, Starzing-Dornberg, WVA Asperhofen, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	171		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	709/348
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 1000039822, Kapelln, WVA Killing, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	172		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	718/337
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179343, Alltengbach, WVA Alltengbach-Hocheichberg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	173		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	718/334
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179372, Neustift-Innermanzing, WVA Neustift-Innermanzing, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	30
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	174		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	720/340
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 178988, Neulengbach, Maria Anzbach, WVA Neulengbach, Kirschnersiedlung-Almersberg, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	175		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	700/348
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 179408, Obritzberg-Rust, WVA Obritzberg-Rust, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	176		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	710/345
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 179745, Kapelln, WVA Kapelln, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	177		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	698/353
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 179432, Statzendorf, WVA Statzendorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	178		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	721/337
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 179438, Maria-Anzbach, Eichgraben-Getzwiesen, WVA Maria-Anzbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	179		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	712/338
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 179441, Kirchstetten, WVA Kirchstetten, EVN Wasser, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	31
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	180		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	710/348
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179776, Weißenkirchen a.d. Perschling, WVA Weißenkirchen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	181		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	693/331
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179880, Wilhelmsburg, WVA Wielandsberg-Wolkersberg, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	182		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	722/343
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179862, WVA Dörfel-Paisling-Wimmerdorf, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	183		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	692/341
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179864, St. Pölten, WVA Gerersdorf, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	184		
Kartennummer:	38	Rasterkoordinate X/Y:	707/348
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179882, Kapelln, Etzersdorf, WVA Etzersdorf, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	185		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	711/333
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 100000781, Stössing, WVA Stössing-Rauschergründe, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	32
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010
Kreisfunktionsfläche:	186		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	720/339
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179574, Eichgraben, WVA Eichgraben, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	187		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	720/345
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179589, Asperhofen, WVA Asperhofen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	188		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	708/337
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179595, Böheimkirchen, WVA Böheimkirchen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	189		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	708/340
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179304, Böheimkirchen, WVA Böheimkirchen, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	190		
Kartennummer:	56	Rasterkoordinate X/Y:	695/345
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179648, Karlstetten, Obermamau-Untermamau, WVA Karlstetten, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			
Kreisfunktionsfläche:	191		
Kartennummer:	55	Rasterkoordinate X/Y:	691/342
Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)		
Charakteristik:	TWE-Nr. 179650, St. Pölten, Gerersdorf, WVA Hetzersdorf-Jägerhöfe, 1 Quelle		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	33
Forstbezirk:	Sankt Pölten	Stand:	27.04.2010

Kreisfunktionsfläche:	192		
Kartennummer:	57	Rasterkoordinate X/Y:	720/340
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	TWE-Nr. 179399, Maria Anzbach, WVA Maria-Anzbach, 1 Brunnen		
LEITFUNKTION:	Wohlfahrtsfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:			
Wohlfahrtsfunktion:	1 § 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes	
Erholungsfunktion:			

Kreisfunktionsfläche:	193		
Kartennummer:	73	Rasterkoordinate X/Y:	679/313
		Flächeninhalt:	2,0 ha (geschätzt)
Charakteristik:	Schwarzenbach, Objektschutzwirkung vor Steinschlag für Landesstraße L102		
LEITFUNKTION:	Schutzfunktion		
BEGRÜNDUNG DER FUNKTIONSBEWERTUNG:			
	Begründung §§	Beschreibung	
Schutzfunktion:	1 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	sehr steil, seichtgründig, Objektschutzwirkung	
Wohlfahrtsfunktion:			
Erholungsfunktion:			

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politscher Bezirk:

St. Pölten/Stadt-Land

Bezirksforstinspektion:

Sankt Pölten

Anzahl der Zeiger: 10

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Sankt Pölten (39108)	Stand:	27.04.2010

Zeiger:	1		
Flächenbezeichnung:	B 1		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	2,10 ha	Rasterkoordinate X / Y: 717 / 338	
Objektzeiger:	Bannwald (S)		
Charakteristik:	Bannwald bei Neulengbach		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2000 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH St. Pölten		
Bescheidzahl:	14-H-9942		

Zeiger:	2		
Flächenbezeichnung:	E 1		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	1,90 ha	Rasterkoordinate X / Y: 707 / 358	
Objektzeiger:	Erklärter Erholungswald (E)		
Charakteristik:	Erholungswald Traismauer - Badesee		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	1992 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BH St. Pölten		
Bescheidzahl:	14-H-9054		

Zeiger:	3		
Flächenbezeichnung:	E 2		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	10,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 699 / 343	
Objektzeiger:	Erklärter Erholungswald (E)		
Charakteristik:	Erholungswald St. Pölten - Viehofner Seen		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2005 (Erhebungsjahr)
Behörde:	Magistrat St. Pölten		
Bescheidzahl:	01/02/3/05-9/DI.F./Scha.		

Zeiger:	4		
Flächenbezeichnung:	E 3		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	10,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 696 / 340	
Objektzeiger:	Erklärter Erholungswald (E)		
Charakteristik:	Erholungswald Stadtwald St. Pölten		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2009 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Sankt Pölten (39108)	Stand:	27.04.2010

Zeiger:	5		
Flächenbezeichnung:	SSTO 1		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	0,60 ha	Rasterkoordinate X / Y: 685 / 340	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Silberweidenau in Haunoldstein, Pielachau, Weidenau mit Silberweide im Reinbestand		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2009 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	6		
Flächenbezeichnung:	SSTO 2		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	5,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 720 / 337	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Eibenbestand am Nordrand des Kohlreithberges, Eibe als Nebenbestand, gute Verjüngungsdynamik		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2009 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	7		
Flächenbezeichnung:	SSTO 3		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	0,12 ha	Rasterkoordinate X / Y: 698 / 334	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Ulmen- u. Eichenhain i.d. KG Altmannsdorf, St. Pölten, 30 Ulmen und 10 Eichen mit 70 Jahren		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2009 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	8		
Flächenbezeichnung:	SSTO 4		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	2,00 ha	Rasterkoordinate X / Y: 682 / 324	
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Eibenwald in Rabenstein, in einem artenreichen Bestand befinden sich auf 180 m Länge Eiben unterschiedlichen Alters		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2009 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Sankt Pölten (39108)	Stand:	27.04.2010

Zeiger:	9		
Flächenbezeichnung:	SSTO 5		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	9,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 701 / 334		
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Eichen-Buchen-Mischwald bei Schauching, Pyhra, autochthon, naturbelassener Eichen-Buchen-Mischwald, Alter: bis 150 Jahre, bis 45 m Baumhöhe		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2009 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

Zeiger:	10		
Flächenbezeichnung:	SSTO 6		
Objektkategorie:	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien		
Flächeninhalt:	5,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 711 / 327		
Objektzeiger:	Forstlicher Sonderstandort		
Charakteristik:	Eibenberg beim Eibenberghof, ca. 1.000 Stück Eiben (bis 200 Jahre) auf Kalkrippe im Flyschgebiete		
E R L Ä U T E R U N G:			
Querverweis Fachbereich:			
Querverweis Datenquelle:			
Datencharakteristik:			
Geometrische Darstellung:			
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000	Aktualität:	2009 (Erhebungsjahr)
Behörde:			
Bescheidzahl:			

REVISION

Bundesland:

Niederösterreich

politscher Bezirk:

St. Pölten/Stadt-Land

Bezirksforstinspektion:

Sankt Pölten

Anzahl der Zeiger: 18

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	2
Forstbezirk:	Sankt Pölten (39108)	Stand:	27.04.2010

Zeiger:	11
Flächenbezeichnung:	G1
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 719 / 335
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Altlenzbach

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2004 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/082-IV5/2004

Zeiger:	12
Flächenbezeichnung:	G2
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 715 / 330
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Brand-Laaben

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2000 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/11-VC6a/00

Zeiger:	13
Flächenbezeichnung:	G 3
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 724 / 337
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Eichraben

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2000 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/03-VC6a/2000

Zeiger:	14
Flächenbezeichnung:	G 4
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 674 / 316
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Frankenfels

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1987 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/05-VB7a/87

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	3
Forstbezirk:	Sankt Pölten (39108)	Stand:	27.04.2010

Zeiger:	15
Flächenbezeichnung:	G 5
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 688 / 329
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Hofstetten-Grünau

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1989 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/09-VB8a/89

Zeiger:	16
Flächenbezeichnung:	G 6
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 682 / 320
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Kirchberg an der Pielach

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2002 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	45.241/07-IV5/2002

Zeiger:	17
Flächenbezeichnung:	G 7
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 680 / 317
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Loich

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1982 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/09-VB7/82

Zeiger:	18
Flächenbezeichnung:	G 8
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 719 / 339
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Maria-Anzbach

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1993 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/04-VC8a/92

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	4
Forstbezirk:	Sankt Pölten (39108)	Stand:	27.04.2010

Zeiger:	19
Flächenbezeichnung:	G 9
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 707 / 328
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Michelbach

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2000 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/10-VC6a/00

Zeiger:	20
Flächenbezeichnung:	G 10
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 718 / 332
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Neustift-Innermanzing

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2003 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	45.241/01-IV5/2003

Zeiger:	21
Flächenbezeichnung:	G 11
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 702 / 357
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Nußdorf ob der Traisen

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1981 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/03-VB7/81

Zeiger:	22
Flächenbezeichnung:	G 12
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 685 / 325
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Rabenstein an der Pielach

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1985 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/15-BV7a/85

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	5
Forstbezirk:	Sankt Pölten (39108)	Stand:	27.04.2010

Zeiger:	23
Flächenbezeichnung:	G 13
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 678 / 312
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Schwarzenbach an der Pielach

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1989 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/12-VC8a/89

Zeiger:	24
Flächenbezeichnung:	G 14
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 705 / 357
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Traismauer

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1987 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/09-VC8/87

Zeiger:	25
Flächenbezeichnung:	G 15
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 690 / 331
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Weinburg

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1999 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/09-VC8a/95

Zeiger:	26
Flächenbezeichnung:	G 16
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 695 / 329
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Wilhelmsburg

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1995 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	52.241/09-VC8a/95

Politischer Bezirk:	St. Pölten/Stadt-Land	Blatt-Nr.:	6
Forstbezirk:	Sankt Pölten (39108)	Stand:	27.04.2010

Zeiger:	27
Flächenbezeichnung:	G 17
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 709 / 335
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Kasten bei Böheimkirchen

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 2009 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3/0086-IV/5/2009

Zeiger:	28
Flächenbezeichnung:	G 18
Objektkategorie:	Objektkategorien der WLW
Flächeninhalt:	0,00 ha Rasterkoordinate X / Y: 711 / 331
Objektzeiger:	Gefahrenzonenplan
Charakteristik:	Stössing

E R L Ä U T E R U N G:

Querverweis Fachbereich:	
Querverweis Datenquelle:	
Datencharakteristik:	
Geometrische Darstellung:	
Maßstab der Erfassung:	1 : 50.000 Aktualität: 1987 (Erhebungsjahr)
Behörde:	BMLFUW
Bescheidzahl:	LE.3.3.3/0087-IV/5/2009

**REVISION**

**Bundesland:  
Niederösterreich**

**politischer Bezirk:  
St. Pölten/Stadt-Land**

**Bezirksforstinspektion:  
Sankt Pölten**

**Anzahl der Windschutzanlagen: 79**

politischer Bezirk: St. Pölten/Stadt-Land			Blatt-Nr.: 1
Forstbezirk: Sankt Pölten			Stand: 27.04.2010
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 1</b>
Länge:	597,6 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 708 / 357
Charakteristik: WSA 1, KG Stollhofen, Traismauer			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 2</b>
Länge:	2.789,8 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 711 / 356
Charakteristik: WSA 2, KG Gemeinlebarn, Traismauer			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 3</b>
Länge:	2.498,1 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 708 / 357
Charakteristik: WSA 3, KG Frauendorf, Traismauer			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 4</b>
Länge:	2.170,8 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 709 / 356
Charakteristik: WSA 4, KG Hilpersdorf, Traismauer			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 5</b>
Länge:	206,7 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 703 / 356
Charakteristik: WSA 5, KG Franzhausen, Nußdorf ob der Traisen			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 6</b>
Länge:	3.881,6 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 703 / 355
Charakteristik: WSA 6, KG Reichersdorf, Nußdorf ob der Traisen			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 7</b>
Länge:	478,0 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 694 / 352
Charakteristik: WSA 7, KG Oberwölbling, Wölbling			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 8</b>
Länge:	2.752,8 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 699 / 353
Charakteristik: WSA 8, KG Kuffern, Statzendorf			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 9</b>
Länge:	899,9 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 702 / 353
Charakteristik: WSA 9, KG Inzersdorf a.d. Traisen, Inzersdorf-Getzersdorf			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 10</b>
Länge:	2.528,3 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 703 / 353
Charakteristik: WSA 10, KG Getzersdorf, Inzersdorf-Getzersdorf			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 11</b>
Länge:	4.486,9 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 698 / 352
Charakteristik: WSA 11, KG Statzendorf, Statzendorf			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 12</b>
Länge:	986,4 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 702 / 352
Charakteristik: WSA 12, KG Walpersdorf, Inzersdorf-Getzersdorf			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 13</b>
Länge:	558,3 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 694 / 352
Charakteristik: WSA 13, KG Ambach, Wölbling			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 14</b>
Länge:	350,0 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 710 / 350
Charakteristik: WSA 14, KG Gutenbrunn, Herzogenburg			
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage: 15</b>
Länge:	164,2 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y: 695 / 352
Charakteristik: WSA 15, KG Hausheim, Wölbling			

<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>16</b>
Länge:	464,1 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	705 / 350
Charakteristik: WSA 16, KG St. Andrä a.d. Traisen, Herzogenburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>17</b>
Länge:	550,2 lfm	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y:	693 / 351
Charakteristik: WSA 17, KG Ratzersdorf, Wölbling				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>18</b>
Länge:	1.208,2 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	710 / 351
Charakteristik: WSA 18,KG Adletzberg, Herzogenburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>19</b>
Länge:	1.972,4 lfm	Kartennummer: 19	Rasterkoordinate X/Y:	694 / 351
Charakteristik: WSA 19, KG Grünz, Oubitzberg-Rust				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>20</b>
Länge:	170,9 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	701 / 351
Charakteristik: WSA 20, KG Wielandsthal, Herzogenburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>21</b>
Länge:	1.097,8 lfm	Kartennummer: 37	Rasterkoordinate X/Y:	693 / 350
Charakteristik: WSA 21, KG Schweinern, Oubitzberg-Rust				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>22</b>
Länge:	717,6 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	699 / 351
Charakteristik: WSA 22, KG Weidling, Statzendorf				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>23</b>
Länge:	656,2 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	705 / 350
Charakteristik: WSA 23, KG Unterwinden, Herzogenburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>24</b>
Länge:	1.123,1 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	705 / 349
Charakteristik: WSA 24, KG Oberwinden, Herzogenburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>25</b>
Länge:	2.565,3 lfm	Kartennummer: 25	Rasterkoordinate X/Y:	705 / 348
Charakteristik: WSA 25, KG Ossarn, Herzogenburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>26</b>
Länge:	9.856,1 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	706 / 347
Charakteristik: WSA 26, KG Etzersdorf, Kapelln				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>27</b>
Länge:	480,9 lfm	Kartennummer: 27	Rasterkoordinate X/Y:	709 / 348
Charakteristik: WSA 27, KG Killing, Kapelln				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>28</b>
Länge:	291,9 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	705 / 347
Charakteristik: WSA 28, KG Wasserburg, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>29</b>
Länge:	425,7 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	706 / 346
Charakteristik: WSA 29, KG Kapelln, Kapelln				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>30</b>
Länge:	4.926,5 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y:	705 / 345
Charakteristik: WSA 30, KG Jeutendorf, Böheimkirchen				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>31</b>
Länge:	304,8 lfm	Kartennummer: 38	Rasterkoordinate X/Y:	707 / 346
Charakteristik: WSA 31, KG Rassing, Kapelln				

<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>32</b>
Länge:	1.233,4 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 711 / 345	
Charakteristik: WSA 32, KG Murstetten, Weißenkirchen a.d. Perschling				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>33</b>
Länge:	721,1 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 711 / 345	
Charakteristik: WSA 33, KG Obermoos, Weißenkirchen a.d. Perschling				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>34</b>
Länge:	591,2 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 703 / 344	
Charakteristik: WSA 34, KG Pottenbrunn, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>35</b>
Länge:	783,7 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 711 / 344	
Charakteristik: WSA 35, KG Gunnersdorf, Weißenkirchen a.d. Perschling				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>36</b>
Länge:	1.260,4 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 687 / 342	
Charakteristik: WSA 36, KG Hafnerbach, Hafnerbach				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>37</b>
Länge:	2.525,1 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 700 / 343	
Charakteristik: WSA 37, KG Ratzersdorf a.d. Traisen, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>38</b>
Länge:	370,0 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 693 / 342	
Charakteristik: WSA 38, KG Afig, Neidling				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>39</b>
Länge:	153,9 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 688 / 342	
Charakteristik: WSA 39, KG Weghof, Hafnerbach				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>40</b>
Länge:	355,6 lfm	Kartennummer: 40	Rasterkoordinate X/Y: 695 / 339	
Charakteristik: WSA 40, St. Pölten				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>41</b>
Länge:	8,5 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 692 / 342	
Charakteristik: WSA 41, KG Distelburg, Gerersdorf				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>42</b>
Länge:	405,7 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 687 / 342	
Charakteristik: WSA 42, KG Wimpassing a.d. Pielach, Hafnerbach				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>43</b>
Länge:	314,3 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 684 / 342	
Charakteristik: WSA 43, KG Rannersdorf, Hafnerbach				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>44</b>
Länge:	2.298,4 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 692 / 342	
Charakteristik: WSA 44, KG Friesing, Gerersdorf				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>45</b>
Länge:	385,8 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 694 / 340	
Charakteristik: WSA 45, KG Witzendorf, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>46</b>
Länge:	333,3 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 707 / 340	
Charakteristik: WSA 46, KG Böheimkirchen, Böheimkirchen				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>47</b>
Länge:	2.225,9 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 687 / 340	
Charakteristik: WSA 47, KG Pielachhaag, Hafnerbach				

<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>48</b>
Länge:	85,8 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	684 / 340
Charakteristik: WSA 48, KG Haunoldstein, Haunoldstein				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>49</b>
Länge:	557,3 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	687 / 341
Charakteristik: WSA 49, KG Mitterau, Markersdorf-Haindorf				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>50</b>
Länge:	111,6 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	685 / 340
Charakteristik: WSA 50, KG Eibelsau, Haunoldstein				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>51</b>
Länge:	485,9 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	686 / 339
Charakteristik: WSA 51, KG Markersdorf, Neulengbach				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>52</b>
Länge:	332,2 lfm	Kartennummer: 57	Rasterkoordinate X/Y:	723 / 339
Charakteristik: WSA 52, KG Unterberndorf, Maria-Anzbach				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>53</b>
Länge:	2.432,6 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	686 / 339
Charakteristik: WSA 53, KG Großsierning, Haunoldstein				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>54</b>
Länge:	769,2 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y:	694 / 339
Charakteristik: WSA 54, KG Hafing, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>55</b>
Länge:	1.538,9 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y:	694 / 339
Charakteristik: WSA 55, KG Nadelbach, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>56</b>
Länge:	743,6 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y:	695 / 338
Charakteristik: WSA 56, KG Teufelhof, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>57</b>
Länge:	318,2 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	686 / 337
Charakteristik: WSA 57, KG Eigendorf, St. Margarethen a.d. Sierning				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>58</b>
Länge:	215,6 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	687 / 335
Charakteristik: WSA 58, KG Margarethen, St. Margarethen a.d. Sierning				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>59</b>
Länge:	1.638,3 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y:	697 / 334
Charakteristik: WSA 59, KG Hart, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>60</b>
Länge:	536,6 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	697 / 334
Charakteristik: WSA 60, KG Altmannsdorf, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>61</b>
Länge:	348,2 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	688 / 334
Charakteristik: WSA 61, KG Rammersdorf, St. Margarethen a.d. Sierning				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>62</b>
Länge:	381,1 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y:	693 / 334
Charakteristik: WSA 62, KG Neustift bei Gasten, Obergrafendorf				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>63</b>
Länge:	67,1 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y:	710 / 334
Charakteristik: WSA 63, KG Baumgarten bei Kasten, Kasten bei Böheimkirchen				

<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>64</b>
Länge:	1.412,9 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 697 / 334	
Charakteristik: WSA 64, KG Wörth, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>65</b>
Länge:	341,1 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 693 / 334	
Charakteristik: WSA 65, KG Reitzing, Obergrafendorf				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>66</b>
Länge:	258,9 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 693 / 334	
Charakteristik: WSA 66, KG Reitzersdorf, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>67</b>
Länge:	695,3 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 697 / 332	
Charakteristik: WSA 67, KG Eggendorf, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>68</b>
Länge:	198,1 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 709 / 331	
Charakteristik: WSA 68, KG Hochstraß, Stössing				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>69</b>
Länge:	381,9 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 693 / 332	
Charakteristik: WSA 69, KG Kunning, Ober-Grafendorf				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>70</b>
Länge:	112,6 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 692 / 332	
Charakteristik: WSA 70, KG Rennersdorf, Ober-Grafendorf				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>71</b>
Länge:	1.545,8 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 697 / 332	
Charakteristik: WSA 71, KG Ganzendorf, St. Pölten-Stadt				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>72</b>
Länge:	348,8 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 688 / 331	
Charakteristik: WSA 72, KG Öd bei Weinburg, Weinburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>73</b>
Länge:	103,1 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 693 / 331	
Charakteristik: WSA 73, KG Badendorf, Ober-Grafendorf				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>74</b>
Länge:	2.258,2 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 697 / 331	
Charakteristik: WSA 74, Wilhelmsburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>75</b>
Länge:	246,3 lfm	Kartennummer: 56	Rasterkoordinate X/Y: 692 / 331	
Charakteristik: WSA 75, KG Grub bei Weinburg, Weinburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>76</b>
Länge:	1.648,1 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 692 / 331	
Charakteristik: WSA 76, KG Wielandsberg, Wilhelmsburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>77</b>
Länge:	467,9 lfm	Kartennummer: 57	Rasterkoordinate X/Y: 714 / 330	
Charakteristik: WSA 77, KG Bonnleiten, Stössing				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>78</b>
Länge:	848,2 lfm	Kartennummer: 55	Rasterkoordinate X/Y: 693 / 331	
Charakteristik: WSA 78, KG Wolkersberg, Wilhelmsburg				
<b>Teilplan</b>			<b>Windschutzanlage:</b>	<b>79</b>
Länge:	727,7 lfm	Kartennummer: 57	Rasterkoordinate X/Y: 715 / 329	
Charakteristik: WSA 79, KG Eck, Weinburg				

**BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN**  
**Fachgebiet Jagd und Fischerei, Agrarwesen**  
**3100 St. Pölten, Am Bischofteich 1**



Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, 3100

Abteilung Forstwirtschaft

PLL2-J-081/011

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen

**Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005**

In Verwaltungsfragen für Sie da: Montag-Freitag 07:00 – 19:00  
und natürlich auch am Samstag 07:00 – 14:00 Uhr

Bezug

LF4-RP-160/004-290

BearbeiterIn

Dieter Neubauer

(0 2742) 9025

Durchwahl

37636

Datum

04. Dezember 2009

Betrifft

Revision des Waldentwicklungsplanes, Teilplan St.Pölten, Stellungnahme der  
Jagdbehörde

Sehr Damen und Herren!

Zum Schreiben vom 16. Nov. 2009 wurden im beigelegtem Textteil über die jagdlichen Belange des revidierten Waldentwicklungsplanes Abschusszahlen verwendet, die vom jagdfachlichen Amtssachverständigen angegeben worden sind, aber nicht den Tatsachen entsprachen. Durch einen Fehler in der Tabellenberechnung differierten die Zahlen gegenüber den Daten der Statistik Austria.

Der Textteil mit den korrekten Zahlen wurden vom Jagdamtssachverständigen überarbeitet und von ihm bereits an die do. Abteilung übermittelt.

Die Richtigkeit der Aussagen wird bestätigt und es erscheinen von Seite der Jagdbehörde keine weiteren Ergänzungen notwendig.

Für den Bezirkshauptmann

Mag. H a g e l

elektronisch unterfertigt

## FLUCH Adelheid (LF4)

---

**Von:** Frühberger Josef [Josef.Fruehberger@st-poelten.gv.at]  
**Gesendet:** Donnerstag, 10. Dezember 2009 08:20  
**An:** FLUCH Adelheid (LF4)  
**Betreff:** LF4-RP-160/004-2009, Stellungnahme der Jagdbehörde

Sehr geehrte Frau Fluch!

Zum Schreiben vom 01.12. 2009, LF4-RP-160/004-2009, wird seitens des Magistrates der Stadt St. Pölten mitgeteilt, dass von der ha. Jagdbehörde keine weiteren Ergänzungen notwendig sind und dem Textteil zugestimmt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen  
DI Josef Frühberger e.h.

Magistrat der Stadt St. Pölten  
Bezirksverwaltung  
3100 St. Pölten, Josefstraße 7  
Tel.: +43(0)2742/333-2130  
Fax: +43(0)2742/333-2109  
e-mail: [bezirksverwaltung@st-poelten.gv.at](mailto:bezirksverwaltung@st-poelten.gv.at)  
[www.st-poelten.gv.at](http://www.st-poelten.gv.at)

**AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG**  
**Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr**  
**Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik**  
**Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik**  
**Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1**



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Abteilung Forstwirtschaft

RU2-Ü-101/016-2009

Beilagen

**Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005**

In Verwaltungsfragen für Sie da. Natürlich auch außerhalb  
der Amtsstunden: Mo-Fr 07:00-19:00, Sa 07:00-14:00 Uhr

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

- Bezug

BearbeiterIn  
Mag. Dominik Dittrich

(0 27 42) 9005

Durchwahl  
14905

Datum

16. Dezember 2009

Betrifft

Waldentwicklungsplan Sankt Pölten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Von Seiten der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik bestehen zum vorliegenden Entwurf des Waldentwicklungsplanes Sankt Pölten (Stadt und Land) und hier zu Kapitel 3 „Grundlagen des Planungsraumes“ (Textteil) keine Einwände.

Mit freundlichem Gruß  
NÖ Landesregierung  
Im Auftrag

Dipl.-Ing. S t r ö b i n g e r  
Abteilungsleiter-Stellvertreter

elektronisch unterfertigt